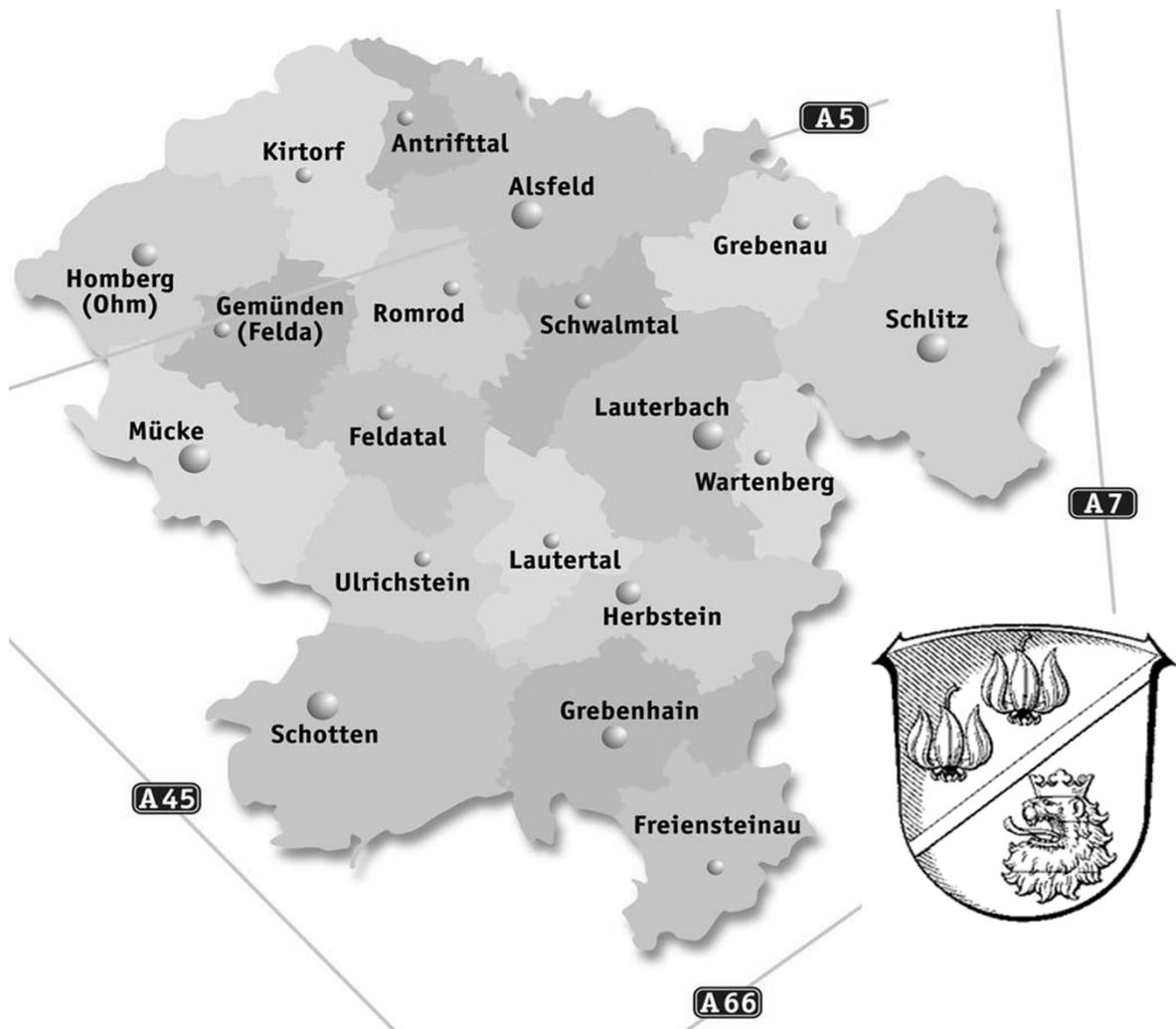


# Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014



# Vogelsbergkreis

## Inhaltsverzeichnis:

	Seiten:
Haushaltssatzung	1 - 3
Vorbericht	4 - 24
Bewirtschaftungsregeln/Haushaltsvermerke	25 - 26
Übersicht über die Produktbereiche	27 - 32
Teilhaushalte:	
10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten	33 - 57
16 Wirtschaftsförderung und Revision	58 - 73
20 Finanzen	74 - 94
35 Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten	95 - 117
40 Schulen und Liegenschaften	118 - 146
43 Volkshochschule	147 - 156
50 Soziale Sicherung	157 - 180
51 Jugend	181 - 197
53 Gesundheitsdienste	198 - 201
63 Bauen und Umwelt	202 - 230
80 Veterinärwesen, Verbraucherschutz	231 - 237
90 Land- und Forstwirtschaft	238 - 242
Mittelfristige Ergebnisplanung	243
Mittelfristige Finanzplanung	244 - 245
Investitionsprogramm	246 - 275
Übersicht über die voraussichtlichen Verbindlichkeiten	276
Übersicht über die voraussichtlichen Rücklagen und Rückstellungen	277
Übersicht über die Fraktionsmittel	278
Stellenplan	279 - 282
Übersicht über die wirtschaftliche Entwicklung des Kreis- krankenhauses des Vogelsbergkreises	283 - 284
Haushaltssicherungskonzept	285 - 299

## Haushaltssatzung 2014

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786, 794) in Verbindung mit den §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786) hat der Kreistag des Vogelsbergkreises am 09.12.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

im Ergebnishaushalt

*im ordentlichen Ergebnis*

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	144.842.170 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	152.663.150 EUR
mit einem Saldo von	-7.820.980 EUR

*im außerordentlichen Ergebnis*

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.996.000 EUR
mit einem Saldo von	-1.996.000 EUR
mit einem Fehlbedarf von	9.816.980 EUR

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-7.446.380 EUR
---	----------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.852.980 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.944.120 EUR
mit einem Saldo von	-4.091.140 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.091.140 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.231.200 EUR
mit einem Saldo von	-140.060 EUR

mit einem Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	11.677.580 EUR
--	----------------

festgesetzt.

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2014 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 4.091.140 EUR festgesetzt.

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 110.000.000 EUR festgesetzt.

### § 5

Die Hebesätze der von den kreisangehörigen Gemeinden zu erhebenden Umlage werden gemäß § 53 Abs. 2 HKO in Verbindung mit § 37 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) festgesetzt auf:

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Kreisumlage                            | 40,00 % |
| 2. Zuschlag zur Kreisumlage (Schulumlage) | 18,00 % |

der ermittelten Umlagegrundlagen.

Die Umlagen werden mit je einem Zwölftel des Jahresbetrags zum 1. eines jeden Monats fällig.

### § 6

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

### § 7

Unerheblich im Sinne des § 100 Abs. 1 HGO sind

- überplanmäßige Aufwendungen bis zu 25 % des Haushaltsansatzes oder 10.000 EUR, außerplanmäßige Aufwendungen bis zu 10.000 EUR;
- überplanmäßige Auszahlungen bis zu 25 % des Haushaltsansatzes oder 50.000 EUR, außerplanmäßige Auszahlungen bis zu 50.000 EUR;
- Aufwendungen und Auszahlungen, die auf gesetzlicher, vertraglicher oder tarifvertraglicher Verpflichtung beruhen;
- zahlungswirksame Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen oder sonstige ordentliche Aufwendungen innerhalb eines Budgets, soweit diesen zahlungswirksame Mehrerträge aus privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, Kostenersatzleistungen, Transferleistungen oder sonstigen ordentlichen Erträgen gegenüberstehen;

In Fällen, die keinen Aufschub dulden, kann der Kreisausschuss unbeschadet der Rechte aus Abs. 1 c) und d) über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zum Betrag von 100.000 EUR im Einzelfall bewilligen. Die besondere Dringlichkeit ist dem Kreistag darzulegen.

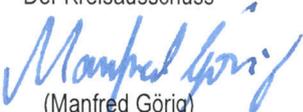
§ 8

Stellenbesetzungssperre

Für alle frei werdenden Personalstellen gilt eine Stellenbesetzungssperre von 12 Monaten. Über eine Wiederbesetzung entscheidet der Kreisausschuss nach Vorlage einer Stellenbedarfsanalyse.

Lauterbach, den 09.12.2013

Vogelsbergkreis  
Der Kreisausschuss



(Manfred Görig)

Landrat

## Vorbericht zum Haushaltsplan 2014

Dem Haushaltsplan ist ein Vorbericht beizufügen, der in konzentrierter Form einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre gibt. Daneben soll der Vorbericht einen Ausblick auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung vornehmen. Außerdem soll dargestellt werden, welche Auswirkungen sich durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf den Landkreis und seine Einrichtungen voraussichtlich ergeben werden.

Bezüglich des Rechnungsergebnisses 2012 kann lediglich ein vorläufiges Ergebnis abgebildet werden, da der Jahresabschluss 2012 noch nicht erstellt ist. Im Laufe des Hj. 2013 konnte der Kreisausschuss den nach Einführung der Doppik entstandenen Aufstellungstau deutlich abbauen und die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 am 16.04.2013 bzw. 21.08.2013 gem. § 112 Abs. 9 HGO aufstellen. Die Prüfung hierzu ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes 2014 noch nicht abgeschlossen. Die für die Ergebnisrechnung 2012 relevanten Angaben sind dennoch weitgehend vollständig erfasst, Änderungen können jedoch noch eintreten, da die Bücher bis zum Aufstellungsbeschluss des Kreisausschusses geöffnet bleiben. Trotz dieses Vorbehalts können die Daten als belastbare Orientierungshilfe bei der Beratung des Haushalts 2014 angesehen werden.

Nach dem Stand der vorläufigen Abschlussarbeiten saldieren sich die Erträge und Aufwendungen des Jahres 2012 zu einem negativen Jahresergebnis von 7.025 TEUR. Der Haushaltsplan 2012 ging noch von einem Fehlbedarf in Höhe von rd. 10.410 TEUR aus, im Verlauf des Haushaltsjahrs hat sich die Wirtschaftslage des Kreises demnach um rund 3.385 TEUR verbessert. Als Gründe sind für das Jahr 2012 insbesondere geringere Aufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen sowie niedrigere Zinszahlungen zu nennen. Daneben sind sinkende Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen (Transferleistungen) zu nennen. Bei den Transferleistungen im Bereich der sozialen Sicherung lag die Ursache insbesondere in der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

### Haushaltsjahre 2013 und 2014

#### Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt führt sämtliche geplanten Erträge und Aufwendungen auf und stellt damit Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch des Verwaltungshandelns periodengerecht dar. Aus dem beschlossenen Haushaltsplan 2013 und dem vorliegenden Haushaltsplan 2014 ergibt sich folgendes Bild:

im Haushaltsjahr	2014	2013
• geplante Erträge und Finanzerträge	144.842.170 EUR	140.461.228 EUR
• geplante Aufwendungen und Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-154.659.150 EUR	-154.457.335 EUR
• geplantes Jahresergebnis	-9.816.980 EUR	-13.996.107 EUR

Das geplante Defizit des Jahresergebnisses verringert sich in Relation zum Vorjahr mit knapp 4,2 Mio. EUR um rund 30 %.

**Der Gesamtergebnishaushalt stellt sich nach dem amtlichen Muster zu § 2 GemHVO für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt dar:**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	717.750	693.550	655.008,11
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.533.600	3.409.800	3.495.972,90
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.285.090	4.189.916	4.330.295,74
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	59.023.000	56.238.900	53.319.571,51
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	31.871.800	35.022.349	30.285.903,72
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	39.325.610	34.918.915	32.732.528,89
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.311.180	5.213.108	4.868.293,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	542.140	562.190	622.073,42
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>144.610.170</b>	<b>140.248.728</b>	<b>130.309.647,29</b>
11.	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-29.041.690	-27.716.992	-26.305.631,58
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-2.819.810	-2.700.120	-2.772.323,38
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.239.240	-21.504.533	-19.526.209,88
14.	66	Abschreibungen	-6.892.950	-6.491.192	-6.421.337,02
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-2.276.550	-5.564.239	-842.288,84
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-19.920.800	-18.880.300	-17.999.836,84
17.	72	Transferaufwendungen	-66.389.770	-68.632.459	-61.571.350,80
18.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-280	-2.900	-1.967,85
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)</b>	<b>-149.581.090</b>	<b>-151.492.735</b>	<b>-135.440.946,19</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)</b>	<b>-4.970.920</b>	<b>-11.244.007</b>	<b>-5.131.298,90</b>
21.	56,57	Finanzerträge	232.000	212.500	288.021,55
22.	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-3.082.060	-2.964.600	-2.682.791,11
23.	=	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)</b>	<b>-2.850.060</b>	<b>-2.752.100</b>	<b>-2.394.769,56</b>
24.		<b>Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)</b>	<b>144.842.170</b>	<b>140.461.228</b>	<b>130.597.668,84</b>
25.		<b>Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)</b>	<b>-152.663.150</b>	<b>-154.457.335</b>	<b>-138.123.737,30</b>
26.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)</b>	<b>-7.820.980</b>	<b>-13.996.107</b>	<b>-7.526.068,46</b>
27.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	637.862,09
28.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-1.996.000	0	-136.968,68
29.	=	<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)</b>	<b>-1.996.000</b>	<b>0</b>	<b>500.893,41</b>
30.	=	<b>Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)</b>	<b>-9.816.980</b>	<b>-13.996.107</b>	<b>-7.025.175,05</b>
	33101,33 201	Nachrichtlich: Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	0	0	-36.734.164,18

\*\*\* Ende der Liste "Ergebnishaushalt" \*\*\*

Die wesentlichen Positionen des Gesamtergebnishaushalts werden mit ihrem Anteil an den gesamten Erträgen/Aufwendungen des ordentlichen Ergebnisses 2014 sowie der Veränderung gegenüber den Haushaltsansätzen 2013 aufgeführt und erläutert. Anhand dieser Angaben lassen sich die einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten und ihr Einfluss auf die Haushaltslage des Kreises einordnen.

<b>Pos.</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>%-Anteil</b>	<b>+/- Vorjahr</b>
01 <b>privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>717.750 EUR</b>	<b>0,5 %</b>	<b>+24.200</b>
Hierzu zählen die Entgeltforderungen, die aufgrund eines zivilrechtlichen Vertragsverhältnisses entstehen, wie z.B. Teilnahmeentgelte für Angebote der Volkshochschule, des Jugendbildungswerks oder der Jugendförderung. Ihr Einfluss auf die Gesamtwirtschaftslage des Kreises ist mit weniger als 1% Anteil an den ordentlichen Erträgen unbedeutend.			
02 <b>öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>3.533.600 EUR</b>	<b>2,4 %</b>	<b>+123.800</b>
Diesen Erträgen liegt ein öffentlich-rechtlich, d.h. unmittelbar durch Gesetz, Verordnung oder Satzung geregelter Leistungsaustausch zugrunde, wie dies bei Verwaltungs- und Benutzungsgebühren der Fall ist, die für Dienstleistungen im Gesundheits-, Verkehrs- und Bauwesen oder dem Rettungsdienst erhoben werden. Die Entgelte sollen so bemessen sein, dass sie den verursachten Aufwand vollständig abdecken. Trotz leicht steigenden Erträgen bleiben diese unter 3% der ordentlichen Erträge und damit ebenfalls von geringer Bedeutung.			
03 <b>Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen</b>	<b>4.285.090 EUR</b>	<b>3,0 %</b>	<b>+95.174</b>
Dazu zählen Erträge, die von Bund, Land, Gemeinden und sonstigen Dritten für erbrachte Leistungen des Kreises geleistet werden, wie beispielsweise Personalkostenerstattungen des Landes aufgrund der Kommunalisierung.			
04 <b>Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0 EUR</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0</b>
Unter dieser Position sind gegebenenfalls Erträge aus selbst erstellten Sachanlagen zu erfassen.			
05 <b>Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich der Erträge aus gesetzlichen Umlagen</b>	<b>59.023.000 EUR</b>	<b>40,7 %</b>	<b>+2.784.100</b>
Auszuweisen sind hier die Erträge aus den direkt dem Kreis zufließenden Steuern und gesetzlichen Umlagen. Dies sind Jagdsteuer, Kreisumlage und Schulumlage.			
Der Hebesatz der Jagdsteuer beträgt 12 %, für die von den kreisangehörigen Gemeinden zu entrichtenden Umlagen verbleibt der Gesamthebesatz bei 58%. Der veranschlagte Mehrertrag beruht nicht auf einer Erhöhung der Hebesätze sondern ausschließlich auf höheren Umlagegrundlagen.			
Mit einem Anteil von 40,7 % an den Gesamterträgen ist hier von der für die Haushaltslage des Kreises bedeutendsten Ertragsart die Rede. Im Vergleich zum Vorjahresansatz hat sich der Anteil leicht erhöht (+0,7%).			
06 <b>Erträge aus Transferleistungen</b>	<b>31.871.800 EUR</b>	<b>22,0 %</b>	<b>-3.150.549</b>
Diesen Erträgen liegt kein direkter Austausch in Form von Leistung und Gegenleistung zugrunde, wie es für den Sozialleistungsbereich kennzeichnend ist. In erster Linie werden hierunter Leistungsbeteiligungen anderer Kostenträger, Unterhaltsbeiträge oder Rückzahlungen gewährter sozialer Hilfen gefasst.			
Von ihrer Bedeutung für die Gesamterträge rangieren sie auf dem 3. Platz. Im Haushalt 2013 lag der Anteil an den Erträgen noch bei 24,9 %. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der durch sinkende Aufwendungen ebenfalls sinkenden Leistungsbeteiligung des Bundes beim Arbeitslosengeld II.			

Pos.	Ansatz 2014	%-Anteil	+/- Vorjahr
------	-------------	----------	-------------

07	<b>Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeinen Umlagen</b>	<b>39.325.610 EUR</b>	27,2 % +4.406.695
----	---	-----------------------	-------------------

Es handelt sich vor allem um die allgemeinen und besonderen Finanzaufweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs wie Schlüsselzuweisungen, Schul-, Sozial- und Jugendhilfelastenausgleich, aber auch die Zuweisungen für Ganztagsangebote an Schulen und zu den Kosten der Grundsicherung. Vor allem die Schlüsselzuweisungen und die Zuweisung zu den Kosten der Grundsicherung (Erhöhung der Bundesbeteiligung bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) steigen in 2014, der Anteil an den Gesamterträgen hat sich dadurch gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozentpunkte erhöht.

08	<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen</b>	<b>5.311.180 EUR</b>	3,7 % +98.072
----	--	----------------------	---------------

Erhaltene, passivierte Investitionszuweisungen, die direkt einem aktivierten Anlagegut zugeordnet werden können (z.B. Zuweisungen des Landes für Investitionen in Kreisstraßen) sind linear über dessen Nutzungsdauer aufzulösen und führen dann jährlich zu Erträgen. Für die vom Land gewährten Investitionspauschalen, die nicht einzelnen Anlagegütern zugeordnet werden, hat der Gesetzgeber eine Sonderregelung getroffen. § 38 Abs. 4 GemHVO bestimmt, dass sie jährlich mit einem Zehntel ihres Ursprungsbetrags aufgelöst werden. Diese Erträge sind nicht zahlungswirksam.

09	<b>sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>542.140 EUR</b>	0,4 % -20.050
----	-------------------------------------	--------------------	---------------

Hierzu zählen alle dem laufenden Verwaltungshandeln zuzuordnenden Erträge, die nicht von den Positionen 01 – 08 erfasst werden. Dies sind hauptsächlich sogenannte Nebenerlöse, beispielsweise aus Vermietung, Verpachtung und Überlassung, Erlöse aus dem Kantinenbetrieb, Abführungen aus Nebentätigkeiten und Schadensersatzleistungen. Auch wenn die Erträge gegenüber dem Vorjahr gesunken sind, hat diese Veränderung aufgrund des geringen Anteils an den Gesamterträgen von deutlich unter 1% keinen nennenswerten Einfluss auf die Haushaltssituation des Kreises.

In das ordentliche Ergebnis fließen daneben die Erträge des Finanzergebnisses ein.

21	<b>Finanzerträge</b>	<b>232.000 EUR</b>	0,2 % +19.500
----	----------------------	--------------------	---------------

Dazu zählen die Erträge aus Unternehmensbeteiligungen (GWV Osthessen) sowie Zinserträge für Geldanlagen oder ausgegebene Darlehen und Mahngebühren. Sie gehören neben den Schlüsselzuweisungen und Umlageerträgen zu den allgemeinen Deckungsmitteln. Die Finanzerträge hatten in den letzten Jahren bereits keinen gewichtigen Anteil mehr an den Gesamterträgen. Der stetige Rückgang dieser Ertragsposition hat dazu geführt, dass dieser Ansatz der geringste des gesamten Ergebnishaushalts ist. Über die Jahre betrachtet bleibt dieser Rückgang trotzdem dramatisch spürbar.

Die Aufwendungen des ordentlichen Ergebnisses sind zu gliedern in die ordentlichen Aufwandspositionen des Verwaltungsergebnisses und des Finanzergebnisses. Zum Verwaltungsergebnis gehören:

11	<b>Personalaufwendungen</b>	<b>-29.041.690 EUR</b>	19,0 % +1.324.698
----	-----------------------------	------------------------	-------------------

Diese umfassen die Entgelte und Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung des Tarifpersonals sowie die Besoldungs- und Beihilfeaufwendungen der aktiven Beamtinnen und Beamten. Die Aufwendungen sind in den einzelnen Teilhaushalten nach dem derzeitigen bzw. vorhersehbaren Personalbestand und der geltenden Tarifrechts-, Sozialversicherungs- und Besoldungsrechtslage und einer erwarteten Tarifierhöhung von 2,5% veranschlagt. Durch die aufgrund der Auflagen der Aufsichtsbehörde zur Haushaltsgenehmigung 2013 fortgeltende Stellenbesetzungssperre wird sichergestellt, dass jede sich bietende Möglichkeit zur Reduzierung des Aufwands geprüft werden muss.

Pos.		Ansatz 2014	%-Anteil	+/- Vorjahr
------	--	-------------	----------	-------------

12	<b>Versorgungsaufwendungen</b>	<b>-2.819.810 EUR</b>	1,8 %	+119.690
----	--------------------------------	-----------------------	-------	----------

Diese umfassen die Verpflichtungen aus Versorgungsbezügen und Beihilfen für die pensionierten Beamtinnen und Beamten, die durch die Versorgungskasse Darmstadt erfüllt werden. Die Versorgungskasse finanziert ihren Aufwand über Umlagen der pensionspflichtigen Körperschaften. Diese Umlage ist als Versorgungsaufwand abzubilden.

Daneben sind die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeansprüche zukünftiger Versorgungsempfänger auszuweisen. Diese Rückstellungen sollen den aus dem Ressourcenaufkommen zu erwirtschaftenden Aufwand abbilden, der dem Kreis aus Pensions- und Beihilfeansprüchen erwachsen kann, die aufgrund bereits erbrachter Dienstleistungen der Beamtinnen und Beamten zukünftig entstehen. Die Rückstellungen werden personenbezogen nach finanzmathematisch qualifizierten Berechnungsmethoden durch die Versorgungskasse ermittelt und jährlich angepasst. Sie reduzieren sich für die Personen, die bereits Versorgungsbezüge erhalten und erhöhen sich für den Personenkreis der noch aktiven Anspruchsberechtigten. Als Versorgungsaufwand ist der Saldo der jährlichen Veränderung der Rückstellungen abzubilden.

13	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-22.239.240 EUR</b>	14,6 %	+734.707
----	--	------------------------	--------	----------

Unter diese Position wird der gesamte Aufwand für die Unterhaltung, Instandsetzung und den laufenden Betrieb der Grundstücke, Gebäude und Anlagen (Bauunterhaltung, Energie, Fremdreinigung, Entsorgung, Ersatzbeschaffung von Ausstattung) sowie der Verwaltungs- und Geschäftsbedarf, Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeiten, Mieten, Schulbetriebsmittel und sonstige von Dritten bezogene Leistungen gefasst. Die Erhöhung resultiert zu einem großen Teil in der erstmals komplett etatisierten Jahresmiete der Mietphase II für die Schule an der Wascherde.

14	<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.892.950 EUR</b>	4,5 %	+401.758
----	-----------------------	-----------------------	-------	----------

Die veranschlagten Abschreibungen auf das vorhandene, abnutzungsfähige Anlagevermögen des Kreises sollen die durch die Nutzung im Hj. 2014 verursachte Wertminderung des Vermögens sichtbar machen. Die Nutzung aller im Hj. 2014 voraussichtlich im Betrieb befindlichen Sachanlagen verursacht Wertminderungen

- der Gebäude mit schulischer Nutzung	2.520.500 EUR
- der Ausstattung mit schulischer Nutzung	625.500 EUR
- der sonstigen Gebäude	349.500 EUR
- der sonstigen Ausstattung	565.450 EUR
- der Kreisstraßen	1.893.000 EUR
- aus Sonderinvestitionsprogramm 2009	939.000 EUR

Die Belastung des ordentlichen Ergebnisses wird teilweise durch korrespondierende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten reduziert. Die im Vergleich zum Vorjahresansatz zu erwartende Erhöhung entsteht hauptsächlich durch Schaffung neuer Vermögenswerte im Rahmen von Gebäudesanierungen im Schulbereich und Verbesserung der Schulausstattung.

15	<b>Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen</b>	<b>-2.276.550 EUR</b>	1,5 %	-3.287.689
----	--	-----------------------	-------	------------

Dieser Position sind die an andere öffentliche oder private Empfänger zu leistenden Zuwendungen zuzuordnen. Hierzu zählen z.B. die Zuweisungen an VB-Consult, Vogelsberg-Touristik, ZAV, an Vereine, Verbände und soziale Einrichtungen. Für das Jahr 2014 ist erstmals eine Zuweisung an den ZOV in Höhe von 1.012.000 EUR veranschlagt, weil die im Konzern OVVG erzielten Gewinne die Verluste aus der Übertragung des öffentlichen Personennahverkehrs im Vogelsbergkreis nicht mehr auszugleichen vermögen.

Pos.		Ansatz 2014	%-Anteil	+/- Vorjahr
------	--	-------------	----------	-------------

16 **Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen  
aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen** **-19.920.800 EUR** 13,0 % +1.040.500

Hier werden die Umlageverpflichtungen aus LWV- und Krankenhausumlage sowie die Verbandsumlage für den Zweckverband Naturpark Hoher Vogelsberg und die Zinsdienstumlage aus dem Sonderinvestitionsprogramm 2009 veranschlagt. Der weitaus größte Anteil davon entfällt auf die Verbandsumlage an den Landeswohlfahrtsverband, die im Planjahr um rund 1.006 TEUR höher veranschlagt werden muss als im vorjährigen Haushalt. Dies trägt zu einer spürbaren Erhöhung des Gesamtaufwands bei.

17 **Transferaufwendungen** **-66.389.770 EUR** 43,5 % -2.242.689

Auch den Transferaufwendungen liegt kein Leistungsaustausch zugrunde, es wird insbesondere der für Sozial- und Jugendhilfeleistungen entstehende Aufwand abgebildet.

Die hier zu veranschlagenden Aufwendungen haben sich sowohl absolut als auch anteilig reduziert, beanspruchen aber weiterhin den weitaus höchsten Anteil der gesamten ordentlichen Aufwendungen.

18 **sonstige ordentliche Aufwendungen** **-280 EUR** 0,0 % -2.650

Die Position bildet die Sammelstelle für alle ordentlichen Aufwendungen des laufenden Verwaltungsbetriebs, die nach dem geltenden Kontenplan nicht den Positionen 11 – 17 zugeordnet werden dürfen. Dazu zählen z.B. aus dem laufenden Betrieb entstehende Steuerverpflichtungen wie Grundsteuer.

Das Finanzergebnis als ein weiterer Teilsaldo des ordentlichen Ergebnisses enthält an Finanzaufwendungen:

22 **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** **-3.082.060 EUR** 2,0 % +117.460

Hier wird der gesamte Zinsaufwand der Investitions- und Kassenkredite dargestellt. Planmäßig erfasst werden auch die periodenanteiligen Anspar- und Sonderbeiträge für Kredite aus dem sog. Investitionsfonds B des Landes, die sich zu einem jährlichen Aufwand von 504.000 EUR (Vorjahr 480.500 EUR) summieren. Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Aufwand resultiert aus den für den Kommunalen Schutzschirm Hessen zu zahlenden Zinsen. Aufgrund der weiterhin günstigen Zinssituation am Kreditmarkt erhöht sich diese Position jedoch kaum spürbar.

In das geplante Jahresergebnis fließen noch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen mit ein. Außerordentliche Erträge (z.B. Spenden, Erträge aus Vermögensveräußerungen über Buchwert, periodenfremde Erträge) sind nicht veranschlagt. Außerordentliche Aufwendungen können z.B. in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen und Verlusten aus dem Abgang von Vermögensgegenständen unter dem Restbuchwert, periodenfremden Aufwendungen oder anderen selten oder unregelmäßig anfallenden Aufwendungen entstehen. Im Hj. 2014 wird hier der zur Sicherung des laufenden Betriebs des Kreiskrankenhauses in Alsfeld vorgesehene teilweise Ausgleich entstandener Verluste veranschlagt.

Ausgewählte Positionen des kommunalen Finanzausgleichs (KFA), die zusammengefassten Ertrags- und Aufwandspositionen der Bereiche Sozialleistungen und Personalaufwand sowie die Berechnung der Schulumlage werden nachfolgend auf Grund ihrer Bedeutung für die Wirtschaftslage des Kreises nochmals detailliert dargestellt.

## Ausgewählte Positionen KFA

E A	Ertrag Aufwand	HH-Ansatz 2014	HH-Ansatz 2013	Rechn.-Erg. 2012
E	Schlüsselzuweisungen	24.598.800 €	22.585.000 €	21.639.545 €
E	Zuweisung Grunderwerbsteuer	0 €	0 €	0 €
E	Kreis- und Schulumlage	58.885.000 €	56.076.900 €	53.156.338 €
A	Zinsdienstumlage	-630.000	-650.000 €	-682.174 €
A	LWV-Umlage	-17.500.000	-16.493.800 €	-15.699.507 €
A	Krankenhausumlage	-1.652.200 €	-1.610.200 €	-1.495.407 €
E/A	Saldo	63.701.600 €	59.907.900 €	56.918.794 €

Die Übersicht zeigt, dass der Saldo aus diesen Positionen mit rund 64 Mio. EUR wieder einen Zuwachs aufweist. Die im Rahmen des Vorberichts auf die beiden Vorjahre verengte Betrachtung lässt aber nicht erkennen, dass sich dieser Saldo im Jahr 2008 bei deutlich niedrigeren Umlagehebesätzen für die Kreis- und Schulumlage bereits auf rd. 59 Mio. EUR belief. Im Vergleich des Rechnungsergebnisses 2012 mit den Planansätzen 2013 ist bereits eine deutliche Steigerung zu erkennen. Für 2014 ist wiederum mit steigenden Erträgen zu rechnen, so dass der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um insgesamt knapp 3,8 Mio. EUR höher ausfällt. Zur besseren Übersicht werden die in den einzelnen Jahren relevanten Hebesätze nachfolgend dargestellt:

Hebesätze:	2014	2013	2012
Kreisumlage	40,000%	39,250%	39,500%
Schulumlage	18,000%	18,750%	18,500%
Gesamthebesatz Kreis- und Schulumlage	58,000%	58,000%	58,000%
LWV-Umlage	13,787%	13,829%	13,858%
Krankenhausumlage	1,310%	1,350%	1,320%

Die folgende Darstellung der Veränderungen zu den beiden Vorjahren macht deutlich, dass der Zuwachs sich in den einzelnen Positionen unterschiedlich entwickelt hat. Die Schlüsselzuweisungen wachsen 2014 stärker als im Vorjahr, Kreis- und Schulumlage dagegen in beiden Jahren gleichmäßig. Für LWV-Umlage muss der VBK nach derzeitigem Stand ca. 1 Mio. EUR mehr zahlen, in 2013 waren es noch knapp 0,8 Mio. EUR Mehraufwand.

E A	Ertrag Aufwand	Veränderung 2014 - 2013	Veränderung in %	Veränderung 2014 - 2012	Veränderung in %
E	Schlüsselzuweisungen	2.013.800 €	8,9	2.959.255 €	13,7
E	Zuweisung Grunderwerbsteuer	0 €	0,0	0 €	
E	Kreis- und Schulumlage	2.808.100 €	5,0	5.728.662 €	10,8
A	Zinsdienstumlage	-20.000 €	-3,1	-52.174 €	-7,6
A	LWV-Umlage	1.006.200 €	6,1	1.800.493 €	11,5
A	Krankenhausumlage	-42.000 €	2,6	156.793 €	10,5
E/A	Saldo	3.793.700 €	6,3	6.782.806 €	11,9

Sozial-/Transferaufwand

Die Entwicklung des vom Vogelsbergkreis als örtlichem Träger der Sozial- und Jugendhilfe aufzubringenden Aufwands für Sozialleistungen bilden die folgenden Tabellen ab. Die starken Abweichungen der Ansätze 2014 und 2013 zum Rechnungsergebnis 2012 entstehen vor allem durch niedriger als veranschlagt entstandene Aufwendungen im Jahr 2012. So war in 2012 ein Ansatz für Transferaufwendungen von 68,9 Mio. EUR veranschlagt, das Rechnungsergebnis beläuft sich jedoch auf voraussichtlich 61,6 Mio. EUR. Daher konnte der Ansatz für das Jahr 2014 für Transferaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 2 Mio. EUR gesenkt werden. Durch geringere Erträge (u.a. Senkung der Zuweisungen des Bundes für Eingliederungsleistungen und Verwaltungskosten, geringere Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft, Wegfall der Leistungsbeteiligungen für das Bildungs- und Teilhabepaket) steigt dennoch die kalkulierte Nettobelastung innerhalb eines Jahres um knapp 1 Mio. EUR an. Die Aussage relativiert sich durch die in 2014 erstmals vollständige Erstattung der Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter, die in dieser Aufstellung nicht abgebildet ist.

E	Ertrag	HH-Ansatz	HH-Ansatz	Rechn.-Erg.
A	Aufwand	2014	2013	2012
E	Erstattung Transferaufwendungen	31.871.800 €	35.022.349 €	30.285.904 €
E	Sozial- / Jugendhilfelastenausgleich	1.917.000 €	1.989.500 €	1.958.900 €
E	Summe Erträge für Sozialleistungen	33.788.800 €	37.011.849 €	32.244.804 €
A	Transferaufwendungen	-66.389.770 €	-68.632.459 €	-61.571.351 €
E/A	Nettobelastung	-32.600.970 €	-31.620.610 €	-29.326.547 €

E	Ertrag	Veränderung	Veränderung	Veränderung	Veränderung
A	Aufwand	2014 - 2013	in %	2014 - 2012	in %
E	Erstattung Transferaufwendungen	-3.150.549 €	-9,0	1.585.896 €	5,2
E	Sozial- / Jugendhilfelastenausgleich	-72.500 €	-3,6	-41.900 €	-2,1
E	Summe Erträge für Sozialleistungen	-3.223.049 €	-8,7	1.543.996 €	4,8
A	Transferaufwendungen	-2.242.689 €	-3,3	4.818.419 €	7,8
E/A	Nettobelastung	980.360 €	3,1	3.274.423 €	11,2

Die vorstehenden Tabellen bilden ausschließlich die reinen Sozialleistungen ab. Nachfolgend wird dargestellt, wie sich die Entwicklung unter Einbeziehung des Verwaltungsaufwands gestaltet:

TH	Zuschussbedarf Sozialetat (einschließlich Personal- und Sachaufwand)	HH-Ansatz 2014	HH-Ansatz 2013	Rechn.-Erg. 2012
50	Sozialhilfe örtlicher Träger	-17.034.430 €	-16.816.864 €	-16.912.035 €
51	Jugendhilfe örtlicher Träger	-19.326.070 €	-19.520.140 €	-17.793.213 €
	Summe Zuschussbedarf örtlicher Träger	-36.360.500 €	-36.337.004 €	-34.705.248 €
	LWV-Umlage (überörtlicher Träger)	-17.500.000 €	-16.493.800 €	-15.699.507 €
	Summe Zuschussbedarf Sozialetat insgesamt	-53.860.500 €	-52.830.804 €	-50.404.755 €
	Anteil Sozial- und Jugendhilfelastenausgleich am Zuschussbedarf Sozialetat	3,56%	3,77%	3,89%

Anhand der vorstehenden Darstellung wird schnell ersichtlich, dass der Zuschussbedarf im Sozialetat örtlicher Träger in 2 Jahren nur deshalb um weniger als 5 % steigt, weil dem deutlich steigenden Zuschussbedarf der Jugendhilfe von 2012 auf 2014 ein kaum veränderter Zuschussbedarf in Bereich der Sozialhilfe gegenübersteht. Als Gründe für den Anstieg im Bereich der Jugendhilfe von 2012 nach 2014 sind neben höheren Transferaufwendungen auch erhöhte Aufwendungen für die schulbezogene Jugendsozialarbeit sowie ein positives außerordentliches Ergebnis in 2012 zu nennen.

TH	Zuschussbedarf Sozialetat (einschließlich Personal- und Sachaufwand)	Veränderung 2014 - 2013	Veränderung in %	Veränderung 2014 - 2012	Veränderung in %
50	Sozialhilfe örtlicher Träger	217.566 €	1,3	122.395 €	0,7
51	Jugendhilfe örtlicher Träger	-194.070 €	-1,0	1.532.857 €	8,6
	Summe Zuschussbedarf örtlicher Träger	23.496 €	0,1	1.655.252 €	4,8
	LWV-Umlage (überörtlicher Träger)	1.006.200 €	6,1	1.800.493 €	11,5
	Summe Zuschussbedarf Sozialetat insgesamt	1.029.696 €	1,9	3.455.745 €	6,9
	Anteil S/J-LAG am Zuschussbedarf Sozialetat		-5,5		-8,4

Aus der Tabelle ist auch erkennbar, dass der Aufwand des überörtlichen Sozialhilfeträgers Landeswohlfahrtsverband im Vergleich der Jahre 2014 zu 2012 prozentanteilig wesentlich stärker steigt als der des örtlichen Trägers.

#### Berechnung der Schulumlage

Für die Berechnung der Schulumlage wird der Teilhaushalt 40 "Schulen und Liegenschaften" zunächst ohne das Produkt 11160 Gebäudemanagement dargestellt. Unter Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung (mit den anrechenbaren Leistungen des Gebäudemanagements) ergibt sich folgendes Bild:

Pos.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis
			2014	2013	2012
			EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	593.000	559.000	541.691,01
3.	548-549	Kostenersatzleistungen- und erstattungen	0	0	13.989,55
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	581.500	558.500	569.077,61
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Invetitionsbeiträgen	106.510	97.413	117.126,33
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	855,41
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>1.281.010</b>	<b>1.214.913</b>	<b>1.242.739,91</b>
11.	62,63,640-643, 647-65	Personalaufwendungen	-5.262.780	-5.345.418	-5.054.846,76
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-29.880	-38.210	-66.348,03
13.	60,61,67,69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.144.000	-7.603.000	-7.203.317,78
14.	66	Abschreibungen	-584.080	-494.144	-558.115,96
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-25.000	-25.000	-24.618,04
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos.11 bis 18)</b>	<b>-13.045.740</b>	<b>-13.505.772</b>	<b>-12.907.246,57</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos 10/ Pos. 23)</b>	<b>-11.764.730</b>	<b>-12.290.859</b>	<b>-11.664.506,66</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-11.764.730</b>	<b>-12.290.859</b>	<b>-11.664.506,66</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	5.515,20
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-69,59
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos.25/ Pos.26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.445,61</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos.24 und Pos.27)</b>	<b>-11.764.730</b>	<b>-12.290.859</b>	<b>-11.659.061,05</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	24.102.340	23.884.301	22.625.842,38
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-12.506.670	-11.615.450	-10.674.546,42
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der int. Leistungsbeziehungen (Pos. 29/ Pos.30)</b>	<b>11.595.670</b>	<b>12.268.851</b>	<b>11.951.295,96</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-169.060</b>	<b>-22.008</b>	<b>292.234,91</b>

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
		<b>Personalaufwendungen</b>			
62000000		Entgelte Beschäftigte	-17.497.500	-16.509.858	-15.446.818,13
62001000		Leistungsentgelte	-295.590	-278.860	-249.825,72
62002000		Entgelte für Beschäftigte in Altersteilzeit	-310.950	-381.870	-444.339,51
62003000		Aufstockungsbetrag für Beschäftigte in Altersteilzeit	-93.390	-120.050	-139.190,04
62004000		Inanspruchnahme Rückstellung f. Altersteilzeit	370.120	422.000	366.072,54
64800000		Zuführung zur Rückstellung f. Altersteilzeit	0	0	-221.628,38
62010000		Entgelt Azubis/Prakt.	-187.010	-153.110	-137.748,97
		<b>Entgelte Arbeitnehmer gesamt</b>	<b>-18.014.320</b>	<b>-17.021.748</b>	<b>-16.273.478,21</b>
63000000		Dienstbezüge Beamte	-5.220.130	-5.076.574	-4.792.342,79
63002000		Dienstbezüge Beamte in Altersteilzeit	-19.140	-18.780	-27.859,15
63003000		Aufstockungsbetrag für Beamte in Altersteilzeit	-7.640	-6.900	-11.463,58
63100000		Dienstbezüge für Beamte im Vorbereitungsdienst	-76.710	-55.130	-53.733,94
		<b>Bezüge Beamte gesamt</b>	<b>-5.323.620</b>	<b>-5.157.384</b>	<b>-4.885.399,46</b>
65300000		Aufwendungen f. personenbez. Versicherungen	-74.000	-74.000	-69.931,07
65900000		Übrige sonstiger Personalaufwand	-55.650	-55.650	-56.807,32
65999900		Globale Minderausgaben Personal	0	0	0,00
		<b>Sonstiger Personalaufwand</b>	<b>-129.650</b>	<b>-129.650</b>	<b>-126.738,39</b>
		<b>Zwischensumme: 62, 63, 65</b>	<b>-23.467.590</b>	<b>-22.308.782</b>	<b>-21.285.616,06</b>
64900000		Beihilfen Bezügebereich	-257.100	-257.100	-235.761,94
64910000		Beihilfen Entgeltbereich	-5.000	-5.000	-8.267,00
		<b>Beihilfen gesamt</b>	<b>-262.100</b>	<b>-262.100</b>	<b>-244.028,94</b>
64000000		AG-Anteil zur Sozialversicherung	-3.508.820	-3.410.540	-3.087.941,11
64010000		AG-Anteil zur SV Azubi	-37.410	-30.010	-26.100,40
64002000		AG-Anteil zur SV f. Beschäftigte in Altersteilzeit	-108.460	-138.460	-160.136,00
64200000		Beiträge zur BG/Unfallversicherung	-74.200	-74.200	-73.995,65
64210000		Beiträge zur BG/Unfallversicherung - Azubis	-2.000	-1.800	-1.592,16
		<b>Soziale Abgaben, BG/Unfallvers. gesamt</b>	<b>-3.730.890</b>	<b>-3.655.010</b>	<b>-3.349.765,32</b>
64700000		ZVK Entgeltbereich	-1.518.560	-1.422.590	-1.334.779,06
64702000		ZVK f. Beschäftigte in Altersteilzeit	-47.590	-59.840	-67.963,91
64710000		ZVK Azubis	-14.960	-8.670	-9.721,14
		<b>ZVK gesamt</b>	<b>-1.581.110</b>	<b>-1.491.100</b>	<b>-1.412.464,11</b>
		<b>Zwischensumme: 64</b>	<b>-5.574.100</b>	<b>-5.408.210</b>	<b>-5.006.258,37</b>
		<b>Personalaufwendungen insgesamt</b>	<b>-29.041.690</b>	<b>-27.716.992</b>	<b>-26.291.874,43</b>
		<b>Versorgungsaufwendungen</b>			
64410000		Beihilfen an Versorgungsempfänger	-104.200	-104.200	-117.169,20
6452		Aufwendungen an Pensions- u. Unterstützungskassen	-1.755.160	-1.638.010	-1.592.754,18
64600000		Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-960.450	-957.910	-1.062.400,00
=		<b>Summe der Versorgungsaufwendungen</b>	<b>-2.819.810</b>	<b>-2.700.120</b>	<b>-2.772.323,38</b>
=		<b>Personal-/Versorgungsaufwand insgesamt</b>	<b>-31.861.500</b>	<b>-30.417.112</b>	<b>-29.064.197,81</b>
		<b>nachrichtlich:</b>			
15040		Zuführung Versorgungsrücklage aktive Beamte	39.460	21.630	21.332,19
15041		Zuführung Versorgungsrücklage -Versorgungsempfänger	34.880	35.920	30.999,09
		<b>Summe Versorgungsrücklage</b>	<b>74.340</b>	<b>57.550</b>	<b>52.331,28</b>

\*\*\* Ende der Liste "Ergebnishaushalt" \*\*\*

### Personal- und Versorgungsaufwand

Da die Personalaufwendungen im Ergebnishaushalt dezentral in allen Teilhaushalten zu veranschlagen, jedoch in der Summe gegenseitig deckungsfähig sind, bietet es sich im Sinne eines vollständigen Überblicks an, die Positionen hier im Vorbericht ausführlich darzustellen und die summarischen Abweichungen zum Vorjahr hier zu erläutern. Auf separate Erläuterungen zu den einzelnen Positionen in den Teilhaushalten wird verzichtet. Die Erläuterungen beziehen sich auf die tabellarische Zusammenstellung der vorhergehenden Seite.

Die Entwicklung des gesamten Personalaufwands geben die folgenden Tabellen wieder. Die komprimierte Darstellung fasst die Entwicklung des zahlungswirksamen Aufwands zusammen:

A	Aufwand	HH-Ansatz 2014	HH-Ansatz 2013	Rechn.-Erg. 2012
A	kalkulierter zahlungswirksamer Aufwand	-30.901.050 €	-29.459.202 €	-28.001.798 €
A	Rückstellungen Versorgung und Altersteilzeit	-960.450 €	-957.910 €	-1.062.400 €
A	Summe Personal- und Versorgungsaufwand	-31.861.500 €	-30.417.112 €	-29.064.198 €

Die prozentuale Veränderung ist aus der folgenden Tabelle ablesbar:

A	Aufwand	Veränderung 2014 - 2013	Veränderung in %	Veränderung 2014 - 2012	Veränderung in %
A	Personal einschl. Versorgung	1.441.848 €	4,9	2.899.252 €	10,4
A	Rückstellungen Versorgung und Altersteilzeit	2.540 €	0,3	-101.950 €	-9,6
A	Summe Personal- und Versorgungsaufwand	1.444.388 €	4,7	2.797.302 €	9,6

Im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres erhöht sich der zahlungswirksame Aufwand mit 4,9 % recht deutlich. In Übereinstimmung mit der Schutzschirm-Vereinbarung für das Haushaltsjahr 2014 ist vorsorglich eine Tarifierhöhung von 2,5 % eingeplant. Eine detailliertere Darstellung der Entwicklung der Tarif- und Besoldungserhöhungen (Mehraufwendungen) soll im Folgenden aufgeführt werden:

### Vergleich 2012 zu 2013

Tarifierhöhungen zum 01.03.2012 (3,5%)/01.01.2013 (1,4%)/01.08.2013 (1,4%)	820.000 €
Zusätzliche Pauschalzahlungen bei Tarifbeschäftigten der Entgeltgruppen EG 2 bis EG 8	70.000 €
Erhöhungen des Leistungsentgeltes aufgrund Tarifverhandlungen (stufenweise 0,25%)	36.000 €
Nicht veranschlagte Besoldungserhöhungen ab 01.10.2012/01.07.2013 um 2,6 %	197.500 €

### Vergleich 2013 zu 2014

Tarifierhöhungen zum 01.3.2014 um ca. 2,5%	375.000 €
Besoldungserhöhung zum 01.07.2013 und zum 01.04.2014 um je 2,6 %	236.700 €

Die Entgelterhöhungen haben zudem zur Folge, dass sich die Sozialversicherung- und ZVK-Beiträge entsprechend erhöhen.

Die restlichen Personalmehraufwendungen entstehen insbesondere aufgrund der Notwendigkeit, die folgenden Aufgaben zu erfüllen. Es handelt sich dabei jeweils um gesetzliche Aufgaben:

- 4 Stellen für die Zentrale Leitstelle (gesetzlich erforderliche Doppelbesetzung), Refinanzierung zu 80 % durch Gebühreneinnahmen
- 1½ Stellen Vorbeugender Brandschutz – zur Sicherstellung der gesetzlichen Aufgabenerfüllung
- 1 Stelle Sachbearbeitung Rettungsdienst – zur Sicherstellung der gesetzlichen Aufgabenerfüllung
- 1,3 Stellen Asylbetreuung (zwei Teilzeitstellen) – zur Sicherstellung der gesetzlichen Aufgabenerfüllung

- ½ Stelle Sachbearbeitung SGB XII – zur Sicherstellung der gesetzlichen Aufgabenerfüllung
- 1 Stelle Sachbearbeitung Betreuungswesen - Mehrbedarf aufgrund bundesgesetzlicher Vorgaben
- 2 Stellen IT-Support für die Schulen des Vogelsbergkreises – bisher als Sachaufwand im Produkt 2431000 enthalten, gesetzliche Aufgabe im Rahmen der Schulträgerschaft
- 2 Stellen für den Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamts – zur Sicherstellung der gesetzlichen Aufgabenerfüllung
- 3 Stellen für schulbezogene Jugendsozialarbeit – bisher aus Bildungs- und Teilhabepaket finanziert
- 1 Stelle Sachbearbeitung aufgrund erhöhten Aufwands zur Abarbeitung der Aufgaben Dorferneuerung
- 1 Stelle Sachbearbeitung Sachgebiet Tourismus (Schornsteinfegerwesen und Wohnungsbauförderung, Bedarf aufgrund gesetzlicher Vorgaben)
- 0,7 Stellen Pressestelle zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung und des Internetauftritts
- 1,27 Stellen für Verstärkung der Kreiskasse im Bereich Buchhaltung (0,5) und Vollstreckung (0,77) – Bedarf zur Sicherstellung der gesetzlichen Aufgabenerfüllung aufgrund gestiegener Fallzahlen

Dem gegenüber stehen Einsparungen im Reinigungsbereich durch ausgeschiedene Reinigungskräfte.

Im Vorjahr erfolgte Stellenbesetzungen von Beamtenstellen durch hausinterne Umsetzung von Tarifbeschäftigten führen zu einer Erhöhung der Vergütungsaufwendungen bei gleichzeitiger Einsparung bei den Dienstbezügen.

Das Leistungsentgelt orientiert sich an den ständigen Monatsentgelten des Vorjahres. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Mehraufwand und Tarifierhöhungen gestiegen.

Der Aufwand für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie die Inanspruchnahme der Rückstellung für Alterszeit ist wegen auslaufender Altersteilzeitverhältnisse weiter rückläufig.

Die Entgelte Auszubildende steigen durch die erstmalige Beschäftigung von zwei Absolventinnen des BASS-Studienganges in der Kommunalen Vermittlungsagentur.

Auch die Auswirkung der Besoldungsanpassung 2013 war im Haushalt 2013 nicht berücksichtigt. Die Dienstbezüge der Beamten erhöhen sich durch die Besoldungsanpassung zum 01.07.2013 und zum 01.04.2014 um je 2,6 %. Gleichzeitig ergeben sich im Beamtenbereich Einsparungen zu Lasten der Entgelte für Tarifbeschäftigte sowie durch Nichtbesetzung von freien Beamtenstellen durch Ausscheiden.

Die Erhöhung der Sozialabgaben ist eine Folge des höheren Aufwands für Entgelte an Tarifbeschäftigte, da die Sozialversicherungsabgaben prozentual von den Entgelten berechnet werden. Durch die Beitragssenkung in der Rentenversicherung ab 2013 wurde ein Teil der prozentualen Erhöhung aufgefangen.

Die Versorgungsaufwendungen werden gegenüber dem Vorjahr 2013 nach Berechnungen der Versorgungskasse in Folge der Besoldungsänderungen um ca. 119.690 € steigen.

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
		2014	2013	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5
1.	+ Geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushalts	-9.816.980	-13.996.107	-7.025.175,05
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.892.950	6.491.192	6.374.305,31
3.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-5.311.180	-5.213.108	-4.868.293,00
4.	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	590.330	535.910	710.110,62
5.	+/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0	0	0,00
6.	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	504.000	480.500	515.065,21
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-164.200	-316.800	-465.800,00
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-141.300	-59.000	-52.181,49
<b>9.</b>	<b>= Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>-7.446.380</b>	<b>-12.077.413</b>	<b>-4.811.968,40</b>
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.842.980	3.181.300	4.155.453,36
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	10.000	10.000	238.261,00
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögens	-7.719.780	-6.915.800	-6.923.423,82
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	360,00
14.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	-224.340 0	-467.550 0	-52.331,28 0,00
<b>15.</b>	<b>= Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 14)</b>	<b>-4.091.140</b>	<b>-4.192.050</b>	<b>-2.581.680,74</b>
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	4.091.140	4.192.050	119.829.000,00
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	-4.231.200	-4.424.200	-111.117.808,91
<b>18.</b>	<b>= Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Nr. 16 und Nr. 17)</b>	<b>-140.060</b>	<b>-232.150</b>	<b>8.711.191,09</b>
19.	+ Einzahlungen aus fremden Mitteln	0	0	239.723,34
20.	+ Auszahlungen aus fremden Mitteln	0	0	-4.055,40
<b>21.</b>	<b>= Zahlungsmittelfluss des Haushaltsjahres aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 19 J. 20)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>235.667,94</b>
<b>22.</b>	<b>= Geplanter Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 9, 15, 18 und 21)</b>	<b>-11.677.580</b>	<b>-16.501.613</b>	<b>1.553.209,89</b>
23.	+ Geplanter Zahlungsmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	-15.977.194	-12.491.856	0,00
<b>24.</b>	<b>= Geplanter Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 22 und Nr. 23)</b>	<b>-27.654.774</b>	<b>-28.993.469</b>	<b>1.553.209,89</b>

\*\*\* Ende der Liste "Finanzhaushalt" \*\*\*

## Finanzhaushalt

Der Gesamtfinanzhaushalt enthält alle im Haushaltsjahr zahlungswirksamen Vorgänge (Einzahlungen und Auszahlungen) und stellt somit den Zu- und Abfluss der liquiden Mittel dar. Der Finanzhaushalt nach der indirekten Methode wird in nachfolgende Teilsalden gegliedert:

- a) **Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos.9)** **-7.446.380 EUR**  
Dieser bildet die Finanzierungsmittel ab, die aus laufender Tätigkeit ohne Einsatz von Fremdmitteln zur Verfügung stehen und soll der Maßstab für die Finanzierungskraft der Kommune sein. Ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushalts wird in der Regel dazu führen, dass der Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit nach Bereinigung nicht zahlungswirksamer Größen positiv ist.
- Bei einer gesunden Finanzwirtschaft sollte der positive Saldo mindestens so hoch sein, dass davon die Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten (Pos. 17) abgedeckt werden können, in diesem Fall könnte der Finanzmittelbedarf ausgeglichen dargestellt werden, die Kreiskasse wäre im kommenden Haushaltsjahr in der Lage, die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, ohne dauerhaft Kassenkredite in Anspruch nehmen zu müssen.
- b) **Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Pos. 15)** **-4.091.140 EUR**  
Er stellt alle vermögenswirksamen Ein- und Auszahlungen dar. Dieser Teilsaldo wird in der Regel negativ sein. Er stellt gleichzeitig die Obergrenze für die Aufnahme von Investitionskrediten dar.
- c) **Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 18)** **-140.060 EUR**  
Dieser Teilsaldo weist durch die Gegenüberstellung der Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Auszahlung aus der Tilgung von Krediten bei einem negativen Saldo den Schuldenabbau, bei einem positiven Saldo die jährliche Nettoneuverschuldung aus. Im Planungszeitraum wird hier nur die Veränderung der Investitionskredite dargestellt, in der Ergebnisspalte sind jedoch auch die Ein- und Auszahlungen aus Kassenkrediten enthalten.
- d) **Geplanter Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Pos. 22)** **-11.677.580 EUR**  
Er wird gebildet aus der Summe der Teilsalden a) - c) und gibt bei negativem Vorzeichen einen Hinweis auf die Höhe der (zusätzlich zum Bestand am Anfang des Jahres) benötigten Kassenkredite, ein positiver Betrag würde den Abbau bestehender Kassenkredite ermöglichen.

Saldiert mit dem voraussichtlichen Bestand der Zahlungsmittel zum Beginn des Jahres erhält man den voraussichtlichen Zahlungsmittelbestand. Der planerische Vortrag des Zahlungsmittelbestands zu Beginn des Jahres berücksichtigt den Endbestand gemäß dem vorläufigen Ergebnis 2012 sowie den geplanten Zahlungsmittelbedarf des Vorjahres. Er gibt an, um welchen Betrag sich der in der Bilanz 2012 ausgewiesene Bestand der Kassenkredite (105.000.000 EUR) voraussichtlich erhöhen wird.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite ist in die Haushaltssatzung aufzunehmen. Er ist im vorliegenden Satzungsentwurf mit 110 Mio. EUR höher bemessen als sich der Bedarf aus dem Finanzhaushalt 2014 ergibt, da sichergestellt werden muss, dass auch bei einem unterjährig kurzfristig höheren Bedarf die Kreiskasse jederzeit in der Lage ist, alle Zahlungsverpflichtungen pünktlich zu bedienen. Zudem muss der Betrag so bemessen sein, dass dies auch bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung des folgenden Jahres (2015) gewährleistet ist.

In den Teilfinanzhaushalten der einzelnen Budgets (Teilhaushalte) ist nur der Saldo b), Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit darzustellen. Die einzelnen Investitionsvorhaben werden jeweils im Anschluss an die Teilfinanzhaushalte erläutert.

## **Investitionstätigkeit und Schuldenentwicklung**

Der Umfang der Investitionstätigkeit ist wegen des negativen Finanzmittelsaldos auf die aus Zuschüssen und Kreditaufnahmen zufließenden Gelder beschränkt. Die Kreditaufnahme für Maßnahmen im investiven Bereich wird durch die mit Haushaltsgenehmigungen der Vorjahre erhobene Forderung der Aufsichtsbehörde, keine Neuverschuldung vorzunehmen, begrenzt.

An den Schulen im Vogelsbergkreis sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen für 2014 und teilweise in den Folgejahren in Alsfeld (Geschwister-Scholl-Schule, Max-Eyth-Schule), Lauterbach (Alexander-von-Humboldt-Schule), Schlitz und Schotten geplant. Für die Gesamtschule Schlitzerland sowie für die Vogelsbergschule Schotten sind Aufträge zur Entwurfsplanung vergeben, mit einem Ergebnis wird bis Ende 2013 gerechnet. Im Investitionsprogramm der kommenden Jahre bildet die Sanierung dieser beiden Schulen den Investitionsschwerpunkt

Baumaßnahmen an Verwaltungsgebäuden in der Bahnhofstraße und Goldhelg in Lauterbach sollen fortgeführt werden. Zudem ist ein Ansatz für eine Teilsanierung des Jugendheims Landenhausen in 2014 vorgesehen.

Alle einzelnen Maßnahmen sind im Teilfinanzhaushalt 40 erläutert. Eine Übersicht über die Planung bis zum Jahr 2017 ergibt sich aus der Investitionsübersicht 2014 (im Anschluss an die Erläuterung aller Teilhaushalte).

Für Tiefbaumaßnahmen, ausnahmslos Investitionen in die Erneuerung oder Sanierung von Kreisstraßen, sind im vorliegenden Haushalt 2014 Auszahlungen von rd. 1,9 Mio. EUR vorgesehen, die einen Kreditbedarf von rd. 0,76 Mio. EUR auslösen. Zur Vorbereitung des Haushaltsplans 2014 wurden alle Kreisstraßenmaßnahmen durch Hessen Mobil Schotten in Abstimmung mit der Kreisverwaltung einer Neubetrachtung unterzogen. Die Prioritätensetzung der Maßnahmen des Investitionsprogramms wurde überprüft.

Berücksichtigt bei der Veranschlagung und der Fortschreibung des Investitionsprogramms wurden auch die Wünsche der Städte und Gemeinden zum Ausbau von Ortsdurchfahrten (in Kombination mit gemeindlichen Infrastrukturmaßnahmen, Dorferneuerungsprojekten und im Zusammenhang mit dem gleichzeitigen Ausbau von Landesstraßen) sowie die Ergebnisse der im Jahr 2006 durchgeführten Zustandserfassung. Vorhandene Kostenberechnungen wurden aktualisiert.

Die Maßnahmen für die Haushaltsjahre 2014 bis 2015 sind im GVFG Kompensationsmittel-Programm des Landes enthalten bzw. wurden angemeldet. Die Realisierung der jeweiligen Maßnahme ist abhängig von der Gewährung von Landeszuwendungen sowie, soweit bei dem Bau von Ortsdurchfahrten auch Gehweganlagen betroffen sind, auch von der Schaffung der haushaltmäßigen Voraussetzungen durch die Städte und Gemeinden. Weitere Voraussetzung ist beim Ausbau von Ortsdurchfahrten die Übernahme der nicht zuwendungsfähigen Planungs- und Bauausführungskosten durch die Städte und Gemeinden. Auf die Erläuterungen zum GVFG Kompensationsmittel-Programm sowie zu den Planungs- und Bauaufgaben sind im Teilfinanzhaushalt des Teilhaushaltes 63 verwiesen.

Weitere vom Kreis geplante Investitionsmaßnahmen können aus den einzelnen Teilhaushalten unter dem Punkt Teilfinanzhaushalt – Investitionstätigkeit – sowie aus der Investitionsübersicht entnommen werden. In der Investitionsübersicht bisher nicht enthalten ist eine weitere Investition in die Atemschutzübungsanlage. Diese ist derzeit in einem von der Stadt Alsfeld angemieteten Gebäude in Alsfeld installiert. Im Zuge der Planung der Stadt Alsfeld zur Erneuerung des Feuerwehrstützpunkts hat sich der Kreisausschuss an einer Ermittlung der Planungskosten zur Anbindung der Atemschutzübungsanlage an den neuen Gebäudekomplex finanziell beteiligt. Planungsergebnisse liegen zum Redaktionsschluss dieses Vorberichts noch nicht vor. Der Mietvertrag mit der Stadt Alsfeld ist frühestens im Jahr 2018 kündbar, dies schafft ausreichend Zeit, die zukünftige Ausrichtung sorgfältig zu planen und daraus gegebenenfalls entstehenden Investitionsbedarf in Folgejahren zu veranschlagen.

Die im HH-Planentwurf enthaltenen Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2014 können ohne Ausweis zusätzlicher Schulden durchgeführt werden. Dies gilt allerdings nicht für den Folgezeitraum bis 2017. In den Jahren 2015 bis 2017 ist vorsorglich ein Investitionszuschuss an das Kreiskrankenhaus Alsfeld für die Sanierung oder einen Neubau in Höhe von 3 Mill. EUR jährlich veranschlagt. Die ärztliche Grundversorgung durch das kreiseigene Krankenhaus und dessen wirtschaftlicher Betrieb kann nach derzeitigem Stand nur durch einen Neubau oder die grundlegende Sanierung sichergestellt werden. Die GmbH hat entsprechende Anträge auf Förderung beim Land Hessen eingereicht. Ob und in welcher Höhe die veranschlagten Investitionszuschüsse zum Tragen kommen, hängt vom Ausgang der Förderentscheidung des Landes ab.

Ohne Berücksichtigung dieser Investitionszuschüsse würde der Vogelsbergkreis über den Zeitraum von 2013 bis 2017 einen voraussichtlichen Schuldenabbau von rund 0,9 Mio. EUR erreichen.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten des Sonderinvestitionsprogramms ist aus der Schuldenübersicht nicht ablesbar, sie werden daher hier separat ausgewiesen:

Programm	bewilligt	davon Verbindlichkeiten Programm Land: 100 % Programm Bund: 25 %	Stand der Verbindlichkeiten 31.12.2012	voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten 31.12.2013	voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten 31.12.2014
Land	17.242.000	17.242.000	15.778.654	15.203.920	14.629.187
Bund	10.530.000	2.632.500	2.478.292	2.390.542	2.302.792
<b>Summe</b>	<b>27.772.000</b>	<b>19.874.500</b>	<b>18.256.946</b>	<b>17.594.462</b>	<b>16.931.979</b>

### Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung

Im Vorbericht soll zudem dargestellt werden, welche Auswirkungen sich durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf den Landkreis und seine Einrichtungen voraussichtlich ergeben.

Der Vogelsbergkreis ist durch den demografischen Wandel besonders getroffen. Insbesondere die höhere Zahl an Fortzügen hat die Bevölkerung in den letzten Jahren spürbar schrumpfen lassen.

Jahr (Stichtag 31.12.)	2002 *)	2005 *)	2008 *)	2011 *)	2012 **)
Einwohner	117.949	115.781	112.264	108.538	106.947
Einwohner je km <sup>2</sup>	81	79	77	74	73

\*) Fortschreibungsergebnisse des Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden. Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandveränderungen.

\*\*\*) Lt. Fortschreibungsergebnisse der HA Hessen Agentur GmbH vom Juli 2013 Basis Zensus 09. Mai 2011

Als drittgrößter Flächenkreis (1.459,99 km<sup>2</sup>) in Hessen, weist der Vogelsbergkreis in punkto Bevölkerungsdichte den mit Abstand geringsten Wert auf. Der Vogelsbergkreis ist überproportional stark vom Bevölkerungsrückgang betroffen. Nach einer Statistik des Hessen Agentur GmbH vom 13.11.2012 wird für den Vogelsbergkreis ein Bevölkerungsrückgang um 15 % bis 18 % für die Zeit zwischen 2011 und 2030 prognostiziert, während der Rückgang für das Land Hessen bei 3,0 % liegt (lt. Internetpräsenz zur Nachhaltigkeit des HMWVL).

Geprägt ist der Vogelsbergkreis zudem durch folgende strukturelle Rahmenbedingungen:

- Große Fläche mit hoher Zersiedlungsstruktur (186 Dörfer)
- Fehlende Nähe zu urbanen Oberzentren / Ballungsgebieten
- Gering ausgebauter ÖPNV
- Wenig Industrie, Beschäftigungsschwerpunkt im Dienstleistungsbereich, kaum Großbetriebe
- Niedriges Gehaltsniveau

Die demografische Entwicklung und die Rahmenbedingungen des Vogelsbergkreises wirken sich negativ auf die Einnahmen aus (Einwohner als Bemessungsgröße für Zuweisungen, Steuerkraft, u.a.), aber auch auf die Ausgaben (steigende Gesundheits- und Pflegekosten, Erhaltungsaufwand). Der Bedarf an der vorzuhaltenden Infrastruktur (Straßen, Versorgung) und an Einrichtungen (Schulen, Bäder) entwickelt sich nicht proportional zur Bevölkerung.

Eine dem demografischen Wandel angepasste Entwicklung und Zukunftsausrichtung des Landkreises ist somit unumgänglich. Der Vogelsbergkreis hat diese ungünstigen Rahmenbedingungen erkannt und mit diversen Maßnahmen begonnen, um den finanziellen Auswirkungen entgegenzusteuern. So sind Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit gewichtige Worte, denen bei Planung und Zukunftsgestaltung des Landkreises bereits seit Jahren besondere Beachtung gegeben wird. Die Kreisverwaltung ist sich seiner schwierigen Lage bewusst. So umfasst das Handeln der Verwaltung vor allem:

- zielorientierte Planung unter Berücksichtigung des demografischen Wandels
- Investitionsverhalten und Substanzerhaltung
- Standortsicherung für Unternehmen
- Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen

Die Demografiepolitik hat mittlerweile eine wichtige Rolle eingenommen. Der Vogelsbergkreis hat eine Strategiekonferenz mit der Entwicklung eines Masterplans zur Demografie durchgeführt. Darunter befindet sich z. B. ein Konzept zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung und Gründung einer Arbeitsgruppe mit Kommunen, Ärzten und Krankenhausvertretern. Daneben hat sich der Vogelsbergkreis auch erfolgreich unter 156 Bewerbern als einer der 21 Modellregionen für das Bundesprogramm „MORO – Aktionsprogramm Regionale Daseinsvorsorge“ beworben. Die Schwerpunkte des Bundesprogramms „MORO – Aktionsprogramm Regionale Daseinsvorsorge“ liegen vor allem bei der technischen Infrastruktur (Ver- und Entsorgung, Wasser, Verkehrsinfrastruktur), sowie im Bereich Senioren, Pflege, ärztliche Versorgung und dem Bereich Jugend, Bildung, Fachkräfte. Derzeit werden diverse Handlungsvorschläge für die politischen Gremien erarbeitet, beispielsweise ein Umsetzungskonzept inklusive eines Maßnahmen- und Zeitplans sowie qualitative Befragungen in Form einer Zukunftswerkstatt für Jugendliche, themenbezogene Meinungsumfragen über die Bürgerdialogplattform „Direkt zu Landrat Manfred Görig“. Ein detaillierter Abschlussbericht zum Aktionsprogramm mit den erzielten Ergebnissen der bisher geleisteten Programmarbeit liegt ab November 2013 beim Amt für den ländlichen Raum vor.

### **Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013 – 2017**

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wurde wegen fehlender aktueller Werte des Landes auf Basis der 1. Trendberechnung des Hessischen Landkreistags vom 13.08.2013 und der vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport im Vorjahr erlassenen Orientierungsdaten für die Finanzplanung (Erlass vom 14.09.2012) erstellt. Bis zum Redaktionsschluss für den Vorbericht am 04.10.2013 lagen keine neuen Erkenntnisse vor, so dass sich die Mittelfristige Ergebnisplanung ab 2015 weiterhin an Prognosen des Erlasses aus dem Jahr 2012 anlehnt. Für das Jahr 2017 sind die Steigerungsraten von 2016 verwendet worden.

Mit diesen Daten, die auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Mai 2012 basieren, erhalten die Kommunen Hinweise auf die nach gegenwärtigem Sach- und Rechtsstand voraussehbare Entwicklung wichtiger Ertrags- und Aufwandspositionen in ihren Haushalten.

Die wichtigsten Positionen des kommunalen Finanzausgleichs wurden mit den folgenden Prozentsätzen berechnet (jeweils auf der Basis des Vorjahresansatzes des Haushaltsplanentwurfs):

	2015	2016	2017
Schlüsselzuweisungen	+4,0 %	+4,0 %	+4,0 %
Kreisumlagegrundlagen	+5,0 %	+4,5 %	+4,5 %

Zudem sind auch bei folgenden Ertragsarten Steigerungsraten herangezogen worden:

Kostenersatzleistungen und -erstattungen:	2,0 %
Erträge aus Transferleistungen:	3,0 %

Die LWV-Umlage wurde analog zu den eigenen Transferleistungen mit einer dreiprozentigen Steigerung ab 2015 berücksichtigt.

Im Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport aus 2012 wurden keine Richtwerte für die Gesamtaufwendungen genannt. Es wird hierzu erwähnt, dass der Arbeitskreis des Stabilitätsrats wegen der neuen Schuldenregel des Grundgesetzes, die für die Länderhaushalte ein Neuverschuldungsverbot enthält, keine Empfehlung mehr gibt bezüglich einer maximal zulässigen Ausgabenlinie für Länder und Kommunen gibt. Der Arbeitskreis hat als Ergebnis seiner Sitzung am 04.07.2012 zum Ausdruck gebracht, dass zur Einhaltung der beschlossenen Verschuldungsgrenzen und der Vorgaben des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaketes der finanzpolitische Kurs strikter Haushaltskonsolidierung auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmeseite bei Bund, Ländern und Kommunen verstärkt fortgesetzt werden muss. Nur so kann der strukturelle Haushaltsausgleich erreicht werden.

Unter Berücksichtigung dieser Einschätzungen und Vorgaben durch den Kommunalen Schutzschirm wurden die Aufwendungen des Ergebnishaushalts, soweit nicht durch bestehende Verträge verbindliche Verpflichtungen bekannt sind, fortgeschrieben. Bei folgenden Positionen wurden jedoch weitere Steigerungsraten angenommen:

Personal- und Versorgungsaufwendungen:	2,5%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Steigerung bei Mieten) bis 2016	2,0%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Steigerung bei Mieten) ab 2017	1,0%
Abschreibungen	1,0 %
Transferaufwendungen:	3,0%

Zudem sind die Zinsen unter Berücksichtigung der Ablösung von Kassenkrediten im Rahmen des Kommunalen Schutzschirmes sowie die Zinsdienstumlage angepasst worden.

Die fortgeschriebene mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung zeigt damit einen positiven Trend. Im letzten Jahr reduziert sich der geplante Jahresfehlbedarf auf 6,9 Mio. EUR. Der mit der Schutzschirmvereinbarung vereinbarte Abbaupfad des Haushaltsdefizits kann nach dieser Prognose eingehalten werden.

Das Ministerium machte im 2. Abschnitt des Erlasses aus dem Jahr 2012 weitere Vorgaben zur Haushalts- und Wirtschaftsführung, die - soweit sie für die Haushaltsplanung des Vogelsbergkreises bedeutsam sein könnten - nachfolgend wiedergegeben werden:

### 1. Konsolidierung der kommunalen Haushalte

Unter integrierter Betrachtung der Schuldenkategorien

- Kassenkredite (beim nicht-öffentlichen und öffentlichen Bereich)
- Kredite und Wertpapiersschulden (beim nicht-öffentlichen und öffentlichen Bereich)
- Kreditähnliche Rechtsgeschäfte
- Schulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (beim nicht-öffentlichen und öffentlichen Bereich)

erreichte im Jahr 2010 die kommunale Verschuldung im Land Hessen eine Höhe von absolut 35.058 Mio. Euro. Das entsprach bei einer Einwohnerzahl von rund 6.064 Mio. zum Stichtag 30.06.2010 einem Pro-Kopf-Wert von 5.781 Euro je Einwohner. Der Kommunalschuldenstand zeitigte in Hessen damit den zweithöchsten Wert der Flächenländer. Zusätzlich bestanden Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von circa 624 Euro pro Einwohner. Dieser Wert bildete den höchsten Bestand an Eventualverbindlichkeiten pro Einwohner im Vergleich der Flächenländer. Absolut ergab sich somit ein Gesamtkommunalschuldenstand von 38.840 Mio. Euro, hieraus resultierte ein Pro-Kopf-Wert von 6.405 EURO.

Die kommunale Verschuldung, ohne die der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, jedoch einschließlich der Bürgschaften, belief sich im Land Hessen hierbei auf absolut 20.268 Mio. Euro. Das entsprach einem Pro-Kopf-Wert von 3.342 Euro je Einwohner des Landes. Die kommunale Verschuldung ohne Berücksichtigung der Bürgschaften von 3.782 Mio. Euro erreichte zum Betrachtungszeitpunkt den Wert von 16.486 Mio. Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.719 Euro je Einwohner entsprach.

In letztgenannter Summe umfassten die Kassenkredite beim nichtöffentlichen Bereich 4.878 Mio. Euro. Nach jährlicher Schuldenstatistik entfielen auf die Investitionskredite ein Volumen von rund 10.276 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2011 umfasste – nach jährlicher Schuldenstatistik - das Investitionskreditvolumen rund 10.632 Mio. Euro, das Kassenkreditvolumen erreichte den Stand von rund 6.416 Mio. Euro.

Der Finanzierungssaldo, der Saldo der bereinigten Aufwendungen/Auszahlungen und Erträge/Einzahlungen ohne besondere Finanzierungsvorgänge zuzüglich bzw. abzüglich des Saldos haushaltstechnischer Verrechnungen, hessischer Kommunen belief sich nach der Kassenstatistik 2011 auf rund - 2.112 Mio. Euro. Die Plandefizite 2012 der hessischen Kommunen betragen annähernd zwei Milliarden Euro.

Die kommunale Finanz- insbesondere Verschuldungssituation hat sich damit in Gesamtsicht verschlechtert, weitere erhebliche jahresbezogene Fehlbeträge sind zu erwarten. Die Haushaltswirtschaft vieler Kommunen ist nach wie vor erheblich belastet. Auch im Sinne intergenerativer Gerechtigkeit resultiert nach wie vor die Notwendigkeit der Gegensteuerung, es bestehen verstärkt hohe Konsolidierungsanforderungen.

Finanzwirtschaftlich vordringliche Aufgabe der Kommunen ist es, ihre Haushalte zu konsolidieren. Zuwächse bei Steuererträgen sind dazu zu verwenden, den laufenden Haushalt auszugleichen und die Fehlbeträge aus Vorjahren zu decken. Verbleibende Mittel sollten von den Kommunen vorzugsweise den Rücklagen zugeführt werden, um die Auswirkungen von künftigen gegenläufigen Entwicklungen mildern zu können. Die Kommunalaufsichtsbehörden werden darauf achten, dass die Kommunen entsprechend verfahren.

Im engen Zusammenhang zum Ansteigen der Fehlbeträge steht der in den letzten Jahren festzustellende progressiv steigende Bestand an Kassenkrediten. Diese sollen grundsätzlich nur in Anspruch genommen werden, um kurzfristige Zahlungsengpässe der Kommunen zu überbrücken. In den vergangenen Jahren sahen die Kommunen allerdings die Notwendigkeit, Kassenkredite dauerhaft zur Liquiditätssicherung zu nutzen und damit längerfristig die Zahlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Bei steigenden Zinssätzen wird sich diese Entwicklung zum Nachteil der Kommunen in deren Ergebnishaushalten verstärkt auswirken.

Im Finanzplanungszeitraum ist weiterhin mit steigenden Umlagegrundlagen zu kalkulieren. Die Landkreise benötigen die sich daraus ergebenden Mehrerträge aus der Kreis- und Schulumlage, um die bei ihnen aufgelaufenen besonders hohen Fehlbeträge abzudecken. Insoweit können die kreisangehörigen Gemeinden weiterhin nicht davon ausgehen, dass die Landkreise die Hebesätze absenken.

Nicht zuletzt auf Grund dieser Entwicklungen hat der Hessische Landtag am 14. Mai 2012 das „Hessische kommunale Schutzschirmgesetz“ beschlossen. Es werden auf Antrag bestimmten, als besonders konsolidierungsbedürftig identifizierten Kommunen Entschuldungshilfen gewährt, wenn es den Kommunen nach § 3 Abs. 3 des Gesetzes gelingt, glaubhaft darzustellen, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt und danach jahresbezogen dauerhaft auszugleichen. Die Kommunen sind aufgefordert, die landesseitige Unterstützung zur Konsolidierung ihrer Haushalte in Anspruch zu nehmen. Nähere Ausführungen zum Verfahren enthält die Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes vom 21. Juni 2012.

## **2. Haushaltssicherungskonzept**

Die Kommunen sind nach § 92 Abs. 4 HGO verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich trotz Ausnutzung aller Einsparmöglichkeiten bei den Aufwendungen und Auszahlungen und Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht möglich ist. Gleiches gilt, soweit Fehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen sind oder nach der Ergebnis- und Finanzplanung im Planungszeitraum Fehlbeträge erwartet werden.

Das von der Vertretungskörperschaft beschlossene Haushaltssicherungskonzept ist der Kommunalaufsichtsbehörde zeitgleich mit der Haushaltssatzung vorzulegen. Es bildet einen entscheidenden Teil der Beurteilung für die Frage, ob die Haushaltsgenehmigung nach den Grundsätzen einer geordneten Haushaltswirtschaft erteilt werden kann. Ohne Vorlage eines Haushaltssicherungskonzeptes kann in den gesetzlich genannten Fällen keine Haushaltsgenehmigung erteilt werden.

Im Haushaltskonsolidierungskonzept sind gemäß § 24 Abs. 4 GemHVO die Ursachen für einen nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu beschreiben. Es muss verbindliche Festlegungen über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Ausgleich des Ergebnishaushaltes erreicht werden soll, enthalten. Es bedarf daher einer Analyse der Ursachen für den unausgeglichenen Haushalt, einer detaillierten Beschreibung der vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen sowie einer konkreten und verbindlichen Beschreibung des Konsolidierungsziels unter Angabe des Zeitraums des angestrebten Ausgleichs. Ein Haushaltssicherungskonzept, das diesen Anforderungen nicht gerecht wird, ist von der Aufsichtsbehörde zurückzuweisen.

Im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen haben die Kommunen alle Möglichkeiten der Erzielung von Erträgen und Einzahlungen im Sinne des § 93 HGO zu nutzen. Konzessionsabgaben sind im Rahmen der Höchstbeträge zu erheben. Unterdeckungen in den Gebührenhaushalten sind nicht akzeptabel. Ein Gesetzentwurf zur Änderung des Kommunalen Abgabenrechts befindet sich derzeit zur Beratung im Hessischen Landtag. Damit soll den Kommunen die Möglichkeit gegeben werden, zukünftig wiederkehrende Straßenbeiträge zu erheben. Auf Gewinnabführungen, insbesondere durch Eigen- und Beteiligungsgesellschaften, ist verstärkt hinzuwirken. Kapitalherabsetzungen bei den vorgenannten Unternehmen sind in Erwägung zu ziehen, soweit deren Durchführung sinnvoll möglich ist.

Auf die Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte und Handhabung der kommunalen Finanzaufsicht vom 6. Mai 2010, einzusehen auf der Internetseite [www.hmdis.hessen.de](http://www.hmdis.hessen.de), wird ergänzend hingewiesen.

### **3. Reduzierung der Aufwendungen und Auszahlungen**

Zunächst sei auf das Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen vom 6. Dezember 2011 hingewiesen. Zur finanziellen Entlastung der Kommunen wurde die Bundesbeteiligung für das Jahr 2012 an den Nettoausgaben in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46a SGB XII von 16% auf 45% erhöht. Die Zusage für die Umsetzung der Erhöhungsschritte in den Jahren 2013 und 2014 auf 75% bzw. 100% der Nettoausgaben wurde durch die Bundesregierung bestätigt. Die hessischen kommunalen Aufgabenträger können dadurch allein im Zeitraum 2012 bis 2016 mit einer Entlastung voraussichtlich von über einer Milliarde € rechnen.

Weiter sind sämtliche Möglichkeiten zur Reduzierung von Aufwendungen und Auszahlungen konsequent zu nutzen. Verwaltungsstrukturen – auch im kommunalen „Konzern“ - sind zu überprüfen; der Personalaufwand muss auf ein unabweisbares Maß begrenzt werden. Gegebenenfalls müssen kommunale Leistungen auch in größerem Umfang reduziert werden, soweit keine zusätzliche Finanzierung möglich ist. Im freiwilligen Bereich müssen alle Aufwendungen auf ihre Vertretbarkeit und Angemessenheit hinterfragt werden. Auch die Pflichtaufgaben sind nicht von Konsolidierungsmaßnahmen auszunehmen. Es wird daher im pflichtigen Bereich erforderlich sein, selbstgesetzte Standards auf ihre Berechtigung hin zu überprüfen und alle Möglichkeiten zur Steigerung der Effektivität der Aufgabenerfüllung zu nutzen.

Sollte sich zeigen, dass die Beschränkung der kommunalen Aufwendungen und Auszahlungen auf ein hinreichendes, notwendiges Maß nicht ausreicht, den Kommunalhaushalt nachhaltig zu konsolidieren, darf die Kommune keinesfalls in ihren "Sparanstrengungen" nachlassen. In jedem Fall muss es vorrangiges Ziel der Haushaltswirtschaft der Kommune werden, zu verhindern, dass die eingetretene Defizitsituation sich weiter verfestigt.

Die Kommunen sollten insgesamt in weitaus stärkerem Maße als bisher die Möglichkeiten der Interkommunalen Zusammenarbeit nutzen. Auf diese Weise können erhebliche Einsparungen und Synergien erzielt werden. Außerdem kann durch die Interkommunale Zusammenarbeit nachteiligen demographischen Entwicklungen besser begegnet werden. In bestimmten Fällen besteht die Möglichkeit einer Zuweisung

nach der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit vom 2. Dezember 2011. Näheres hierzu finden Sie auf der Internetseite des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport. Zudem steht in allen Fragen der Interkommunalen Zusammenarbeit das Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit den Kommunen (siehe Näheres unter [www.ikz-hessen.de](http://www.ikz-hessen.de)) als Ansprechpartner zu Verfügung.

#### **4. Abgrenzung der vermögenswirksamen Auszahlungen**

Auch bei schwieriger Finanzlage ist es nicht akzeptabel, wenn Unterhaltungsaufwand für Vermögensgegenstände dem investiven Bereich zugeordnet wird, um die Finanzierung durch Kreditaufnahmen zu ermöglichen. Resultierende Problematiken werden dadurch nicht gelöst, sondern lediglich in die Zukunft verschoben. Die Kommunalaufsichtsbehörden waren und sind aufgefordert, hierauf besonderes Augenmerk zu richten.

#### **5. Verwendung von Erlösen aus Vermögensveräußerungen**

Erlöse aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen dürfen grundsätzlich nicht für Zwecke des Ergebnishaushalts verwendet werden, es sei denn, die strikten Voraussetzungen des § 24 Abs. 2 und 3 GemHVO sind zweifelsfrei erfüllt. Die im Ergebnishaushalt zu veranschlagenden konsumtiven Aufwendungen müssen vielmehr mit Erträgen des Ergebnishaushalts finanziert werden. Bei der Veräußerung von rentierlichen Vermögensgegenständen entfallen laufende Erträge, die bis dahin u. a. als Deckungsbeitrag für den Schuldendienst zur Verfügung standen. Die Struktur des Haushalts würde nachhaltig verändert, wenn laufende Erträge aus Vermögenspositionen entfielen, ohne dass gleichzeitig entsprechende Belastungen zurückgeführt werden. Erlöse aus Vermögensveräußerungen müssen daher grundsätzlich zur Reduzierung bestehender oder zur Vermeidung der Aufnahme neuer Verbindlichkeiten verwendet werden. Gleiches gilt für unrentierliche Vermögensgegenstände. Diese sind vordringlich auf Veräußerbarkeit zu überprüfen. Mit entsprechenden Erlösen ist der Bestand an Verbindlichkeiten zu reduzieren.

#### **6. Durchführung von Investitionsmaßnahmen**

Die Erfüllung von Pflichtaufgaben kann dazu führen, dass in konkreten Einzelfällen Investitionsmaßnahmen trotz schlechter Finanzlage realisiert werden müssen. Dagegen sind Investitionen außerhalb des pflichtigen Aufgabenbereichs, auch wenn sie wünschenswert sein sollten, ausgeschlossen. Unabdingbar ist es, aus allen in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Folgekosten die für die Kommune wirtschaftlichste Lösung zu ermitteln. Dabei kommt auch die Gewinnung privaten Kapitals im Rahmen eines „Public-Private-Partnership“-Modells in Betracht. Auch bei der Verwaltung und der Bewirtschaftung des kommunalen Sachanlage- und Finanzanlagevermögens können sich durch die Einbindung Privater für die Kommunen Wirtschaftlichkeitspotenziale ergeben.

#### **7. Feststellungen der überörtlichen Kommunalprüfung**

Die Zusammenfassenden Berichte der überörtlichen Kommunalprüfung enthalten wertvolle Hinweise für eine sparsame und effiziente Haushaltswirtschaft. Deshalb wird allen Kommunen dringend empfohlen, die in den Zusammenfassenden Berichten enthaltenen Feststellungen und Anregungen eingehend und eigenverantwortlich auf ihre Umsetzbarkeit im eigenen Zuständigkeitsbereich zu prüfen. Die Berichte stehen auf der Internetseite des Hessischen Rechnungshofs zur Einsichtnahme zur Verfügung ([www.rechnungshof-hessen.de](http://www.rechnungshof-hessen.de)).

Soweit Kommunen selbst in vergleichende überörtliche Prüfungen einbezogen waren, haben sie die Ergebnisse der Prüfung eingehend zu würdigen und zu berücksichtigen. Die Kommunalaufsichtsbehörden werden dies prüfen. Bei Anträgen von Kommunen auf Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zu Rechnungsfehlbeträgen wird die Frage der Vermeidbarkeit des Fehlbetrages auch hieran gemessen.

### Bewirtschaftungsregeln - Haushaltsvermerke

Es gelten folgende Bewirtschaftungsregeln:

1. Innerhalb des Gesamtergebnishaushalts sind alle Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 2 GemHVO), die zahlungswirksamen zugunsten der zahlungsunwirksamen Aufwendungen einseitig deckungsfähig. Zahlungswirksame Mehrerträge, die ausdrücklich für Personalaufwand geleistet werden, sind zweckgebunden (§ 19 Abs.1 GemHVO) und von den unter Ziffer 7 eingeräumten Möglichkeiten ausgenommen. Die den Teilhaushalten zugewiesenen Planstellen lt. Stellenplan können bei organisatorischen Änderungen im erforderlichen Umfang neu zugeordnet werden.
2. Die Aufwendungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind innerhalb des Gesamtergebnishaushalts gegenseitig deckungsfähig.
3. Jeder Teilhaushalt bildet ein Budget (§ 4 Abs. 1 GemHVO).
4. Innerhalb eines Budgets sind, soweit für einzelne Produkte nicht besondere Regelungen getroffen werden,
  - a) die Ansätze der veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen mit Ausnahme der Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 1 GemHVO),
  - b) die Ansätze der veranschlagten Auszahlungen für Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 3 GemHVO),
  - c) zahlungswirksame Aufwendungen zugunsten von zahlungsunwirksamen Aufwendungen einseitig deckungsfähig,
  - d) zahlungswirksame Aufwendungen zugunsten von Investitionsauszahlungen einseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 5 GemHVO),
  - e) die Aufwendungen nicht deckungsfähig mit den Kosten aus interner Leistungsverrechnung,
  - f) Aufwendungen für freiwillige Leistungen über den vom Kreistag beschlossenen Umfang hinaus nicht zulässig.
5. Die Ansätze für Aufwendungen der einzelnen Budgets können durch Beschluss des Kreisausschusses im Rahmen der Aufstellung der Jahresrechnung übertragen werden.
6. Bewilligte über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die bis zum Ende des Haushaltsjahres in Anspruch genommen, jedoch nicht geleistet worden sind, können durch Beschluss des Kreisausschusses im Rahmen der Aufstellung der Jahresrechnung übertragen werden.
7. Zahlungswirksame Mehrerträge erhöhen die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen (§ 19 Abs. 2 GemHVO) bei den nachfolgend aufgeführten Budgets bzw. Produkten. Entsprechendes gilt für Ein- und Auszahlungen.
  - 10 Teilhaushalt Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten: für die Produkte
    - 11100 - Selbstverwaltungsorgane
    - 11110 - Organisation des inneren Verwaltungsbetriebs (auf Ebene der Buchungsprodukte)
    - 11112 – Personalvertretung
    - 11170 - Rechtsangelegenheiten
  - 16 Wirtschaftsförderung und Revision: für das Produkt
    - 57100 - Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Tourismus (mit Ausnahme der Pos. 21)

- 20 Teilhaushalt Finanzen: für die Produkte
  - 61100 - Steuerangelegenheiten, Finanzausgleich (mit der Beschränkung gem. § 19 Abs 2 GemHVO)
  - 11150 - Zahlungs- und Forderungsmanagement
- 35 Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten: für die Produkte
  - 12100 - Kommunalwahlen und sonstige Wahlen
  - 12200 - allgemeine Ordnungsangelegenheiten (mit Ausnahme der Pos. 3)
  - 12600 - Angelegenheiten des überörtlichen Brandschutzes
  - 12700 - Organisation des Rettungsdienstes
- 40 Schulen und Liegenschaften: für die Produkte
  - 11160 - Gebäudemanagement
  - 24100 - Schülerbeförderung
  - 24300 - Projekte und Initiativen des Schulträgers, Organisation der Schulverwaltung
- 43 Volkshochschule: für die Produkte
  - 27100 - Volkshochschularbeit
  - 27110 - Projekt Hessencampus
- 50 Soziale Sicherung: für die Produkte
  - 31100 - Grundversorgung und Hilfen n.d. SGB XII (auf Ebene der Buchungsprodukte)
  - 31200 - Grundsicherung n.d. SGB II (auf Ebene der Buchungsprodukte)
  - 31300 - Hilfen für Asylbewerber
  - 32100 - Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
  - 34300 - Betreuungsleistungen
  - 35100 - sonst. soziale Hilfen und Leistungen (auf Ebene der Buchungsprodukte)
- 51 Jugend: für die Produkte
  - 34100 - Unterhaltsvorschuss
  - 36100 - Tagesbetreuung von Kindern
  - 36200 - Kinder- und Jugendarbeit (auf Ebene der Buchungsprodukte)
  - 36300 - gesetzliche Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 53 Gesundheitsdienste
- 63 Bauen und Umwelt: für die Produkte
  - 52100 - Bauordnung und Bauaufsicht
  - 54200 - Kreisstraßen
- 80 Veterinärwesen, Verbraucherschutz: für die Produkte
  - 12280 - Ordnungsaufgaben der Veterinäraufsicht (mit Ausnahme der Pos. 3)
  - 41480 - Fleischbeschau
- 90 Land- und Forstwirtschaft (mit Ausnahme der Pos. 3)

## Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Pos.	Inhalt	Summe	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	
			01	02	03	04	05	
			Innere Verwaltung	Sicherheit und Ordnung	Schulträgeraufgaben	Kultur und Wissenschaft	Soziale Leistungen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			2	3	4	5	6	
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	717.750	0	25.000	0	494.000	0
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.533.600	251.000	1.685.100	593.000	0	4.000
3.	548-5	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.285.090	232.890	1.895.000	0	0	0
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	59.023.000	0	0	0	0	0
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	31.871.800	0	0	0	0	29.850.200
7.	540-5	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	39.325.610	0	71.500	581.500	91.530	6.994.300
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.311.180	288.490	11.330	106.510	1.130	11.070
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	542.140	506.100	18.000	0	5.040	8.000
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>144.610.170</b>	<b>1.278.480</b>	<b>3.705.930</b>	<b>1.281.010</b>	<b>591.700</b>	<b>36.867.570</b>
11.	62,63,	Personalaufwendungen	-29.041.690	-5.000.000	-3.335.030	-5.262.780	-553.510	-6.709.970
12.	644-6	Versorgungsaufwendungen	-2.819.810	-2.118.590	-26.950	-29.880	-18.570	-474.710
13.	60,61,	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.239.240	-11.697.120	-394.500	-7.144.000	-426.800	-304.900
14.	66	Abschreibungen	-6.892.950	-3.413.350	-40.910	-584.080	-7.670	-2.560
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-2.276.550	0	-68.200	-25.000	-23.850	0
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-19.920.800	0	-81.100	0	0	0
17.	72	Transferaufwendungen	-66.389.770	0	0	0	0	-47.729.430
18.	70,74,	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-280	-280	0	0	0	0
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-149.581.090</b>	<b>-22.229.340</b>	<b>-3.946.690</b>	<b>-13.045.740</b>	<b>-1.030.400</b>	<b>-55.221.570</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-4.970.920</b>	<b>-20.950.860</b>	<b>-240.760</b>	<b>-11.764.730</b>	<b>-438.700</b>	<b>-18.354.000</b>
21.	56,57	Finanzerträge	232.000	170.000	0	0	0	0
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.082.060	0	0	0	0	0
<b>23.</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)</b>	<b>-2.850.060</b>	<b>170.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-7.820.980</b>	<b>-20.780.860</b>	<b>-240.760</b>	<b>-11.764.730</b>	<b>-438.700</b>	<b>-18.354.000</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-1.996.000	0	0	0	0	0
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>-1.996.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-9.816.980</b>	<b>-20.780.860</b>	<b>-240.760</b>	<b>-11.764.730</b>	<b>-438.700</b>	<b>-18.354.000</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	38.815.690	11.621.350	0	24.102.340	0	1.071.000
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-38.815.690	-449.150	0	-12.506.670	0	-289.680
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>0</b>	<b>11.172.200</b>	<b>0</b>	<b>11.595.670</b>	<b>0</b>	<b>781.320</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-9.816.980</b>	<b>-9.608.660</b>	<b>-240.760</b>	<b>-169.060</b>	<b>-438.700</b>	<b>-17.572.680</b>

Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Pos.	Inhalt	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich
		06	07	08	09	10	12
		Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Gesundheitsdienste	Sportförderung	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	Bauen und Wohnen	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	50 Privatrechtliche Leistungsentgelte	198.750	0	0	0	0	0
2.	51 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	342.000	0	0	611.500	0
3.	548-5 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	235.000	0	0	10.000	20.000	0
6.	547 Erträge aus Transferleistungen	2.021.600	0	0	0	0	0
7.	540-5 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	44.000	97.500	0	0	0	949.100
8.	546 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0	0	0	1.583.090
9.	53 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	5.000
<b>10.</b>	<b>= Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>2.499.350</b>	<b>439.500</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>631.500</b>	<b>2.537.190</b>
11.	62,63, Personalaufwendungen	-2.924.810	-1.418.530	-26.950	-20.460	-763.100	-46.320
12.	644-6 Versorgungsaufwendungen	-78.400	23.730	0	-2.350	44.940	-18.910
13.	60,61, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-156.000	-181.000	-20.000	-10.000	-20.000	-1.746.000
14.	66 Abschreibungen	0	-1.220	-11.240	0	0	-1.892.920
15.	71 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-379.500	0	-70.000	0	0	0
17.	72 Transferaufwendungen	-18.630.340	-30.000	0	0	0	0
<b>19.</b>	<b>= Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-22.169.050</b>	<b>-1.607.020</b>	<b>-128.190</b>	<b>-32.810</b>	<b>-738.160</b>	<b>-3.704.150</b>
<b>20.</b>	<b>= Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-19.669.700</b>	<b>-1.167.520</b>	<b>-128.190</b>	<b>-22.810</b>	<b>-106.660</b>	<b>-1.166.960</b>
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-19.669.700</b>	<b>-1.167.520</b>	<b>-128.190</b>	<b>-22.810</b>	<b>-106.660</b>	<b>-1.166.960</b>
25.	59 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
26.	79 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>27.</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-19.669.700</b>	<b>-1.167.520</b>	<b>-128.190</b>	<b>-22.810</b>	<b>-106.660</b>	<b>-1.166.960</b>
29.	95 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	846.000	179.900	0	0	0	0
<b>31.</b>	<b>= Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>846.000</b>	<b>179.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32.</b>	<b>= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-18.823.700</b>	<b>-987.620</b>	<b>-128.190</b>	<b>-22.810</b>	<b>-106.660</b>	<b>-1.166.960</b>

## Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Pos.	Inhalt	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich			
		13	15	16			
		Natur- und Landschaftspflege	Wirtschaft und Tourismus	Allgemeine Finanzwirtschaft			
		EUR	EUR	EUR			
		1	2	3			
2.	51 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.000	0	0			
3.	548-5 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.889.200	3.000	0			
5.	55 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	59.023.000			
7.	540-5 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	30.496.180			
8.	546 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	3.309.560			
9.	53 Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0			
<b>10.</b>	<b>= Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>1.936.200</b>	<b>3.000</b>	<b>92.828.740</b>			
11.	62,63, Personalaufwendungen	-2.670.910	-309.320	0			
12.	644-6 Versorgungsaufwendungen	-53.620	-66.500	0			
13.	60,61, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-78.020	-60.900	0			
14.	66 Abschreibungen	0	0	-939.000			
15.	71 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-269.000	-1.441.000	0			
16.	73 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-57.000	-500	-19.782.200			
<b>19.</b>	<b>= Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-3.128.550</b>	<b>-1.878.220</b>	<b>-20.721.200</b>			
<b>20.</b>	<b>= Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-1.192.350</b>	<b>-1.875.220</b>	<b>72.107.540</b>			
21.	56,57 Finanzerträge	0	61.000	1.000			
22.	77 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-3.082.060			
<b>23.</b>	<b>= Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)</b>	<b>0</b>	<b>61.000</b>	<b>-3.081.060</b>			
<b>24.</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-1.192.350</b>	<b>-1.814.220</b>	<b>69.026.480</b>			
26.	79 Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.996.000	0			
<b>27.</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>-1.996.000</b>	<b>0</b>			
<b>28.</b>	<b>= Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-1.192.350</b>	<b>-3.810.220</b>	<b>69.026.480</b>			
29.	95 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	995.100			
30.	96 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-25.570.190			
<b>31.</b>	<b>= Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./ Pos. 30)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-24.575.090</b>			
<b>32.</b>	<b>= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.192.350</b>	<b>-3.810.220</b>	<b>44.451.390</b>			

\*\*\* Ende der Liste "Produktübersicht - Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Pos.	Inhalt	Summe	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	
			01	02	03	04	05	
			Innere Verwaltung	Sicherheit und Ordnung	Schulträgeraufgaben	Kultur und Wissenschaft	Soziale Leistungen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			2	3	4	5	6	
1.	820	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.842.980	0	0	48.000	0	0
2.	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	10.000	10.000	0	0	0	0
		<b>= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>3.852.980</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>48.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.	840	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-116.000	0	-60.000	-6.000	0	0
2.	841	Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	0	0	0
3.	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.404.380	-4.441.000	0	-50.000	0	0
4.	843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-1.199.400	-766.000	-20.000	-395.000	-18.400	0
5.	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-224.340	-26.720	-1.730	-2.700	-490	-16.270
		<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-7.944.120</b>	<b>-5.233.720</b>	<b>-81.730</b>	<b>-453.700</b>	<b>-18.890</b>	<b>-16.270</b>
		<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b>	<b>-4.091.140</b>	<b>-5.223.720</b>	<b>-81.730</b>	<b>-405.700</b>	<b>-18.890</b>	<b>-16.270</b>
		<b>Auszahlungen)</b>						

## Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Pos.	Inhalt	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich	
		06	07	08	09	10	12	
		Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Gesundheitsdienste	Sportförderung	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	Bauen und Wohnen	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	
1.	820	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0	0	1.157.980
	=	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.157.980</b>
1.	840	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0	0	-50.000	0	0	0
2.	841	Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	0	0	0
3.	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	-1.913.380
4.	843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
5.	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.680	-1.830	0	-50	-8.270	-450
	=	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-6.680</b>	<b>-1.830</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50</b>	<b>-8.270</b>	<b>-1.913.830</b>
	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b>	<b>-6.680</b>	<b>-1.830</b>	<b>-50.000</b>	<b>-50</b>	<b>-8.270</b>	<b>-755.850</b>
		<b>Auszahlungen)</b>						

Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Pos.	Inhalt	Produktbereich	Produktbereich	Produktbereich			
		13	15	16			
		Natur- und Landschaftspflege	Wirtschaft und Tourismus	Allgemeine Finanzwirtschaft			
		EUR	EUR	EUR			
		1	2	3			
1.	820	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	2.637.000		
	=	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.637.000</b>		
1.	840	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0	0	0		
3.	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0		
4.	843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0		
5.	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.860	-157.290	0		
	=	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-1.860</b>	<b>-157.290</b>	<b>0</b>		
	=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-1.860</b>	<b>-157.290</b>	<b>2.637.000</b>		

\*\*\* Ende der Liste "Produktübersicht - Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget 10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten**
**Budgetverantwortung**

Dr. Arno Wettlaufer

**Produkte**

 11100 Selbstverwaltungsorgane  
 11110 Organisation des inneren Verwaltungsbetriebs  
 11111 Personalservice  
 11112 Personalvertretung  
 11170 Rechtsangelegenheiten  
 28100 Kulturpflege

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000	1.245,20
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	131.890	133.716	180.685,54
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.000	0	147.568,40
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.440	109	2.292,31
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	61.440	74.590	78.466,50
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>199.770</b>	<b>209.415</b>	<b>410.257,95</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-2.607.380	-2.504.059	-2.412.086,16
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-1.951.090	-1.674.850	-346.312,16
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.674.690	-3.823.163	-3.345.206,72
14.	66	Abschreibungen	-501.860	-267.776	-307.077,52
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-23.850	-20.852	-20.851,60
17.	72	Transferaufwendungen	0	0	-9.070,91
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-7.758.870</b>	<b>-8.290.700</b>	<b>-6.440.605,07</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-7.559.100</b>	<b>-8.081.285</b>	<b>-6.030.347,12</b>
<b>23.</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-7.559.100</b>	<b>-8.081.285</b>	<b>-6.030.347,12</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	9.303,01
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-23.166,07
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13.863,06</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-7.559.100</b>	<b>-8.081.285</b>	<b>-6.044.210,18</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	336.820	1.271.537	1.258.741,76
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-547,52
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>336.820</b>	<b>1.271.537</b>	<b>1.258.194,24</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.222.280</b>	<b>-6.809.748</b>	<b>-4.786.015,94</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**      10    Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten  
**Produkt**                      11100    Selbstverwaltungsorgane

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	4.000	4.000	3.596,94
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>3.596,94</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-588.170	-520.080	-464.129,58
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-22.430	-71.790	-343.601,88
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-376.210	-373.946	-356.862,22
14.	66	Abschreibungen	-14.120	-1.092	-1.273,67
17.	72	Transferaufwendungen	0	0	-9.070,91
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.000.930</b>	<b>-966.908</b>	<b>-1.174.938,26</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-996.930</b>	<b>-962.908</b>	<b>-1.171.341,32</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-996.930</b>	<b>-962.908</b>	<b>-1.171.341,32</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	1.407,02
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-4.043,57
27.	=	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.636,55</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-996.930</b>	<b>-962.908</b>	<b>-1.173.977,87</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-996.930</b>	<b>-962.908</b>	<b>-1.173.977,87</b>

## 11100 Selbstverwaltungsorgane

Verantwortlich:	Heike Bohl
Beschreibung:	Organisation und Abwicklung der Arbeit der Kreisorgane Sitzungsdienst Bürgerinformation Vertretung des Vogelsbergkreises in Verbänden und Organisationen Zusammenarbeit mit dem Hess. Landkreistag interne und externe Darstellung des Vogelsbergkreises in den Medien Zusammenarbeit mit den Presseorganen
Grundlage:	Kommunale Verfassungsgrundlagen, Hess. Landkreisordnung, Hauptsatzung des Vogelsbergkreises, weitere Satzungen des Landkreises und interne Regelungen
Ziele:	ordnungsgemäße Abwicklung der Gremienarbeit Optimierung der Sitzungsabwicklung unter Einsatz des Informationssystems „More-Rubin“, zeitnahe Versorgung der Mitglieder der Kreisgremien mit Sitzungsunterlagen und Informationen, Information der Öffentlichkeit und Verwaltung unter Einsatz der verschiedenen Medien
Kennzahlen:	Anzahl der abgewickelten Sitzungen Mengenumsatz an verarbeiteten Sitzungsunterlagen zeitliche Belastungen der Sitzungstätigkeit verarbeitete Pressearbeit Rückfragen und Internetabfragen auf den Info-Seiten des Vogelsbergkreises

Anzahl Sitzungen	2010	2011	2012
Kreisausschuss	10	10	11
Kreistag	6	6	8
Ausschüsse	20	17	26
Ältestenrat	7	5	8
insgesamt:	43	38	53

Anzahl Tagesordnungspunkte	2010	2011	2012
Kreisausschuss	104	121	146
Kreistag	76	85	84
Ausschüsse	50	55	71
Ältestenrat	12	13	26
insgesamt:	242	274	327

Zeitl. Belastungen der Sitzungstätigkeit (in Std.)	2010	2011	2012
Kreisausschuss	12:02	15:21	11:54
Kreistag	15:58	17:34	23:55
Ausschüsse	18:11	11:33	05:10
Ältestenrat	03:31	03:15	06:48

**Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt****9 Sonstige ordentliche Erträge**

Die Erträge in diesem Bereich setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- 2.000 € Erlöse von Verkäufen, Ersatz von Telefon, Porto und Fahrtkosten; Erstattungen werden an den Kreis weitergeleitet
- 1.500 € Nebenerlöse aus Ablieferung aus Nebentätigkeiten
- 500 € Verkaufserlöse durch Bewirtung bei Kreistagssitzungen

**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- 32.000 € Aufwendungen für die Dienstwagen der politisch Verantwortlichen
- 235.000 € Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige
- 50.300 € Betriebskosten (Preissteigerung einkalkuliert, Vorjahr 48.800 €)
- 35.000 € Geschäftsführungskosten der Fraktionen
- 6.000 € Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, z. B. Verfügungsmittel, Ehrengeschenke, Ehrenpreis für Sozialarbeit oder Umweltpreis im jährlichen Wechsel
- 6.000 € Aufwendungen für Partnerschaften des Kreises, für Partnerschaftsveranstaltungen
- 1.000 € für PR- und Werbemaßnahmen/Kommunikation (neu ab 2014)
- 10.000 € Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung
- 910 € Unfallversicherung für die Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses zur Absicherung aller Aktivitäten in Wahrnehmung des Mandates.

**17 Transferaufwendungen**

Bis zum Jahr 2012 wurden unter diesem Produkt die Mittel für das „Lokale Bündnis“ veranschlagt und verbucht. Daher wird unter diesem Produkt nur noch das Rechnungsergebnis 2012 abgebildet. Ab dem Jahr 2013 ist dieser Bereich aufgrund einer Organisationsverfügung dem Produkt 35100 „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ zugeordnet.

**Teilhaushalt/Budget** 10 **Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten**  
**Produkt** 11110 **Organisation des inneren Verwaltungsbetriebs**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	87.770	102.882	98.523,30
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	147.568,40
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.440	109	2.292,31
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	57.400	70.550	74.800,56
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>147.610</b>	<b>173.541</b>	<b>323.184,57</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-1.521.640	-1.509.559	-1.473.832,62
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-21.940	-83.660	-182.675,93
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.256.480	-3.414.217	-2.950.280,73
14.	66	Abschreibungen	-487.740	-266.684	-305.803,85
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-4.287.800</b>	<b>-5.274.120</b>	<b>-4.912.593,13</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-4.140.190</b>	<b>-5.100.579</b>	<b>-4.589.408,56</b>
<b>23.</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-4.140.190</b>	<b>-5.100.579</b>	<b>-4.589.408,56</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	7.895,99
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-19.122,50
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-11.226,51</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-4.140.190</b>	<b>-5.100.579</b>	<b>-4.600.635,07</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	336.820	1.271.537	1.258.741,76
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-547,52
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>336.820</b>	<b>1.271.537</b>	<b>1.258.194,24</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-3.803.370</b>	<b>-3.829.042</b>	<b>-3.342.440,83</b>

## 11110 Organisation des inneren Verwaltungsbetriebs

Verantwortlich: Herr Ulrich Schäfer

Beschreibung: Verwaltungsgliederung – Geschäftsverteilung  
Geschäftsanweisungen und interne Regelungen  
Posteingang und –ausgang – Betrieb Info-Zentrale Hauptgebäude  
Organisation und Betreuung der Telekommunikation und Informationstechnik  
Datenschutz –  
Zentrale Beschaffung notwendiger Wirtschaftsgüter (Bürobedarf, -einrichtungen, -maschinen)  
Hausdruckerei  
Gebäudebelegung  
Kantinenbetrieb  
Fuhrpark/Fahrdienste

Grundlage: Allgemeine Geschäftsgrundlage (Erfordernis) als interner Dienstleister – Interne  
Verwaltungsanordnungen und Geschäftsanweisungen – Dienstvereinbarungen

Ziele: Besorgung der lfd. Geschäfte der Verwaltung  
Zeitgerechte Versorgung der Fachämter mit sachlicher Verwaltungsausstattung –  
schnelle Verfügbarkeit bei minimaler Lagerhaltung  
ausreichende organisatorische Grundlagen für den Verwaltungsablauf  
Der CO<sup>2</sup>-Ausstoß des Fuhrparks wird jährlich um 10 % reduziert

Kennzahlen: zeitgerechte Verfügbarkeit des Bürobedarfs und der Einrichtungen  
zügige Postauslieferung ins Haus (zwischen 2,5 und 4 Std.) und extern  
Zahl der Beratungen und Unterstützungen durch Info-Zentrale  
CO<sup>2</sup>-Ausstoß des Fuhrparks, Auslastung des Fuhrparks, Anteil regenerativer Kraftstoffe

### Zeitgerechte Verfügbarkeit des Bürobedarfs, -einrichtungen

Verfügbarkeit	2010		2011		2012	
	Anzahl Artikel	Prozentual	Anzahl Artikel	Prozentual	Anzahl Artikel	Prozentual
bis 7	1.957	80,67%	1.892	83,83%	1.981	87,08%
8 bis 14	275	11,34%	254	11,25%	208	9,14%
15 - 30	126	5,19%	77	3,41%	63	2,77%
über 30	68	2,80%	34	1,51%	23	1,01%
<b>Summe</b>	<b>2.426</b>		<b>2.257</b>		<b>2.275</b>	

### Zahl der Postein- und ausgänge

Die Posteingänge des Vogelsbergkreises werden innerhalb von 2,5 und 4 Stunden nach Eingang im Haus gestempelt und in die Postfächer der Fachämter verteilt. Von dort werden sie mindestens einmal täglich zu den Außenstellen gebracht oder von Mitarbeitern der Fachämter zur weiteren Bearbeitung abgeholt.

	2010	2011	2012
Posteingänge	137.576	128.702	121.063
Postausgänge	226.563	250.038	218.780
<b>insgesamt</b>	<b>364.139</b>	<b>378.740</b>	<b>339.843</b>

**Zahl der Beratungen und Unterstützungen durch Info-Zentrale**

	2010	2011	2012
Anträge	52	236	235
Beratungen (Auskunft extern)	2.592	2.540	2.059
Beratungen (Auskunft intern)	nE	nE	3.223
Telefonauskünfte	25.200	25.940	24.844
<b>insgesamt</b>	<b>27.844</b>	<b>28.716</b>	<b>30.361</b>

**Fuhrpark**

CO <sup>2</sup> -Ausstoß	2010	2011	Veränd.in %	2012	Veränd.in %
gefahrte km	512.945	523.443	2,05	533.696	1,96
CO <sup>2</sup> -Ausstoß in kg	80.930	82.056	1,39	81.140	-1,12
CO <sup>2</sup> -Ausstoß Durchschnitt	158	157	-0,63	152	-3,18

Auslastung Fuhrpark	2010	2011	Veränd.in %	2012	Veränd.in %
Anzahl Fahrzeuge	30	30	0,00	31	3,33
gefahrte km	512.945	523.443	2,05	533.696	1,96
Nutzungstage	5.445	5.507	1,14	5.655	2,69
km je Kfz/Durchschn.	17.098	17.448	2,05	17.216	-1,33
Nutzung je Kfz/Durchschn.	182	184	1,10	182	-1,09

**Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt****3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen**

Die Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

- 22.000 € Kostenerstattungen für den arbeitsmedizinischen Dienst (der Vogelsbergkreis führt gegen Kostenerstattung für die kreisangehörigen Städte- und Gemeinden sowie für sonstige Einrichtungen wie Abfallentsorgungsgesellschaft den arbeitsmedizinischen Dienst durch)
- 10.220 € Kostenerstattung durch den ZAV  
Für die Inanspruchnahme zentraler Dienste (Posttransport, Poststelle, Personalabrechnung) erfolgt eine Pauschalerstattung.
- 53.200 € Erstattung von Personalkosten durch Krankenhäuser & ÖPNV (Vorjahr 66.312 €)  
Das KKH Alsfeld erstattet die Umlagezahlungen an die Versorgungskasse. Der Rückgang der Einnahmen entsteht durch die Verringerung der Umlagesätze von 32% auf 16%.
- 2.350 € Erstattungen für den Pflegestützpunkt

**7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen**

Hier handelte es sich um Zuweisungen des Landes für Zensus 2011 bis 2012.

**8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten**

Veranschlagt ist ein Ertrag aus der Auflösung von passivierten Sonderposten aus der Zuweisung von Mitteln für die EDV von der Deutschen Rentenversicherung und dem LWV. Zudem sind Zuschüsse vom GKV (Spitzenverband Bund der Pflegekassen) für die Einrichtung und Softwareausstattung des Pflegestützpunktes etatisiert. (die Anschaffung erfolgte ebenfalls über das Produkt 11110).

**9 Sonstige ordentliche Erträge**

Die Erträge setzten sich aus folgenden Positionen und Beträgen zusammen:

- 50.000 € für Erlöse aus dem Kantinenbetrieb
- 1.500 € für den Ersatz aus Nebentätigkeiten. Den im Gesundheitsamt eingesetzten Ärzten ist die Ausübung von Nebentätigkeiten gestattet worden. Für die Inanspruchnahme von Personal, Diensträumen und Ausstattungsgegenständen ist ein Teil der Nebeneinnahmen an den Kreis abzuführen.
- 4.000 € für Erträge aus der Abrechnung von "Externen Druckaufträgen" sowie Einnahmen aus dem Ersatz von Telefon, Porto- und Fahrtkosten. In 2012 betragen die Einnahmen aus "Externen Druckaufträgen" 9.300 €, in 2011 14.100,00 €. Mit dem Outsourcing der Druckerei sind die Erlöse entsprechend der zu erwartenden Einnahmen zu reduzieren)
- 1.500 € für den Ersatz von Telefonkosten (Verrechnung mit Entgelt und Gehalt). Es werden Kostenerstattungen für Privatgespräche und Faxe der Bediensteten vereinnahmt. Ein Rückgang der Erträge aus dem Ersatz von Telefonkosten ist zu verzeichnen. Die zu erwartenden Erträgen wurden daher angepasst.
- 400 € für Erstattungen von Mitarbeitern für Gesundheitskurse

**11 Personalaufwendungen**

In diesen Aufwendungen sind auch die Aufwendungen für allgem. personenbezogene Versicherungen in Höhe von 74.000 € enthalten. Es handelt sich um Beiträge der Haftpflicht-, Eigenschaden- und Spezialstrafrechtsschutzversicherung sowie der Versicherung für Sonderveranstaltung des Jugendamtes. Die Beiträge ermitteln sich je nach Versicherung nach den Einwohnerzahlen, der Anzahl der Beschäftigten, der Anzahl der Heim- und Pflegekinder.

**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Ansatz	Bezeichnung / Begründung	Vorjahr
157.200 €	Haltung der Dienstfahrzeuge	157.200 €
24.000 €	Unterhaltung Fernsprechanlage	24.000 €
10.000 €	Elektrische Arbeitsmittelüberprüfung (Die Ansatzerhöhung begründet sich durch die fehlende Überprüfung aus 2012, welche ab 2014 und in den Folgejahren nachzuholen ist.)	7.400 €
610.100 €	Betriebskosten (Amterbudget) inkl. KVA (Betriebskosten der Verwaltungseinheiten enthalten unter anderem die Porto- und Postkosten, lfd. Telefonkosten, Bürobedarf, Mietkosten für Geräte, Bücher, Zeitschriften und Gesetzesblätter sowie Reiskosten.	611.250 €
88.200 €	Einrichtungskosten (In 2013 wurden weniger finanzielle Mittel als benötigt zur Verfügung gestellt. Dringend benötigte Anschaffungen aus 2013 sollen in 2014 erfolgen, jedoch liegt der Bedarf bei weit über 100.000 €.)	75.000 €
10.000 €	Umzugskosten	10.000 €
1.200 €	Ehrengeschenke, Nachrufe	1.200 €
240.000 €	Benutzerentgelte EDV (Datenübertragungskosten)	240.000 €
61.900 €	Kosten des Amtsblattes, Inserate (Die bisher zur Verfügung gestellten Mittel reichten nicht aus. Der Ansatz ist daher an die tatsächlich zu erwartenden Aufwendungen angepasst worden.	46.900 €
261.500 €	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (1% des Personalaufwandes zuzüglich der Fort- und Weiterbildungskosten für GIS und Sonderschulungskosten für den Leistungsentgeltbereich)	218.000 €
61.250 €	Beiträge mit Wirkung für alle Verwaltungszweige (u.a. HLT, DLT, KGSt, KAV; Anhebung des Beitragssatzes beim HLT und DLT)	56.900 €

41.140 €	Personalkostenerstattungen Schulen	38.937 €
4.200 €	Aufwand für Arbeitsmedizinischer Dienst	4.200 €
654.500 €	Betriebskosten EDV (in 2013 inkl. GIS)	767.700 €
31.290 €	Ausgaben für den Kantinenbetrieb (Lebensmittel, Einrichtung, Ersatzbeschaffung)	31.330 €

Die Fremdreinigung (Ansatz insges. 1.332.330 €) wird ab dem Jahr 2014 komplett durch das Gebäudemanagement (Produkt 11160) bewirtschaftet, so dass der Ansatz unter diesem Produkt etatisiert ist.

14

#### **Abschreibungen**

Die vermögenswirksamen Anschaffungen (Einrichtung/EDV/Software) sind zu aktivieren und grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften Anlagegutes zu verteilen. Diese Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

29

#### **Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen**

Der in Pos. 13 etatisierte Betrag enthält anteilig Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 289.680 €, die dem Bereich der Grundsicherung (Produkt 31200) zuzurechnen sind (Betriebskosten, Haltung der Dienstfahrzeuge, Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung und EDV). Diese Aufwendungen werden durch die interne Leistungsverrechnung dem Produkt 31200 zugerechnet. Daneben sind die Aufwendungen, die sich aus der Schulträgerschaft ergeben, dem Budget 40 – Schulverwaltung zuzurechnen (Gegenbuchung bei Produkt 24300). Es handelt sich um die Personalkostenerstattung Schulen und Aufwendungen für die Zentralen Dienste (Budget) in Höhe von 47.140 €.

Teilhaushalt/Budget 10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten  
Produkt 11111 Personalservice

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	41.120	27.834	68.597,41
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>41.120</b>	<b>27.834</b>	<b>68.597,41</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-273.250	-259.720	-271.290,25
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-1.889.790	-1.496.320	243.379,66
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-2.163.040</b>	<b>-1.756.040</b>	<b>-27.910,59</b>
20.	=	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-2.121.920	-1.728.206	40.686,82
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	-2.121.920	-1.728.206	40.686,82
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)	-2.121.920	-1.728.206	40.686,82
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.121.920	-1.728.206	40.686,82

## 11111 Personalservice

Verantwortlich: Frau Christa Wiese

Beschreibung: Personalplanung – Stellenplanung – Stellenbewirtschaftung – Stellenbemessung – Stellenbewertung  
 Personalentwicklungsplanung  
 Personaleinstellungsverfahren (Betreuung von Einstellung bis Ausscheiden aus Arbeits- oder Dienstverhältnis) für Beamte und Tarifpersonal  
 Personalabrechnung incl. Sozialversicherungs- und Steuerangelegenheiten sowie weitere Ansprüche aus dem Dienst-/Tarifrecht (Bsp. Beihilfen, Reisekosten)  
 Aus- und Fortbildung  
 Beurteilungswesen  
 Personalentwicklung  
 Arbeitsschutz (Bsp. Schwerbehindertenrecht)  
 Gleichstellung – Frauenförderplan und dessen Umsetzung

Grundlage: Öffentliches Dienstrecht und Tarifrecht, Arbeitsschutzvorschriften und Gleichstellungsgesetz, Sozialgesetzbuch, Einkommenssteuer-/Lohnsteuerrecht, Dienstvereinbarungen im Personalentwicklungsbereich

Ziele: angemessene personelle Versorgung der Fachämter  
 gesetzliche/dienstrechtliche und tarifgerechte Behandlung der Beschäftigten (insbes. hinsichtlich finanzieller Ansprüche)  
 Gleichbehandlung der Beschäftigten  
 qualifikationsbezogener Einsatz der Beschäftigten mit Leistungsoptimierung durch Aus- und Fortbildung sowie weiterer Personalentwicklungsmaßnahmen

Kennzahlen: Zahl der Personaleinstellungsverfahren  
 Zahl der Betreuungsfälle / Abrechnungsfälle der Beschäftigten  
 Zahl und Umfang der Fortbildungsmaßnahmen  
 Stellenzahl

Personaleinstellungen	2010		2011		2012	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beschäftigte	12	27	8	12	8	17
Beamte	2	4	0	0	2	0
insgesamt:	14	31	8	12	10	17

jährl. Abrechnungsfälle	2010	2011	2012
	männlich/weiblich	männlich/weiblich	männlich/weiblich
Beschäftigte	7.329	7.787	7.709
Beamte	1.507	1.511	1.475
Azubis/Prakt.	223	231	222
Betreuungsfälle	557	583	673
insgesamt:	9.616	10.112	10.079

Fortbildung	2010	2011	2012
mehrfährige Fortbildung	20	18	17
fachspez. Fortbildung	258 Kurse/381 Teilnehmer	243 Kurse/376 Teilnehmer	321 Kurse/562 Teilnehmer
allgem. Fortbildung	32 Kurse/243 Teilnehmer	14 Kurse/187 Teilnehmer	15 Kurse/127 Teilnehmer
insgesamt:	310	275	353

Anzahl Bedienstete	2010		2011		2012	
Geschlecht	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Tarifbeschäftigte	148	409	158	417	159	407
Beamte	59	63	57	63	56	60
Personen in Ausbildung	6	8	5	9	8	16
insgesamt:	213	480	220	489	223	483

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

### 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Bei der Kostenerstattung handelt es sich um die Erstattung von Personalkosten. Diese werden erstattet für:

- Hausmeisterbetreuung für Sporthallen bei außerschulischer Nutzung
- sportärztliche Beratungsstelle
- Bücherei Gesamtschule Homberg
- Erstattung durch Arbeitsverwaltung für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse

Der Ansatz erhöht sich aufgrund neuer Verträge mit der Stadt Herborn und dem Wasser- und Bodenverband.

Teilhaushalt/Budget 10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten  
Produkt 11112 Personalvertretung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-116.510	-107.540	-100.332,58
19.	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)	-116.510	-107.540	-100.332,58
20.	=	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-116.510	-107.540	-100.332,58
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	-116.510	-107.540	-100.332,58
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)	-116.510	-107.540	-100.332,58
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-116.510	-107.540	-100.332,58

## 11112 Personalvertretung

Verantwortlich: Herr Peter Sukdolak

Beschreibung: Interessenvertretung und Beratung der Beschäftigten des Vogelsbergkreises

Grundlage: Hess. Personalvertretungsgesetz

Ziele: Vertretung der Rechte der Beschäftigten des Vogelsbergkreises  
vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Dienststellenleitung zum Wohle der Beschäftigten

Kennzahlen:

**Teilhaushalt/Budget** 10 **Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten**  
**Produkt** 11170 **Rechtsangelegenheiten**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000	1.245,20
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	3.000	3.000	13.564,83
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>14.810,03</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-107.810	-107.160	-102.501,13
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-16.930	-23.080	-63.414,01
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-42.000	-35.000	-38.063,77
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-166.740</b>	<b>-165.240</b>	<b>-203.978,91</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-162.740</b>	<b>-161.240</b>	<b>-189.168,88</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-162.740</b>	<b>-161.240</b>	<b>-189.168,88</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-162.740</b>	<b>-161.240</b>	<b>-189.168,88</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-162.740</b>	<b>-161.240</b>	<b>-189.168,88</b>

## 11170 Rechtsangelegenheiten

Verantwortlich: Herr Dr. Arno Wettlaufer

**Beschreibung:** Führung der Rechtsstreitigkeiten des Vogelsbergkreises in der Sozialgerichtsbarkeit, der Verwaltungsgerichtsbarkeit, der Zivilgerichtsbarkeit einschließlich Arbeitsgerichtsbarkeit sowie der Finanzgerichtsbarkeit.  
 Rechtliche Beratung des Landrates, der Kreisgremien, der Ämter der Kreisverwaltung (ohne das Amt für Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten (AAO) sowie von Gesellschaften und Zweckverbänden, an denen der Vogelsbergkreis beteiligt ist, und - in Einzelfällen - von kreisangehörigen Gemeinden.  
 Durchführung von Anhörungsverfahren in Widerspruchsangelegenheiten der Kreisverwaltung (ohne AAO) und von OWi-Verfahren (insbesondere in Bauangelegenheiten).  
 Ausbildung von Rechtsreferendaren in der Verwaltungsstation und von Jura-Studenten im Rahmen der praktischen Studienzeit.

**Grundlage:** Prozessführung: SGG, VwGO, ZPO/ArbGG, FGO; Beratung: fachspezifische Rechtsvorschriften; Anhörungsverfahren: §§ 7-12 HAGVwGO; Owi-Verfahren: OwiG; Ausbildung: § 34 und § 9 Abs. 1 Nr. 3 HessJAG

**Ziele:** Beratung in rechtlichen Angelegenheiten sowie Herstellung von Rechtssicherheit

**Kennzahlen:** Anzahl neue Rechtsstreite, Behördliche Kostenfestsetzungsverfahren, Anzahl der beim Anhörungsausschuss registrierten Widerspruchsverfahren

	2010	2011	2012
Anzahl der neuen Rechtsstreite	155	96	173
Behördl. Kostenfestsetzungsverfahren	55	72	47
Anzahl der beim Anhörungsausschuss registrierten Widerspruchsverf. des Rechtsamtes	28	63	49

**Position:** Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte  
 Der Haushaltsansatz umfasst Bußgelder in kommunalen Angelegenheiten. Die OWi-Entscheidungen ergehen unabhängig von dem Haushaltsansatz, wobei das Jahresergebnis auch durch das Rechtsmittelverhalten der Betroffenen beeinflusst wird.
- 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen  
 Es handelt sich um Rückflüsse von Gerichtskosten. Auch dieser Haushaltsansatz steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den geführten Rechtsstreitigkeiten und wird auf gesetzlicher Grundlage gehandhabt.
- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  
 Es handelt sich um sachliche Aufwendungen für die Führung der Rechtsstreitigkeiten des Vogelsbergkreises sowie für die Kostenfestsetzungsverfahren, die aufgrund von Erstattungsverpflichtungen durchgeführt werden. Sämtliche Aufwendungen haben eine gesetzliche Grundlage und sind durch das Rechtsamt regelmäßig nicht steuerbar. Für die hier enthaltenden Gerichts- und Gutachterkosten ist eine Anhebung notwendig, da zum 01.07.2013 das 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetz in Kraft getreten ist. Zahlreiche Kostengesetze sind demzufolge geändert worden (u. a. sind die RA-Gebühren angehoben worden).

Teilhaushalt/Budget 10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten  
Produkt 28100 Kulturpflege

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.000	0	0,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	40	40	69,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>3.040</b>	<b>40</b>	<b>69,00</b>
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-23.850	-20.852	-20.851,60
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-23.850</b>	<b>-20.852</b>	<b>-20.851,60</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-20.810</b>	<b>-20.812</b>	<b>-20.782,60</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-20.810</b>	<b>-20.812</b>	<b>-20.782,60</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-20.810</b>	<b>-20.812</b>	<b>-20.782,60</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-20.810</b>	<b>-20.812</b>	<b>-20.782,60</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

**28100 Kulturpflege**

Verantwortlich: Frau Heike Bohl
---------------------------------

Beschreibung: Umsetzung der gültigen Vereinsförderrichtlinien; Bearbeitung aller Anträge zur Kulturförderung im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel
--

Grundlage: Vereinsförderrichtlinien, Beschlüsse KT und KA
---

Ziele: Bearbeitung aller Anträge innerhalb von 4 Wochen nach Eingang
--

**Position:** Erläuterungen Teilergebnishaushalt

15 Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen  
Der Ansatz berücksichtigt die Förderung der Musikschulen mit 20.450 € sowie verschiedene Mitgliedsbeiträge.

**Teilhaushalt/Budget 10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	5.521,31	5.671	5.671	
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	10.000	0	10.000	16.654,00	95.960	45.960	
3.	823 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	360,00	5.123	5.123	
	<b>= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>22.535,31</b>	<b>107.155</b>	<b>57.155</b>	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-757.000	0	-556.000	-273.480,37	-4.443.179	-2.043.779	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-15.220	0	-12.040	-10.296,06	-110.886	-50.006	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-772.220</b>	<b>0</b>	<b>-568.040</b>	<b>-283.776,43</b>	<b>-4.554.065</b>	<b>-2.093.785</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-762.220</b>	<b>0</b>	<b>-558.040</b>	<b>-261.241,12</b>	<b>-4.446.910</b>	<b>-2.036.630</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten  
 Produkt 11100 Selbstverwaltungsorgane

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-88.000	0	0	-1.480,62	-96.034	-8.034	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.890	0	-7.080	-6.102,26	-58.974	-27.414	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-95.890	0	-7.080	-7.582,88	-155.008	-35.448	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-95.890	0	-7.080	-7.582,88	-155.008	-35.448	

**11100      Selbstverwaltungsorgane**

**Position:**      Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

- 4                    Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Anlagevermögen**  
Nach Abschluss der Renovierungsmaßnahmen soll der große Sitzungssaal neu ausgestattet werden. Hierzu werden 20 Konferenztische sowie eine Cateringanlage benötigt (48.000 €). Zudem sollen 50 Konferenzstühle beschafft werden (40.000 €).
- 5                    Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen**  
Es handelt sich um die Zuführung zur Versorgungsrücklage der Beamten gemäß § 2 Hessisches Versorgungsrücklagengesetz.

**Teilhaushalt/Budget**      10    **Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten**  
**Produkt**                    11110    **Organisation des inneren Verwaltungsbetriebs**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	5.521,31	5.671	5.671	
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	10.000	0	10.000	16.654,00	95.960	45.960	
3.	823 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	360,00	5.123	5.123	
	<b>= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>22.535,31</b>	<b>107.151</b>	<b>57.151</b>	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-669.000	0	-556.000	-271.999,75	-4.347.145	-2.035.745	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.850	0	-3.320	-2.690,32	-34.519	-15.119	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-673.850</b>	<b>0</b>	<b>-559.320</b>	<b>-274.690,07</b>	<b>-4.381.664</b>	<b>-2.050.864</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-663.850</b>	<b>0</b>	<b>-549.320</b>	<b>-252.154,76</b>	<b>-4.274.513</b>	<b>-1.993.713</b>	

## 11110 Organisation des inneren Verwaltungsbetriebs

Position: Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

- 2 **Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Vermögens**  
Etatisiert sind erwartete Einzahlungen aus dem Verkauf alter abgängiger Dienstwagen (10.000 €).
- 4 **Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Anlagevermögen**  
Für die Anschaffung von neuen Dienstwagen sind Mittel in Höhe von 99.000 € veranschlagt. Zudem sind für investive Einrichtungskosten in der Verwaltung 130.000 € und für den Bereich der EDV 440.000 € vorgesehen.
- 5 **Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen**  
Es handelt sich um die Zuführung zur Versorgungsrücklage der Beamten gemäß § 2 Hessisches Versorgungsrücklagengesetz.

Teilhaushalt/Budget 10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten  
 Produkt 11111 Personalservice

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	4	4	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-640	0	-370	-357,23	-4.340	-1.780	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-640	0	-370	-357,23	-4.340	-1.780	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-640	0	-370	-357,23	-4.336	-1.776	

**Teilhaushalt/Budget**            10    **Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten**  
**Produkt**                            11170    **Rechtsangelegenheiten**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.840	0	-1.270	-1.146,25	-13.053	-5.693	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-1.840	0	-1.270	-1.146,25	-13.053	-5.693	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.840	0	-1.270	-1.146,25	-13.053	-5.693	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget 16 Wirtschaftsförderung und Revision**
**Budgetverantwortung**

Dr. Eckhard Köhler-Hälbig

**Produkte**

11120 Prüfungs- und Beratungsdienste

11130 Finanzaufsicht über die Kommunen

57100 Beteiligungen an wirtsch. U., Wirtschaftsförderung, Tourismus

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	250.000	300.000	240.319,92
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	3.000	3.000	62.500,30
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	30.000	870,00
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>254.000</b>	<b>333.000</b>	<b>303.690,22</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-947.680	-891.505	-887.253,47
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-125.420	-171.190	-551.430,04
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-60.900	-58.400	-6.382,18
14.	66	Abschreibungen	0	0	-5.513,30
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.441.000	-5.178.687	-484.323,64
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-500	-800	-1.122,45
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-2.575.500</b>	<b>-6.300.582</b>	<b>-1.936.025,08</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-2.321.500</b>	<b>-5.967.582</b>	<b>-1.632.334,86</b>
21.	56,57	Finanzerträge	61.000	61.500	85.807,78
<b>23.</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)</b>	<b>61.000</b>	<b>61.500</b>	<b>85.807,78</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-2.260.500</b>	<b>-5.906.082</b>	<b>-1.546.527,08</b>
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-1.996.000	0	0,00
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>-1.996.000</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-4.256.500</b>	<b>-5.906.082</b>	<b>-1.546.527,08</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-4.256.500</b>	<b>-5.906.082</b>	<b>-1.546.527,08</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 16 Wirtschaftsförderung und Revision  
Produkt 11120 Prüfungs- und Beratungsdienste

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	250.000	300.000	240.319,92
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	30.000	780,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>251.000</b>	<b>330.000</b>	<b>241.099,92</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-481.490	-537.150	-548.197,40
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-22.420	-90.170	-243.620,10
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-503.910</b>	<b>-627.320</b>	<b>-791.817,50</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-252.910</b>	<b>-297.320</b>	<b>-550.717,58</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-252.910</b>	<b>-297.320</b>	<b>-550.717,58</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-252.910</b>	<b>-297.320</b>	<b>-550.717,58</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-252.910</b>	<b>-297.320</b>	<b>-550.717,58</b>

## 11120 Prüfungs- und Beratungsdienste

Verantwortlich:	Herr Heiko Häse
Beschreibung:	Finanzkontrolle über die kreisangehörigen Kommunen, Zweckverbände sowie den Landkreis
Grundlage:	HGO, HKO, GemHVO, VOB, VOL, VOF, Korruptionserlass
Ziele:	Alle Eröffnungsbilanzen sind bis Ende 2014 geprüft und mindestens die Hälfte aller Kommunen und Verbände verfügt zumindest über einen geprüften Jahresabschluss. Sicherstellung, dass die Finanzwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen, Verbände und des Landkreises im Einklang mit der gültigen Rechtslage erfolgt.
Kennzahlen:	Übersicht über den derzeitigen Bearbeitungsstand der vorgelegten Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse. Anzahl Kassenprüfungen/-bestandsaufnahmen, Anzahl der Submissionen, Verwendungsbestätigungen und Prüfung von Auftragserweiterungen.

	Eröffnungsbilanz		JA 2008*		JA 2009	
	Prüfauftrag Datum	Anmerkung / aktueller Stand der Prüfung	Prüfauftrag Datum	Anmerkung / aktueller Stand der Prüfung	Prüfauftrag Datum	Anmerkung / aktueller Stand der Prüfung
Alsfeld	07.10.2010	Endphase				
Antrifttal						
Feldatal	21.11.2012	Vorprüfung				
Freiensteinau	14.10.2011	Endphase				
Gemünden	16.03.2011	beendet	06.11.2012	beendet		
Grebenau						
Grebenhain	15.08.2011	Endphase				
Herbstein	10.12.2012	Vorprüfung				
Homberg Ohm	20.09.2012	Mitten in P.				
Kirtorf						
Lauterbach	27.04.2011	beendet				
Lautertal	01.07.2010	beendet			30.04.2012	beendet
Mücke	30.09.2010	beendet				
Romrod	31.03.2013	Vorprüfung				
Schlitz	13.12.2011	Mitten in P.				
Schotten	26.10.2010	beendet			07.12.2011	beendet
Schwalmtal						
Ulrichstein						
Wartenberg						
Vogelsbergkreis	27.06.2011	beendet			23.05.2012	beendet
MausMedienzentrum			04.02.2009	beendet	02.03.2010	beendet
ZV Vulkan-Radweg	08.11.2010	beendet				
ZV Naturpark	16.02.2011	beendet			19.10.2012	beendet
HLT	02.05.2011	beendet				
AV Ohm-Seenbach	30.11.2011	beendet	17.12.2012	Mitten in P.		
ULV	25.03.2013	Mitten in P.				
ZV Soziale Dienste	25.03.2013	Endphase				
ZV Stadt-Land-Schloss						
AV Antrifttal						
AV Kirtorf						

	JA 2010		JA 2011		JA 2012	
	Prüfauftrag Datum	Anmerkung / aktueller Stand der Prüfung	Prüfauftrag Datum	Anmerkung / aktueller Stand der Prüfung	Prüfauftrag Datum	Anmerkung / aktueller Stand der Prüfung
Alsfeld						
Antrifttal						
Feldatal						
Freiensteinau						
Gemünden						
Grebenau						
Grebenhain						
Herbstein						
Homberg Ohm						
Kirtorf						
Lauterbach						
Lautertal	01.03.2013	beendet				
Mücke						
Romrod						
Schlitz						
Schotten	04.06.2012	beendet	13.12.2012	beendet		
Schwalmtal						
Ulrichstein						
Wartenberg						
Vogelsbergkreis	17.04.2013	Mitten in P.				
MausMedienzentrum	31.03.2011	beendet	27.03.2012	beendet	17.04.2013	beendet
ZV Vulkan-Radweg						
ZV Naturpark	10.06.2013	Endphase				
HLT	26.04.2012	beendet	26.04.2012	beendet		
AV Ohm-Seenabach						
ULV						
ZV Soziale Dienste						
ZV Stadt-Land-Schloss						
AV Antrifttal						
AV Kirtorf						

Vorprüfung = Anforderung der Unterlagen / Sichtung auf Vollständigkeit / erste Gespräche

Mitten in Prüfung = Unterlagen liegen vor / inhaltliche Prüfung / Gespräche

Endphase = letzte Abstimmungen der offenen Posten / Umbuchungen /Erstellung Bericht

\* hier sind nur die doppischen Jahresabschlüsse aufgeführt, alle kamerale Jahresabschlüsse 2008 sind geprüft

Stand 19.09.2013

Anzahl	2010	2011	2012
Kassenprüfung/-bestandsaufnahmen	29	29	30
Submissionen	229	173	138
Submissionen für Externe	8	9	10
Verwendungsbestätigungen	44	16	10
Verwendungsbestätigungen für Externe	29	50	28
Prüfung von Auftragsweiterungen	51	56	28
Prüfung Schlussrechnungen Kreis		80	140
Prüfung vor Ort Baustellen Kreis		20	20
Prüfung Vergabe ohne Submission			22
Prüfung Vergabevorschläge			138
externe Prüfaufträge			3
Prüfung von Leistungsverzeichnissen		173	138

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte  
 Veranschlagt sind die lt. Satzungsregelung zu erwartenden Erträge für erbrachte Prüfleistungen des Revisionsamts. Die Gebühren wurden an die zu erwartenden Einnahmen bzw. an die bisher erreichten Rechnungsergebnisse angepasst.

**Teilhaushalt/Budget**                    16    **Wirtschaftsförderung und Revision**  
**Produkt**                                    11130    **Finanzaufsicht über die Kommunen**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-156.870	-113.290	-106.970,54
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-36.500	-18.200	-29.442,96
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-193.370</b>	<b>-131.490</b>	<b>-136.413,50</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-193.370</b>	<b>-131.490</b>	<b>-136.413,50</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-193.370</b>	<b>-131.490</b>	<b>-136.413,50</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-193.370</b>	<b>-131.490</b>	<b>-136.413,50</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-193.370</b>	<b>-131.490</b>	<b>-136.413,50</b>

## 11130      Finanzaufsicht über die Kommunen

Verantwortlich: Herr Dr. Eckhard Köhler-Häbig	
Beschreibung:	Genehmigung von gemeindlichen Haushaltssatzungen, Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe, Bürgschaften, Gewährverträgen und kreditähnlichen Zahlungsverpflichtungen; Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit, Erstellen von Beurteilungsbogen und Stellenplananalysen; Erteilung von Auflagen zur Haushaltskonsolidierung und Auswertung von Haushaltssicherungskonzepten; Mitwirkung bei der Erstellung der kommunalen Finanzstatistiken; Befreiung der Eigenbetriebe von Vorschriften des EigBG; Auswertung der gemeindlichen Rechnungsergebnisse sowie der Jahresabschlüsse von Eigenbetrieben und Eigengesellschaften; Aufgaben nach den Richtlinien über die Gewährung einer Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock; Prüfung und Stellungnahme zu Anträgen auf Gewährung von Investitionsfondsdarlehen; Mitwirkung im Rahmen der Abwicklung des kommunalen Finanzausgleichs; Prüfen von Anzeigen wirtschaftlicher Betätigung
Grundlage:	§§ 92 – 127 Hessische Gemeindeordnung
Ziele:	Die Haushaltswirtschaftsplanung der Städte und Gemeinden des Vogelsbergkreises soll so überwacht werden, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.
Kennzahlen:	Alle Städte und Gemeinden des Vogelsbergkreises haben einen zumindest ausgeglichenen Ergebnishaushalt, oder falls der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ein entsprechendes Haushaltssicherungskonzept, dass zukünftig die Handlungsfähigkeit der Kommunen über einen Haushaltsausgleich wieder herstellt.

Kommune	2010		2011		2012	
	Ergebnis- haushalt ausgeglichen	Sicherungskonzept mit künftigen HHAusgleich	Ergebnis- haushalt ausgeglichen	Sicherungskonzept mit künftigen HHAusgleich	Ergebnis- haushalt ausgeglichen	Sicherungskonzept mit künftigen HHAusgleich
Alsfeld	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Antrifttal	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Feldatal	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Freiensteinau	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Gemünden	nein	ja	nein	ja	nein	ja
Grebena	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Grebenhain	nein	nein	nein	nein	ja	ja
Herbstein	nein	ja	nein	ja	nein	ja
Homberg	nein	ja	ja	ja	nein	ja
Kirtorf	nein	ja	ja		ja	
Lauterbach	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Lautertal	nein	ja	nein	ja	nein	ja
Mücke	nein	nein	nein	ja	nein	ja
Romrod	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Schlitz	nein	ja	nein	ja	nein	ja
Schotten	nein	ja	nein	ja	nein	ja
Schwalmtal	nein	nein	nein	ja	ja	
Ulrichstein	nein	nein	nein	nein	nein	ja
Wartenberg	nein	ja	nein	nein	nein	ja

**Teilhaushalt/Budget** 16 **Wirtschaftsförderung und Revision**  
**Produkt** 57100 **Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Tourismus**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	3.000	3.000	62.500,30
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	90,00
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>62.590,30</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-309.320	-241.065	-232.085,53
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-66.500	-62.820	-278.366,98
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-60.900	-58.400	-6.382,18
14.	66	Abschreibungen	0	0	-5.513,30
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.441.000	-5.178.687	-484.323,64
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-500	-800	-1.122,45
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.878.220</b>	<b>-5.541.772</b>	<b>-1.007.794,08</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-1.875.220</b>	<b>-5.538.772</b>	<b>-945.203,78</b>
21.	56,57	Finanzerträge	61.000	61.500	85.807,78
<b>23.</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)</b>	<b>61.000</b>	<b>61.500</b>	<b>85.807,78</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-1.814.220</b>	<b>-5.477.272</b>	<b>-859.396,00</b>
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	-1.996.000	0	0,00
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>-1.996.000</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-3.810.220</b>	<b>-5.477.272</b>	<b>-859.396,00</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-3.810.220</b>	<b>-5.477.272</b>	<b>-859.396,00</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 57100 Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Tourismus

Verantwortlich: Herr Dr. Eckhard Köhler-Hälbig	
Beschreibung:	Unterstützung und Beratung der Verwaltungsleitung und der Kreisgremien in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligungsmanagement</li> <li>- Regional-/Wirtschaftsförderung (Vogelsberg Consult)/Geopark Vulkanregion Vogelsberg e.V.</li> <li>- Tourismus (Region Vogelsberg Touristik)</li> <li>- Beratung und Antragsstellung Wohnungsbauförderung für Kreisangehörige</li> <li>- Aufsichtsbehördliches Schornsteinfegerwesen</li> </ul>
Grundlage:	Beteiligungsmanagement: § 121 ff HGO, Beteiligungsrichtlinie WiFö: Vertrag VB-Consult-VBK/Gesellschaftsvertrag Juni 2007 Tourismus: Vertrag VB-Touristik-VBK/Gesellschaftsvertrag Nov. 2008 Wohnraumförderungsgesetz 2001 / Hess. Ausführungsgesetz 2004
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung und Sicherstellung der kommunalrechtlichen Voraussetzungen von Beteiligungen</li> <li>- Förderung von Existenzgründungen/Steigerung komm. Wirtschaftskraft/Steigerung der Zahl der Ausbildungsplätze</li> <li>- Vermarktung der Region und ihrer Angebote/Schutz und Erhalt geologisches Erbe</li> <li>- Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten</li> <li>- Verbesserung der Wohnraumversorgung der Kreisbevölkerung</li> <li>- Aufsichtsfunktionen</li> </ul>
Kennzahlen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligungsbericht / Beteiligungswert/Erträge für den Kreishaushalt</li> <li>- Zahl der Existenzgründungen/BIP etc.</li> <li>- Entwicklung regionale Wertschöpfung im VBK/Übernachtungszahlen</li> <li>- Wohnungsbauförderung: Antragszahlen/Bewilligungen/Fördervolumen</li> <li>- Schornsteinfeger: Zahl der Verfahren ab 2013</li> </ul>

### Beteiligungsbericht/Beteiligungswert/Erträge für den Kreishaushalt

Jeweils auf der Grundlage der Jahresabschlüsse der Beteiligungen zum 31.12.

Beteiligung	2010		2011		2012	
	Beteiligungswert	jährl. Ertrag	Beteiligungswert	jährl. Ertrag	Beteiligungswert	jährl. Ertrag
ZOV	42.985.651,38	592.862,76	42.985.651,38	111.445,54	42.985.651,38	20.777,77
	Eigenkap.rendite	1,38%	Eigenkap.rendite	0,25%	Eigenkap.rendite	0,05%
GWV	460.350,00	62.668,40	460.350,00	62.668,40	460.350,00	62.668,40
	Eigenkap.rendite	13,61%	Eigenkap.rendite	13,61%	Eigenkap.rendite	13,61%
Sparkasse	60.361.658,30	0,00	63.028.276,46	0,00	65.882.811,45	0,00
	Eigenkap.rendite	0%	Eigenkap.rendite	0%	Eigenkap.rendite	0%

### Wirtschaftsförderung/Regionalentwicklung

	2010	2011	2012
Aquirierte Projektmittel	440.000 €	512.000 €	460.000 €
Unternehmensberatungen	398	328	366

**Entwicklung regionale Wertschöpfung im VBK/Übernachtungszahlen**

	2010	2011	2012
Übernachtungen	484.495	489.672	488.819
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Übernachtungen)	2,6 Tage	2,6 Tage	2,6Tage

**Wohnungsbauförderung: Antragszahlen/Bewilligungen/Fördervolumen**

Anträge auf	2010		2011		2012	
	Anträge	Bewilligungen	Anträge	Bewilligungen	Anträge	Bewilligungen
Hessenbaudarlehen	5	4 / 320.000	13	7 / 565.000	6	3/225.000
Hessendarlehen	11	9 / 650.000	15	6 / 365.000	5	2/130.000
Zuschüsse behinderten gerechter Umbau	2	2/17.500	9	5 / 25.000	6	6/29.400
Mietwohnungsbau	0		0	0	0	0
Mietwohnungsmod.	1	0	0	0	0	0
Kfw/Bafa	(nur Beratung)		(nur Beratung)		(nur Beratung)	
<b>Summe</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>11</b>
<b>Fördervolumen</b>	<b>1.678.800</b>	<b>987.500</b>	<b>2.048.100</b>	<b>955.000</b>	<b>754.400</b>	<b>384.400</b>

**Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt**

13

**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Für den Verein Geopark Vogelsberg e.V. zahlt der Vogelsbergkreis ab dem Jahr 2013 einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 50.000 €.

Für die Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2.500 € fällig. Die alle zwei Jahre fällige TÜV-Gebühr beträgt ebenfalls 2.500 €. Neben weiteren Mitgliedsbeiträgen werden unter diesem Produkt Ersatzvornahmen im Bereich Schornsteinfegeraufsicht vorgenommen (Ansatz 5.000 €), die teilweise wieder beigetrieben werden (u.a. in Pos. 3).

15

**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen**

Für den Wasserverband Schwalm ist eine Verbandsumlage von 15.000 € und für die Umlage der Regionalversammlung 7.000 € etatisiert.

Mit 367.000 € ist der Beitrag an die Vogelsberg Touristik GmbH (90.000 €) und die Zuweisung an die Vogelsberg Consult (277.000 €) veranschlagt. Neu hinzugekommen ist die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (Gründung: 27.12.2012) mit einem jährlich gleichbleibenden Beitrag von 20.000 €. Bisher wurde stattdessen dieser Beitrag an den Verein MitteHessen e.V. gezahlt.

Für Teilnahme des Vogelsbergkreises an der Herbstmesse in Alsfeld (Vogelsberghalle) werden 10.000 € für Standgebühren, Werbematerialien u.a. eingeplant. Weiterhin sind zu zahlende Mitgliedsbeiträge (u.a. an den Kultursommer Mittelhessen in Höhe von 3.500 €) eingeplant.

Durch die vorgesehene Gründung einer Oberhessischen Breitbandinfrastrukturgesellschaft entstehen keine weiteren Aufwendungen mehr im Ergebnishaushalt für etwaige Zuweisungen an die Vogelsberg Consult (Breitbandversorgung VBK, Vorjahr 120.000 €). Es sind für die Stammeinlage an der Beteiligungsgesellschaft jedoch noch investive Auszahlungen geplant.

Zudem beträgt die vom VBK zu zahlende Verlustübernahme für das Jahr 2014 laut Hochrechnungen des ZOV rund 1.012.000 €.

- 16            Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**  
Veranschlagt sind Gebühreneingänge des Schornsteinfegerwesens, die an die Schornsteinfeger weitergeleitet werden.
- 21            Finanzerträge**  
Für das Jahr 2014 wird mit einer Gewinnausschüttung der GWV Osthessen in Höhe von 60.000 € kalkuliert.
- 26            Außerordentliche Aufwendungen**  
Das vorläufige Jahresergebnis 2012 (Stand 08.2013) sieht für das Kreiskrankenhaus Alsfeld einen Verlust von rund 1.996.000 € vor, welcher durch den Vogelsbergkreis im Jahr 2014 ausgeglichen werden soll.

**Teilhaushalt/Budget**
**16 Wirtschaftsförderung und Revision**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungs-ermächtigungen	2013		Gesamt-auszahlungs-bedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0	0	-600.000	0,00	-600.000	-600.000	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-165.120	0	-422.540	-11.813,97	-15.134.275	-463.795	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-165.120</b>	<b>0</b>	<b>-1.022.540</b>	<b>-11.813,97</b>	<b>-15.734.275</b>	<b>-1.063.795</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-165.120</b>	<b>0</b>	<b>-1.022.540</b>	<b>-11.813,97</b>	<b>-15.734.275</b>	<b>-1.063.795</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**                    16    **Wirtschaftsförderung und Revision**  
**Produkt**                                    11120    **Prüfungs- und Beratungsdienste**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.190	0	-5.260	-4.105,13	-46.311	-21.551	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-6.190</b>	<b>0</b>	<b>-5.260</b>	<b>-4.105,13</b>	<b>-46.311</b>	<b>-21.551</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-6.190</b>	<b>0</b>	<b>-5.260</b>	<b>-4.105,13</b>	<b>-46.311</b>	<b>-21.551</b>	

Teilhaushalt/Budget 16 Wirtschaftsförderung und Revision  
 Produkt 11130 Finanzaufsicht über die Kommunen

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.640	0	-660	-645,00	-9.039	-2.479	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-1.640	0	-660	-645,00	-9.039	-2.479	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.640	0	-660	-645,00	-9.039	-2.479	

**Teilhaushalt/Budget**      **16**    **Wirtschaftsförderung und Revision**  
**Produkt**                      **57100**    **Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Tourismus**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0	0	-600.000	0,00	-600.000	-600.000	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-157.290	0	-416.620	-7.063,84	-15.078.925	-439.765	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-157.290</b>	<b>0</b>	<b>-1.016.620</b>	<b>-7.063,84</b>	<b>-15.678.925</b>	<b>-1.039.765</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-157.290</b>	<b>0</b>	<b>-1.016.620</b>	<b>-7.063,84</b>	<b>-15.678.925</b>	<b>-1.039.765</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**57100 Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen, Wirtschaftsförderung,  
Tourismus**

**Position: Erläuterungen Teilfinanzhaushalt**

**5 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen**

Für den Breitbandausbau soll die zu gründende Beteiligungsgesellschaft für den Vogelsbergkreis mit 150.000 € ausgestattet werden. Die Gesellschaft soll sich mit 114.000 € an der Breitband Oberhessen Infrastrukturgesellschaft beteiligen. Das gesamte Stammkapital wird auf die zeichnenden Städte/Gemeinden des Kreises nach Einwohnerzahl verteilt. Es ist geplant, dass der VBK den 30 %igen Anteil am Stammkapital dauerhaft hält. Der restliche Ansatz beinhaltet die Versorgungsrücklage.

**Teilhaushalt/Budget 20 Finanzen**
**Budgetverantwortung**

Renate Stiebing

**Produkte**

 11140 Haushaltsplanung, Finanzcontrolling, Rechnungswesen  
 11150 Zahlungs- und Forderungsmanagement  
 42100 Sportförderung  
 60000 Maßnahmen Konjunkturprogramm 2009  
 61100 Steuerangelegenheiten, Finanzausgleich  
 61200 Vermögens- und Schuldenverwaltung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	101.000	93.000	123.744,21
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	59.023.000	56.238.900	53.319.571,51
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	30.496.180	27.974.500	27.004.645,00
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.309.560	3.198.159	2.843.358,00
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>92.929.740</b>	<b>87.504.559</b>	<b>83.291.318,72</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-821.730	-744.460	-708.427,86
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-95.790	-95.030	-211.055,05
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-50.000	-26.000	-21.738,65
14.	66	Abschreibungen	-950.240	-926.157	-937.563,10
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-70.000	-70.000	-107.317,00
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-19.782.200	-18.754.000	-17.877.088,29
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-21.769.960</b>	<b>-20.615.647</b>	<b>-19.863.189,95</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>71.159.780</b>	<b>66.888.912</b>	<b>63.428.128,77</b>
21.	56,57	Finanzerträge	171.000	151.000	202.213,77
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.082.060	-2.964.600	-2.682.791,11
<b>23.</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)</b>	<b>-2.911.060</b>	<b>-2.813.600</b>	<b>-2.480.577,34</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>68.248.720</b>	<b>64.075.312</b>	<b>60.947.551,43</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	7.694,11
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.694,11</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>68.248.720</b>	<b>64.075.312</b>	<b>60.955.245,54</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	995.100	1.062.000	1.068.648,31
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-25.570.190	-25.447.089	-24.125.627,75
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>-24.575.090</b>	<b>-24.385.089</b>	<b>-23.056.979,44</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>43.673.630</b>	<b>39.690.223</b>	<b>37.898.266,10</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 20 Finanzen  
Produkt 11140 Haushaltsplanung, Finanzcontrolling, Rechnungswesen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-296.410	-257.590	-258.571,67
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-10.520	-21.110	-77.250,18
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.000	-8.000	-5.021,81
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-318.930</b>	<b>-286.700</b>	<b>-340.843,66</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-318.930</b>	<b>-286.700</b>	<b>-340.843,66</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-318.930</b>	<b>-286.700</b>	<b>-340.843,66</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-318.930</b>	<b>-286.700</b>	<b>-340.843,66</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-318.930</b>	<b>-286.700</b>	<b>-340.843,66</b>

## 11140 Haushaltsplanung, Finanzcontrolling, Rechnungswesen

Verantwortlich: Frau Renate Stiebing	
Beschreibung: Aufstellung des Haushaltsplans, der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der Vorgaben des Kreistags und Kreisausschusses; Beratung der Ämter in Fragen der Budgetbewirtschaftung; Aufbau und Durchführung der internen Kostenrechnung und des Berichtswesens auf Basis vereinbarter Ziele und Kennzahlen; Aufstellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung).	
Grundlage: HKO, HGO, GemHVO, HGB, div. Steuergesetze	
Ziele:	Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Verfahrensablaufs unter Einhaltung der Terminplanung und Fristen zu Haushaltsplan und Jahresabschluss; Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflichten
Kennzahlen:	Haushaltsplan, ggf. Nachtragshaushalte Jahresabschluss 2 Berichte je Haushaltsjahr

Beschluss Kreisausschuss	2010	2011	2012
Haushaltsplan	12.11.2009	01.11.2010	03.11.2011
Jahresabschluss	16.04.2013	21.08.2013	

### Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

13

#### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz berücksichtigt die Druckkosten des Haushaltsplans sowie die Aufwendungen für die weiterhin erforderliche Anpassung der Buchhaltungssoftware an gesetzliche Bestimmungen. Die Ansatzerhöhung von 4.000 € begründet sich insbesondere in einem erhöhtem Anpassungs-/Beratungsbedarf aufgrund der Aufstellung des Gesamtabchlusses ab dem Jahr 2015. Hierfür sind bereits im Jahr 2014 umfangreiche Vorarbeiten zu leisten.

Teilhaushalt/Budget 20 Finanzen  
Produkt 11150 Zahlungs- und Forderungsmanagement

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	101.000	93.000	116.588,46
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>101.000</b>	<b>93.000</b>	<b>116.588,46</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-498.370	-462.960	-426.628,35
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-85.270	-73.920	-133.804,87
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.000	-18.000	-16.716,84
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-601.640</b>	<b>-554.880</b>	<b>-577.150,06</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-500.640</b>	<b>-461.880</b>	<b>-460.561,60</b>
21.	56,57	Finanzerträge	170.000	150.000	199.555,09
23.	=	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)</b>	<b>170.000</b>	<b>150.000</b>	<b>199.555,09</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-330.640</b>	<b>-311.880</b>	<b>-261.006,51</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-330.640</b>	<b>-311.880</b>	<b>-261.006,51</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-330.640</b>	<b>-311.880</b>	<b>-261.006,51</b>

## 11150 Zahlungs- und Forderungsmanagement

Verantwortlich: Herr Reinhold Braun

**Beschreibung:** Abwicklung des Zahlungsverkehrs; Sicherstellen der Liquidität; ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Kassenmittel; Verwahren von Wertgegenständen; Erstellen der Abschlüsse; Führen und Aufbewahren der Bücher; Belege und Konten; Statistiken; Mahnwesen; Beitreibung öffentlich-rechtlicher und Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Forderungen des Kreises und der kreisangehörigen Kommunen sowie Dritter.

**Grundlage:** Hessische Landkreisordnung; Verordnung über die Kassenführung der Gemeinden (GemKVO); Hessisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz (HessVwVG) und Vollstreckungskostenordnung (VKO)

**Ziele:** Zeitnahes Mahnen der Forderungen und rechtzeitige Leistung der Ausgaben; effiziente Bewirtschaftung der Kassenmittel; ordnungsgemäßes Führen der Bücher; erfolgreiche Vollstreckung

**Kennzahlen:** erledigte Vollstreckungsaufträge  
neu eingegangene Anträge

	2010	2011	2012
erledigte Anträge	5.831	7.714	8.975

Neuanträge	2010	2011	2012
eigene Ersuchen	2.121	1.666	1.407
fremde Ersuchen	4.357	7.007	6.990

**Position:** Erläuterungen Teilergebnishaushalt

### 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Nach dem Hess. Verwaltungsvollstreckungsgesetz haben die Gemeinden und die sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts (z.B. GEZ, IHK, Handwerkskammern) einen Kostenbeitrag für die Vollstreckungstätigkeit des Kreises zu leisten. Von den kreisangehörigen Gemeinden werden 48.000 Euro und von den sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts 53.000 Euro Erträge erwartet.

### 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz beinhaltet die Kosten des unbaren Zahlungsverkehrs.

### 21 Finanzerträge

Bei nicht fristgerechten Zahlungen werden von den Pflichtigen Mahn- und Beitreibungsgebühren beim Einzug der Forderungen erhoben.

Teilhaushalt/Budget 20 Finanzen  
Produkt 42100 Sportförderung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-26.950	-23.910	-23.227,84
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.000	0	0,00
14.	66	Abschreibungen	-11.240	0	0,00
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-70.000	-70.000	-107.317,00
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-128.190</b>	<b>-93.910</b>	<b>-130.544,84</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-128.190</b>	<b>-93.910</b>	<b>-130.544,84</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-128.190</b>	<b>-93.910</b>	<b>-130.544,84</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	7.694,11
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.694,11</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-128.190</b>	<b>-93.910</b>	<b>-122.850,73</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-128.190</b>	<b>-93.910</b>	<b>-122.850,73</b>

## 42100 Sportförderung

Verantwortlich: Frau Renate Stiebing

Beschreibung: Beratung und finanzielle Förderung der Sportvereine zur Pflege des Sports im Rahmen von Art. 62 a der Hessischen Verfassung sowie der Sportförderrichtlinien des VBK

Grundlage: Art. 62 a der Hessischen Verfassung, Sportförderrichtlinien des Vogelsbergkreises

Ziele: 80 % der Anträge im Bereich Sportförderung werden ab dem Vorliegen der vollständigen Unterlagen innerhalb von 28 Tagen beschieden.

Kennzahlen: Anzahl der eingegangenen Anträge, Bescheiderteilung hierzu innerhalb von 28 Tagen

Anzahl der eingegangenen Anträge	2010	2011	2012
Anträge insgesamt	154	80	130
Bescheide innerhalb 28 Tage	150	74	117
Quote:	97,40%	92,50%	90,00%

\* ausgesetzte Richtlinie

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 3 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
 Aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 26.09.2011 und der sich anschließenden Behandlung im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport soll eine mit den Städten und Gemeinden und dem Sportkreis abgestimmte Sportentwicklungsplanung erfolgen. Als Ergebnis einer im Juni 2013 durchgeführten Auftaktveranstaltung werden 20.000 € zur Finanzierung erforderlicher Beratungsleistungen vorgesehen. Sobald die kreisangehörigen Kommunen entschieden haben, ob und in welchem Umfang sie sich in diesen Prozess einbinden werden, ist zunächst eine Projektstruktur zu entwickeln.
- 15 **Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen**  
 Zuschüsse an Sportvereine für kleinere Baumaßnahmen (bis 30.000 EUR im Einzelfall) und die Beschaffung langlebiger Sportgeräte sowie zur Förderung der Jugendarbeit. Der Bedarf orientiert sich an den Erfahrungen der Vergangenheit und den vorliegenden Anträgen. Zur Förderung größerer Baumaßnahmen sind zusätzlich im Finanzhaushalt Investitionszuschüsse in Höhe von 50.000 EUR eingeplant.

Teilhaushalt/Budget 20 Finanzen  
Produkt 60000 Maßnahmen Konjunkturprogramm 2009

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	7.155,75
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	787.570	786.070	787.569,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>787.570</b>	<b>786.070</b>	<b>794.724,75</b>
14.	66	Abschreibungen	-939.000	-926.157	-937.563,10
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-630.000	-650.000	-682.174,29
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.569.000</b>	<b>-1.576.157</b>	<b>-1.619.737,39</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-781.430</b>	<b>-790.087</b>	<b>-825.012,64</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-781.430</b>	<b>-790.087</b>	<b>-825.012,64</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-781.430</b>	<b>-790.087</b>	<b>-825.012,64</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-781.430</b>	<b>-790.087</b>	<b>-825.012,64</b>

## 60000 Maßnahmen Konjunkturprogramm

Verantwortlich: Frau Renate Stiebing

Beschreibung: Konjunkturprogramm des Landes Hessen zur Stabilisierung der konjunkturellen Entwicklung und zur Beseitigung eines erheblichen Investitions- und Instandhaltungsstaus in den hessischen Schulen

Grundlage: Gesetz zur Förderung von Infrastrukturinvestitionen in Hessen vom 05.02.2009, Förderrichtlinien zur Umsetzung des Hess. Sonderinvestitionsprogramms sowie des Zukunftsinvestitionsgesetzes des Bundes

Ziele: Ordnungsgemäße Abwicklung der Förderprogramme unter Einbeziehung der Fachämter (Amt für Gebäudemanagement, Schulverwaltungsamt), korrekte vermögens-, ergebnis- und finanzrechnerische Behandlung aller Vorgänge, regelmäßige Berichterstattung an Ministerien, Banken und Kreisgremien

Kennzahlen: Anzahl erfasster Vorgänge in der Anlagenbuchhaltung  
Anzahl Berichte, Mittelabrufe, Verwendungsnachweise

Anzahl	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013
Erfasste Vorgänge in der Anlagenbuchhaltung	267	596	0
Berichte, Mittelabrufe, Verwendungsnachweise	92	14	0

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 8 **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten**  
Die im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms gewährten Zuweisungen des Bundes sowie die Tilgungsbeiträge des Landes sind in der Bilanz des Vogelsbergkreises als Sonderposten erfasst. Diese werden über die gesamte Laufzeit des Konjunkturprogramms (30 Jahre) linear aufgelöst. Die Differenz aus der Summe der Auflösung der Sonderposten zu den Abschreibungen und der Zinsbelastung stellt nicht gedeckten Aufwand dar, der – obwohl ausschließlich in Schulgebäude investiert wurde – nicht in die Schulumlage eingerechnet werden darf und somit zu einer nicht ausgleichbaren zusätzlichen Haushaltsbelastung führt.
- 14 **Abschreibungen**  
Alle im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms getätigten Anschaffungen (Einrichtung/EDV/Gebäude) sind als Investitionen zu aktivieren und abzuschreiben. Zur Vermeidung ungleichmäßiger Haushaltsbelastungen werden alle Anlagegüter unabhängig von ihrer tatsächlichen Nutzungsdauer beginnend mit der Inbetriebnahme linear über die gesamte Laufzeit des Konjunkturpaktes abgeschrieben.
- 16 **Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**  
Die Zinsen für alle auf Grund des Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetzes gewährten Kredite werden zunächst aus dem Kommunalen Finanzausgleich bestritten. Zur Reduzierung systemwidriger Verwerfungen im KFA wird von den öffentlichen Schulträgern eine Zinsdienstumlage erhoben, die den Zinsaufwand für die beantragten eigenen Maßnahmen (VB: genehmigtes Volumen 27.772.000 EUR) sowie für durch das Land bewilligte Maßnahmen der im Kreisgebiet ansässigen Ersatzschulträger (VB: genehmigtes Volumen: 47.000 EUR) umlegt. Der Zinssatz wurde bei Abruf der Kreditmittel durch Vertrag festgelegt, er beträgt durchschnittlich 3,43 %. Die Zinsdienstumlage wird jährlich nachträglich fällig.

**Teilhaushalt/Budget**                    20    **Finanzen**  
**Produkt**                                    61100    **Steuerangelegenheiten, Finanzausgleich**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
5.	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	59.023.000	56.238.900	53.319.571,51
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	29.853.800	27.974.500	27.004.645,00
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.521.990	2.412.089	2.055.789,00
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>91.398.790</b>	<b>86.625.489</b>	<b>82.380.005,51</b>
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-19.152.200	-18.104.000	-17.194.914,00
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-19.152.200</b>	<b>-18.104.000</b>	<b>-17.194.914,00</b>
20.	=	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	72.246.590	68.521.489	65.185.091,51
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	72.246.590	68.521.489	65.185.091,51
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)	72.246.590	68.521.489	65.185.091,51
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-25.570.190	-25.447.089	-24.125.627,75
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>-25.570.190</b>	<b>-25.447.089</b>	<b>-24.125.627,75</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>46.676.400</b>	<b>43.074.400</b>	<b>41.059.463,76</b>

## 61100 Steuerangelegenheiten, Finanzausgleich

Verantwortlich:	Frau Renate Stiebing
Beschreibung:	Berechnung, Veranlagung und Abwicklung der Jagdsteuer; Berechnung, Abstimmung und Abführung der Umsatzsteuer der Betriebe gewerblicher Art des Vogelsbergkreises; Feststellung, Veranlagung und Abwicklung aller Ansprüche nach dem Finanzausgleichsgesetz;
Grundlage:	HKO, HGO, FAG, KAG, AO, UStG, Haushaltssatzung, Jagdsteuersatzung
Ziele:	rechtssichere Festsetzung der Jagdsteuer bis zum 30.06.; ordnungsgemäße Bearbeitung aller Finanzausgleichsvorgänge und Umsatzsteuermeldungen
Kennzahlen:	Anzahl der Bescheide, Anzahl der erfolgreichen Widersprüche

### Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen**  
Der Ansatz umfasst die Erträge der Kreisumlage in Höhe von 40.610.300 € sowie die Schulumlage mit 18.274.700 €. Berechnungsgrundlage sind die Orientierungsdaten des HMdF vom 18.10.2013 unter Anwendung eines Gesamthebesatzes von 58,00 % (Kreisumlage 40,00 % – Vorjahr 39,25 %, Schulumlage 18,00 % - Vorjahr 18,75 %). Daneben wurden 138.000 € für Erträge aus der Erhebung der Jagdsteuer veranschlagt.
- 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen**  
Etatisiert sind entsprechend der Orientierungsdaten des HMdF vom 18.10.2013 die Schlüsselzuweisungen in Höhe von 24.598.800 € und damit 2.013.800 € mehr als im Vorjahr. Weitere Erträge dieser Position sind der Sozial- und Jugendhilfelastenausgleich (1.917.000 € Vorjahr: 1.989.500 €), der Schullastenausgleich (3.338.000 € - Vorjahr 3.400.000 €).
- 8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen**  
Veranschlagt ist der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten aus der Zuweisung der Allgemeinen Investitionspauschale (481.500 €) sowie der Schulbaupauschale (2.040.490 €). Der Abschreibungszeitraum dieser pauschalen Zuweisungen beträgt 10 Jahre.
- 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**  
Der Ansatz berücksichtigt die an das Land zu zahlende Krankenhausumlage in Höhe von 1.652.200 € (Vorjahr 1.610.200 €). Veranschlagt ist ein Hebesatz von 1,31 %, der sich nach den Orientierungsdaten des HMdF vom 18.10.2013 ergebenden Umlagegrundlage. Die Verbandsversammlung des LWV hat im Eckwertebeschluss zum Haushalt 2014 einen Umlagebedarf in Höhe von 1.172.700.000 € angekündigt. Bei einem Hebesatz von 13,787 % der Umlagegrundlagen ergibt sich ein Ansatz für die LWV- Umlage in Höhe von 17.500.000 € (Vorjahr: 16.493.800 €).
- 30 Kosten für interne Leistungsbeziehungen**  
Die Erträge aus Schulumlage, Schullastenausgleich und Auflösung von Sonderposten aus der Schulbaupauschale werden dem Budget 40 – Schulverwaltung zugerechnet (Gegenbuchung bei Produkt 24300). Die Erträge aus Sozialhilfelastenausgleich sind dem Budget 50 (Gegenbuchung bei Produkt 31100) sowie die Erträge Jugendhilfelastenausgleich dem Budget 51 (Gegenbuchung bei Produkt 36300) zuzurechnen.

Teilhaushalt/Budget 20 Finanzen  
Produkt 61200 Vermögens- und Schuldenverwaltung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	642.380	0	0,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>642.380</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>642.380</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
21.	56,57	Finanzerträge	1.000	1.000	2.658,68
22.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.082.060	-2.964.600	-2.682.791,11
23.	=	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 ./. Pos. 22)</b>	<b>-3.081.060</b>	<b>-2.963.600</b>	<b>-2.680.132,43</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-2.438.680</b>	<b>-2.963.600</b>	<b>-2.680.132,43</b>
27.	=	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-2.438.680</b>	<b>-2.963.600</b>	<b>-2.680.132,43</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	995.100	1.062.000	1.068.648,31
31.	=	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>995.100</b>	<b>1.062.000</b>	<b>1.068.648,31</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.443.580</b>	<b>-1.901.600</b>	<b>-1.611.484,12</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 61200 Vermögens- und Schuldenverwaltung

Verantwortlich:	Frau Christine Krug
Beschreibung:	Führung der Anlagenbuchhaltung zur Dokumentation der Vermögenslage des Kreises; Schuldenmanagement
Grundlage:	HKO, HGO, GemHVO, HGB, Inventar- und Bewertungsrichtlinie
Ziele:	vollständige Erfassung des Bestands und der wertmäßigen Veränderung der Vermögensgegenstände und Sonderposten in der Anlagenbuchhaltung; vollständige Erfassung der Kreditverbindlichkeiten, Aufbau eines bedarfsorientierten Schuldenmanagements nach den Vorgaben des Kreditportfoliobeirats
Kennzahlen:	Beanstandungen des Revisionsamts im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung/ Bilanzprüfung

**Position:** Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen**  
 Unter dieser Position sind erstmals die Zinsdiensthilfen, die im Rahmen der Schutzschirmvereinbarung vom Land an den Vogelsbergkreis gezahlt werden, etatisiert (2% der Entschuldungssumme).
- 21 Finanzerträge**  
 Die Position beinhaltet einen Ansatz für Guthaben auf Kontokorrentkonten und kurzfristige Geldanlagen.
- 22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**  
 Der Ansatz berücksichtigt die Zinsen für Investitionskredite beim Land (116.400 €), dem Kapitalmarkt (601.900 €) sowie die Zinsen für Kassenkredite und Kontokorrentzinsen (1.201.000 €). Kassenkreditzinsen wurden mit einem jahresdurchschnittlich zu verzinsenden Betrag von 103 Mio. € kalkuliert. Für ein Kontingent von 45 Mio. € sind die Zinsen fest vereinbart, für den Rest wird von einer Verzinsung von 0,6 % ausgegangen. Aufgrund der Schutzschirmvereinbarung werden zudem die zu zahlen Zinsen an die WI-Bank für die erfolgte Entschuldung in Höhe von 658.760 € eingeplant (Gegenposition zu Pos. 7). Weitere 504.000 € sind als Aufwand aus der Auslösung von Ansparraten für Investitionsfondskredite etatisiert. Diese sind zur periodengerechten Zuordnung gleichmäßig auf die gesamte Laufzeit der Kredite zu verteilen.
- 29 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen**  
 Der auf den Bereich der Schulen entfallende Zinsanteil an den Investitionskrediten und die Auflösung der Ansparraten für den Investitionsfonds B in Höhe von insgesamt 995.100 € ist dem Budget 40 – Schulen und Liegenschaften zuzurechnen (Gegenbuchung bei Produkt 243000).

## Teilhaushalt/Budget

## 20 Finanzen

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.637.000	0	2.681.000	3.188.819,45	40.213.952	29.665.952	
	= <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>2.637.000</b>	<b>0</b>	<b>2.681.000</b>	<b>3.188.819,45</b>	<b>40.213.952</b>	<b>29.665.952</b>	
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-50.000	0	-50.000	0,00	-250.000	-50.000	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-553.509,59	-20.012.923	-20.012.923	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-174,18	-6.267.369	-6.267.369	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.230	0	-3.310	-3.053,54	-28.833	-15.913	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-53.230</b>	<b>0</b>	<b>-53.310</b>	<b>-556.737,31</b>	<b>-28.359.125</b>	<b>-28.146.205</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>2.583.770</b>	<b>0</b>	<b>2.627.690</b>	<b>2.632.082,14</b>	<b>11.854.827</b>	<b>1.519.747</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 20 Finanzen  
 Produkt 11140 Haushaltsplanung, Finanzcontrolling, Rechnungswesen

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-770	0	-1.410	-1.298,20	-10.158	-7.078	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-770	0	-1.410	-1.298,20	-10.158	-7.078	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-770	0	-1.410	-1.298,20	-10.158	-7.078	

**Teilhaushalt/Budget**      20    **Finanzen**  
**Produkt**                    11150    **Zahlungs- und Forderungsmanagement**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.460	0	-1.900	-1.755,34	-18.675	-8.835	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-2.460</b>	<b>0</b>	<b>-1.900</b>	<b>-1.755,34</b>	<b>-18.675</b>	<b>-8.835</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-2.460</b>	<b>0</b>	<b>-1.900</b>	<b>-1.755,34</b>	<b>-18.675</b>	<b>-8.835</b>	

Teilhaushalt/Budget 20 Finanzen  
Produkt 42100 Sportförderung

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-50.000	0	-50.000	0,00	-250.000	-50.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-50.000	0	-50.000	0,00	-250.000	-50.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-50.000	0	-50.000	0,00	-250.000	-50.000	

42100 Sportförderung

Position: Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

1 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Berücksichtigt wurde ein Ansatz in Höhe von 50.000 € für investive Sportfördermaßnahmen (z. B. Baumaßnahmen) der Vereine.

**Teilhaushalt/Budget**      20    **Finanzen**  
**Produkt**                      60000    **Maßnahmen Konjunkturprogramm 2009**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	522.819,45	17.041.060	17.041.060	
	= <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>522.819,45</b>	<b>17.041.060</b>	<b>17.041.060</b>	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-553.509,59	-20.012.923	-20.012.923	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-174,18	-6.267.369	-6.267.369	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-553.683,77</b>	<b>-28.080.292</b>	<b>-28.080.292</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-30.864,32</b>	<b>-11.039.232</b>	<b>-11.039.232</b>	

**Teilhaushalt/Budget**      20    **Finanzen**  
**Produkt**                    61100    **Steuerangelegenheiten, Finanzausgleich**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.637.000	0	2.681.000	2.666.000,00	23.172.892	12.624.892	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	2.637.000	0	2.681.000	2.666.000,00	23.172.892	12.624.892	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.637.000	0	2.681.000	2.666.000,00	23.172.892	12.624.892	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

61100 Steuerangelegenheiten, Finanzausgleich

Position: Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

- 1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen  
Veranschlagt sind die im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs gewährte allgemeine Investitionspauschale in Höhe von 340.000 € (2013: 346.000 €) sowie die Schulbaupauschale in Höhe von 2.297.000 €. Der Vorjahresansatz für die Schulbaupauschale betrug 2.335.000 €.

**Teilhaushalt/Budget 35 Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**
**Budgetverantwortung**

Siegfried Simon

**Produkte**

 11180 Kommunalaufsicht  
 12100 Kommunalwahlen und sonstige Wahlen  
 12200 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten  
 12600 Angelegenheiten des überörtlichen Brandschutzes  
 12700 Organisation des Rettungsdienstes  
 12800 Zivil- und Katastrophenschutz

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.000	20.000	25.280,09
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.607.100	1.490.300	1.640.744,05
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.000.200	998.200	995.429,00
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	71.500	75.500	68.955,43
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	11.330	11.328	11.328,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	18.000	11.200	19.180,18
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>2.733.130</b>	<b>2.606.528</b>	<b>2.760.916,75</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-2.545.630	-2.503.920	-2.458.978,01
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-17.230	-14.330	-27.636,79
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-366.500	-382.600	-299.877,41
14.	66	Abschreibungen	-40.910	-51.886	-83.896,85
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-68.200	-58.200	-50.535,59
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-81.100	-68.500	-69.808,10
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-3.119.570</b>	<b>-3.079.436</b>	<b>-2.990.732,75</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-386.440</b>	<b>-472.908</b>	<b>-229.816,00</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-386.440</b>	<b>-472.908</b>	<b>-229.816,00</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-386.440</b>	<b>-472.908</b>	<b>-229.816,00</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-386.440</b>	<b>-472.908</b>	<b>-229.816,00</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**                    35    **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt**                                    11180    **Kommunale Rechtsaufsicht**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-101.820	-100.000	-100.649,69
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	-4.207,00
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-101.820</b>	<b>-100.000</b>	<b>-104.856,69</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-101.820</b>	<b>-100.000</b>	<b>-104.856,69</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-101.820</b>	<b>-100.000</b>	<b>-104.856,69</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-101.820</b>	<b>-100.000</b>	<b>-104.856,69</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-101.820</b>	<b>-100.000</b>	<b>-104.856,69</b>

11180

## Kommunale Rechtsaufsicht

Verantwortlich:	Herr Siegfried Simon
Beschreibung:	Allgemeine Rechtsaufsicht über die Gemeinden und Verbände; Anwendung förmlicher Aufsichtsmittel; Stellungnahmen und Entscheidungen zu Eingaben, Petitionen und Beschwerden; Aufgabenwahrnehmung des Dienstvorgesetzten in Disziplinarangelegenheiten gegenüber kommunalen Wahlbeamten; Erstattung von Ehrensold; Mitwirkung in Verfahren zur Verleihung von Orden und Pflegemedailles; Verleihung von Landesehrenbriefen; Genehmigungen der Gründungen, Erweiterungen, Auflösungen und Satzungsänderungen von Wasser-, Boden- und Zweckverbänden; Geschäftsstelle des Anhörungsausschusses, Rentenversicherungsangelegenheiten
Grundlage:	Hess. Gemeindeordnung; Hess. Landkreisordnung; Hess. Disziplinargesetz; Aufwandsentschädigungsgesetz; Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen; Pflegemedaille-Stiftungserlass; Ehrenbrief-Stiftungserlass; Wasserverbandsgesetz; Hessisches Wasserverbandsgesetz; Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit; HessAGVwGO; Sozialgesetzbuch
Ziele:	Sicherstellung, dass die Gemeinden und Verbände im Einklang mit den Gesetzen verwaltet und dass die im Rahmen der Gesetze erteilten Weisungen von den Gemeinden befolgt werden; kundenorientierte Umsetzung des Sozialversicherungsrechts.
Kennzahlen:	Anzahl und Art der behördlichen Maßnahmen zur rechtskonformen Umsetzung der sich aus den vorgegebenen Determinanten des Zuständigkeitsbereichs (z. B. Zahl der Einwohner, Gemeinden, Verbände, Jagdbezirke, Ehrensoldempfänger) ergebenden gesetzlichen Pflichtenaufgaben.

Anzahl	2010	2011	2012
Entscheidungen, Maßnahmen	229	189	159
Stellungnahmen	42	50	63
Angelegenheiten der Rentenversicherung	537	702	745

**Teilhaushalt/Budget** 35 **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt** 12100 **Kommunalwahlen und sonstige Wahlen**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	2.000	2.000	0,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>0,00</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-22.550	-22.220	-21.579,72
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.000	-1.000	0,00
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-23.550</b>	<b>-23.220</b>	<b>-21.579,72</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-21.550</b>	<b>-21.220</b>	<b>-21.579,72</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-21.550</b>	<b>-21.220</b>	<b>-21.579,72</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-21.550</b>	<b>-21.220</b>	<b>-21.579,72</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-21.550</b>	<b>-21.220</b>	<b>-21.579,72</b>

## 12100 Kommunalwahlen und sonstige Wahlen

**Verantwortlich:** Herr Siegfried Simon

**Beschreibung:** Durchführung von Kommunalwahlen und Direktwahlen; Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben im Wahlkreis bei Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Hessischen Landtag sowie im Rahmen von Volksabstimmungen, Volksentscheiden und Volksbegehren; Mitwirkung in kommunalen Wahlprüfungsverfahren

**Grundlage:** Europa-, Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlgesetz

**Ziele:** Ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen und Abstimmungen

**Kennzahlen:** Einhaltung der wahlrechtlichen Vorgaben und Fristen

Art der Wahl	2010	2011				2012
		KW	VA	DW	SW	
Landtagswahl (LTW), Europawahl (EW) Kreistagswahl (KW), Direktwahl Landrat (DW) Stichwahl Landrat (SW), Volksabstimmung (VA)	Keine Wahlen	KW	VA	DW	SW	Keine Wahlen
Wahlberechtigte	-	89.199	88.362	88.878	88.833	-

**Position:** Erläuterungen Teilergebnishaushalt

Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die nächste Europawahl am 25. Mai 2014 durchgeführt wird.

**3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen**  
Ertrag aus der Kreiswahlleiterpauschale für die in 2014 stattfindende Europawahl.

**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Der Ansatz beinhaltet die vom Kreis zu tragenden Aufwendungen wie Reisekosten für die Mitglieder des Kreiswahlausschusses, Fachliteratur etc.

Teilhaushalt/Budget 35 Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten  
Produkt 12200 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.042.100	1.087.800	1.220.216,25
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	976.200	974.200	973.138,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	10.000	5.200	11.305,18
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>2.028.300</b>	<b>2.067.200</b>	<b>2.204.659,43</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-1.503.350	-1.818.670	-1.783.498,12
	-643,647-				
	65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-6.140	-10.570	-20.154,66
13.	60,61,67-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-160.500	-154.500	-115.712,87
	69				
14.	66	Abschreibungen	0	0	-35.292,58
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-81.100	-68.500	-69.808,10
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.751.090</b>	<b>-2.052.240</b>	<b>-2.024.466,33</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>277.210</b>	<b>14.960</b>	<b>180.193,10</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>277.210</b>	<b>14.960</b>	<b>180.193,10</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>277.210</b>	<b>14.960</b>	<b>180.193,10</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>277.210</b>	<b>14.960</b>	<b>180.193,10</b>

12200

**Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**

Verantwortlich:	Herr Siegfried Simon
Beschreibung:	<p><b>1. <u>Ausländerbehörde</u></b></p> <p>a) Entscheidung über Aufenthalts- sowie Arbeitsgenehmigungen, aufenthaltsbeendende Maßnahmen, Integrationsmaßnahmen, Visa-Angelegenheiten</p> <p>b) Mitwirkung bei Einbürgerungen</p> <p>c) Staatsangehörigkeitsfeststellungsverfahren</p> <p>d) Namensänderungen</p> <p>e) Standesamtsaufsicht</p> <p><b>2. <u>Waffen-, Jagd-, Gewerbe- und Ordnungsbehörde</u></b></p> <p>a) Maßnahmen im Waffen- und Sprengstoffwesen</p> <p>b) Maßnahmen im Jagd- und Fischereiwesen</p> <p>c) Überwachung und Erlaubniserteilung im Bereich Gaststätten und Gewerbe</p> <p>d) Fachaufsicht und Maßnahmen im Versammlungswesen und allgemeinen Ordnungsrecht</p> <p>e) Gewährung von Unterhaltssicherungsleistungen an Wehrpflichtige</p> <p><b>3. <u>Verkehrsbehörde</u></b></p> <p>a. Lenkung des Straßenverkehrs (z. B. durch Verkehrszeichen- und Einrichtungen, Genehmigung von Großraum- und Schwerverkehr sowie von Veranstaltungen auf Straßen, Gefahrgutüberwachungsmaßnahmen</p> <p>b. Entscheidungen über die Zulassung von Fahrzeugen, Überwachung der Halterpflichten, Zwangsmaßnahmen</p> <p>c. Entscheidungen in Fahrerlaubnisangelegenheiten, Maßnahmen nach dem Mehrfachtäterpunktesystem, Nachschulungsanordnungen</p>
Grundlage:	<p>1. AufenthG, AufenthV, FreizügG/EU, BeschV, BeschVerfV, AsylVfG, IntV, VAHAufenthG, StAG, PStG, PStV, NamÄndG</p> <p>2. WaffG, HSOG, USG, GewO, HWO, GastG, SchwarzArbG, BJagdG, HJagdG, HfischG, VersammlungsG</p> <p>3. HStrG, StVG, StVO, StVZO, FZV, GGBefG, FStrG, FeV, EG-Führerscheinrichtlinien, PBefG, IntKfzVO, BKrFQG, EG-FGV, GeBOST</p>
Ziele:	<p><u>Umsetzung der gesetzlich vorgegebenen Pflichtaufgaben:</u></p> <p>1. im Bereich des Aufenthalts- und Asylrechts, Personenstandswesens, Staatsangehörigkeitsrechts</p> <p>2. zur Sicherstellung des Allgemeinen Ordnungsrechts, Waffen-, Jagd-, Fischerei- und Wirtschaftsverwaltungsrechts</p> <p>3. zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung des Straßenverkehrs</p>

Kennzahlen:	Anzahl und Art der behördlichen Maßnahmen zur rechtskonformen Umsetzung der sich aus den vorgegebenen Determinanten des Zuständigkeitsbereichs (z. B. Anzahl der Einwohner, Gemeinden, Ausländer, Gewässer, Abwasseranlagen, Lagerstätten, Schäden, Waffenrechtsinhaber, Jagdausübungsberechtigten, Jagdbezirke, Inhaber gaststätten- oder gewerberechtl. Erlaubnisse, Wehrpflichtigen, Straßenkilometer, Fahrerlaubnisinhaber, Kraftfahrzeuge) ergebenden gesetzlichen Pflichtaufgaben.
-------------	--

Art und Anzahl der Maßnahmen	2010	2011	2012
zu 1 a: Bescheide, Stellungnahmen	2.852	2.945	3.015
zu 1 b: Beratung, Vorprüfung	42	49	51
zu 1 c: Bescheide	5	17	13
zu 1 d: Bescheide	10	6	12
zu 1 e: Prüfungen und Beischreibungen in Standesämtern (Anzahl Standesämter)	18	18	18

Art und Anzahl der Maßnahmen	2010	2011	2012
zu 2 a: Erlaubnisentscheidungen , Widerrufsbescheide, Kontrollen *1	2.860	6.284	4.216
zu 2 b: Erlaubnisentscheidungen , Widerrufsbescheide, Prüfungen	1.394	1.325	1.287
zu 2 c: Kontrollen, Abnahmen, Stellungnahmen, Erteilung und Widerruf von Erlaubnissen *2	1.757	1.770	1.667
zu 2 d: (Widerspruchs-) Bescheide, Erlaubnisentscheidungen, Widerrufsbescheide, fachaufsichtliche Beratungen	64	58	71
zu 2 e: Bescheide über die Leistungsgewährung*3	84	67	50

\*1 Die Zahlen im Waffenwesen sind gesunken, da wesentlich weniger Waffen abgegeben wurden als in 2011

\*2 Der Rückgang der Zahlen beruht im Wesentlichen auf der Änderung der MaBauVO (weniger Anträge, Änderung der Zuständigkeit)

\*3 Der Rückgang der Zahlen beruht auf dem Wegfall der Wehrpflicht.

Art und Anzahl der Maßnahmen	2010	2011	2012
zu 3 a: Lenkung des Straßenverkehrs (StVO, Gefahrgutgesetz, PBefG, etc.)*1	1.571	2.151	1.950
zu 3 b: Zulassung von Fahrzeugen zum Straßenverkehr*2	28.398	29.180	27.794
zu 3 c: Zulassung von Personen zum Straßenverkehr*3	4.605	5.467	5.498
<b>Gesamt</b>	<b>34.574</b>	<b>36.798</b>	<b>35.242</b>

\*1 Der leichte Rückgang ergibt sich aus weniger verkehrsrechtlichen Anordnungen/ Stellungnahmen und weniger Anhörung im Bereich Großraum- Schwerverkehr. Die Zahlen liegen dennoch deutlich über den Zahlen der Vorjahre.

\*2 Die Zahlen ergeben sich aus einem leichten Rückgang bei den Zulassungszahlen und den Zwangsmaßnahmen.

\*3 Die Zahlen sind nahezu identisch mit den Zahlen aus dem Vorjahr. Neben der Bearbeitung von Fahrerlaubnis-Anträgen (Ersterteilung, Erweiterung, Neuerteilung, Umschreibung alter in neue Führerscheine) und Maßnahmen (Entziehungen, Anordnungen nach dem Punktesystem) sind unter dieser Kennzahl auch Akteneintragungen aufgrund der Mitteilung fremder Behörden und Gerichte erfasst. Die Zunahme der Fälle im Jahre 2011 gegenüber dem Jahr 2010 um ca. 850 beruht im Wesentlichen darauf, dass die aktuelle Programmversion von "fsw" nunmehr auch die letztgenannte Fallgruppe (Akteneintragungen) im Gegensatz zu den vorhergehenden Haushaltsjahren statistisch miterfasst. Die erforderlichen händischen Eintragungen erfolgen jeweils ohne größeren Zeitaufwand.

**Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt**

- 2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte**  
 Der Ansatz umfasst die Erträge aus den Verwaltungsgebühren und Bußgeldern der Bereiche Führerschein- und Zulassungswesen und sonstige Verkehrsangelegenheiten, Ausländer-, Personenstands- und Staatsangehörigkeitsrecht sowie den Waffen-, Jagd-, Fischerei- und Gewerbeangelegenheiten.  
 Ab dem Jahr 2014 werden im Bereich Ordnungsaufgaben Verkehrsrecht die Gebühren im Landesbereich neu festgesetzt. Es wurde von einer Gebührensenkung und damit von einer geringeren Einnahme von Gebühren in einer Größenordnung von 45.000 € ausgegangen.
- 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen**  
 Es handelt sich um die Erstattung des Landes gemäß § 5 Kommunalisierungsgesetz und beinhaltet Personalkosten zum Stichtag 31.12.2004 sowie anteilige Sachkosten und einen Pauschbetrag von jährlich 1.700 € pro beihilfeberechtigtem Bediensteten zum Stichtag 31.12.2004.
- 9 Sonstige Ordentliche Erträge**  
 Hierbei handelt es sich insbesondere um Gebühren aus Altfällen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Der Ansatz ist an die Rechnungsergebnisse der letzte Jahre angepasst worden.
- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
 Der Ansatz beinhaltet schwerpunktmäßig den Aufwand zum Erwerb von Kfz-Plaketten und Führerscheinen in Höhe von 90.000 €, die vertragliche Vergütung für im Auftrag der Zulassungsstelle durchgeführten Entstempelungen von Kraftfahrzeugen in Höhe von 25.000 € sowie der Beschaffung von Aufenthaltsbescheinigungen (elektronischer Aufenthaltstitel) in Höhe von 25.000 €.  
 Die Erhöhung im 10.000 € zum Erwerb von Kfz-Plaketten und Führerscheinen ist darin begründet, dass spätestens zum 01.01.2015 die Kfz-Abmeldung online möglich werden soll. Hierzu werden neue Zulassungsbescheinigungen Teil 1 sowie neue Plaketten benötigt.
- 16 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**  
 Es handelt sich um die Weiterleitung der Jagdabgabe (30.000 €), die Weiterleitung der Gebühreneingänge für Jägerprüfungen sowie um die Weiterleitung der KBA-Gebühren (50.000 €). Die entsprechenden Erträge hierzu fließen in die Pos. 2 ein. Bezüglich der Weiterleitung der Jagdabgabe wird der Ansatz in 2014 um 12.500 € erhöht, da neben einer gestiegenen Anzahl von Jagdscheininhabern alle drei Jahre ein erhöhtes Gebührenaufkommen wegen der 3-Jahresjagdscheine auftritt.

**Teilhaushalt/Budget**      35    **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt**                    12600    **Angelegenheiten des überörtlichen Brandschutzes**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.000	20.000	25.280,09
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.000	2.500	1.110,00
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	35.000	38.000	33.793,68
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	11.330	11.328	11.328,00
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>86.330</b>	<b>71.828</b>	<b>71.511,77</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-175.690	-79.680	-86.395,34
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-1.370	-1.280	-483,70
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-72.000	-73.000	-70.800,48
14.	66	Abschreibungen	-16.970	-21.403	-15.251,00
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-68.200	-58.200	-50.535,59
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-334.230</b>	<b>-233.563</b>	<b>-223.466,11</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-247.900</b>	<b>-161.735</b>	<b>-151.954,34</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-247.900</b>	<b>-161.735</b>	<b>-151.954,34</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-247.900</b>	<b>-161.735</b>	<b>-151.954,34</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-247.900</b>	<b>-161.735</b>	<b>-151.954,34</b>

## 12600      **Angelegenheiten des überörtlichen Brandschutzes**

Verantwortlich:	Herr Dr. Sven Holland
Beschreibung:	Überörtlicher Brandschutz, Fachaufsicht über örtl. Feuerwehren, Feuerwehrleistungsübungen, Statistiken Abstimmung Alarmpläne Vorbeugender Brandschutz, brandschutztechn. Stellungnahmen, Durchführung Brand- /Gefahrenverhütungsschauen Durchführung von Feuerwehrlehrgängen, Festlegung jährl. Lehrgangsplan, organisatorische Durchführung und Prüfungsabnahme
Grundlage:	Hess. Gesetz über Brandschutz und Allgem. Hilfen und den Katastrophenschutz, ergänzende Verordnungen und Feuerwehrdienstvorschriften ergänzende Gesetze (Bsp. BauGB)
Ziele:	Sicherstellung des Brandschutzes auf Kreisebene Ausbildung der Feuerwehr durch Feuerwehrlehrgänge
Kennzahlen:	Zahl der durchgeführten Feuerwehrlehrgänge und Teilnehmerzahlen Zahl der durchgeführten Gefahrenverhütungsschauen Tätigkeiten im Baugenehmigungsverfahren Zahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen

### Zahl der durchgeführten Feuerwehrlehrgänge und Teilnehmerzahlen

Art des Lehrgangs	2010		2011		2012	
	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer
Grundlehrgang	4	122	4	95	4	120
Sprechfunklehrgang	7	123	4	73	4	74
Atemschutzlehrgang	4	79	2	42	4	76
Maschinenlehrgang	5	84	2	37	2	46
Truppführerlehrgang	2	45	2	52	3	73
Bahnlehrgang	1	18				

### Zahl der durchgeführten Gefahrenverhütungsschauen

	2010	2011	2012
Anzahl	32	51	62

### Tätigkeiten im Baugenehmigungsverfahren

	2010	2011	2012
Anzahl	212	189	246

### Zahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen

	2010	2011	2012
Anzahl	53	98	87

- Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt**
- 1      Privatrechtliche Leistungsentgelte**  
Bei diesen Entgelten in Höhe von 25.000 € handelt es sich um die Erstattung der Kommunen für die Atemschutzstrecke. Es werden für die Ausbildung regelmäßig Durchgänge an der Atemschutzstrecke für die Einsatzkräfte der Städte und Gemeinden angeboten. Der Ansatz wurde an das Rechnungsergebnis 2012 angepasst.
- 2      Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte**  
Die Entgelte in Höhe von 15.000 € werden durch die Gefahrenverhütungsschauen u. a. vereinnahmt. Der Ansatz wurde den voraussichtlichen Erträgen angepasst.
- 7      Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgem. Umlagen**  
Es handelt sich um den Zuschuss für die Feuerwehrausbildung.
- 8      Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen**  
Hierbei handelt es sich um die Auflösung der Landeszuwendung für die Atemschutzübungsstrecke.
- 13     Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Die Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:  
- 35.000 € Unterhaltungsaufwand Atemschutzstrecke  
Der Kreisfeuerwehrverband betreibt die Anlage. Für den Betrieb der Anlage sind diese Aufwendungen notwendig. Der Ansatz wurde dem voraussichtlichen Bedarf angepasst.  
- 2.000 € Kosten für Wettkämpfe, Ausbildung  
Der Ansatz wurde dem voraussichtlichen Bedarf angepasst.  
- 35.000 € Feuerwehrausbildung  
Hier werden die Aufwendungen im Rahmen der Feuerwehrausbildung verbucht, die durch den Zuschuss vom Land ausgeglichen werden (Pos. 7)
- 14     Abschreibungen**  
Die Landkreise haben aufgrund § 4 (2) des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfen und den Katastrophenschutz (HBKG) die bei Einrichtungen und Anlagen des überörtlichen Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe gegenüber den örtlichen Bedürfnissen anfallenden Mehrkosten zu tragen. Dieser Verpflichtung kommt der Vogelsbergkreis durch eine pauschale 10%ige Beteiligung der zuwendungsfähigen Kosten entsprechender Ausrüstungen und Anlagen, die überörtlich genutzt werden, nach. Etatisiert wurden hierzu unter dem Produkt Brandschutz die Abschreibungen auf vergebene aktivierungsfähige Zuschüsse sowie auf die Atemschutzübungsstrecke.
- 15     Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen**  
Die Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:  
- 60.000 € Aufwendungen überörtlicher Brandschutz  
Der Vogelsbergkreis beteiligt sich an den Kosten der Feuerwehren mit überörtlichen Aufgaben. Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe gem. § 4 (1) HBKG.  
- 8.200 € Zuweisung Kreisfeuerwehrverband  
Zuschuss an Kreisfeuerwehrverband und Kreisjugendfeuerwehr

**Teilhaushalt/Budget**                    35    **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt**                                    12700    **Organisation des Rettungsdienstes**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	550.000	400.000	419.417,80
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	22.000	22.000	22.291,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	8.000	6.000	7.875,00
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>580.000</b>	<b>428.000</b>	<b>449.583,80</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-719.050	-439.340	-425.707,95
	-643,647-				
	65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-9.720	-2.480	-2.791,43
13.	60,61,67-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-71.000	-84.600	-55.428,11
	69				
14.	66	Abschreibungen	-23.940	-30.483	-33.353,27
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-823.710</b>	<b>-556.903</b>	<b>-517.280,76</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-243.710</b>	<b>-128.903</b>	<b>-67.696,96</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-243.710</b>	<b>-128.903</b>	<b>-67.696,96</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-243.710</b>	<b>-128.903</b>	<b>-67.696,96</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-243.710</b>	<b>-128.903</b>	<b>-67.696,96</b>

## 12700 Organisation des Rettungsdienstes

Verantwortlich: Herr Dr. Sven Holland

Beschreibung: Rettungsdienst - Bereichsplanung -  
Geschäftsführung Bereichsausschuss  
Überprüfung Leistungserbringer Rettungsdienst  
Sicherstellung rettungsdienstl. Versorgung bei größeren Schadensereignissen  
Betrieb zentrale Leitstelle Rettungsdienst  
Gebührenabwicklung Rettungsdienstgebührensatzung

Grundlage: Hess. Rettungsdienstgesetz – DIN Vorschriften

Ziele: Versorgung der Kreisbevölkerung mit rettungsdienstlichen Leistungen

Kennzahlen: Zahl der rettungsdienstlichen Leistungen gem. Leitstellenstatistik

Leistung	2010	2011	2012
Krankentransport	1.965	2.803	2.307
Notfalltransport	10.991	9.326	9.433
Rettungshubschrauber	81	196	143
NEF	4.102	3.415	3.379
Kein Einsatz/Transport	1.226	1.199	1.320

**Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt**

- 2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte**  
Der Ansatz (Leitstellengebühr) wurde den zu erwartenden Erträgen angepasst. Zudem wurde die „Satzung des Vogelsbergkreises zur Erhebung von Gebühren für die ungedeckten Kosten des Rettungsdienstes (Benutzungsgebühren)“ angepasst, so dass mit erhöhten Leistungsentgelten zu rechnen ist.
- 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen**  
Die Erstattung von Personalaufwendungen durch das Land erfolgt gem. § 8 des hessischen Rettungsgesetzes mit einer Förderung von 0,20 € pro Einwohner.
- 9 Sonstige ordentliche Erträge**  
Kostenerstattungen von sonstigen Nutzern.
- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
- 16.000 € Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätige  
Der Vogelsbergkreis hat gemäß gesetzlicher Vorgaben einen Leitenden Notarzt und Organisatorischen Leiter vorzuhalten. Diese sind ehrenamtlich tätig. Die Aufwandsentschädigung richtet sich nach Landesvorgaben.
  - 20.000 € (Vorjahr 35.000 €) Unterhaltungskosten und besondere Ausrüstungsgegenstände. Unterhaltung der Geräte und Fahrzeuge, die dem Kreis vom Land Hessen überlassen wurden und in dem Bereich des Fernmeldewesens, Umweltschutzes und bei besonderen Lagen eingesetzt werden. Der Ansatz wurde an die zu erwartenden Aufwendungen angepasst.
  - 20.000 € Kosten des Ärztlichen Leiters
  - 15.000 € Unfallversicherung Notärzte im Rettungsdienst
- 14 Abschreibungen**  
Dargestellt werden die vermögenswirksamen Anschaffungen auf dem Produkt direkt zugeordnete Einrichtung und Software.

**Teilhaushalt/Budget**      35    **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt**                    12800    **Zivil- und Katastrophenschutz**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	36.500	37.500	35.161,75
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>36.500</b>	<b>37.500</b>	<b>35.161,75</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-23.170	-44.010	-41.147,19
	-643,647- 65				
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-62.000	-69.500	-57.935,95
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-85.170</b>	<b>-113.510</b>	<b>-99.083,14</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-48.670</b>	<b>-76.010</b>	<b>-63.921,39</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-48.670</b>	<b>-76.010</b>	<b>-63.921,39</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-48.670</b>	<b>-76.010</b>	<b>-63.921,39</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-48.670</b>	<b>-76.010</b>	<b>-63.921,39</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 12800 Zivil- und Katastrophenschutz

Verantwortlich: Herr Dr. Sven Holland

Beschreibung: Katastrophenschutzplan  
 Aufstellen und Ausbilden Regie-Einheit des Landrates  
 Zuweisung von Bundes-/Landesmittel für KatS-Einheiten  
 Fachaufsicht KatS-Einheiten zur Sicherstellung der ständigen Einsatzbereitschaft  
 KatS-Übungen  
 Freistellung vom Wehr-/Ersatzdienst für den KatS  
 Alarmkalender  
 Ernährungssicherstellung

Grundlage: Hess. Gesetz über Brandschutz und Allgem. Hilfen und den Katastrophenschutz

Ziele: Sicherstellung einer der jeweiligen Lage angepasste Gefahrenabwehr durch KatS-Einheiten/-einrichtungen  
 Maßnahmen zur Aufrechterhalten der Staats- und Regierungsgewalt im Verteidigungsfall

Kennzahlen: Anzahl und Umfang durchgeführter Übungen

Ausbildung und Übungen	2010		2011		2012	
	Anzahl	Teilnehmerstd.	Anzahl	Teilnehmerstd.	Anzahl	Teilnehmerstd.
Stab/Techn. Einsatzleitung	10	921	11	872	14	883
Info/Kommunikation	8	715	6	415	7	462
GABC-Zug	11	1.230	8	1.035	4	1.950
Sanitäts-/Betreuungszug	30	2.980	28	2.720	26	2.550

### Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

#### 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgem. Umlagen

Die Erträge setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- 1.500,00 € Zuweisung für laufende Zwecke vom Bund (Anpassung erfolgte an zu erwartende Einnahmen)
- 35.000,00 € Zuschuss Land für Fahrzeuge

#### 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

- 32.000,00 € Kosten des Katastrophenschutzes  
 Der Ansatz beinhaltet den erforderlichen Aufwand für Mieten, Unterhaltung der Fahrzeuge, Ausbildung, Anschaffung von Messgeräten für den Umweltschutz u. a. und wurde den voraussichtlichen Aufwendungen angepasst.
- 30.000,00 € Verwendung der Bundes-/Landeszuschüsse (Pos. 7)

**Teilhaushalt/Budget 35 Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	119.000	119.000	
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-60.000	0	-60.000	-128.600,00	-766.700	-556.700	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-20.000	0	-40.000	-16.571,27	-282.738	-202.738	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.080	0	-520	-527,66	-6.670	-2.350	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-81.080	0	-100.520	-145.698,93	-1.059.684	-765.364	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-81.080	0	-100.520	-145.698,93	-940.684	-646.364	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**      35    **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt**                    12200    **Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-440	0	-480	-492,19	-3.929	-2.169	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-440</b>	<b>0</b>	<b>-480</b>	<b>-492,19</b>	<b>-3.929</b>	<b>-2.169</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-440</b>	<b>0</b>	<b>-480</b>	<b>-492,19</b>	<b>-3.929</b>	<b>-2.169</b>	

**Teilhaushalt/Budget**      35    **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt**                    12600    **Angelegenheiten des überörtlichen Brandschutzes**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	119.000	119.000	
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-60.000	0	-60.000	-50.000,00	-453.100	-243.100	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-30	0	-20	-15,05	-200	-80	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-60.030	0	-60.020	-50.015,05	-456.876	-246.756	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-60.030	0	-60.020	-50.015,05	-337.876	-127.756	

**12600      Angelegenheiten des überörtlichen Brandschutzes**

**Position:    Erläuterungen Teilfinanzhaushalt**

- 1            Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen**  
Die Landkreise haben aufgrund § 4 (2) des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfen und den Katastrophenschutz (HBKG) die bei Einrichtungen und Anlagen des überörtlichen Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe gegenüber den örtlichen Bedürfnissen anfallenden Mehrkosten zu tragen. Dieser Verpflichtung kommt der Vogelsbergkreis durch eine pauschale 10%ige Beteiligung der zuwendungsfähigen Kosten entsprechender Ausrüstungen und Anlagen, die überörtlich genutzt werden, nach.

**Teilhaushalt/Budget**      35    **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt**                    12700    **Organisation des Rettungsdienstes**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-20.000	0	-40.000	-16.571,27	-282.738	-202.738	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-610	0	-20	-20,42	-2.541	-101	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-20.610</b>	<b>0</b>	<b>-40.020</b>	<b>-16.591,69</b>	<b>-285.279</b>	<b>-202.839</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-20.610</b>	<b>0</b>	<b>-40.020</b>	<b>-16.591,69</b>	<b>-285.279</b>	<b>-202.839</b>	

12700      Organisation des Rettungsdienstes

Position:      Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

4              Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen  
                 und immaterielle Anlagevermögen  
                 Veranschlagt ist der Einrichtungsbedarf für den Katastrophenschutz in Höhe von  
                 20.000 € (Digitalfunk und Ausstattung Leitstelle).

**Teilhaushalt/Budget**      **35**    **Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten**  
**Produkt**                    **12800**    **Zivil- und Katastrophenschutz**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0	0	0	-78.600,00	-313.600	-313.600	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-78.600,00</b>	<b>-313.600</b>	<b>-313.600</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-78.600,00</b>	<b>-313.600</b>	<b>-313.600</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget 40 Schulen und Liegenschaften**
**Budgetverantwortung**

Peter Schwärzel

**Produkte**

11160 Gebäudemanagement

20000 Sicherstellen des Schulbetriebs der Schulen im Vogelsbergkreis

24100 Schülerbeförderung

24300 Projekte und Initiativen des Schulträgers, Organisation der Schulverwaltung

24310 Betrieb eines Medienzentrums

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	593.000	559.000	541.691,01
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0	13.989,55
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	581.500	558.500	569.077,61
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	392.560	383.425	411.227,33
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	443.700	419.400	435.773,23
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>2.010.760</b>	<b>1.920.325</b>	<b>1.971.758,73</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-6.120.440	-6.156.368	-5.924.402,09
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-42.670	-50.310	-84.668,68
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.136.430	-14.415.500	-13.182.984,27
14.	66	Abschreibungen	-3.495.570	-3.307.910	-3.172.748,60
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-25.000	-25.500	-26.118,04
18.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-280	-2.900	-1.967,85
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-25.820.390</b>	<b>-23.958.488</b>	<b>-22.392.889,53</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-23.809.630</b>	<b>-22.038.163</b>	<b>-20.421.130,80</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-23.809.630</b>	<b>-22.038.163</b>	<b>-20.421.130,80</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	26.150,64
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-24.198,84
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.951,80</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-23.809.630</b>	<b>-22.038.163</b>	<b>-20.419.179,00</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	35.386.870	33.135.814	31.008.938,75
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-12.955.820	-12.042.162	-11.133.661,05
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>22.431.050</b>	<b>21.093.652</b>	<b>19.875.277,70</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.378.580</b>	<b>-944.511</b>	<b>-543.901,30</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**      40    Schulen und Liegenschaften  
**Produkt**                    11160   Gebäudemanagement

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	286.050	286.012	294.101,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	443.700	419.400	434.917,82
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>729.750</b>	<b>705.412</b>	<b>729.018,82</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-857.660	-810.950	-869.555,33
	-643,647-				
	65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-12.790	-12.100	-18.320,65
13.	60,61,67-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.992.430	-6.812.500	-5.979.666,49
	69				
14.	66	Abschreibungen	-2.911.490	-2.813.766	-2.614.632,64
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	-500	-1.500,00
18.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-280	-2.900	-1.967,85
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-12.774.650</b>	<b>-10.452.716</b>	<b>-9.485.642,96</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-12.044.900</b>	<b>-9.747.304</b>	<b>-8.756.624,14</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-12.044.900</b>	<b>-9.747.304</b>	<b>-8.756.624,14</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	20.635,44
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-24.129,25
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.493,81</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-12.044.900</b>	<b>-9.747.304</b>	<b>-8.760.117,95</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	11.284.530	9.251.513	8.383.096,37
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-449.150	-426.712	-459.114,63
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./ Pos. 30)</b>	<b>10.835.380</b>	<b>8.824.801</b>	<b>7.923.981,74</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.209.520</b>	<b>-922.503</b>	<b>-836.136,21</b>

## 11160 Gebäudemanagement

Verantwortlich:	Frau Silke Kraft
Beschreibung:	Ingenieurleistungen bei Planung und baulicher Unterhaltung kreiseigener Immobilien, kaufmännische Leistungen bei deren Bewirtschaftung
Grundlage:	HBO, VOB, BGB, HGO, GemHVO, Kreistagsbeschlüsse
Ziele:	Ökonomisch und ökologisch optimiertes Bauen und Sanieren kreiseigener Liegenschaften, Reduzierung des Primärenergieaufwands und kostenoptimale Bewirtschaftung
Kennzahlen:	Erreichen der Passivhausbauweise bei allen Neubauten und angenähert bei allen Gesamtsanierungskonzepten, Reduzierung des durchschnittlichen Heizwärmebedarfs aller Liegenschaften von 125 kWh/m <sup>2</sup> ,a auf 50 kWh/m <sup>2</sup> ,a bis 2020 (Beurteilungsmaßstab "Heizgradtage")

Beschreibung	2010	2011	2012
Neubauten	3	4	4
davon: Passivbauweise	3	4	4
Gesamtsanierungen	1	3	3
davon: vergleichbar Passivbauweise mit einem Heizwärmebedarf von angenähert 25kWh/m <sup>2</sup> und Jahr	1	1	1
Nettogrundfläche (NGF = alle Haupt- und Nebennutzflächen) in m <sup>2</sup>	215000	219700	217315
Heizenergieverbrauch gemessen in kWh	26704387	21893653	23569388
durchschnittlicher Heizenergieverbrauch je m <sup>2</sup> Nettogrundfläche und Jahr	124	100	108
Heiztage in Kd (nach IWU Darmstadt) langjähriger Mittelwert = 2.319 kd (100 %)	2801	2153	2346
Abweichungen vom Mittelwert	21%	-7%	1%
<b>Temperaturbereinigter Heizenergieverbrauch je m<sup>2</sup> NGF und Jahr auf Basis von 2.319 Kd (Kelvin * Heiztage)</b>	<b>102,8</b>	<b>107,3</b>	<b>106,8</b>

Über die Kennzahl Beurteilungsmaßstab "Heizgradtage" ist eine aussagekräftige Darstellung des Jahresheizenergieverbrauchs möglich, da dieser die tatsächlichen Temperaturverhältnisse eines Jahres widerspiegelt.

### Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

#### 9 Sonstige ordentliche Erträge

Die Position umfasst

- Erträge aus Vermietung, Verpachtung und sonstigen Betriebskostenerstattungen
- Erstattungen Heizkostenanteil Technikerschule
- Einnahmen aus Schadensfällen mit Erstattungsanspruch.

Die Erträge aus Vermietung, Verpachtung und sonstigen Betriebskostenerstattungen erhöhen sich trotz Beendigung eines Mietverhältnisses um 22.300 €. Erstmals wurde im Etat 2014 der Erbbauzins für die Sporthalle Lauterbach in Höhe von 13.550 € etatisiert. Weiterhin sind Mehreinnahmen bei den Mieten (Indexmietverträge) sowie Mehreinnahmen bei den Mietnebenkosten zu erwarten.

Aufgrund einer rückläufigen Schadensentwicklung reduzieren sich die prognostizierten Erträge aus Schadensfällen mit Erstattungsanspruch um 6.000 € auf insgesamt 36.000 €. Der ge-

geschätzte Aufwand für die Beseitigung dieser Schäden verringert sich entsprechend (s. Erläuterungen Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

13

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Position umfasst

- Gebäudebewirtschaftungskosten (Energie, Wasser, Abwasser, Contracting)
- Kosten für Reinigungsmaterial
- Schadstoffuntersuchungen Schulen
- Bauunterhaltungskosten
- Sicherheitstechnische Überprüfungen und Wartungen
- Aufwendungen für Fremdensorgung und sonst. Fremdleistungen
- Aufwendungen für externe Dienstleistungen
- Aufwendungen für Fremdreinigung (neu, vormals Produkt 1110)
- Mietkosten
- Leasingraten Max-Eyth-Schule
- Versicherungsbeiträge
- Kosten Schadensfälle mit Erstattungsanspruch

Für die Gebäudebewirtschaftung (Energie, Wasser, Abwasser, Contracting) weist der Etat insgesamt 3.570.000 € aus.

Zur Finanzierung der anstehenden beitragspflichtigen Maßnahmen der Städte und Gemeinden, zur Umsetzung dringender Instandsetzungen und zur Sicherstellung der allgemeinen Bauunterhaltung der Schulen sind 1.750.000 € (Vorjahr 1.750.000 €) veranschlagt. Für die Verwaltungs- und Wohngebäude sowie die Jugend- und Freizeiteinrichtungen sind für diesen Bereich 400.000 € etatisiert. Nach KGST-Empfehlung sind 1,5% des Neubauwertes pro Jahr für die Instandhaltung aufzuwenden. Für die Schulen entspricht dies einem Aufwand von rd. 5.160.000 €, bei den Verwaltungs-, Wohngebäuden sowie den Jugend- und Freizeiteinrichtungen von rd. 480.000 €.

Die prognostizierten Aufwendungen für die Fremdensorgung und sonstigen Fremdleistungen belaufen sich auf insgesamt 142.700 €.

Aufgrund organisatorischer Änderungen wurden die Aufwendungen der Fremdreinigung erstmals dem Produkt 1116 zugeordnet (zuvor Produkt 1110 – Organisation des inneren Verwaltungsbetriebs). Für den Bereich Verwaltung sind 89.150 € und für die Schulen 1.243.180 € etatisiert.

Zur Erfüllung vergaberechtlicher Forderungen sind für erforderliche externe Dienstleistungen Mittel in Höhe von 70.000 € veranschlagt.

Die Mietkosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 857.100 € auf insgesamt 1.377.700 €. Erstmals wurde hier die komplette Jahresmiete der Mietphase II für die Schule an der Wascherde mit einem Betrag von 1.089.100 € veranschlagt. Weiterhin sieht der Etat fällige Mietkosten für die Sporthalle Lauterbach in Höhe von 117.500 € vor. Die Anmietung von Übungsflächen für den Sportunterricht wurde mit 130.000 € veranschlagt. Die Kosten sind ab 2014 dem Produktbereich 1116 Gebäudemanagement zugeordnet (vormals Produkt 2000 Sicherstellung des Schulbetriebs).

Ebenfalls umgeschichtet aus dem Produkt 2000 wurden die Kosten für die sicherheitstechnischen Überprüfungen und Wartungen in den Unterrichtsräumen einschl. Sporthallen in Höhe von 70.000 Euro.

Aufgrund einer rückläufigen Schadensentwicklung reduziert sich der geschätzte Aufwand für Schadensfälle mit Erstattungsanspruch (s. auch Erläuterungen Pos. 9 – Sonstige ordentliche Erträge) um 6.000 € gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 36.000 €.

- 14 Abschreibungen**  
Die Herstellungskosten aller im Eigentum des Vogelsbergkreises befindlichen Gebäude werden linear auf die Nutzungsdauer des Anlagegutes abgeschrieben. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar. Es handelt sich um eine nicht zahlungswirksame Position.
- 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen**  
Für Aufwendungen aus Vermögensübertragungen wurde kein Ansatz gebildet.
- 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen**  
Diese Position weist die Summe der fällig werdenden Grundsteuer für die Liegenschaften aus, die nach dem Grundsteuergesetz (GrStG) nicht für einen öffentlichen Dienst oder Gebrauch genutzt werden
- 29 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen**  
Die für den Bereich der Schulen etatisierten Aufwendungen sowie die Aufwendungen aufgrund der zu bewirtschaftenden Flächenanteile der Schulen (90 % der Personal- und 100 % der Sachaufwendungen des Gebäudemanagement) sind als Kosten, die sich aus der Schulträgerschaft ergeben, dem Bereich Schulverwaltung zuzurechnen. (Gegenbuchung bei Produkt 24300).
- 30 Kosten für interne Leistungsbeziehungen**  
Die für den Bereich der Schulen etatisierten Erträge sind dem Bereich der Schulverwaltung zuzurechnen (Gegenbuchung bei Produkt 24300).

**Teilhaushalt/Budget**                    40    Schulen und Liegenschaften  
**Produkt**                                    20000    Sicherstellung des Schulbetriebes der Schulen im Vogelsbergkreis

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	538.000	512.000	494.821,00
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	685,55
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	8.200	2.542	8.054,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	855,41
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>546.200</b>	<b>514.542</b>	<b>504.415,96</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-4.455.510	-4.677.860	-4.529.522,61
	-643,647-				
	65				
13.	60,61,67-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.649.000	-1.896.000	-1.619.485,61
	69				
14.	66	Abschreibungen	-152.420	-139.426	-167.076,57
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-6.256.930</b>	<b>-6.713.286</b>	<b>-6.316.084,79</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-5.710.730</b>	<b>-6.198.744</b>	<b>-5.811.668,83</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-5.710.730</b>	<b>-6.198.744</b>	<b>-5.811.668,83</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	3.057,26
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.057,26</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-5.710.730</b>	<b>-6.198.744</b>	<b>-5.808.611,57</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-5.710.730</b>	<b>-6.198.744</b>	<b>-5.808.611,57</b>

## 20000 Sicherstellung des Schulbetriebs der Schulen im Vogelsbergkreis

Verantwortlich:	Herr Berthold Habermehl
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung der Schulbudgets</li> <li>- Zahlung und Erhebung der Gastschulbeiträge</li> <li>- Durchführung der sicherheitstechnischen Wartungen der Unterrichtsräume und der Sporthallen</li> <li>- Ausstattung der Schulen mit der erforderlichen Einrichtung und Geräten</li> </ul>
Grundlage:	Hessisches Schulgesetz
Ziele:	Erhaltung und Fortentwicklung eines möglichst wohnortnahen Bildungsangebotes in zeitgemäß ausgestatteten Schulen
Kennzahlen:	Schülerzahlen

Schülerzahl (nach Schulformen gegliedert)	2010	2011	2012
Grundschule	3.674	3.569	3.466
Sekundarstufe I	5.867	5.818	5.651
Sekundarstufe II (ohne FOS und BG)	1.010	989	831
Sonderschule und Praktisch Bildbare	360	324	312
Berufsschule (incl. FOS und BG)	4.100	3.872	3.751
<b>insgesamt:</b>	<b>15.011</b>	<b>14.572</b>	<b>14.011</b>

Position: Erläuterungen

2 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  
 Unter diesem Teilansatz sind die Einnahmen an Gastschulbeiträgen für alle Schulformen abgebildet. Gegenüber den Ansätzen von 2013 kann aufgrund gestiegener Beitragssätze aber auch aufgrund gestiegener Gastschülern mit rd. 26.000 Euro Mehreinnahmen gerechnet werden.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  
 In dieser Position sind die Aufwendungen für nachfolgende Bereiche für alle Schulen zusammengefasst:

- Schulbetriebskosten incl. Schulbudgets 610.000 EUR
- Bauunterhaltung (Schulbudgets) 93.000 EUR
- Reisekosten 10.000 EUR
- Gastschulbeiträge 936.000 EUR

Die Gesamtaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen gegenüber dem Hj. 2013 im Ansatz um insgesamt 247.000 Euro niedriger.

Diese Differenz resultiert aus einem geringeren Aufwand bei den sicherheitstechnischen Wartungen (-70.000 Euro), und einem höheren Aufwand für Mieten (+15.000 Euro) und Gastschulbeiträge (+ 8.000 Euro).

Darüber hinaus wurden die seither in diesem Produkt veranschlagten Teilansätze für Mieten (130.000 Euro) und sicherheitstechnische Überprüfungen und Wartungen (70.000 Euro) in das Produkt 11160 - Gebäudemanagement - umgeschichtet.

**Teilhaushalt/Budget**                    40    Schulen und Liegenschaften  
**Produkt**                                    24100    Schülerbeförderung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0	0	104,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>104,00</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-64.280	-65.910	-62.296,02
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-4.710	-4.460	-17.364,57
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.850.000	-4.000.000	-3.845.921,69
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-3.918.990</b>	<b>-4.070.370</b>	<b>-3.925.582,28</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-3.918.990</b>	<b>-4.070.370</b>	<b>-3.925.478,28</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-3.918.990</b>	<b>-4.070.370</b>	<b>-3.925.478,28</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-3.918.990</b>	<b>-4.070.370</b>	<b>-3.925.478,28</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-3.918.990</b>	<b>-4.070.370</b>	<b>-3.925.478,28</b>

## 24100 Schülerbeförderung

Verantwortlich: Herr Erich Schöniger

Beschreibung: Sicherstellung der Schülerbeförderung durch:  
 - Übernahme der notwendigen Schülerbeförderungskosten im öffentlichen Personennahverkehr bzw. durch andere Beförderungsarten nach Prüfung der Anspruchsberechtigung gem. § 161 Hess. Schulgesetz in Form von Schülerjahreskarten oder Einzelerstattungen und  
 - Organisation eines freigestellten Schulbusverkehrs zu den Förderschulen und Schulen für Praktisch Bildbare

Grundlage: § 161 Hessisches Schulgesetz

Ziele: Sicherstellung der Beförderung zur zuständigen bzw. nächstgelegenen aufnahmefähigen Schule des gewählten Bildungsganges zu möglichst wirtschaftlichen Kosten

Kennzahlen: Anzahl Schülerjahreskarten, Anzahl Einzelerstattungen, Anzahl der Busse und km-Leistungen im freigestellten Schülerverkehr

Anzahl	2010	2011	2012
Schülerjahreskarten	6.766	6.298	6.090
Einzelerstattungen	518	496	487
Busse freigestellter Schulbusverkehr	27	27	28
km-Leistung freigestellter Schulbusverkehr	770.408	768.752	816.396

Position: Erläuterungen

### 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Durch die zum Schuljahr 2011/2012 erfolgte Umstellung auf die kreisweite Clever-Card entfallen die Fahrtkosteneigenanteile der Eltern von Schülern, denen seither nur die fiktiven Schülerbeförderungskosten erstattet wurden.

### 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Schülerzahlen und damit auch die Fahrschülerzahlen im Vogelsbergkreis sind weiterhin rückläufig. Für die Schülerjahreskarte im Tarifangebot „Clever-Card kreisweit“ wie auch für das Erstattungsverfahren für Einzel- und Zeitfahrtscheine ist auch unter Berücksichtigung einer Tarifierhöhung zum Fahrplanwechsel Anfang Dezember 2013 insgesamt mit einem sinkenden Aufwand zu rechnen.

Der Ansatz wird daher um 150.000 Euro gegenüber dem Vorjahr reduziert.

**Teilhaushalt/Budget**                    40    Schulen und Liegenschaften  
**Produkt**                                    24300    Projekte und Initiativen des Schulträgers, Organisation der Schulverwaltung

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.000	47.000	46.870,01
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0	0	13.200,00
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	581.500	558.500	569.077,61
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	98.310	94.871	109.072,33
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>734.810</b>	<b>700.371</b>	<b>738.219,95</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-599.740	-559.248	-419.781,18
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-25.170	-33.750	-48.983,46
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.615.000	-1.577.000	-1.631.538,25
14.	66	Abschreibungen	-430.950	-353.821	-390.422,39
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-2.670.860</b>	<b>-2.523.819</b>	<b>-2.490.725,28</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-1.936.050</b>	<b>-1.823.448</b>	<b>-1.752.505,33</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-1.936.050</b>	<b>-1.823.448</b>	<b>-1.752.505,33</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	2.457,94
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-69,59
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.388,35</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-1.936.050</b>	<b>-1.823.448</b>	<b>-1.750.116,98</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	24.102.340	23.884.301	22.625.842,38
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-12.506.670	-11.615.450	-10.674.546,42
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./ Pos. 30)</b>	<b>11.595.670</b>	<b>12.268.851</b>	<b>11.951.295,96</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>9.659.620</b>	<b>10.445.403</b>	<b>10.201.178,98</b>

## 24300 Projekte und Initiativen des Schulträgers, Organisation der Schulverwaltung

Verantwortlich: Herr Berthold Habermehl

Beschreibung: - Projekte, Programme und Maßnahmen zur Verbesserung und Abrundung der schulischen Rahmenbedingungen insbesondere Betreuungsangebote, Mittagessenversorgung und Ganztagsangebote  
 - Schwimm- und Verkehrsunterricht  
 - Versicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler

Grundlage: Hessisches Schulgesetz

Ziele: Flächendeckende, verlässliche Betreuungs-, Mittagessens- und Ganztagsangebote

Kennzahlen: Teilnehmerzahlen in Betreuungsangeboten und an der Mittagessenversorgung, Schülerzahlen

Anzahl	2010	2011	2012
Grundschulen mit Betreuungsangebot	23	23	22
Grundschüler im Betreuungsangebot	382	447	501
Pädagogische Mittagsbetreuung	15	17	19

### Unterhaltung Active-Boards

Schule	Anzahl Boards	kw/h pro Tag	kw/h im Jahr (bei 190 Tagen)	jährliche Kosten (mit 0,21 € kw/h)
Gerhart-Hauptmann-Schule	20	9,6	1.824,00	383,04 €
Brüder-Grimm-Schule Alsfeld	1	0,48	91,20	19,15 €
Albert-Schweitzer-Schule Alsfeld	53	38,16	7.250,40	1.522,58 €
Stadtschule	13	6,24	1.185,60	248,98 €
Geschwister-Scholl-Schule	45	32,4	6.156,00	1.292,76 €
Max-Eyth-Schule	45	32,4	6.156,00	1.292,76 €
Erich-Kästner-Schule	6	2,88	547,20	114,91 €
Grundschule Katzenberg	5	2,4	456,00	95,76 €
Grundschule Groß-Felda	5	2,4	456,00	95,76 €
Windbergschule	9	4,32	820,80	172,37 €
Pestalozzi-Schule S.f.L	7	3,36	638,40	134,06 €
Pestalozzi-Schule	7	3,36	638,40	134,06 €
Astrid-Lindgren-Schule	8	3,84	729,60	153,22 €
Oberwaldschule	29	20,88	3.967,20	833,11 €
Freiherr-vom-Stein-Schule	11	5,28	1.003,20	210,67 €
Helmut-von-Bracken-Schule Herbstein	4	1,92	364,80	76,61 €
Grundschule Homberg	14	6,72	1.276,80	268,13 €
Ohmtalschule Homberg	39	28,08	5.335,20	1.120,39 €
Grundschule Kirtorf	7	3,36	638,40	134,06 €

Eichbergschule Lauterbach	17	8,16	1.550,40	325,58 €
Schule an der Wascherde	36	25,92	4.924,80	1.034,21 €
Alexander-von-Humboldt Schule	37	17,76	3.374,40	708,62 €
Vogelsbergschule Lauterbach	29	20,88	3.967,20	833,11 €
Reinickendorf-Schule	8	3,84	729,60	153,22 €
Gudrun-Pausewang-Schule Maar	3	1,44	273,60	57,46 €
Lautertalschule	3	1,44	273,60	57,46 €
Grundschule Kunterbunt	8	3,84	729,60	153,22 €
Gesamtschule Nieder-Ohmen	35	25,2	4.788,00	1.005,48 €
Grundschule Oberes Ohmtal	13	6,24	1.185,60	248,98 €
Grundschule Antrifttal Romrod	8	3,84	729,60	153,22 €
Dieffenbachschule	13	6,24	1.185,60	248,98 €
Gesamtschule Schlitzerland	34	24,48	4.651,20	976,75 €
Grundschule Schotten	17	8,16	1.550,40	325,58 €
Vogelsbergschule Schotten	32	23,04	4.377,60	919,30 €
Digmudis-Schule	6	2,88	547,20	114,91 €
Grundschule Schwalmtal	7	3,36	638,40	134,06 €
Schlossbergschule Ulrichstein	4	1,92	364,80	76,61 €
MPS Angersbach	17	8,16	1.550,40	325,58 €
<b>Summe</b>	<b>655</b>	<b>404,88</b>	<b>76.927,20</b>	<b>16.154,71 €</b>

Position: Erläuterungen

2 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte  
Es handelt sich um die Elternbeiträge für die in Regie des Schulträgers geführten Betreuungsangebote an Grundschulen. Die Erhöhung gegenüber dem Ansatz 2013 resultiert im Wesentlichen aus dem an der Oberwaldschule Grebenhain eingerichteten Betreuungsangebot in Trägerschaft des Vogelsbergkreises.

7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Der Teilansatz setzt sich zusammen aus

- dem Landeszuschuss (Pauschale) für die Betreuungsangebote an den Grundschulen in Höhe von 133.000 EUR, der an die jeweiligen Träger der Maßnahmen weitergeleitet, bzw. zur Finanzierung der durch den Vogelsbergkreis direkt getragenen Maßnahmen eingesetzt wird, und
- dem lfd. Landeszuschuss für die ganztätig arbeitenden Schulen in Höhe von 448.500 EUR, zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten. Erhöhung durch Neuaufnahme von Schulen in Ganztagsprogramm zum Sj. 2014/2015 (insgesamt 2 Stellen, Annahme: 1 Stelle in Lehrerstunden und 1 Stelle in Geld, davon wird die Hälfte in 2014 zahlungswirksam = 23.000 €)

## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Teilansatz setzt sich aus den folgenden Ausgabeansätzen zusammen:

• Bauunterhaltung im Rahmen von Neueinrichtungen von Fachräumen und Küchen	30.000 EUR
• Betreuungsangebote an Grundschulen	60.000 EUR
• Ganztagsangebote ( Personal- und Sachmittel)	448.500 EUR
• Ganztagsangebote (Ergänzungsausstattung Kreis)	30.000 EUR
• Besondere schulische Initiativen (Zuschuss AZN Kirtorf)	20.000 EUR
• GEMA-Pauschale und Preisgelder Gestaltungswettbewerb)	4.000 EUR
• Schwimmunterricht	262.000 EUR
• Verkehrsunterricht	4.000 EUR
• Personenbezogene Versicherungen	625.000 EUR
• Sachkosten Kreiselternbeirat	1.000 EUR
• Sachkosten Kreisschülerrat	500 EUR
• Sachkosten Gestaltungswettbewerb	5.000 EUR
• Programm Schule@Zukunft - lfd. Kosten	75.000 EUR
• Activboards – lfd. Kosten	50.000 EUR

Gegenüber dem Hj. 2013 sind im Aufwand insgesamt 38.000 EUR mehr zu verzeichnen.

Die Differenz resultiert im Einzelnen aus:

Schwimmunterricht (Erhöhungsankündigung der Schwimmbadträger)	+ 52.000 EUR
Ganztagsangebote (Personal- und Sachmittel)	+ 23.000 EUR
Bauunterhaltung im Rahmen von Neueinrichtungen von Fachräumen und Küchen (Anpassung an voraussichtlichen Aufwand)	- 40.000 EUR
Betreuungsangebote an Grundschulen ( Weitergabe des Landes-Zuschusses an die Gemeinde Grebenhain entfallen, da Betreuungsangebot für GrundschülerInnen in dem Kindergarten ausgelaufen ist)	- 5.000 EUR

**Teilhaushalt/Budget**                    40    Schulen und Liegenschaften  
**Produkt**                                    24310    Betrieb eines Medienzentrums

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-143.250	-42.400	-43.246,95
	-643,647- 65				
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-30.000	-130.000	-106.372,23
14.	66	Abschreibungen	-710	-897	-617,00
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-25.000	-25.000	-24.618,04
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-198.960</b>	<b>-198.297</b>	<b>-174.854,22</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-198.960</b>	<b>-198.297</b>	<b>-174.854,22</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-198.960</b>	<b>-198.297</b>	<b>-174.854,22</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-198.960</b>	<b>-198.297</b>	<b>-174.854,22</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-198.960</b>	<b>-198.297</b>	<b>-174.854,22</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 24310 Betrieb des Medienzentrums

Verantwortlich: Herr Berthold Habermehl

Beschreibung: Unterhaltung und Betrieb eines modernen Medienzentrums gemeinsam mit dem Landkreis Gießen und der Stadt Gießen. Bereitstellung zeitgemäßer Unterrichtsmedien für die Schulen im Ausleihvertrieb. Erstellung von einheitlichen Hardwarestandards und Netzwerkkonzepten für die Schulen und entsprechende Konfiguration von Hardwareneuausstattungen. Sicherstellung eines leistungsfähigen EDV-Supports für die Schulen.

Grundlage: Hessisches Schulgesetz

Ziele: Sukzessiver Ausbau zu einem digitalen Medienportal und einem online gestützten Supportzentrum für die Schulen.

Kennzahlen: Ausleihvorgänge, Anzahl der eingesetzten Rechner, Supportfälle

Anzahl	2010	2011	2012
Ausleihe Medien	2.715	2.298	1.973
eingesetzte Rechner	3.103	3.134	3.156
Anzahl Supportfälle	373	384	402
Online-Ausleihungen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst

Online-Ausleihungen sind vorhanden und nehmen zu, können jedoch nicht durch das System erfasst werden. Aufgrund der Erhöhungen der Online-Ausleihungen nehmen die Ausleihen der Medien vor Ort ab.

**Position: Erläuterungen**

### 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der v. g. Teilansatz in Höhe von 30.000 EUR beinhaltet den Sachkostenbeitrag für das gemeinsam mit dem Landkreis Gießen und der Stadt Gießen betriebene Medienzentrum. In dem Ansatz sind erstmals nicht mehr die Kosten für den EDV-Support an den Schulen enthalten, da das Supportpersonal ab dem 01.01.2014 direkt beim Vogelsbergkreis angestellt wird und die hierfür erforderlichen Personalkosten (rd. 100.000 Euro) folglich in den Ansatz für Personalkosten umgeschichtet wurden.

### 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Es handelt sich um den nach dem Hess. Schulgesetz zu entrichtenden Beitrag an das Hess. Institut für Landespädagogik für die Bereitstellung der audiovisuellen Medien (früherer Beitrag an Landesbildstelle).

**Teilhaushalt/Budget 40 Schulen und Liegenschaften**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	48.000	0	100.000	190.930,83	925.032	733.032	
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	221.607,00	289.157	289.157	
	<b>= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>48.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>412.537,83</b>	<b>1.228.853</b>	<b>1.036.853</b>	
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-6.000	0	-90.000	-100.000,00	-210.885	-204.885	
2.	841 Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	-369.998,42	-394.267	-394.267	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.491.000	0	-4.119.000	-3.967.912,48	-42.796.811	-20.105.811	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-404.000	0	-819.700	-779.542,47	-5.849.965	-4.160.965	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.140	0	-1.520	-1.781,31	-21.111	-8.551	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-4.904.140</b>	<b>0</b>	<b>-5.030.220</b>	<b>-5.219.234,68</b>	<b>-49.273.039</b>	<b>-24.874.479</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-4.856.140</b>	<b>0</b>	<b>-4.930.220</b>	<b>-4.806.696,85</b>	<b>-48.044.186</b>	<b>-23.837.626</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 40 Schulen und Liegenschaften  
 Produkt 11160 Gebäudemanagement

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	37.974,50	37.975	37.975	
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	210.000,00	274.550	274.550	
	<b>= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>247.974,50</b>	<b>312.525</b>	<b>312.525</b>	
2.	841 Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	-369.998,42	-394.267	-394.267	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.441.000	0	-4.069.000	-3.967.912,48	-42.215.972	-19.724.972	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-9.000	0	-274.700	-141.818,75	-993.662	-884.662	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-440	0	-250	-254,42	-2.971	-1.211	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-4.450.440</b>	<b>0</b>	<b>-4.343.950</b>	<b>-4.479.984,07</b>	<b>-43.606.872</b>	<b>-21.005.112</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-4.450.440</b>	<b>0</b>	<b>-4.343.950</b>	<b>-4.232.009,57</b>	<b>-43.294.347</b>	<b>-20.692.587</b>	
<b>Ohne Projektzuordnung</b>								
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	210.000,00	274.550	274.550	
	<b>= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>210.000,00</b>	<b>274.550</b>	<b>274.550</b>	
2.	841 Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	-31.220,86	-55.489	-55.489	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-9.000	0	-274.700	0,00	-445.401	-436.401	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-440	0	-250	-254,42	-2.971	-1.211	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-9.440</b>	<b>0</b>	<b>-274.950</b>	<b>-31.475,28</b>	<b>-584.998</b>	<b>-574.238</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-9.440</b>	<b>0</b>	<b>-274.950</b>	<b>178.524,72</b>	<b>-310.448</b>	<b>-299.688</b>	
<b>F.01.1 Jugendheim Landenhausen</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-300.000	0	0	0,00	-300.000	0	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	-50.000	0	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-300.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-350.000</b>	<b>0</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-300.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-350.000</b>	<b>0</b>	
<b>S.01.1 Baukosten Gerhart-Hauptmann-Schule Fortsetzung SIP</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-144.797,54	-200.000	-200.000	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-144.797,54</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	

**Teilhaushalt/Budget**      40    Schulen und Liegenschaften  
**Produkt**                    11160   Gebäudemanagement

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-144.797,54	-200.000	-200.000	
<b>S.02.1      Baukosten Geschwister-Scholl-Schule, Alsfeld</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-900.000	0	-700.000	-859.068,97	-8.297.376	-7.397.376	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-84.001,49	-84.001	-84.001	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-900.000	0	-700.000	-943.070,46	-8.381.377	-7.481.377	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-900.000	0	-700.000	-943.070,46	-8.381.377	-7.481.377	
<b>S.03.1      Sanierungs- und Einrichtungskosten Junkergarten</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-47.107,23	-298.025	-298.025	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-47.107,23	-298.025	-298.025	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-47.107,23	-298.025	-298.025	
<b>S.03.2      Heizungsanlage Stadtschule Alsfeld</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	37.974,50	37.975	37.975	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	37.974,50	37.975	37.975	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-44.176,97	-484.397	-484.397	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-44.176,97	-484.397	-484.397	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-6.202,47	-446.422	-446.422	
<b>S.08.1      Baukosten Astrid-Lindgren-Schule Grebenau</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-60.000	-120.059,14	-260.838	-260.838	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-60.000	-120.059,14	-260.838	-260.838	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-60.000	-120.059,14	-260.838	-260.838	
<b>S.09.1      Baukosten Grundschule Groß-Felda Fortsetzung SIP</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-99.345,56	-100.000	-100.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-99.345,56	-100.000	-100.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-99.345,56	-100.000	-100.000	
<b>S.13.1      Baukosten Eichbergschule - Turnhalle</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-115.000	-377.818,12	-646.514	-646.514	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-115.000	-377.818,12	-646.514	-646.514	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-115.000	-377.818,12	-646.514	-646.514	

**Teilhaushalt/Budget**      40    **Schulen und Liegenschaften**  
**Produkt**                    11160    **Gebäudemanagement**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>S.14.1      Einrichtungskosten Schule an der Wascherde, Lauterbach</b>								
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-11.928,57	-308.250	-308.250	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-11.928,57	-308.250	-308.250	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-11.928,57	-308.250	-308.250	
<b>S.23.1      Ersatzneubau Wirtschaftsgebäude Schlossbergschule Ulrichstein</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-10.000	0,00	-10.000	-10.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-10.000	0,00	-10.000	-10.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-10.000	0,00	-10.000	-10.000	
<b>S.24.1      Bauliche Erweiterung Brüder-Grimm-Schule Alsfeld</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	-1.600.000	0	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	-50.000	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-1.650.000	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-1.650.000	0	
<b>S.25.1      Erweiterung Umkleide Turnhalle Erich-Kästner-Schule, Alsfeld</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-329.000	-26.157,19	-481.808	-481.808	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-329.000	-26.157,19	-481.808	-481.808	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-329.000	-26.157,19	-481.808	-481.808	
<b>S.30.1      Baukosten Max-Eyth-Schule</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-87.556,33	-220.000	-220.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-87.556,33	-220.000	-220.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-87.556,33	-220.000	-220.000	
<b>S.30.3      Max-Eyth-Schule Landesfachklasse</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-120.000	0	-600.000	0,00	-720.000	-600.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-120.000	0	-600.000	0,00	-720.000	-600.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-120.000	0	-600.000	0,00	-720.000	-600.000	
<b>S.31.1      Sanierung und Erweiterung Vogelsbergschule Lauterbach</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	-5.900.000	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-5.900.000	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-5.900.000	0	

**Teilhaushalt/Budget**      40    Schulen und Liegenschaften  
**Produkt**                    11160   Gebäudemanagement

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>S.32.1      Baukosten Oberwaldschule Grebenhain</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-93.083,63	-155.000	-155.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-93.083,63	-155.000	-155.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-93.083,63	-155.000	-155.000	
<b>S.35.1      Sanierung Gesamtschule Schlitz</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.185.000	0	-250.000	-122.944,27	-6.110.742	-425.742	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-1.185.000	0	-250.000	-122.944,27	-6.110.742	-425.742	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.185.000	0	-250.000	-122.944,27	-6.110.742	-425.742	
<b>S.36.1      Sanierung Vogelsbergschule Schotten</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.185.000	0	-350.000	0,00	-6.035.000	-350.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-1.185.000	0	-350.000	0,00	-6.035.000	-350.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.185.000	0	-350.000	0,00	-6.035.000	-350.000	
<b>S.37.2      Baukosten Albert-Schweitzer-Schule (Fortsetzung SIP)</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-55.674,43	-999.772	-999.772	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-55.674,43	-999.772	-999.772	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-55.674,43	-999.772	-999.772	
<b>S.38.1      Bauliche Erweiterung 1 B Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-1.000.000	-1.358.381,95	-4.720.000	-4.720.000	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-45.888,69	-45.888	-45.888	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-1.000.000	-1.404.270,64	-4.765.888	-4.765.888	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-1.000.000	-1.404.270,64	-4.765.888	-4.765.888	
<b>S.38.2      Turnhalle Gymnasium Lauterbach</b>								
2.	841 Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	-338.777,56	-338.778	-338.778	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-11.583,07	-11.686	-11.686	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-350.360,63	-350.464	-350.464	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-350.360,63	-350.464	-350.464	
<b>S.38.3      Bauliche Erweiterung 1 C Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	-1.150.000	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-1.150.000	0	

Teilhaushalt/Budget 40 Schulen und Liegenschaften  
 Produkt 11160 Gebäudemanagement

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-1.150.000	0	
<b>V.11.1 Sanierung Bahnhofstraße 49, Lauterbach</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-316.000	0	0	-377.223,62	-1.366.736	-1.050.736	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-316.000	0	0	-377.223,62	-1.366.736	-1.050.736	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-316.000	0	0	-377.223,62	-1.366.736	-1.050.736	
<b>V.11.3 Sanierung Bahnhofstraße 51</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-235.000	-142.934,46	-615.000	-615.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-235.000	-142.934,46	-615.000	-615.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-235.000	-142.934,46	-615.000	-615.000	
<b>V.11.4 Sanierung Goldhelg 20, Gebäude A (Altbau)</b>								
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-435.000	0	-420.000	0,00	-1.446.000	-611.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-435.000	0	-420.000	0,00	-1.446.000	-611.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-435.000	0	-420.000	0,00	-1.446.000	-611.000	

## 11160 Gebäudemanagement

Projekt Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

### Ohne Projektzuordnung

In großen Schüler-WC-Anlagen ist der Ersatz von Handtuchrollen bzw. Papierspendern durch leistungsfähige Elektrohandtrockner geplant.

ohne Nr. Anschaffung Händetrockner

weitere Ausstattung von stark frequentierten WC-Anlagen mit energie- und kosteneffizienten Hochleistungs-Händetrocknern.

F01.01 Jugendheim Landenhausen

Die Küche und der Speisesaal sowie die im KG befindlichen Bettzimmer und Abstellräume sind zwingend sanierungsbedürftig und sowohl bau- als auch arbeitsrechtlich nicht mehr zulässig. Eine 1:1 Sanierung des Bestandes ist aufgrund der fehlenden Geschosshöhe im Untergeschoss nicht möglich. Auf dem zentral gelegenen Platz soll deshalb der Neubau eines Speisesaals mit Versorgungseinrichtungen erfolgen. Nach Errichtung dieses Bauwerks, welches aufgrund der zentralen Lage im Funktionsumfang erweiterbar ist, kann in Abschnitten die Instandsetzung und Verbesserung des Bestands erfolgen.

S.02.1 Baukosten Geschwister-Scholl-Schule, Alsfeld

Als letzter Bauabschnitt der umfassenden Komplettsanierung des Standorts sollen im Haushaltsjahr 2014 die Arbeiten zum Abschluss gebracht werden.

S.30.3 Max-Eyth-Schule Landesfachklasse

Die bauliche Erweiterung wird der Aufnahme von Landesfachklassen des Karosseriebaubereichs dienen.

S.31.1 Sanierung und Erweiterung Vogelsbergschule Lauterbach

Der Schulstandort ist beginnend mit dem Jahr 1958 durch Neu- und Anbauten in den Jahren 1963, 1978 und 1998 stetig gewachsen. Im Hinblick auf das Baualter der Gebäude stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an. Die Zahlen der Investitionsübersicht 2015 bis 2017 spiegeln einen ersten Kostenrahmen wider, der auch noch über das Jahr 2017 hinausreichen wird.

S.35.1 Sanierung Gesamtschule Schlitz

Weiterführung der bisherigen Entwurfsplanung bis zur Baugenehmigung, bereichsweise Architekten- und Ingenieurleistungen der Leistungsphasen 5-8 gem. HOAI und Einstieg in die schrittweise Gesamtsanierung.

S.36.1 Sanierung Vogelsbergschule Schotten

Weiterführung der bisherigen Entwurfsplanung bis zur Baugenehmigung, bereichsweise Architekten- und Ingenieurleistungen der Leistungsphasen 5-8 gem. HOAI und Einstieg in die schrittweise Gesamtsanierung.

V.11.1 Sanierung Bahnhofstraße 49, Lauterbach

In der Finanzplanung für das Jahr 2014 ist die Fertigstellung der umfangreichen Sanierungsarbeiten am Verwaltungsstandort Bahnhofstraße 49 dargestellt.

V.11.4 Sanierung Goldhelg 20, Gebäude A (Altbau)

Die nach Eingang der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung für die Fassadensanierung des Gebäudeteils A im HH2013 noch beginnenden Sanierungsarbeiten werden in 2014 und den folgenden Jahren fortgeführt. Hierbei sind auch notwendige Sanierungsarbeiten an der Haustechnik vorgesehen.

**Teilhaushalt/Budget** 40 **Schulen und Liegenschaften**  
**Produkt** 20000 **Sicherstellung des Schulbetriebes der Schulen im Vogelsbergkreis**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	9.200,00	9.200	9.200	
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	8.907,00	8.907	8.907	
	= <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.107,00</b>	<b>32.771</b>	<b>32.771</b>	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-200.000	0	-200.000	-270.434,30	-1.637.812	-837.812	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-270.434,30</b>	<b>-1.637.812</b>	<b>-837.812</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-252.327,30</b>	<b>-1.605.041</b>	<b>-805.041</b>	
<b>Ohne Projektzuordnung</b>								
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	1.050,00	1.050	1.050	
	= <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.050,00</b>	<b>1.050</b>	<b>1.050</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.050,00</b>	<b>1.050</b>	<b>1.050</b>	
<b>S.200.99 Schulbudget investiv</b>								
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-200.000	0	-200.000	0,00	-1.000.000	-200.000	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-200.000</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000.000</b>	<b>-200.000</b>	

**20000            Sicherstellung des Schulbetriebs der Schulen im Vogelsbergkreis**

**Position:**        **Erläuterungen Teilfinanzhaushalt**

**S.200.99        Schulbetrieb – Bewegliches Anlagevermögen**

Es handelt sich um den Teilansatz der investiven Schulbetriebskosten, die aus haushaltsrechtlichen Gründen dem Finanzhaushalt zugeordnet werden. Der entsprechende Ansatz im Ergebnishaushalt wurde um den gleichen Betrag gemindert.

Teilhaushalt/Budget 40 Schulen und Liegenschaften  
Produkt 24100 Schülerbeförderung

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungs-ermächtigungen	2013		Gesamt-auszahlungs-bedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-120	0	-70	-68,43	-821	-341	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-120	0	-70	-68,43	-821	-341	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-120	0	-70	-68,43	-821	-341	

Teilhaushalt/Budget 40 Schulen und Liegenschaften  
 Produkt 24300 Projekte und Initiativen des Schulträgers, Organisation der Schulverwaltung

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	48.000	0	100.000	143.756,33	877.857	685.857	
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	2.700,00	5.700	5.700	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	48.000	0	100.000	146.456,33	883.557	691.557	
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-6.000	0	-90.000	-100.000,00	-210.885	-204.885	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-50.000	0	-50.000	0,00	-580.839	-380.839	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-195.000	0	-345.000	-367.289,42	-3.218.491	-2.438.491	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.580	0	-1.200	-1.458,46	-17.319	-6.999	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-253.580	0	-486.200	-468.747,88	-4.027.534	-3.031.214	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-205.580	0	-386.200	-322.291,55	-3.143.977	-2.339.657	
<b>Ohne Projektzuordnung</b>								
2.	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	2.700,00	5.700	5.700	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	2.700,00	5.700	5.700	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	2.700,00	0	0	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.580	0	-1.200	-1.458,46	-17.319	-6.999	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-2.580	0	-1.200	1.241,54	-32.204	-21.884	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.580	0	-1.200	3.941,54	-26.504	-16.184	
<b>S.243.11 Vernetzte Bücherei Homberg</b>								
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	4.166	4.166	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-1.637,02	-6.798	-6.798	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-1.637,02	-6.798	-6.798	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-1.637,02	-2.632	-2.632	
<b>S.243.12 Investitionsprogramm Fachräume</b>								
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-45.879,24	-190.158	-190.158	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-45.879,24	-190.158	-190.158	

**Teilhaushalt/Budget** 40 **Schulen und Liegenschaften**  
**Produkt** 24300 **Projekte und Initiativen des Schulträgers, Organisation der Schulverwaltung**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-45.879,24	-190.158	-190.158	
<b>S.243.14 Jugendverkehrsschule</b>								
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-400,00	-819	-819	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-400,00	-819	-819	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-400,00	-819	-819	
<b>S.243.15 Zufahrt Grundschule Oberes Ohmtal - Mücke</b>								
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0	0	-90.000	0,00	-90.000	-90.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-90.000	0,00	-90.000	-90.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-90.000	0,00	-90.000	-90.000	
<b>S.243.17 Schlossbergschule Ulrichstein - Erneuerung Schwingboden Stadthalle (Schulsport)</b>								
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-6.000	0	0	0,00	-6.000	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-6.000	0	0	0,00	-6.000	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.000	0	0	0,00	-6.000	0	
<b>S.243.2 Ganztagsprogramm (Ausbau)</b>								
1.	840 Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0	0	0	-100.000,00	-100.000	-100.000	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-50.000	0	-50.000	0,00	-250.000	-50.000	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-15.109,13	-44.224	-44.224	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-50.000	0	-50.000	-115.109,13	-394.224	-194.224	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-50.000	0	-50.000	-115.109,13	-394.224	-194.224	
<b>S.243.3 Sonderprogramm Schule@Zukunft</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	48.000	0	50.000	50.371,97	459.533	267.533	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	48.000	0	50.000	50.371,97	459.533	267.533	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-95.000	0	-145.000	-112.463,74	-1.130.597	-750.597	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-95.000	0	-145.000	-112.463,74	-1.130.597	-750.597	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-47.000	0	-95.000	-62.091,77	-671.064	-483.064	
<b>S.243.4 Förderprogramme Berufsschulen</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	50.000	42.379,00	313.153	313.153	

Teilhaushalt/Budget 40 Schulen und Liegenschaften  
 Produkt 24300 Projekte und Initiativen des Schulträgers, Organisation der Schulverwaltung

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	50.000	42.379,00	313.153	313.153	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-50.000	0	-100.000	-80.972,82	-811.103	-611.103	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-50.000	0	-100.000	-80.972,82	-811.103	-611.103	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-50.000	0	-50.000	-38.593,82	-497.950	-297.950	
<b>S.243.5 Ganztagsbetreuung</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	1.005,36	1.005	1.005	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	1.005,36	1.005	1.005	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-56.532,91	-115.034	-115.034	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-56.532,91	-115.034	-115.034	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-55.527,55	-114.029	-114.029	
<b>S.243.6 Sonderprogramm Activeboards</b>								
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-50.000	0	-100.000	-38.554,98	-881.648	-681.648	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-50.000	0	-100.000	-38.554,98	-881.648	-681.648	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-50.000	0	-100.000	-38.554,98	-881.648	-681.648	
<b>S.243.8 Ganztagsausbau</b>								
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	-18.439,58	-35.977	-35.977	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-18.439,58	-35.977	-35.977	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-18.439,58	-35.977	-35.977	
<b>S.243.9 Adolf-Spiess-Sportanlage</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	50.000,00	100.000	100.000	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	50.000,00	100.000	100.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-330.839	-330.839	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	50.000,00	-230.839	-230.839	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

## 24300 Projekte und Initiativen des Schulträgers, Organisation der Schulverwaltung

Position: Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

### S.243.2 Ganztagsangebote

Der Ansatz ist vorgesehen für die Neueinrichtung von Küchen und notwendiger Ergänzungsausstattung schon vorhandener Küchen für die Mittagessenversorgung.

### S.243.3 Sonderprogramm Schule@Zukunft

Die EDV-Ausstattung an den Schulen bedarf einer kontinuierlichen Erneuerung und Verbesserung. Das Programm muss deshalb auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Hierzu wird im Hj. 2014 wieder ein Landeszuschuss von 48.000 Euro erwartet. Mit dem Ausgabenansatz sollen vorrangig Beschaffungen von EDV-Ausstattungen vorgenommen werden. Weitere Ausgabemittel (nicht investiver Aufwand) sind im Ergebnishaushalt veranschlagt.

### S.243.4 Förderprogramme für Berufsschulen

Das in den vergangenen Jahren vom Land Hessen aufgelegte Förderprogramm ViLBe (virtuelles Lernen in Berufsschulen) ist ausgelaufen. Ob es zu einer Neuauflage oder einem ähnlich gelagerten neuen Förderprogramm kommt, ist derzeit unklar. Der Ansatz dient in diesem Fall zur Sicherstellung der notwendigen Kofinanzierung. Anderenfalls wird der Ansatz für notwendige Ausstattungsmodernisierungen durch den Schulträger benötigt.

### S.243.6 Sonderprogramm Activboards

Der Ausstattungsgrad der Schulen hat mit 655 Activeboards einen sehr hohen Stand erreicht. Für die in den nächsten Jahren angestrebte Vollaussstattung werden nach derzeitigem Stand noch rd. 30 Boards benötigt. Mit dem Ansatz 2014 könnten rd. 15 weitere Boards beschafft werden. Vor dem Hintergrund der rückläufigen Schülerzahlen und damit einhergehend auch einem geringeren Bedarf an Klassenräumen, ist es vertretbar die noch notwendigen Beschaffungen etwas zu strecken.

### S.243.17 Schlossbergschule Ulrichstein – Erneuerung Schwingboden Stadthalle (Schulsport)

Die Stadt Ulrichstein beabsichtigt den Schwingboden in der Stadthalle zu erneuern. Da die Halle gleichzeitig auch als Schulsportthalle dient, weil der Vogelsbergkreis am Standort Ulrichstein über keine eigene Sporthalle verfügt, wurde der Stadt ein Investitionszuschuss in Aussicht gestellt.

Teilhaushalt/Budget 43 Volkshochschule

**Budgetverantwortung**

Monika Schenker

**Produkte**

27100 Volkshochschularbeit

27110 Projekt Hessencampus

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	494.000	472.000	438.349,69
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	88.530	89.764	144.694,01
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.130	2.195	2.197,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.000	5.000	5.823,33
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>588.660</b>	<b>568.959</b>	<b>591.064,03</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-553.510	-519.550	-540.690,90
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-18.570	-17.530	-23.750,28
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-426.800	-419.800	-407.205,47
14.	66	Abschreibungen	-7.670	-6.640	-6.640,07
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.006.550</b>	<b>-963.520</b>	<b>-978.286,72</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-417.890</b>	<b>-394.561</b>	<b>-387.222,69</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-417.890</b>	<b>-394.561</b>	<b>-387.222,69</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	103,02
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-3.352,55
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.249,53</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-417.890</b>	<b>-394.561</b>	<b>-390.472,22</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-417.890</b>	<b>-394.561</b>	<b>-390.472,22</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**                    43    Volkshochschule  
**Produkt**                                    27100    Volkshochschularbeit

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	494.000	472.000	438.349,69
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	88.530	89.764	89.764,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.000	5.000	5.823,33
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>587.530</b>	<b>566.764</b>	<b>533.937,02</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-451.550	-417.320	-418.160,73
	-643,647-				
	65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-18.570	-17.530	-23.750,28
13.	60,61,67-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-409.800	-409.800	-394.892,43
	69				
14.	66	Abschreibungen	-5.400	-3.487	-3.486,07
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-885.320</b>	<b>-848.137</b>	<b>-840.289,51</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-297.790</b>	<b>-281.373</b>	<b>-306.352,49</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-297.790</b>	<b>-281.373</b>	<b>-306.352,49</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	103,02
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-3.352,55
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.249,53</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-297.790</b>	<b>-281.373</b>	<b>-309.602,02</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-297.790</b>	<b>-281.373</b>	<b>-309.602,02</b>

## 27100 Volkshochschularbeit

Verantwortlich: Frau Monika Schenker

Beschreibung: Planung, Angebot und Durchführung von allgemein zugänglichen Bildungsveranstaltungen in den Bereichen der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Bildung, der Gesundheitsbildung, Eltern-, Familien- und Frauenbildung

Grundlage: Hessisches Weiterbildungsgesetz, Satzung der Volkshochschule des Vogelsbergkreises vom 21.05.2003.

Ziele: 1. Grundversorgung an Weiterbildung sicherstellen (§ 2 HWBG)  
2. Innovative Kursangebote  
3. Kursangebote in allen Städten und Gemeinden des Kreises

Kennzahlen: zu 1) Weiterbildungsdichte = durchgeführte Unterrichtseinheiten je 1000 Einwohner  
zu 2) 40 „neue“ Kursangebote je Semester  
zu 3) 100 Kursangebote in Zweigstellen (außer Alsfeld und Lauterbach) je Semester

	2010	2011	2012
Unterrichtseinheiten je 1000 Einwohner	129	128	119
neue Kursangebote pro Semester	63	64	74
Anzahl Kursangebote in Zweigstellen	246	258	251

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 1 **Privatrechtliche Leistungsentgelte**  
Es handelt sich um Teilnehmerentgelte von Einzelpersonen und Auftraggebern. Durch eine Gebührenanhebung lt. KA-Beschluss vom 12.09.2013 wird eine Verbesserung der Einnahmen um 22.000 € angestrebt.
- 7 **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen**  
Etatisiert ist der Landeszuschuss nach HWBG. Durch eine gesunkene Einwohnerzahl und einer Abweichung der förderfähigen Unterrichtsstunden ergibt sich ein geringerer Ertrag.
- 9 **Sonstige ordentliche Erträge**  
Hierbei handelt es sich u.a. um Erträge aus Vermietungen sowie für Anzeigen im Programmheft.
- 13 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Die Position umfasst schwerpunktmäßig die Honorare für Kursleiter und Zweigstellenleiter (korrespondiert mit Pos. 1) in Höhe von 314.000 €. Daneben enthält die Position die Sachkosten für die Kurse, die Mieten für die Unterrichtsräume, Beiträge an Verbände sowie die Fortbildungsaufwendungen für Kursleiter.

**Teilhaushalt/Budget**                    43    Volkshochschule  
**Produkt**                                    27110    Projekt Hessencampus

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	54.930,01
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.130	2.195	2.197,00
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>1.130</b>	<b>2.195</b>	<b>57.127,01</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-101.960	-102.230	-122.530,17
	-643,647-				
	65				
13.	60,61,67-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.000	-10.000	-12.313,04
	69				
14.	66	Abschreibungen	-2.270	-3.153	-3.154,00
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-121.230</b>	<b>-115.383</b>	<b>-137.997,21</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-120.100</b>	<b>-113.188</b>	<b>-80.870,20</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-120.100</b>	<b>-113.188</b>	<b>-80.870,20</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-120.100</b>	<b>-113.188</b>	<b>-80.870,20</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-120.100</b>	<b>-113.188</b>	<b>-80.870,20</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 27110 Hessencampus

Verantwortlich: Frau Monika Wüllner

Beschreibung: Entwicklung und Erprobung von neuen, regional orientierten Bildungsdienstleistungen.  
Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium

Grundlage: Hessisches Weiterbildungsgesetz  
Regionale Kooperationsvereinbarung vom 30.08.2013

Ziele: 1. Bildungsverbund der Verbundpartner Volkshochschule des Vogelsbergkreises, Vogelsberg Consult GmbH, Max-Eyth-Schule Alsfeld, Vogelsbergschule Lauterbach, Staatliche Technikakademie Alsfeld festigen und erweitern.  
2. Neue pädagogische Dienstleistungen in den Zusammenhang der Regionalentwicklung stellen.  
3. Ressourcenschonende Strukturen schaffen.

Kennzahlen: Anzahl der durchgeführten Bildungsberatungen  
Anzahl der Anfragenden nach Bildungsberatung  
Anzahl der Nutzer des Selbstlernzentrums

	2010	2011	2012
Anzahl der durchgeführten Bildungsberatungen	72	74	81
Anzahl der Anfragenden nach Bildungsberatung	50	61	46
Anzahl der Nutzer der Selbstlernzentren	24	57	58
Anzahl der bestandenen Schulabschlüsse nach Vorbereitung in einem SLZ	2	7	10

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgem. Umlagen  
Die Aufbauförderung für das Projekt Hessencampus endete zum 31.12.2012.  
Erträge aus Nutzungsgebühren für das Lernzentrum können erst 2014 festgelegt werden. Nach der Unterzeichnung einer Regionalen Kooperationsvereinbarung zu Hessencampus Vogelsberg am 30.08.2013 wird Hessencampus Vogelsberg nun in den Regelbetrieb übergehen.

13 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Aufwendungen für Sachkosten (Fahrtkosten für Bildungsberatung, Arbeits- und Lernmittel, Weiterbildung) sind in Höhe von 7.000 € etatisiert. Die Miete und Nebenkosten der Räume (Selbstlernzentrum und Beratungsraum) wurden aufgrund des neuen Mietvertrages mit der Stadt Lauterbach, Gebäude Alter Esel, mit 5.000 € neu berechnet. Zudem ist ein Honoraraufwand in Höhe von 5.000 € vor allem für Bildungsberatung außerhalb Lauterbachs zu erwarten, um das Beratungsangebot in der Fläche aufrecht erhalten zu können.

**Teilhaushalt/Budget**                      **43 Volkshochschule**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-18.400	0	-23.800	-646,07	-63.514	-45.114	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-490	0	-290	-273,69	-3.290	-1.330	
	<b>= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-18.890</b>	<b>0</b>	<b>-24.090</b>	<b>-919,76</b>	<b>-66.804</b>	<b>-46.444</b>	
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-18.890</b>	<b>0</b>	<b>-24.090</b>	<b>-919,76</b>	<b>-66.804</b>	<b>-46.444</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 43 Volkshochschule  
Produkt 27100 Volkshochschularbeit

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-7.400	0	-12.800	-646,07	-37.636	-30.236	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-490	0	-290	-273,69	-3.290	-1.330	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-7.890	0	-13.090	-919,76	-40.926	-31.566	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.890	0	-13.090	-919,76	-40.926	-31.566	

**27100 Volkshochschularbeit**

**Position: Erläuterungen Teilfinanzhaushalt**

**4 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Anlagevermögen**

Berücksichtigt wurde ein Ansatz von 7.400 € für die Anschaffung von 5 Notebooks einschließlich der Software zum kreisweiten Einsatz (insbesondere für Auftragsmaßnahmen) sowie eines neuen Beamers für die Kursräume in Alsfeld.

**Teilhaushalt/Budget**            43    Volkshochschule  
**Produkt**                        27110    Projekt Hessencampus

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-11.000	0	-11.000	0,00	-25.878	-14.878	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-11.000	0	-11.000	0,00	-25.878	-14.878	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-11.000	0	-11.000	0,00	-25.878	-14.878	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

27110 Hessencampus

Position: Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

4 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Anlagevermögen

Veranschlagt sind die Investitionskosten für die Ausstattung des neuen Selbstlernzentrums und des Beratungsraums (PC's, Monitore, Beamer und Möbel).

**Teilhaushalt/Budget 50 Soziale Sicherung**
**Budgetverantwortung**

Werner Köhler

**Produkte**

 31100 Grundversorgung und Hilfen n.d.SGB XII  
 31200 Grundsicherung nach dem SGB II  
 31300 Hilfen für Asylbewerber  
 32100 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz  
 33100 Förderung der Wohlfahrtspflege  
 34300 Betreuungsleistungen  
 35100 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.000	3.000	1.037,38
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	28.880.200	32.203.749	27.293.288,56
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.994.300	5.243.143	3.770.897,52
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	11.070	12.378	13.646,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	8.000	17.000	75.742,30
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>35.897.570</b>	<b>37.479.270</b>	<b>31.154.611,76</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-6.494.200	-6.250.870	-5.691.250,23
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-442.230	-444.380	-746.977,86
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-304.900	-303.900	-363.364,62
14.	66	Abschreibungen	-2.560	-3.765	-3.763,00
17.	72	Transferaufwendungen	-46.469.430	-48.210.619	-42.126.891,83
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-53.713.320</b>	<b>-55.213.534</b>	<b>-48.932.247,54</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-17.815.750</b>	<b>-17.734.264</b>	<b>-17.777.635,78</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-17.815.750</b>	<b>-17.734.264</b>	<b>-17.777.635,78</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	62.656,67
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-1.573,13
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61.083,54</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-17.815.750</b>	<b>-17.734.264</b>	<b>-17.716.552,24</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.071.000	1.108.000	1.071.847,52
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-289.680	-190.600	-267.329,81
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>781.320</b>	<b>917.400</b>	<b>804.517,71</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-17.034.430</b>	<b>-16.816.864</b>	<b>-16.912.034,53</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**      50    **Soziale Sicherung**  
**Produkt**                    31100    **Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	808.000	811.000	789.575,63
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	5.023.000	3.250.000	1.799.021,93
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	8.000	17.000	26.011,08
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>5.839.000</b>	<b>4.078.000</b>	<b>2.614.608,64</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-821.730	-735.210	-673.760,45
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-162.270	-178.650	-300.163,25
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.500	-8.500	-6.981,33
17.	72	Transferaufwendungen	-12.921.000	-12.018.000	-11.683.157,71
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-13.914.500</b>	<b>-12.940.360</b>	<b>-12.664.062,74</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-8.075.500</b>	<b>-8.862.360</b>	<b>-10.049.454,10</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-8.075.500</b>	<b>-8.862.360</b>	<b>-10.049.454,10</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	29.856,52
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-981,07
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28.875,45</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-8.075.500</b>	<b>-8.862.360</b>	<b>-10.020.578,65</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.071.000	1.108.000	1.071.300,00
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>1.071.000</b>	<b>1.108.000</b>	<b>1.071.300,00</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.004.500</b>	<b>-7.754.360</b>	<b>-8.949.278,65</b>

## 31100 Grundversorgung und Hilfen n. d. SGB XII

Verantwortlich: Frau Heidrun Baß

**Beschreibung:** Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts durch die Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch einmalige und laufende Leistungen.  
Hilfen für Kranke, behinderte und pflegebedürftige Menschen durch die Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege. Die Hilfen werden ambulant oder stationär erbracht.  
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten. Abdeckung besonderer Bedarfslagen durch die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Übernahme von Bestattungskosten und Hilfe in sonstigen Lebenslagen.

**Grundlage:** SGB XII (Sozialhilfe)

**Ziele:** Sicherstellung eines Mindeststandards des menschenwürdigen Daseins (soziokulturelles Existenzminimum). Hilfe für Personen, die aufgrund besonderer Umstände ( z. B. Alter, Krankheit, Behinderung) einer besonderen Unterstützung bedürfen.

**Kennzahlen:** Die Ausgaben der Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII werden entscheidend durch die Veränderungen bei den Fallzahlen beeinflusst. Weitere Einflussfaktoren sind Änderungen bei anderen Sozialleistungen (z.B. Wohngeld). Folgende Kennzahlen bilden die Veränderungen ab:

1. Fallzahlenentwicklung im Jahresvergleich
2. Veränderungen des Aufwandes
3. Dichte der Empfänger pro 1.000 Einwohner im Vogelsbergkreis

Hilfeart	2010		2011		2012	
	Fallzahlen	je 1.000 Einw.	Fallzahlen	je 1.000 Einw.	Fallzahlen	je 1.000 Einw.
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	91	0,83	119	1,10	133	1,23
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (a.v.E)	678	6,19	728	6,70	773	7,15
Eingliederungshilfe	270	2,47	325	2,99	308	2,85

Einwohner Vogelsbergkreis

109.451

108.538

Hilfeart	2010		2011		2012	
	Aufwand	je Fall	Aufwand	je Fall	Aufwand	je Fall
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	433.194 €	4.760 €	547.546 €	4.601 €	713.591 €	5.365 €
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (a.v.E.)	3.347.167 €	4.937 €	3.631.448 €	4.988 €	3.605.912 €	4.664 €
Eingliederungshilfe	2.103.179 €	7.704 €	2.347.448 €	7.306 €	2.339.817 €	7.596 €

Position: Erläuterungen

6 Erträge aus Transferleistungen

Veranschlagt sind die Erträge aus der Heranziehung von Unterhaltspflichtigen, die Erstattungen vorrangig verpflichteter Leistungsträger (z. B. Rententräger), die Rückzahlungen durch die Hilfeempfänger wegen überzahlter oder darlehensweise gewährter Leistungen sowie aus geleisteten Kostenbeiträgen. Zudem wurden die Erstattungen sozialer Hilfen durch das Land etatisiert.

7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen

Veranschlagt ist die Zuweisung des Landes für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Durch eine gesetzliche Neuregelung bezüglich der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beteiligt sich der Bund ab dem Jahr 2014 zu 100% an den Nettoausgaben der Grundsicherung (im Jahr 2013 werden 75 % davon erstattet). Dadurch konnte der Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 um über 50% erhöht werden. In 2012 lag der Bundesanteil noch bei 45 %.

9 Sonstige ordentliche Erträge

Hier werden die nach befristeter Niederschlagung erzielten Einnahmen für Aufwendersatz, Kostenersatz, übergeleitete Unterhaltsansprüche und Rückzahlung gewährter Hilfen (Rückzahlung von gewährten Darlehen), veranschlagt.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für das das Benchmarking werden 9.000 € und für den Sachaufwand des Bildungspaketes 500 € etatisiert.

17 Transferaufwendungen

3110010 - Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII:

Eine Ansatzerhöhung der Transferaufwendungen wurde aufgrund angestiegener Fallzahlen von 953.000 € auf 969.000 € für das Haushaltsjahr 2014 eingeplant. Die Fallzahlen sind von 2011 nach 2012 um ca. 12% gestiegen. Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII wird gewährt, wenn für einen vorübergehenden Zeitraum (mehr als 6 Monate) volle Erwerbsminderung vorliegt. Wie in den Vorjahren kam es zu einem verstärkten Zugang von Personen, die zuvor im Leistungsbezug des SGB II standen. Der Anstieg ist u.a. auf die steigenden Zahlen bei den psychischen Erkrankungen zurückzuführen. Dies hat zur Folge, dass insbesondere höhere Aktivierungsleistungen sowie Aufwendungen für Empfänger laufender Leistungen innerhalb von Einrichtungen zu erwarten sind.

3110020 - Hilfe zur Pflege:

Die Aufwendungen erhöhen sich in der Summe um 63.000 €. Die Ansatzerhöhung begründet sich vor allem auf steigende Ausgaben bei der Kostenübernahme für die Heranziehung besondere Pflegekräfte (Mehraufwand 80.000 €). Ursächlich hierfür sind vor allem kostenintensive Einzelfälle, die durch eine 24-Stunden-Pflege oder bei nicht pflegeversicherten Leistungsberechtigten entstehen können. Zudem steigen die Ausgaben für die Kurzzeitpflege (Mehraufwand 15.000 €). Geringere Aufwendungen werden zum Teil in der Heimpflege erwartet.

3110030 - Eingliederungshilfe:

Der Ansatz zur „Eingliederungshilfe“ ist in der Summe um 6.000 € auf 2.877.000 € erhöht worden. Die Fallzahlen von Kindern mit behinderungsbedingtem Bedarf steigen trotz zurückgehender Geburtenzahlen. Auch macht sich die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei den Teilhabeleistungen in den Schulen bemerkbar (Schlagwort Inklusion).

Weiter steigen die anfallenden Aufwendungen auch aufgrund von tariflichen Steigerungen bei den Entgeltsätzen für die Frühförderung und die Teilhabeassistenzen. Bei den Integrationsmaßnahmen für die Kindergärten konnte der Ansatz aufgrund eines geringeren Bedarfs dagegen deutlich verringert werden.

3110040 - Hilfe zur Gesundheit:

Der Ansatz wird für das Jahr 2014 mit 775.000 € etatisiert, so dass ein Anstieg von 16% bei den Transferaufwendungen zu verzeichnen ist. Die stetigen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen machen sich auch bei der Hilfe zur Gesundheit nach dem SGB XII bemerkbar. Beim anspruchsberechtigten Personenkreis handelt es sich auch überwiegend um ältere, erwerbsunfähige Personen, die häufiger Krankenversorgung benötigen. Die Ausgaben in der Zukunft sind schwer einzuschätzen. Aus der Vergangenheit zeigt sich, dass die Kosten kontinuierlich angestiegen sind.

3110061/3110062 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII (ehemals 3110060):

Die Aufwendungen für die beiden Produkte wurden von 4.400.000 € auf 5.128.000 € erhöht. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von ca. 17 %.

Im Haushaltsjahr 2013 erfolgte noch keine Trennung der Produkte auf die Bereiche Alter und Erwerbsminderung. Die gesetzliche Neuregelung zur Erstattung der Grundsicherung (100% der Nettoaufwendungen) durch den Bund erfordert die jetzt im Haushalt vorgenommene Trennung.

Die Fallzahlen in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind in den letzten Jahren stetig gestiegen (von 2011 nach 2012 um ca. 6%). Zu der prognostizierten Steigerung der Fallkosten kann auf die Ausführungen zum Produkt 3110010 verwiesen werden. Die Steigerung der Empfängerzahlen ist bundesweit festzustellen. Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen Erwerbsminderung auf Dauer aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, erhalten damit eine Unterstützung, mit der das soziokulturelle Existenzminimum gedeckt werden kann. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung der Sozialhilfe und erfüllt die gleiche Funktion wie die Hilfe zum Lebensunterhalt, jedoch für einen speziellen Personenkreis.

29

**Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen**

Die im Produkt 61100 veranschlagten Erträge aus dem Sozialhilfelastenausgleich sind dem Budget 50 zuzurechnen.

**Teilhaushalt/Budget**      50    Soziale Sicherung  
**Produkt**                      31200    Grundsicherung nach dem SGB II

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.000	2.000	887,38
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	26.691.200	30.951.749	25.828.092,67
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.938.300	1.963.143	1.949.002,64
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	11.070	12.378	13.646,00
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	49.731,22
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>28.643.570</b>	<b>32.929.270</b>	<b>27.841.359,91</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-4.448.410	-4.425.390	-4.033.160,03
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-233.570	-216.360	-382.746,96
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-289.900	-289.900	-348.931,38
14.	66	Abschreibungen	-2.560	-3.765	-3.763,00
17.	72	Transferaufwendungen	-30.730.430	-34.380.619	-28.642.062,75
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-35.704.870</b>	<b>-39.316.034</b>	<b>-33.410.664,12</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-7.061.300</b>	<b>-6.386.764</b>	<b>-5.569.304,21</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-7.061.300</b>	<b>-6.386.764</b>	<b>-5.569.304,21</b>
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-146,94
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-146,94</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-7.061.300</b>	<b>-6.386.764</b>	<b>-5.569.451,15</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	547,52
30.	96	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-289.680	-190.600	-267.329,81
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./ Pos. 30)</b>	<b>-289.680</b>	<b>-190.600</b>	<b>-266.782,29</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.350.980</b>	<b>-6.577.364</b>	<b>-5.836.233,44</b>

## 31200 Grundsicherung nach dem SGB II

Verantwortlich:	Frau Marina Fölsing
Beschreibung:	Gewährung von Dienstleistungen, insbesondere durch Information, Beratung und umfassende Unterstützung mit dem Ziel der Eingliederung in Arbeit und Geldleistungen, insbesondere zu Eingliederung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhaltes der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und der mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll die Eigenverantwortung von eLb und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können.
Grundlage:	Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) – Grundsicherung für Arbeitsuchende, Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV)
Ziele:	Zur Feststellung und Förderung der Leistungsfähigkeit der Jobcenter erstellt das BMAS auf Grundlage des neu geschaffenen § 48 a SGB II seit Januar 2011 Kennzahlenvergleiche. Die bundeseinheitlichen Kennzahlen werden als entsprechende Quoten ermittelt und dienen als Messindikator für die mit dem Land Hessen nach § 48 b SGB II vereinbarten Zielen:  Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug
Kennzahlen:	zu Ziel 1: Kennzahl ist die „Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt“: $\frac{\text{Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat}}{\text{Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat des Vorjahres}}$ zu Ziel 2: Kennzahl für die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit ist die „Integrationsquote“: $\frac{\text{Summe der Integrationen in den vergangenen 12 Monaten}}{\text{Durchschnittlicher Bestand der eLb in den vergangenen 12 Monaten}}$ zu Ziel 3: Kennzahl ist die „Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern“: $\frac{\text{Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Bezugsmonat}}{\text{Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Bezugsmonat des Vorjahres}}$

Die Quoten zu den vorgenannten Kennzahlen werden seit Anfang des Jahres 2011 ermittelt. Es existieren keine vergleichbaren Kennzahlen für die Zeit vor dem 01.01.2011. Die Quoten, die einer monatlichen Veränderung unterliegen, werden unterjährig dem Kreisausschuss in den Quartalsarbeitsmarktberichten vorgelegt.

### Position: Erläuterungen

#### 6 Erträge aus Transferleistungen

Veranschlagt sind die im Zusammenhang mit der Trägerschaft nach dem SGB II stehenden Erstattungen des Bundes an den Vogelsbergkreis als Kommunales Jobcenter für das Arbeitslosengeld II einschließlich der Kosten der Unterkunft, die Eingliederungsleistungen und den Verwaltungskostenanteil. Im Jahr 2014 sind 4.2 Mio. € weniger im Haushalt etatisiert, die sich im Wesentlichen wie folgt begründen lassen:

Infolge geringerer Zahlen an Bedarfsgemeinschaften wird die Erstattung der Regelleistung durch den Bund für das Jahr 2014 mit 3 Mio. € geringer festgesetzt (analog Position 17). Zudem haben sich die Zuweisungen des Bundes für Eingliederungsleistungen und Verwaltungskosten verringert.

Die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft wird geringer angesetzt. In diesem Zusammenhang steht schwerpunktmäßig die Rechtsänderung der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft. Gemäß § 46 Abs. 5 SGB II verringert sich die Beteiligung um 2,80 % von 30,4 % auf nunmehr 27,6 % ab 2014. Dies entspricht allein einer Verringerung der oben genannten Erträge um rund 276.000 €. Ebenso entfallen die Leistungs-

beteiligungen für Hortmittagessen und Schulbezogene Jugendsozialarbeit in Höhe von 272.000 €. Ein weiterer Grund für die Senkung der Erträge im Produkt 31200 ist die Veranschlagung der Beteiligung an der Bildung und Teilhabe (BuT) im Produkt 35100 in Höhe von ca. 150.000 € ab dem Jahr 2014. Der Bund begründet die Absenkung dieser Leistungsbeteiligung damit, dass er zukünftig die entstandenen Nettoausgaben für Geldleistungen nach dem 4. Kapitel – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) zu 100 % an die Kommunen erstattet, gemäß § 46 a SGB XII.

- 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen**  
Etatisiert sind die Zuweisungen des Bundes im Rahmen des Programmes „Perspektive 50plus für das „C-Modell – Beschäftigungspakte in den Regionen“ in Höhe von 116.000 € und für das A/B-Modell in Höhe von 640.000 €. Für weitere besondere Bundes- und Landesprogramme sind das Ausbildungsbudget in Höhe von 90.000 € und das Arbeitsmarktbudget in Höhe von 130.000 € eingeplant worden. Ebenso ist die Erstattung von Zuschüssen an Arbeitgebern im Rahmen des Hess. Schwerbehindertenprogramms durch dem LWV in Höhe von 14.000 € etatisiert. Zudem ist der Ausgleich für den Wegfall des Wohngeldes in Höhe von 948.300 € (Reduzierung um ca. 59.000 €) durch das Land berücksichtigt.
- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Diese Position enthält Mietkosten in Höhe von 235.000 €, den Finanzierungsbeitrag HLT u. Koordinierung DLT in Höhe von mit 6.900 € sowie sonstige Sachaufwendungen von 48.000 €.
- 17 Transferaufwendungen**  
Veranschlagt sind die Leistungen an Arbeitsuchende nach dem SGB II für das Arbeitslosengeld II, die Eingliederungsleistungen einschließlich der Bundes- und Landesprogramme (siehe Erl. Pos. 7) sowie die Leistungen zur Bildung und Teilhabe.  
  
Die Kosten der Unterkunft, die der Vogelsbergkreis zu tragen hat, sind weiterhin mit 10,3 Mio. € veranschlagt.
- 30 Kosten aus internen Leistungsbeziehungen**  
Der für den Bereich der Grundsicherung entstehende Aufwand für Sach- und Dienstleistungen wurde teilweise zentral beim Produkt 11110 – Organisation des inneren Verwaltungsbetriebs etatisiert (Betriebskosten einschließlich EDV, Haltung der Dienstfahrzeuge, Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung). Diese Aufwendungen werden durch die interne Leistungsverrechnung dem Produkt 31200 zugerechnet.

**Teilhaushalt/Budget**      50    Soziale Sicherung  
**Produkt**                      31300    Hilfen für Asylbewerber

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	1.231.000	441.000	564.298,44
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>1.231.000</b>	<b>441.000</b>	<b>564.298,44</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-238.660	-175.730	-141.231,06
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-500	-500	0,00
17.	72	Transferaufwendungen	-2.209.000	-1.278.000	-1.171.376,07
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-2.448.160</b>	<b>-1.454.230</b>	<b>-1.312.607,13</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-1.217.160</b>	<b>-1.013.230</b>	<b>-748.308,69</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-1.217.160</b>	<b>-1.013.230</b>	<b>-748.308,69</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	30.981,85
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-22,80
27.	=	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30.959,05</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-1.217.160</b>	<b>-1.013.230</b>	<b>-717.349,64</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.217.160</b>	<b>-1.013.230</b>	<b>-717.349,64</b>

## 31300 Hilfen für Asylbewerber

Verantwortlich:	Frau Heidrun Baß
Beschreibung:	Gewährung des notwendigen Bedarfes an Ernährung, Unterkunft und Heizung einschließlich Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt an Asylbewerber und zur Ausreise verpflichtete Ausländer, Betreuung der Flüchtlinge. Die Leistungen werden nach § 3 AsylbLG oder § 2 AsylbLG analog den Bestimmungen des SGB XII bzw. den §§ 4 – 6 AsylbLG erbracht.
Grundlage:	Hessisches Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen (Landesaufnahmegesetz), Asylbewerberleistungsgesetz, SGB XII in analoger Anwendung.
Ziele:	Sicherstellung des Bedarfes zum Lebensunterhalt während der Durchführung des Asylverfahrens.
Kennzahlen:	Im Bereich Asyl werden keine Kennzahlen ausgewiesen, da hier keine Steuerungsmöglichkeiten gesehen werden.

**Position:** Erläuterungen

### 6 Erträge aus Transferleistungen

Veranschlagt ist die vom Land Hessen zu erstattende Pauschale nach dem Landesaufnahmegesetz für die Aufnahme und Unterbringung der ausländischen Flüchtlinge, der Ersatz gewährter Hilfen durch andere Sozialleistungsträger (z. B. Kindergeld) sowie Entgelte für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften. Nach längerem Abstimmungsverfahren hat das Land Hessen angekündigt, den Gebietskörperschaften höhere Erstattungen, die aufgrund der Ausgabenanweisung durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 18.07.2012 entstanden sind, zu gewähren.

Von den kommunalen Spitzenverbänden wird zusätzlich die seit 2008 nicht erhöhte Landespauschale von 407,00 € pro Asylsuchenden gefordert.

### 17 Transferaufwendungen

Veranschlagt sind die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) für die Aufnahme und Unterbringung der ausländischen Flüchtlinge (Lebensunterhalt, Kosten für die Unterbringung, Krankenhilfe). Die Einreisezahlen von in Deutschland Asyl suchenden Menschen sind schon im Laufe des vergangenen Jahres stark angestiegen. Seit Beginn des Jahres 2013 setzt sich der verzeichnete Anstieg der Einreisezahlen von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern unverändert auf hohem Niveau fort. Auch für 2014 und in den folgenden Jahren wird sich der Zustrom fortsetzen.

In 2012 und 2013 hat der Kreis zusätzlich 2 Asylbewerberunterkünfte mit insgesamt 105 Plätzen eröffnet. Zurzeit leben 141 Personen in Gemeinschaftsunterkünften und 119 Personen in Wohnungen. Weitere Gemeinschaftsunterkünfte werden gesucht.

**Teilhaushalt/Budget**                    50    **Soziale Sicherung**  
**Produkt**                                    32100    **Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	1.178,82
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.178,82</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	0	-4.630	-4.493,40
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	-2.490	-2.941,93
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	-5.363,58
17.	72	Transferaufwendungen	0	0	-57.230,75
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>0</b>	<b>-7.120</b>	<b>-70.029,66</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>0</b>	<b>-7.120</b>	<b>-68.850,84</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>0</b>	<b>-7.120</b>	<b>-68.850,84</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>0</b>	<b>-7.120</b>	<b>-68.850,84</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0</b>	<b>-7.120</b>	<b>-68.850,84</b>

## 32100 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Verantwortlich: Frau Gisela Füg

**Beschreibung:** Leistungen im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge (KOF) umfassen Leistungen an Kriegsbeschädigte, Kriegerwitwen, Kriegerwaisen und Kriegereltern für:

- ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt
- Hilfe zur Pflege – ambulant
- Pflegegeld und Sachleistung
- Hilfe zur Pflege - vollstationäre Unterbringung
- Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes
- Erholungshilfe
- Altenhilfe
- Erziehungsbeihilfe
- Wohnungshilfe
- Hilfe in besonderen Lebenslagen
- sonstige Hilfen

**Grundlage:** §§ 25 – 27 j Bundesversorgungsgesetz (BVG)

**Ziele:** Aufgabe bei Kriegsofopferfürsorge ist es, sich der Beschädigten und ihrer Familienmitglieder sowie der Hinterbliebenen in allen Lebenslagen anzunehmen, um die Folgen der Schädigung oder des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes angemessen auszugleichen oder zu mildern.

**Kennzahlen:**

### Hinweis:

Das Gesetz zur Durchführung der Kriegsofopferfürsorge wurde aufgehoben. Die Aufgaben der Kriegsofopferfürsorge werden nur noch durch den LWV erledigt. Die seitherige vertragliche Übergangsregelung mit dem LWV entfällt somit. Für den Vogelsbergkreis entstehen ab 2013 keine Aufwendungen mehr.

Das Produkt wird aufgrund des Rechnungsergebnisses noch im Haushalt abgebildet.

Teilhaushalt/Budget 50 Soziale Sicherung  
Produkt 33100 Förderung der Wohlfahrtspflege

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-1.680	-1.500	-1.452,01
17.	72	Transferaufwendungen	-6.000	-6.000	-5.812,95
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-7.680</b>	<b>-7.500</b>	<b>-7.264,96</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Pos. 19)</b>	<b>-7.680</b>	<b>-7.500</b>	<b>-7.264,96</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-7.680</b>	<b>-7.500</b>	<b>-7.264,96</b>
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-422,32
27.	=	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 J. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-422,32</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-7.680</b>	<b>-7.500</b>	<b>-7.687,28</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.680</b>	<b>-7.500</b>	<b>-7.687,28</b>

## 33100 Förderung der Wohlfahrtspflege

Verantwortlich: Herr Hans-Dieter Herget

Beschreibung: Einrichtungen, Dienste, Vereine der freien Wohlfahrtspflege werden vom Vogelsbergkreis finanziell unterstützt, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können.

Grundlage: Art. 20 GG, I. Buch Sozialgesetzbuch, Beschlüsse der Kreisgremien zum Haushaltsplan.

Ziele: Hilfesuchende Menschen finden außerhalb der Kreisverwaltung geeignete Einrichtungen, Dienste und Vereine vor, die selbst Hilfen gewähren oder weitervermitteln.

Kennzahlen: Kennzahlen können nicht definiert werden. Die Zielerreichung wird in einem ständigen sozialplanerischen Prozess überprüft.

Position: Erläuterungen

### 17 Transferaufwendungen

Es handelt sich um Mitgliedsbeiträge in Höhe von 672 € und um Zuwendungen an Vereine und Wohlfahrtsverbände auf Kreisebene in Höhe von 5.328 €.

Teilhaushalt/Budget 50 Soziale Sicherung  
Produkt 34300 Betreuungsleistungen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000	150,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>150,00</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-174.580	-125.520	-104.115,86
	-643,647-				
	65				
17.	72	Transferaufwendungen	-70.000	-70.000	-66.909,63
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-244.580</b>	<b>-195.520</b>	<b>-171.025,49</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-243.580</b>	<b>-194.520</b>	<b>-170.875,49</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-243.580</b>	<b>-194.520</b>	<b>-170.875,49</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-243.580</b>	<b>-194.520</b>	<b>-170.875,49</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-243.580</b>	<b>-194.520</b>	<b>-170.875,49</b>

## 34300      **Betreuungsleistungen**

Verantwortlich: Herr Hans-Dieter Herget

**Beschreibung:** Die Betreuungsbehörde unterstützt die Betreuungsgerichte in allen Belangen des Betreuungsrechts. Sie ist an den dort anhängigen Betreuungsverfahren beteiligt, indem sie bereits vor Bestellung eines Betreuers eingeschaltet wird. Die Betreuungsbehörde berät Einzelpersonen zu Fragen über vorsorgende Verfügungen. Im Rahmen ihrer Netzwerkarbeit führt die Betreuungsbehörde Betreuer in ihr Aufgabengebiet ein und bildet sie fort. Sie unterstützt Betreuer bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Bei zivilrechtlichen Unterbringungen leistet die Betreuungsbehörde Hilfestellung. Sie kooperiert mit Betreuungsvereinen und anderen freigemeinnützigen und privaten Organisationen. Die Betreuungsbehörde führt selbst Betreuungen. Der Vogelsbergkreis bezuschusst Betreuungsvereine zur Sicherstellung ihres Auftrages.

**Hinweis:** Zum 01.07.2014 tritt das „Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde“ in Kraft. Das Gesetz enthält eine Reihe neuer Verpflichtungen für die Betreuungsbehörde, die einen beträchtlichen Mehraufwand auslösen werden. So wird die Anhörung der Betreuungsbehörde durch das Betreuungsgericht vor einer Betreuerbestellung obligatorisch. Sie hat außerdem die Pflicht, andere Hilfen zu vermitteln, um eine Betreuerbestellung entbehrlich zu machen. In jedem Einzelfall muss ein qualifizierter Sozialbericht erstellt werden.

**Grundlage:** Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, Beurkundungsgesetz

**Ziele:** Die Betreuungsbehörde leistet ihren Beitrag dazu, dass Menschen, die wegen Erkrankung oder Behinderung im psychischen, geistigen oder körperlichen Bereich ihre Angelegenheiten nicht selbst besorgen können, durch geeignete gesetzliche Betreuer die erforderliche Unterstützung erhalten. Alle Menschen aus dem Vogelsbergkreis, bei denen ein Betreuungsgericht das Erfordernis einer Betreuerbestellung festgestellt hat, erhalten einen geeigneten gesetzlichen Betreuer.

**Kennzahlen:** Anzahl der durch Gerichtsbeschluss bestehenden Betreuungen, Anzahl Neuverfahren.

Anzahl	2010	2011	2012
Laufende Betreuungen	3.073	2.818	2.732
davon Neuverfahren	588	647	629

**Position:      Erläuterungen**

**2                    Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**  
Die Betreuungsstelle erhebt geringe Gebühren für die Beglaubigung von Betreuungsverfügungen.

**17                  Transferaufwendungen**  
Unter dieser Position sind die Zuschüsse an Betreuungsvereine zur Unterstützung ihrer Arbeit etatisiert.

**Teilhaushalt/Budget**      50    Soziale Sicherung  
**Produkt**                    35100    Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	150.000	0	110.143,00
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	33.000	30.000	22.872,95
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>183.000</b>	<b>30.000</b>	<b>133.015,95</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-809.140	-782.890	-733.037,42
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-46.390	-46.880	-61.125,72
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.000	-5.000	-2.088,33
17.	72	Transferaufwendungen	-533.000	-458.000	-500.341,97
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.393.530</b>	<b>-1.292.770</b>	<b>-1.296.593,44</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-1.210.530</b>	<b>-1.262.770</b>	<b>-1.163.577,49</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-1.210.530</b>	<b>-1.262.770</b>	<b>-1.163.577,49</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	1.818,30
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.818,30</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-1.210.530</b>	<b>-1.262.770</b>	<b>-1.161.759,19</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.210.530</b>	<b>-1.262.770</b>	<b>-1.161.759,19</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 35100 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Verantwortlich: Herr Werner Köhler

**Beschreibung:** Hilfen für Frauen durch die Fachberatungsstelle „Frauen (und Kinder) in Not“ durch Beratungsschutz und Hilfeangebote in Fällen von häuslicher Gewalt. Sonstige Hilfen im Rahmen der Familien und Frauenförderung, Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz, Zuschüsse an soziale Einrichtungen im Vogelsberg, Leistungen zur Integration in den Arbeitsmarkt. Betrieb eines Pflegestützpunktes in gemeinsamer Trägerschaft mit Pflege- und Krankenkassen. Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket für Bezieher von Kinderzuschlag oder Wohngeld.

**Grundlage:** Lastenausgleichsgesetz, Gewaltschutzgesetz, freiwillige Leistungen, § 92c SGB XI und Allgemeinverfügung des Hessischen Sozialministeriums vom 08. Dezember 2008, § 6 b BKGG und der Verordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörde für die Gewährung der Leistungen nach § 6 b BKGG.

**Ziele:** Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz, Schutz und Unterstützung von durch Gewalt bedrohten Frauen (Kindern), Aufrechterhaltung sozialer Infrastruktur, Förderung des Übergangs Schule in den Beruf, Beratung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen in allen Fragen rund um das Thema Pflege, Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Bildung, Kultur, Sport.

**Position:** Erläuterungen

### 6 Erträge aus Transferleistungen

Aufgrund aktueller Diskussionen über eine Revision der Leistungen zur Bildung und Teilhabe werden ab dem Jahr 2014 die Erträge aus der Leistungsbeteiligung in Höhe von ca. 148.500 € direkt im Produkt 3510050 veranschlagt. Bis 2013 erfolgte die Veranschlagung im Produkt 3120010. Zudem werden unter dieser Position die Erstattungen nach dem beruflichen Rehabilitierungsgesetz eingeplant.

### 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen

Veranschlagt wurden Landesmittel aus dem Kommunalisierungs-Budget für den Bereich Gewaltschutz in Höhe von 20.000 €, die Zuweisung des Landes für Spätaussiedler in Höhe von 5.000 € sowie die Zuweisung für Qualifizierungsmaßnahmen von Ehrenamtlichen in Höhe von 8.000 €.

### 17 Transferaufwendungen

Der Ansatz berücksichtigt unter anderem Mittel für:

Leistungen nach § 276 des Lastenausgleichsgesetzes	15.000 €
Maßnahmen zur Integration Arbeitsloser und Jugendlicher in den Arbeitsmarkt	110.000 €
Bildungs- und Teilhabeleistungen f. Bezieher v. Kinderzuschlag u. Wohngeld	148.500 €
Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	243.500 €
<u>davon</u> Altenhilfe	6.000 €
Betreuungsarbeit in sozialen Brennpunkten	1.000 €
Beratungsangebote n. d. Gewaltschutzgesetz	20.000 €
Familien- u. Frauenförderung, Verhütungsmittelfond	32.500 €
Jugend- u. Drogenberatungsstelle (Suchthilfe)	132.000 €
Jugend- u. Drogenberatungsstelle (Prävention)	15.000 €
Vogelsberger Lebensräume	30.500 €
Aids-Hilfe Fulda-VB	3.500 €
Selbsthilfegruppen	3.000 €

Für Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt ist eine Ansatzserhöhung von 20.000 € vorgenommen worden. Mit den erhöhten Mitteln werden Sprachkurse für arbeitsberechtigte Asylbewerber finanziert. Mit einer Arbeitsaufnahme dieses Personenkreises kommt es auch gleichzeitig zu einer Einsparung im Kreishaushalt. Mit den Deutschkursen kommt der Kreis auch einer Forderung des Landesrechnungshofes aus der 162. Vergleichenden Prüfung nach, der dem Kreis verstärkte Bemühungen zur Arbeitsaufnahme von arbeitsberechtigten Asylbewerbern aufgibt.

Im Transferbereich kommen noch Aufwendungen für Leistungen nach dem beruflichen Rehabilitierungsgesetz sowie Aufwendungen für Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche hinzu, die jedoch zu 100% erstattet werden (unter Pos. 6 und 7 etatisiert). Zudem fallen Aufwendungen für die Ehrenamtscard und für das Lokale Bündnis an.

**Teilhaushalt/Budget**      **50 Soziale Sicherung**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	29.504	29.504	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-15.560	0	-11.210	-10.061,68	-114.926	-52.686	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-15.560	0	-11.210	-10.061,68	-138.967	-76.727	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-15.560	0	-11.210	-10.061,68	-109.463	-47.223	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**      50    **Soziale Sicherung**  
**Produkt**                    31100    **Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.410	0	-5.020	-4.222,16	-48.992	-23.352	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-6.410	0	-5.020	-4.222,16	-48.992	-23.352	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.410	0	-5.020	-4.222,16	-48.992	-23.352	

**Teilhaushalt/Budget**      50    Soziale Sicherung  
**Produkt**                    31200    Grundsicherung nach dem SGB II

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	29.504	29.504	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.590	0	-4.950	-4.730,07	-53.885	-23.525	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-7.590	0	-4.950	-4.730,07	-77.926	-47.566	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.590	0	-4.950	-4.730,07	-48.422	-18.062	

**Teilhaushalt/Budget**                    50    **Soziale Sicherung**  
**Produkt**                                    32100    **Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50	0	-30	-26,03	-333	-133	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-50</b>	<b>0</b>	<b>-30</b>	<b>-26,03</b>	<b>-333</b>	<b>-133</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-50</b>	<b>0</b>	<b>-30</b>	<b>-26,03</b>	<b>-333</b>	<b>-133</b>	

**Teilhaushalt/Budget**                    50    **Soziale Sicherung**  
**Produkt**                                    35100    **Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.510	0	-1.210	-1.083,42	-11.716	-5.676	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-1.510</b>	<b>0</b>	<b>-1.210</b>	<b>-1.083,42</b>	<b>-11.716</b>	<b>-5.676</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-1.510</b>	<b>0</b>	<b>-1.210</b>	<b>-1.083,42</b>	<b>-11.716</b>	<b>-5.676</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 51 Jugend

**Budgetverantwortung**

Dagmar Scherer

**Produkte**

34100 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

36100 Tagesbetreuung von Kindern

36200 Kinder- und Jugendarbeit

36300 Gesetzliche Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	198.750	201.550	191.378,33
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	600,00
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	235.000	148.000	164.945,15
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	2.991.600	2.818.600	2.992.615,16
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	44.000	25.000	64.963,75
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>3.469.350</b>	<b>3.193.150</b>	<b>3.414.502,39</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-3.140.580	-2.919.430	-2.698.680,02
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-110.880	-139.670	-335.458,64
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-156.000	-160.850	-107.228,46
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-379.500	-15.000	-6.400,00
17.	72	Transferaufwendungen	-19.890.340	-20.416.840	-19.435.388,06
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-23.677.300</b>	<b>-23.651.790</b>	<b>-22.583.155,18</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-20.207.950</b>	<b>-20.458.640</b>	<b>-19.168.652,79</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-20.207.950</b>	<b>-20.458.640</b>	<b>-19.168.652,79</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	520.516,97
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-84.178,64
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>436.338,33</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-20.207.950</b>	<b>-20.458.640</b>	<b>-18.732.314,46</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	846.000	938.500	939.101,13
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>846.000</b>	<b>938.500</b>	<b>939.101,13</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-19.361.950</b>	<b>-19.520.140</b>	<b>-17.793.213,33</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 51 Jugend  
Produkt 34100 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	970.000	950.000	940.239,89
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>970.000</b>	<b>950.000</b>	<b>940.239,89</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-215.770	-197.680	-162.866,55
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-32.480	-45.400	-59.391,30
17.	72	Transferaufwendungen	-1.260.000	-1.225.000	-1.182.675,28
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.508.250</b>	<b>-1.468.080</b>	<b>-1.404.933,13</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-538.250</b>	<b>-518.080</b>	<b>-464.693,24</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-538.250</b>	<b>-518.080</b>	<b>-464.693,24</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-538.250</b>	<b>-518.080</b>	<b>-464.693,24</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-538.250</b>	<b>-518.080</b>	<b>-464.693,24</b>

## 34100 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Verantwortlich: Frau Petra Jung

Beschreibung: - Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz an anspruchsberechtigte allein erziehende Mütter und Väter,  
- Durchsetzung von übergegangenen Unterhaltsansprüchen gegenüber dem familienfernen Elternteil

Grundlage: Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), Bundesrichtlinien zum UVG, SGB I und X, BGB, ZPO, Unterhaltsgrundsätze des OLG Frankfurt am Main

Ziele: Bescheiderteilung innerhalb von max. 3 Monaten ab Antragsstellung in 75 % der Fälle.

Kennzahlen: Anzahl der innerhalb von 3 Monaten erteilten Bescheide / Anzahl der Anträge im Vergleichszeitraum

Anzahl	2010	2011	2012
Neuanträge	234	241	240
Bescheiderteilung innerhalb von 3 Monaten	214	204	196
Bescheiderteilung später als 3 Monate	20*	37**	44***
Quote	91,46 %	84,65 %	81,67 %

\* hiervon wurden 13 Anträge wegen ausreichender Unterhaltszahlung abgelehnt

\*\* hiervon wurden 22 Anträge wegen ausreichender Unterhaltszahlung abgelehnt

\*\*\* hiervon wurden 11 Anträge wegen ausreichender Unterhaltszahlung abgelehnt

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

6 Erträge aus Transferleistungen

Leistungen Dritter sowie Erstattungsbeträge des Landes: Anteil des Bundes und des Landes Hessen zu je 1/3 an den Gesamtaufwendungen.

17 Transferaufwendungen

Unterhaltsvorschussleistungen an Berechtigte; Anteil des Bundes und des Landes Hessen zu je 1/3 an den vereinnahmten Unterhaltszahlungen (Leistungen Dritter).

Teilhaushalt/Budget 51 Jugend  
Produkt 36100 Tagesbetreuung von Kindern

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	73.000	120.000	20,48
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	12.000	0	35.320,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>85.000</b>	<b>120.000</b>	<b>35.340,48</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-159.460	-170.670	-191.885,28
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-17.460	-16.040	-15.592,61
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-24.000	-24.000	-8.380,84
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	-6.400,00
17.	72	Transferaufwendungen	-700.000	-820.000	-530.282,09
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-900.920</b>	<b>-1.030.710</b>	<b>-752.540,82</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-815.920</b>	<b>-910.710</b>	<b>-717.200,34</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-815.920</b>	<b>-910.710</b>	<b>-717.200,34</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	8.403,53
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-1.331,15
27.	=	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.072,38</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-815.920</b>	<b>-910.710</b>	<b>-710.127,96</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-815.920</b>	<b>-910.710</b>	<b>-710.127,96</b>

## 36100 Tagesbetreuung von Kindern

Verantwortlich: Herr Helmut Benner

Beschreibung: Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung; Anwerbung, Beratung Qualifizierung und Vermittlung von Tagespflegepersonen; Bezuschussung von Kindergarten- und Kindertagesstättenbeiträge sowie Tagespflegekosten

Grundlage: Sozialgesetzbuch VIII; §§ 22-25, §§ 43, 45, § 74, § 90

Ziele: 1. Weiterer Ausbau des Angebotes an Tagespflegeplätzen für unter 3- jährige  
2. Unter Berücksichtigung der erfahrungsgemäß hohen Fluktuation die Grundqualifizierung von mindestens 30 Personen

Kennzahlen: 1. Anzahl der neugeschaffenen Tagespflegeplätze  
2. Anzahl der Teilnehmer/innen am Grundqualifizierungskurs

Anzahl	2010	2011	2012
Tagespflegeplätze für unter 3-Jährige insgesamt	175	195	210
davon: neue Tagespflegeplätze	41	20	15
Teilnehmer Grundqualifizierungskurse	45	34	25

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

### 6 Erträge aus Transferleistungen

Der Ansatz beinhaltet den Kostenersatz von Kostenbeitragspflichtigen und anderen Trägern, sowie Erstattungen aus Überzahlungen in der Tagespflege und bei Kindergartengebühren.

### 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen

Es handelt sich um die Landesförderung für die Fachdienste Kindertagespflege sowie die hälftige Erstattung der Kosten nach Ziffer 13.

### 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz ist vorgesehen zur Sicherstellung der Qualifizierung, Fortbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit in der Tagespflege. Die Kosten erhöhten sich durch die Ausweitung der Grundqualifizierung von Tagespflegepersonen zum 01.01.2013 von 54 auf 160 Unterrichtseinheiten.

### 17 Transferaufwendungen

Die voraussichtliche Entwicklung kann derzeit noch nicht beurteilt werden, da nach Inkrafttreten der Satzung zunächst die Inanspruchnahme des Angebotes zu beobachten ist. Derzeit ist nicht klar, inwieweit die Satzung zu Änderungen der Angebotsnutzung führt.

Teilhaushalt/Budget 51 Jugend  
Produkt 36200 Kinder- und Jugendarbeit

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	195.750	201.550	187.778,33
3.	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	82.000	82.000	82.155,15
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	32.000	25.000	29.643,75
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>309.750</b>	<b>308.550</b>	<b>299.577,23</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-482.120	-561.610	-494.635,57
	-643,647-				
	65				
13.	60,61,67-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-119.000	-126.850	-88.853,54
	69				
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-15.000	-15.000	0,00
17.	72	Transferaufwendungen	-113.240	-165.740	-139.568,36
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-729.360</b>	<b>-869.200</b>	<b>-723.057,47</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-419.610</b>	<b>-560.650</b>	<b>-423.480,24</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-419.610</b>	<b>-560.650</b>	<b>-423.480,24</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-419.610</b>	<b>-560.650</b>	<b>-423.480,24</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	57.000	51.501,13
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./. Pos. 30)</b>	<b>0</b>	<b>57.000</b>	<b>51.501,13</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-419.610</b>	<b>-503.650</b>	<b>-371.979,11</b>

## 36200 Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich: Frau Silvia Lucas

**Beschreibung:**

- außerschulische Jugendbildung
- Förderung von Partizipationsmodellen für Kinder und Jugendliche
- Koordinierung des Bundesprojektes „Vielfalt tut gut“
- Ferienfreizeitangebote, Unterstützung von Kindern aus einkommensschwachen Familien
- Betreuung von Kindern in drei Spiel- und Lernstuben
- Fortbildungs- und Unterstützungsangebote für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit
- Beratung und finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit aus Mitteln der Jugendförderungsrichtlinie
- eigenständige Durchführung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit mit eigenem Personal an drei Standorten und mit externem Personal an weiteren zwei Standorten
- Begleitung und finanzielle Unterstützung der Projekte der schulbezogenen Jugendarbeit und der Jugendberufshilfe
- Mädchenarbeit
- Betreuung des Kinder- und Jugendparlaments

**Grundlage:** SGB VIII, insbesondere §§ 11-14, 29  
 Hess. Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, bes. 3. Teil  
 KA-Beschlüsse Jugendförderungsrichtlinie, RiLi zur Unterstützung von Kindern aus einkommensschwachen Familien, KA- und KT-Beschlüsse zur Durchführung schulbezogener Jugendarbeit  
 Hessisches Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit  
 Förderprogramme des Bundes, z. B. „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ (ehemals „Vielfalt tut gut“), MORO, Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge

**Ziele:** Flächendeckende präventive Angebote der Jugendsozialarbeit zur frühzeitigen Bearbeitung möglicher Problemlagen von Kindern und Jugendlichen.  
 Mobile bedarfsgerechte und erreichbare Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendbildungsarbeit.  
 Unterstützung und Förderung der verbandsgebundenen Jugendarbeit und der ehrenamtlichen Jugendarbeit der Vereine.  
 Bereithaltung attraktiver Freizeit-, Bildungs- und Erholungsangebote für Kinder und Jugendliche.  
 Entlastung von Familien in den Ferien.  
 Gewährleistung von Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche  
 Sicherstellung gelingender Übergänge Jugendlicher von der Schule in den Beruf durch gezielte Bildungsmaßnahmen und Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit und der Jugendberufshilfe.

**Kennzahlen:** Anzahl der Teilnehmer/innen an Kinder- und Jugendfreizeiten, Seminaren und Projekten der außerschulischen Bildungsarbeit, Anzahl der Qualifizierungsangebote für Jugendleiter/innen und ausgestellte Jugendleiter/innencards im Landkreis, Fördersummen gem. der Jugendförderrichtlinien und Anzahl der geförderten Gruppen, Umfang der über Bundesprogramme akquirierten Fördersummen

Anzahl Teilnehmer	2010	2011	2012
Freizeiten	189	117	134
Seminare	1.026	813	806
Insgesamt	1.215	930	940

Anzahl	2010	2011	2012
Teilnehmer Qualifizierungsangebote*	29	11	17
ausgestellte Jugendleiter/innencards	62	23	31

\* Ausgewiesen sind nur die Teilnehmer, die an der Grundausbildung der Jugendförderung teilgenommen haben, Teilnehmer der freien Träger finden sich in den Maßnahmen, die über die Richtlinie gefördert werden.

Förderung	2010		2011		2012	
	Betrag insgesamt	Anzahl Gruppen	Betrag insgesamt	Anzahl Gruppen	Betrag insgesamt	Anzahl Gruppen
nach Jugendförderrichtlinien*	0	0	0	0	0	0
durch Bundesprogramme	100.000	75	65.000	0	30.000	0
<b>Insgesamt</b>	<b>100.000</b>	<b>75</b>	<b>65.000</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>

\* Die Jugendförderrichtlinie war 2010 außer Kraft gesetzt, daher erfolgte keine Förderung.

#### Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 1 **Privatrechtliche Leistungsentgelte**  
Alle Teilnehmerbeiträge für Kinder- und Jugendfreizeiten, Seminare und Veranstaltungen des Jugendbildungswerkes, Benutzerentgelte für die Einrichtungen Landenhausen und Eckmannshain. Der Ansatz aus 2012 kann trotz der Gebührenerhöhung und verstärkter Werbung für die Einrichtungen nicht realisiert werden. Die angestrebte Höhe an Benutzerentgelten für die Einrichtungen wurde erzielt.
- 3 **Kostenersatzleistungen und -erstattungen**  
Verwaltungskostenzuschuss des Landes für die außerschulische Bildungsarbeit.
- 7 **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen**  
Das Bundesprojekt „Vielfalt“ läuft entgegen vorheriger Aussagen des Ministeriums auch in 2014 weiter. Seit 2011 ist der Vogelsbergkreis nur noch in der reduzierten Nachhaltigkeitsförderung. Die Projektmittel werden in 2014 30.000 € betragen. Daneben ist mit einem Ertrag aus Landeszuschüssen von 2.000 € zu rechnen.
- 13 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Zusammenfassung aller Aufwendungen, die mit der Durchführung der Freizeitmaßnahmen und dem Betrieb der kreiseigenen Jugendeinrichtungen Eckmannshain und Landenhausen zusammenhängen. Orientiert wurde sich an dem Rechnungsergebnis 2011.
- 15 **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen**  
Zum 01.01.2013 wurde die Jugendförderrichtlinie wieder in Kraft gesetzt (Beschluss Kreisausschuss v. 22.06.2012).
- 17 **Transferaufwendungen**  
Der Ansatz berücksichtigt unter anderem 30.000 Euro aus dem Bundesprojekt "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" (analog Pos. 7). Weitere 62.500 Euro wurden für die außerschulische Bildungsarbeit, 7.000 Euro für Beihilfen zur Kinder- und Jugenderholung und 10.240 Euro für Beratungsangebote für arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene eingestellt. 37.500 Euro für die schulbezogene Jugendarbeit als Zuschuss an örtliche Träger der außerschulischen Jugendarbeit sind im Produkt 36300 etatisiert.

**Teilhaushalt/Budget**      51    Jugend  
**Produkt**                    36300    Gesetzliche Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.000	0	3.600,00
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	600,00
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	153.000	66.000	82.790,00
6.	547	Erträge aus Transferleistungen	1.948.600	1.748.600	2.052.354,79
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>2.104.600</b>	<b>1.814.600</b>	<b>2.139.344,79</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-2.283.230	-1.989.470	-1.849.292,62
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-60.940	-78.230	-260.474,73
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.000	-10.000	-9.994,08
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-364.500	0	0,00
17.	72	Transferaufwendungen	-17.817.100	-18.206.100	-17.582.862,33
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-20.538.770</b>	<b>-20.283.800</b>	<b>-19.702.623,76</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-18.434.170</b>	<b>-18.469.200</b>	<b>-17.563.278,97</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-18.434.170</b>	<b>-18.469.200</b>	<b>-17.563.278,97</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	512.113,44
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-82.847,49
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>429.265,95</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-18.434.170</b>	<b>-18.469.200</b>	<b>-17.134.013,02</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	846.000	881.500	887.600,00
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 ./ Pos. 30)</b>	<b>846.000</b>	<b>881.500</b>	<b>887.600,00</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-17.588.170</b>	<b>-17.587.700</b>	<b>-16.246.413,02</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 36300 Gesetzliche Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Verantwortlich: Frau Martina Beyer

**Beschreibung:** Förderung der Erziehung in der Familie  
 Ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen der Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie Hilfen für junge Volljährige  
 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen  
 Schutz von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege und in Einrichtungen (Heimaufsicht, Pflegekinderdienst), Entgeltvereinbarungen  
 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren  
 Beistandschaften, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie  
 Auskunft über die Nichtabgabe von Sorgeerklärungen  
 Beurkundung und Beglaubigung  
 Jugendhilfeplanung

**Grundlage:** Sozialgesetzbuch (SGB) VIII, Hess. Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz (HKJGB), SGBI, IX, X, XII, Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermG), Jugendgerichtshilfegesetz (JGG), Freiwilliges Gerichtsgesetz (FGG)

**Ziele:**

1. Als ersten Schritt zur Wirkungsevaluation erfolgt eine Gesamtbetrachtung der Zielerreichungsgrade bezogen auf die Zielvereinbarungen der einzelnen Hilfeplanverfahren in drei sozialpädagogischen Tagesgruppen, die als Tandempartner gemeinsam mit dem Amt für Jugend, Familie und Sport im Bundesprojekt „Wirkungsorientierte Jugendhilfe- Modellprogramm Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung durch wirkungsorientierte Ausgestaltung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen“ gearbeitet haben
2. Beratungsangebote nach der Geburt eines Kindes, dessen Eltern nicht miteinander verheiratet sind, werden innerhalb von 2 Wochen nach Eingang der Geburtsmitteilung erteilt.
3. Mitteilung an die Eltern über die Verpflichtung zur Zahlung von Kostenbeiträgen innerhalb von einer Woche nach Hilfebeginn.

**Kennzahlen:**

1. Zielerreichungsgrad
2. Bearbeitungsdauer in Tagen/Bearbeitung innerhalb 2-Wochenfrist
3. Bearbeitungsdauer in Tagen/Bearbeitung innerhalb einer Woche nach Hilfebeginn

1. Zielerreichungsgrad	2010	2011	2012
Junge Menschen	33	39	30
Zielerreichungsgrad	67 %	71 %	76 %
Einschätzung d. Hilfe durch Beteiligte	86 %	78 %	90 %

Erstmals wurden alle Kinder, die im Laufe des Jahres 2010 in den 3 Tagesgruppen betreut wurden, einbezogen. Erstmals in 2010 wurde die Einschätzung der Hilfe durch die Beteiligten einbezogen.

2. Bearbeitungsdauer in Tagen/ Bearbeitung innerhalb 2-Wochenfrist	2010	Prozent	2011	Prozent	2012	Prozent
Anschreiben innerhalb 2 Wochen	79	47,31	60	37,97	56	34,57
Beratung im Vorfeld erfolgt	82	49,10	93	58,87	97	59,87
Anschreiben später als 2 Wochen	6	3,59	5	3,16	9	5,56
Gesamt	167	100,00	158	100,00	162	100,00

3. Bearbeitungsdauer in Tagen/ Bearbeitung innerhalb einer Woche nach Hilfebeginn	2010	Prozent	2011	Prozent	2012	Prozent
Anschreiben innerhalb einer Woche	94	63,95	99	68,27	104	65,41
Anschreiben im laufenden Monat	6	4,08	23	15,86	14	8,81
Anschreiben im Folgemonat	36	24,49	10	6,90	28	17,60
Anschreiben später	11	7,48	13	8,97	13	8,18
Gesamt	147	100,00	145	100,00	159	100,00

Mitteilung an die Eltern über die Verpflichtung zur Zahlung von Kostenbeiträgen innerhalb 1 Woche nach Hilfebeginn.

**Position:** Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 3** **Kostenersatzleistungen und -erstattungen**  
Personalkostenerstattungen des Landes für die Übernahme von Landesaufgaben. Zudem sind unter dieser Position Personal- und Sachkostenerstattungen für die Frühen Hilfen in Höhe von 60.000 € etatisiert.
- 6** **Erträge aus Transferleistungen**  
Veranschlagt ist der Kostenersatz von Kostenbeitragspflichtigen für die Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe sowie die Erstattungen von Jugendhilfeträgern und Sozialleistungsträgern. Da diese Erstattungen bei Fallabgaben anfallen, diese aber nicht vorhersehbar sind (z.B. Wegzug des die Kostenzuständigkeit auslösenden Elternteils aus dem Vogelsbergkreis) können die Ergebnisse großen Schwankungen aufweisen.
- 13** **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Kosten für Heimaufsicht (Fachstelle Jugendhilfeeinrichtungen) und KiTa-Aufsicht (Fachstelle Kindertageseinrichtungen) und für die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt.
- 15** **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen**  
Seit dem 01.04.2013 startete der Vogelsbergkreis mit dem Angebot „Schulbezogene Jugendsozialarbeit“. Diese greift das Konzept einer offensiven und lebensweltorientierten Sozialpädagogik auf, das einzelfall- und gruppenbezogene Probleminterventionen mit offenen präventiv ausgerichteten Freizeit-, Betreuungs- und Beratungsangeboten systematisch verknüpft. Die rechtliche Grundlage für das Arbeitsfeld ist insbesondere der § 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit). Darüber hinaus liegen die §§ 11 (Jugendarbeit), 14 (erzieherischer Kinder- und Jugendschutz), 16 (allgemeine Förderung der Erziehung in Familien) sowie 24 (Betreuung von Kindern im Rahmen von Ganztagsangeboten) SGB VIII der verbindlichen Rahmenkonzeption für die Arbeit zugrunde.  
Die Vorschrift des § 79 SGB VIII verpflichtet den öffentlichen Jugendhilfeträger, die Rechtsansprüche und Leistungsverpflichtungen des SGB VIII umzusetzen. Die Gesamtverantwortung ist eine originäre genuine Pflicht des Jugendhilfeträgers. Sie legt ihm eine Garantenstellung für die tatsächliche Verfügbarkeit der notwendigen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen auf. Ihm wird eine Gewährleistungspflicht hinsichtlich der rechtzeitigen und ausreichenden Sicherstellung eines für die Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB VIII ausreichenden Angebotes zugewiesen.

Mit dem Angebot der schulbezogenen Jugendsozialarbeit kommt der Vogelsbergkreis damit den Forderungen, die aus der 150. Vergleichenden Prüfung „Haushaltsstruktur 2011: Landkreise“ nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) des Präsidenten des Hessischen Landesrechnungshofes resultieren, nach.

*„Der Vogelsbergkreis war im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe weniger auf dem Feld der Prävention tätig, sondern beschränkte sich auf die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabenfelder. Dadurch mussten Leistungen der Erziehungshilfe von freien Anbietern von Jugendhilfeleistungen eingekauft werden. Im Vergleich zu anderen Landkreisen betrieben die Städte und Gemeinden weniger offene Jugendarbeit, so dass diese Aufgaben beim Landkreis verblieben. Im Abschnitt 11.1 werden die Folgen des demografischen Wandels für den Vogelsbergkreis dargestellt. Diese wirken sich auch massiv auf den Bereich Jugendhilfe aus.*

*Der Vogelsbergkreis hatte selbst erkannt, dass sein Angebot für die Jugendhilfe noch nicht ausreichte und nicht wirtschaftlich betrieben wurde. Er sah Defizite in den Bereichen Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)..... Der Vogelsbergkreis hat zu prüfen, ob durch präventive Maßnahmen und Angebote Kinder-, Jugend- und Familienhilfe wirtschaftlicher gestaltet werden kann“ (ebd. Schlussbericht für den Vogelsbergkreis Seite 66f).*

Vor dem Hintergrund der Auflage, dass eine Personalausweitung nicht erfolgen kann, ist die Gründung eines Zweckverbandes geplant. Damit kann der gesetzliche Auftrag erfüllt werden, ohne den Personalbestand zu erhöhen.

Mit der Gründung und Beauftragung des Zweckverbandes „Soziale Daseinsvorsorge Jugend“ soll gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Vogelsbergkreises in interkommunaler Zusammenarbeit eine Organisationsform geschaffen werden, über die die präventive Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII nach einer kreisweit einheitlichen Konzeption wirtschaftlich unter Nutzung aller vorhandenen regionalen Ressourcen durchgeführt wird.

Mit den Zuweisungen an den Zweckverband werden ausschließlich die oben genannten gesetzlichen Leistungen beauftragt. Darüber hinaus erhalten die Städte und Gemeinden den Anreiz und den organisatorischen Rahmen bei Bereitstellung eigener zusätzlicher finanzieller Mittel, Angebote der offenen Jugendarbeit zu initiieren oder auszuweiten.

Ziel ist eine Konsolidierung der Ausgaben im Bereich der individuell einklagbaren Ansprüche nach den §§ 27 ff. SGB VIII durch frühzeitige und präventive Angebote. Erste Auswertungen der schubS ergab eine Inanspruchnahme des Beratungsangebotes durch Schüler, Lehrer und Eltern in 950 Fällen (April 2012 bis Juli 2013, ohne Angebote des beauftragten Trägers B 24). Es zeigte sich somit ein hoher, bisher nicht gedeckter Beratungsbedarf. Das Angebot der schubS trägt dazu bei, dass durch die niedrigschwelligen präventiven Hilfen nach der Erfahrung des öJHTr kostenintensive Einzelfallhilfen vermieden werden können und auch werden. Erste Erfahrungen bestätigen dies.

17

#### Transferaufwendungen

Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen: (Ansatz: 5.580.000 €, Vorjahr 5.400.000 €) beinhaltet sonstige Hilfen nach § 27 SGB VIII, soziale Gruppenarbeit § 29, Betreuungshelfer/Erziehungsbeistand § 30, SPFH § 31, Tagesgruppe § 32, Vollzeitpflege nach § 33, Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35, ambulante Leistungen für Volljährige § 41, ambulante Maßnahmen bei Notsituationen sowie die externe Bearbeitung der Erziehungsberatung und des Pflegekinderdienstes.

Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen: (Ansatz: 12.240.000 €, Vorjahr: 12.635.000 €) Etatisiert sind die Heimerziehung § 34, Eingliederungshilfe § 35a, Leistungen an Volljährige § 41, sonstige Maßnahmen bei Notsituationen und Inobhutnahmen, Erstattungen an andere Jugendhilfeträger sowie Kosten für Jugendheim Feldatal, gefährdete Jugendliche und soziale Trainingskurse.

Der Ansatz errechnet sich aus der jeweiligen Fallzahl zum 01.07. eines Jahres multipliziert mit den durchschnittlichen Fallkosten des Vorjahres; der tatsächliche Verlauf und die Anzahl der Hilfen ergeben sich aus der jeweiligen aktuellen Situation.

Daneben umfasst der Ansatz Erstattungen an andere Jugendhilfeträger mit 330.000 € (Vorjahr 165.000 €) und an die „Jugendhilfe Land“ für gefährdete Jugendliche und soziale Trainingskurse mit 6.100 € (Vorjahr 6.100 €).

29

**Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen**

Die im Produkt 61100 veranschlagten Erträge aus dem Jugendhilfelastenausgleich sind dem Budget 51 zuzurechnen.

Teilhaushalt/Budget

51 Jugend

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.390	0	-5.100	-4.777,55	-52.815	-23.255	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-7.390	0	-5.100	-4.777,55	-52.815	-23.255	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.390	0	-5.100	-4.777,55	-52.815	-23.255	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 51 Jugend  
 Produkt 34100 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-710	0	-650	-633,75	-5.964	-3.124	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-710	0	-650	-633,75	-5.964	-3.124	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-710	0	-650	-633,75	-5.964	-3.124	

**Teilhaushalt/Budget**      51    **Jugend**  
**Produkt**                    36100    **Tagesbetreuung von Kindern**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-410	0	-240	-229,19	-2.731	-1.091	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-410</b>	<b>0</b>	<b>-240</b>	<b>-229,19</b>	<b>-2.731</b>	<b>-1.091</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-410</b>	<b>0</b>	<b>-240</b>	<b>-229,19</b>	<b>-2.731</b>	<b>-1.091</b>	

**Teilhaushalt/Budget**      51    **Jugend**  
**Produkt**                    36300    **Gesetzliche Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.270	0	-4.210	-3.914,61	-44.120	-19.040	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-6.270</b>	<b>0</b>	<b>-4.210</b>	<b>-3.914,61</b>	<b>-44.120</b>	<b>-19.040</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-6.270</b>	<b>0</b>	<b>-4.210</b>	<b>-3.914,61</b>	<b>-44.120</b>	<b>-19.040</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget 53 Gesundheitsdienste**
**Budgetverantwortung**

Renate Meudt

**Produkte**

41400 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	155.000	150.000	176.340,65
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	97.500	7.500	7.727,17
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>252.500</b>	<b>157.500</b>	<b>184.067,82</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-1.192.990	-1.204.910	-1.042.514,49
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	23.730	0	-98.314,22
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-136.000	-71.600	-61.435,76
14.	66	Abschreibungen	-1.220	-1.215	-1.589,70
17.	72	Transferaufwendungen	-30.000	-5.000	0,00
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.336.480</b>	<b>-1.282.725</b>	<b>-1.203.854,17</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 .J. Pos. 19)</b>	<b>-1.083.980</b>	<b>-1.125.225</b>	<b>-1.019.786,35</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-1.083.980</b>	<b>-1.125.225</b>	<b>-1.019.786,35</b>
26.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-499,45
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 .J. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-499,45</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-1.083.980</b>	<b>-1.125.225</b>	<b>-1.020.285,80</b>
29.	95	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	179.900	164.000	179.888,66
<b>31.</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29 .J. Pos. 30)</b>	<b>179.900</b>	<b>164.000</b>	<b>179.888,66</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-904.080</b>	<b>-961.225</b>	<b>-840.397,14</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 41400 Gesundheitsdienste

Verantwortlich: Frau Renate Meudt

Beschreibung:

- Hygiene und Umweltmedizin
  - Die Bevölkerung vor Schäden zu schützen, die sich aus Verunreinigungen der Umwelt (z.B. Trink- und Badewasser) oder Infektionen (auch Seuchen/Pandemien/in Gesundheitseinrichtungen erworben) ergeben;
  - Gelbfieberimpfung, Reisemedizinische Beratung
- Schulgesundheitspflege: Feststellung der Schulfähigkeit, Früherkennung von Erkrankungen und besonderem Förderbedarf sowie Durchführung von sportärztlichen Vorsorgeuntersuchungen bei D/E-Kader-Athleten;
- Gremienarbeit: Teilnahme an Hilfeplankonferenzen zur Wiedereingliederung der Klienten, Präventionsarbeit (Arbeitskreis Prävention, Projekt HaLT, Runder Tisch gegen Gewalt, MRE-Netzwerk), Jugendhilfeausschuss;
- Begutachtung: Zu diesem Bereich gehören die amtsärztlichen, vertrauensärztlichen, verkehrsmedizinischen Begutachtungen. Mittels der Ergebnisse der Begutachtung sollen u.a. leistungsrechtliche Entscheidungen der Auftraggeber ermöglicht werden;
- Sozialmedizin: Begutachtung für leistungsrechtliche Entscheidungen der Auftraggeber. Auftraggeber sind überwiegend Behörden;
- Sozialpsychiatrischer Beratungsdienst: personenzentrierte Beratung und Hilfen für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung sowie für Personen mit Suchtproblemen und Suchterkrankungen. Eine weitere Aufgabe ist die Beratung von Angehörigen und des sozialen Umfelds;
- Medizinalaufsicht: Erfassung aller im Vogelsbergkreis tätigen Personen, die im Gesundheitsbereich tätig sind (Ärzte, Zahnärzte, Heilhilfskräfte, Heilpraktiker, etc.);
- Arbeitsmedizinische Betreuung: die Verbesserung des Arbeitsschutzes der Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Städte und Gemeinden des Vogelsbergkreises.

Grundlage: Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD) - GVBl. I S. 659 - vom 28. September 2007, zuletzt geändert am 07. September 2012; Arbeitssicherheitsgesetz, Fahrerlaubnisverordnung (FeV), BAT/TVöD, Hessisches Beamten-Gesetz, Heilpraktikergesetz, WaffenG, SGB II, SGB V, SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), SGB XI, SGB XII, Hessisches Schulgesetz, Infektionsschutzgesetz (IfSG), IfSG-Hygiene-Verordnung, Trink-WVO-2001, zuletzt geändert 22.12.2011, EG-Badegewässer-RL, Verordnung über die Qualität und Bewirtschaftung der Badegewässer (VO-BGW), Medizinproduktegesetz (MPG), Hessisches Verwaltungskostengesetz, Hessische Verwaltungskostenordnung.

Ziele:

- Effiziente und bürgernahe Aufgabenerledigung;
- Kontinuierliche Überwachung von Infektionserkrankungen der Bevölkerung, um drohende Gefahren festzustellen und erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. (SARS, Pocken, Vogelgrippe-Pandemie, Schweinegrippe, EHEC/HUS etc.).
- Hilfestellungen bei (psychischen) Krisensituationen.
- Durchführung der Aufgaben unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen und der von den Fachgesellschaften vorgegeben Leitlinien/Produktkataloge.
- Ökonomische und ökologische Nutzung der Ressourcen.
- Berücksichtigung des Leitbildes des Vogelsbergkreises.

Kennzahlen:

- 1.) Anzahl der Untersuchungen
- 2.) Anzahl der Begehungen
- 3.) Anzahl der Belehrungen

Anzahl	2010	2011	2012
Untersuchungen	2.668	2.929	3.705
Belehrungen	1.144	1.263	1.017
Summe	3.812	4.192	4.722

Anzahl	2010	2011	2012
Einschulungsuntersuchungen	881	917	847
Jugendzahnärztliche Untersuchungen	1.746	2.461	2.780
Sozialpsychiatrische Untersuchungen	61	75	73
SPDi-Kontakte	575	615	569
Hilfeplankonferenz	240	266	252
Gelbfieber-Impfungen (WHO-zert.)	59	71	77
Arbeitsmedizinische Untersuchungen	426	571	514
Sportmedizinische Untersuchungen	104	67	71

**Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt**

**2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte**

Unter dieser Position ist eine leichte Verbesserung der Einnahmesituation zu erwarten. Dies ist unter anderem in der Änderung der Verwaltungskostenordnung durch das Hessische Sozialministerium begründet.

**7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgem. Umlagen**

Es wurden Zuschüsse für das Projekt "Community Health Assessment und Community Health Improvement Plan für den VB" in Höhe von 90.000 € sowie für das Projekt HaLT in Höhe von 7.500 € veranschlagt.

**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Der Ansatz umfasst Mittel zur Abdeckung des Arznei- und Laborbedarfs sowie Aufwendungen für externe Untersuchungen und Impfstoffe in Höhe von 30.000 €. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird dieser Ansatz aufgrund einer sparsamen Verwendung der Mittel geringfügig niedriger angesetzt. Zudem sind Gelder für die Öffentlichkeitsarbeit und für Arbeitskreise/Netzwerke etatisiert. Neu hinzugekommen sind Aufwendungen für das Projekt "Community Health Assessment und Community Health Improvement Plan für den VB" in Höhe von 100.000 €. Hiervon wurde eine Eigenbeteiligung von 10.000 €, die lt. Hessisches Sozialministerium zur Erlangung der Fördergelder (s. Pos. 7) erforderlich ist, eingeplant.

**14 Abschreibungen**

Der Ansatz umfasst die Abschreibung auf vorhandene Anlagegüter.

**17 Transferaufwendungen**

Veranschlagt sind Unterbringungskosten gem. § 30 Infektionsschutzgesetz für die zwangsweise Einweisung von Patienten mit TBC-Erkrankung in Höhe von 5.000 €. Hierbei handelt es sich um reine Unterbringungskosten und nicht um die von der GKV zu tragenden Krankenhausbehandlungskosten. Zusätzlich sind für das Projekt HaLT 25.000 € vorgesehen.

**29 Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen**

Die im Zusammenhang mit den Einschulungsuntersuchungen sowie schulzahnärztlichen Untersuchungen stehenden Aufwendungen sind dem Budget 40 – Schulverwaltung zuzurechnen (Gegenbuchung bei Produkt 24300).

Teilhaushalt/Budget

53 Gesundheitsdienste

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	2.100	2.100	
4.	843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	-7.000	0,00	-7.000	-7.000	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.830	0	-2.920	-2.562,09	-20.422	-13.102	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-1.830	0	-9.920	-2.562,09	-27.422	-20.102	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.830	0	-9.920	-2.562,09	-25.322	-18.002	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget 63 Bauen und Umwelt**
**Budgetverantwortung**

Bernhard Hofmann

**Produkte**

 51100 Immissionsschutz  
 52100 Bauordnung und Bauaufsicht  
 52300 Denkmalschutz und -pflege  
 54200 Verwaltung der Kreisstraßen  
 55400 Gewässer- und Naturschutz

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	656.500	664.500	624.108,02
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	30.000	30.000	5.040,63
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	949.100	945.008	954.000,00
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.583.090	1.605.514	1.584.244,36
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.000	5.000	6.217,88
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>3.223.690</b>	<b>3.250.022</b>	<b>3.173.610,89</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-1.529.250	-1.059.890	-1.028.468,53
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-29.940	-83.670	-326.636,07
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.803.520	-1.718.620	-1.643.703,49
14.	66	Abschreibungen	-1.892.920	-1.925.843	-1.902.544,88
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-19.000	-19.000	-10.520,93
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-57.000	-57.000	-51.818,00
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-5.331.630</b>	<b>-4.864.023</b>	<b>-4.963.691,90</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-2.107.940</b>	<b>-1.614.001</b>	<b>-1.790.081,01</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-2.107.940</b>	<b>-1.614.001</b>	<b>-1.790.081,01</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	11.437,67
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.437,67</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-2.107.940</b>	<b>-1.614.001</b>	<b>-1.778.643,34</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-2.107.940</b>	<b>-1.614.001</b>	<b>-1.778.643,34</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 63 Bauen und Umwelt  
Produkt 51100 Immissionsschutz

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	10.000	10.000	0,00
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>0,00</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-20.460	-15.680	-17.754,26
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-2.350	-2.540	-967,39
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.000	-10.000	0,00
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-32.810</b>	<b>-28.220</b>	<b>-18.721,65</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-22.810</b>	<b>-18.220</b>	<b>-18.721,65</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-22.810</b>	<b>-18.220</b>	<b>-18.721,65</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-22.810</b>	<b>-18.220</b>	<b>-18.721,65</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-22.810</b>	<b>-18.220</b>	<b>-18.721,65</b>

## 51100 Immissionsschutz

Verantwortlich: Herr Bernhard Hofmann

**Beschreibung:** Menschen, Tiere und Pflanzen, der Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter sind vor schädlichen Umwelteinwirkungen (Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen u. a.) und, soweit es sich um genehmigungsbedürftige Anlagen handelt, auch vor Gefahren, erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen zu schützen. Dabei werden im Rahmen der Zuständigkeit des Landkreises die Einhaltung der Rechtsquellen bei Anzeigen nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen geprüft, Anlagen wiederkehrend überwacht., sachverständige Stellen eingeschaltet, nachträgliche Maßnahmen an bestehende Anlagen angeordnet bzw. Emissionserklärungen des Betreibers zu Anlagen der Massentierhaltung geprüft. Das Produkt umfasst zudem Beratungen, Auskünfte, Bestätigungen und Widerspruchsverfahren.

**Grundlage:** BImSchG sowie im Besonderen 1., 4., 8., 11., 18. BImSchV, UVPG, div. Gesetze sowie Verordnungen, Erlasse, Satzungen und Richtlinien.

**Ziele:** Schutz der Umwelt vor schädlichen Einwirkungen und Sichern der hohen naturräumlichen Qualität des Vogelsbergkreises. Stärken der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit durch kompetente Beratung, transparente Entscheidung und offene Kommunikation.

**Kennzahlen:** Verfahren nach BImSchG in Zuständigkeit des Vogelsbergkreises

Anzahl	2010	2011	2012
Verfahren nach BImSchG	24	17	8

**Position:** Erläuterungen Teilergebnishaushalt

### 3 / 13 Kostenersatzleistungen und -erstattungen / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Seit 01.05.2012 ist das neue Hessische Gaststättengesetz (HessGastG) in Kraft und löst das bisher geltende Bundesgaststättengesetz ab. Durch das Gesetz entfällt die bisherige gaststättenrechtliche Erlaubnispflicht. Im Sinne der Gewerbefreiheit ist nun eine Gewerbeanzeige ausreichend. Bislang gehörte es zu den Aufgaben der Ordnungs- und Gewerbeämter bei den Städten und Gemeinden sowohl die Einhaltung personenbezogene, wie auch ortsbezogene Voraussetzungen zu prüfen. Nunmehr wird die Gaststättenerlaubnis als reine Personalkonzession ausgestaltet. Die Beseitigung baulicher und immissionsschutzrechtlicher Anforderungen im HessGastG befreit nun die Ordnungs- und Gewerbeämter der Städte und Gemeinden von diesen Aufgaben. Diese obliegen nun der Unteren Bauaufsichtsbehörde. Die immissionsschutzrechtliche Zuständigkeit des Kreis Ausschusses (hier: Untere Bauaufsichtsbehörde) für Gaststätten ergibt sich auf § 4 Abs. 1 Nr. 1 c) der Verordnung über immissionsschutzrechtliche Zuständigkeiten. Hierzu gehört auch die Überprüfung der Einhaltung immissionsschutzrechtlicher Anforderungen (z. B. Lärmimmissionen). Die ggf. erforderliche Durchführung von Lärmmessungen vor Ort und -auswertungen kann durch die Untere Bauaufsichtsbehörde aufgrund fehlender technischer Ausstattung nicht erbracht werden. § 53 Abs. 4 HBO ermächtigt die Bauaufsichtsbehörde zur Erfüllung ihrer Aufgaben Sachverständige und sachverständige Stellen heranzuziehen. Im Produkt „51 100 Immissionsschutz“ wurde daher für die Begleichung der Kosten Dritter ab 2013 ein Aufwandskonto sowie für die endgültige Kostenerstattung durch den Verursacher ein Ertragskonto eingerichtet.

**Teilhaushalt/Budget**                    **63**    **Bauen und Umwelt**  
**Produkt**                                    **52100**   **Bauordnung und Bauaufsicht**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	611.500	611.500	609.698,10
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	20.000	20.000	5.040,63
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>631.500</b>	<b>631.500</b>	<b>614.738,73</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-626.370	-567.030	-603.289,39
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	49.630	-17.460	-247.585,75
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.000	-20.000	-5.317,88
14.	66	Abschreibungen	0	0	-5.851,13
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-596.740</b>	<b>-604.490</b>	<b>-862.044,15</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>34.760</b>	<b>27.010</b>	<b>-247.305,42</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>34.760</b>	<b>27.010</b>	<b>-247.305,42</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>34.760</b>	<b>27.010</b>	<b>-247.305,42</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>34.760</b>	<b>27.010</b>	<b>-247.305,42</b>

## 52100 Bauordnung und Bauaufsicht

Verantwortlich: Herr Bernhard Hofmann

**Beschreibung:** Die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, Gesundheit und natürliche Lebensgrundlagen sind bei Anordnung, Errichtung, Änderung, Instandhaltung und Abbruch von baulichen Anlagen und Gebäuden nicht zu gefährden. Dabei wird die Einhaltung der Rechtsquellen zu Vermeidung bzw. Abwehr von Gefahren im geforderten Umfang geprüft. Das Produkt umfasst Entscheidungen mit Außenwirkung wie Genehmigung, Überprüfung, Anordnung, Entscheidung über Widersprüche zu oben genannten baulichen Vorhaben sowie interne Stellungnahmen zu Verwaltungsverfahren anderer Ämter und Behörden und zudem baurechtlichen Beratungen, Auskünfte, Bescheinigungen innerhalb bzw. außerhalb von Verwaltungsverfahren und Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung als Träger öffentlicher Belange.

**Grundlage:** HBO, HSOG, BauGB, BauNVO, UVPg, div. Gesetze sowie Verordnungen, Erlasse, Satzungen und Richtlinien.

**Ziele:** Vorbereiten und Unterstützen rechtlicher Rahmenbedingungen im Interesse einer flächen- und ressourcensparenden baulichen Entwicklung unter Berücksichtigung der Raumordnung und Landschaftspflege sowie Erhalt der öffentlichen Sicherheit und Ordnung von baulichen Anlagen im Vogelsbergkreis; Stärken der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit durch kompetente Beratung, transparente Entscheidung und offene Kommunikation.

**Kennzahlen:** Rechtssichere Entscheidung in weniger als 45 Tagen nach Vollständigkeit, Anteil erfolgreicher Widersprüche weniger als 5 % bezogen auf die Bescheide

Anzahl	2010	2011	2012
Bescheide (insgesamt)	484	488	487
davon: Dauer der Antragsbearbeitung < 45 Tage	396	428	432
Quote:	81,82%	87,70%	88,71%
davon: Bescheide zu gewerblichen Baumaßnahmen	63	116	80
davon: Dauer der Antragsbearbeitung < 45 Tage	55	95	69
Quote:	87,30%	81,90%	86,25%
isolierte Abweichungsbescheide nach § 63 HBO	20	44	40
davon: Dauer der Antragsbearbeitung < 45 Tage	15	40	37
Quote:	75,00%	90,91%	92,50%
Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren nach BImSchG	6	17	8
ordnungsbehördliche Verfahren	56	103	87
Widersprüche	29	38	31
Anteil erfolgreicher Widersprüche	2	0	2
Quote Anteil erfolgreicher Widersprüche bezogen auf die Bescheide:	0,41%	0,00%	0,41%
wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten	3	2	10
Baulasteintragungen/ -löschungen/ -veränderungen	107	164	137
Baulastauskünfte	171	228	245
Beratungen außerhalb von Verfahren	352	501	540

- Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt**
- 2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte**  
Es handelt sich um Erträge aus Gebühren auf der Grundlage der Gebührensatzung des Kreises über die Erhebung von Bauaufsichtsgebühren oder Leistungen im Rahmen der Eingriffsverwaltung auf der Grundlage des Allgemeinen Verwaltungskostenverzeichnisses des Landes (Stundensätze).
- 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen**  
Die Kosten der Ersatzvornahmen (Pos. 13 Aufwendungen) sind durch den Eigentümer oder Zustandstörer zu ersetzen.
- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Diese Aufwendungen entstehen bei Zwangsmaßnahmen gem. Hess. Verwaltungsvollstreckungsgesetz im Rahmen von Ersatzvornahmen. Aufgrund von demografischem und wirtschaftlichem Wandel ist eine Zunahme an langfristig leerstehenden und baufälligen Gebäuden im Vogelsbergkreis wahrzunehmen. Für die nächsten Jahre wird ein weiterer Zuwachs erwartet.
- 14 Abschreibungen**  
Das Rechnungsergebnis 2012 umfasst die Summe der Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit.

**Teilhaushalt/Budget**                    63    Bauen und Umwelt  
**Produkt**                                    52300    Denkmalschutz und -pflege

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-136.730	-175.680	-125.569,10
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-4.690	-5.420	-1.934,79
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-141.420</b>	<b>-181.100</b>	<b>-127.503,89</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-141.420</b>	<b>-181.100</b>	<b>-127.503,89</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-141.420</b>	<b>-181.100</b>	<b>-127.503,89</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-141.420</b>	<b>-181.100</b>	<b>-127.503,89</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-141.420</b>	<b>-181.100</b>	<b>-127.503,89</b>

## 52300 Denkmalschutz und -pflege

Verantwortlich: Herr Bernhard Hofmann

**Beschreibung:** Die Kulturdenkmale sind als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und Entwicklung zu schützen und zu erhalten. Dabei wird die Einhaltung der Rechtsquellen zum Schutz der Kulturdenkmale in einem denkmalrechtlichen Genehmigungsverfahren oder durch Zustimmung im bauaufsichtlichen Verfahren geprüft bzw. ordnungsbehördlich angeordnet. Das Produkt umfasst zudem Beratungen, Auskünfte, Bescheinigungen, Widerspruchsverfahren und Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung als Träger öffentlicher Belange.

**Grundlage:** HDSchG, HSOg, div. Gesetze sowie Verordnungen, Erlasse, Satzungen und Richtlinien

**Ziele:** Pflege und Förderung des Denkmalbestandes zur Erhaltung der Identität und im Sinne einer schonenden Entwicklung der Dörfer für die Bevölkerung und den Fremdenverkehr im Vogelsbergkreis. Hierbei sind die Erweiterung und Nutzungsänderung der Baudenkmale im Sinne einer städtebaulichen Innenentwicklung zu unterstützen. Stärken der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit durch kompetente Beratung, transparente Entscheidung und offene Kommunikation.

**Kennzahlen:** Rechtssichere Entscheidung in weniger als 45 Tagen nach Vollständigkeit, Anteil erfolgreicher Widersprüche weniger als 5 % bezogen auf die Bescheide, Abbrüche von Kulturdenkmälern bzw. Gebäude innerhalb von denkmalrechtlichen Gesamtanlagen

Anzahl	2010	2011	2012
Bescheide	194	195	226
davon: Dauer der Antragsbearbeitung < 45 Tage	172	169	200
<b>Quote:</b>	<b>88,66%</b>	<b>86,67%</b>	<b>88,50%</b>
Widersprüche	7	4	4
Anteil erfolgreicher Widersprüche gegen beschiedene Anträge auf denkmalrechtliche Genehmigung	0	0	0
erteilte Abbruchgenehmigungen für Baudenkmäler	11	5	14
abgebrochene oder sonst endgültig zerstörte Baudenkmäler	6	3	11
erteilte Abbruchgenehmigungen in Gesamtanlagen für Gebäude, die selbst eine Baudenkmäler sind	10	22	36
abgebrochene oder sonst endgültig zerstörte Bestandteile von Gesamtanlagen, die keine Einzeldenkmäler sind	10	14	16

**Teilhaushalt/Budget**      **63 Bauen und Umwelt**  
**Produkt**                      **54200 Verwaltung der Kreisstraßen**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
7.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	949.100	945.008	954.000,00
8.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.583.090	1.605.514	1.584.244,36
9.	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.000	5.000	6.217,88
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>2.537.190</b>	<b>2.555.522</b>	<b>2.544.462,24</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-46.320	-40.890	-38.869,35
	-643,647- 65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-18.910	-17.950	-22.551,42
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.746.000	-1.671.100	-1.626.939,93
14.	66	Abschreibungen	-1.892.920	-1.925.843	-1.896.693,75
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-3.704.150</b>	<b>-3.655.783</b>	<b>-3.585.054,45</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-1.166.960</b>	<b>-1.100.261</b>	<b>-1.040.592,21</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-1.166.960</b>	<b>-1.100.261</b>	<b>-1.040.592,21</b>
25.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	11.437,67
<b>27.</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.437,67</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-1.166.960</b>	<b>-1.100.261</b>	<b>-1.029.154,54</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.166.960</b>	<b>-1.100.261</b>	<b>-1.029.154,54</b>

## 54200 Verwaltung der Kreisstraßen

Verantwortlich:	Herr Horst Schmidt
Beschreibung:	Gewährleistung eines funktionsfähigen Kreisstraßennetzes in einem verkehrssicheren Zustand
Grundlage:	Hessisches Straßengesetz, Haushaltsplan Vogelsbergkreis
Ziele:	Erhalt und Verbesserung der verkehrsnotwendigen Kreisstraßen durch zielgerichtete Steuerung des verfügbaren Ressourceneinsatzes unter Berücksichtigung der Verkehrsbedeutung und des öffentlichen Interesses
Kennzahlen:	Zustandsnote < 3,0 bei allen Brückenbauwerken (Bauwerksprüfungen des ASV Schotten) Zustandsklasse <= 3,0 bei 80 % der Kreisstraßen (regelmäßige Untersuchung durch unabhängige externe Anbieter)

Brückenbauwerke (Stichtag 01.01.)	2010	2011	2012
Anzahl insgesamt	63	60	61
davon: Zustandsnote < 3,0	61	58	59
Zielerreichung:	96,83%	96,67%	96,72%
Straßennetz (Stichtag 01.01.)	2010	2011	2012
Kreisstraßen insgesamt, in km	307,653	307,185	305,033
davon: Zustandsnote <= 3,0	219,829	222,875	220,723
Zielerreichung:	71,45%	72,55%	72,36%

Gemäß der Richtlinie der Bauwerksprüfung beschreiben Zustandsnoten bei Brücken ab 3,0 bis 3,4 einen nicht ausreichenden Zustand. Die bisherigen Kennzahlen <= 3,0 wurde auf < 3,0 geändert. Die Tabelle Brückenbauwerke wurde demzufolge auch für die Vorjahre überarbeitet.

## Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 7 **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen**  
Veranschlagt ist die besondere Finanzzuweisung des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz zur Unterhaltung der Kreisstraßen. Für das Jahr 2013 hat der VBK eine Zuweisung in Höhe von 949.100 € erhalten. Diese berücksichtigt bereits die Abstufung der Kreisstraße 95, Freie Strecke Freiensteinau Radmühl nach Freiensteinau-Fleschenbach zum 31.12.2012. Die Finanzzuweisung beträgt im Jahr 2014 demnach voraussichtlich ebenfalls 949.100 €, so dass dies als Ansatz etatisiert worden ist.
- 8 **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen**  
Veranschlagt ist der Ertrag aus der Auflösung von passivierten Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen auf Grundlage der Eröffnungsbilanz. Diese werden über die Nutzungsdauer des Bauwerks verteilt linear aufgelöst.
- 13 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Der Aufwand für Verwaltung, Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen ergibt sich aus einer mit dem ASV Schotten vertraglich fest vereinbarten Unterhaltungspauschale und dem variablen Direktaufwand, mit dem zusätzliche, nicht in der Unterhaltungspauschale erfasste Leistungen abgedeckt werden. Die Unterhaltungspauschale beträgt derzeit 3.839,14 €/km. Bei einem Kreisstraßennetz von 305,001 km am 01.01.2014 werden im nächsten Jahr rd. 1.171.000 € benötigt. Der Unterhaltungsvertrag wurde vom Kreisausschuss in seiner Sitzung 16.12.2010 durch den Verzicht auf eine mögliche Kündigung bis zum 31.12.2015 verlängert.

Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2014 wird ein jährlicher Ansatz in Höhe von 75.000 € für Deckenerneuerungen in den Haushalt aufgenommen. Begleitend zum investiven Ausbau der K 125, Groß-Felda zur B 049 ist für das Hj. 2014 als Lückenschluss die Erneuerung der Fahrbahn innerhalb der OD Groß-Felda geplant. Die K 125 wäre dann insgesamt in einem guten Zustand. In den Folgejahren sind

Deckenerneuerungen in den OD's Alsfeld Stadtteil Liederbach und Schwalmtal Ortsteil Hopfgarten beabsichtigt.

**14 Abschreibungen**

Die Herstellungskosten von Straßen- und Brücken sind zu aktivieren und grundsätzlich linear über die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes abzuschreiben. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar. Die Veranschlagung erfolgte auf Basis der Eröffnungsbilanz.

**Teilhaushalt/Budget**                    **63**    **Bauen und Umwelt**  
**Produkt**                                    **55400**    **Gewässer- und Naturschutz**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.000	53.000	14.409,92
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>45.000</b>	<b>53.000</b>	<b>14.409,92</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-699.370	-260.610	-242.986,43
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-53.620	-40.300	-53.596,72
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-27.520	-17.520	-11.445,68
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-19.000	-19.000	-10.520,93
16.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-57.000	-57.000	-51.818,00
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-856.510</b>	<b>-394.430</b>	<b>-370.367,76</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-811.510</b>	<b>-341.430</b>	<b>-355.957,84</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-811.510</b>	<b>-341.430</b>	<b>-355.957,84</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-811.510</b>	<b>-341.430</b>	<b>-355.957,84</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-811.510</b>	<b>-341.430</b>	<b>-355.957,84</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

**55400 Gewässer- und Naturschutz**

Verantwortlich:	Herr Bernhard Hofmann
Beschreibung:	Naturschutz und Landschaftspflege Räumliche Planung und Entwicklung Eingriffsgenehmigungen, Ordnungswidrigkeitsverfahren, Prüfverfahren und Beurteilungen Gestaltung der Umwelt Wasserbehörde a) Aufsicht über Gewässer b) Aufsicht über Abwasseranlagen c) Überwachung von VAWS-Lagerstätten d) Sanierung von Grundwasser- und Bodenschäden e) Erheben Abwasserabgabe
Grundlage:	Bundesnaturschutzgesetz, Hess. Naturschutzgesetz, Verordnungen, EU-Verordnungen und Richtlinien, Raumordnungsgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz Beschlüsse der Kreisgremien Für Wasserschutz: WHG, HWG, BbodSchG
Ziele:	Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft Artenschutz Ressourcenschutz Ausweisung und Unterhaltung der Naturdenkmale Beratung von Gemeinden und Bürgern Förderung des Naturschutzes Wasserbehörde: Umsetzung der Pflichtaufgaben zum Schutz der Gewässer und des Bodens
Kennzahlen:	Fallzahlen zu - Stellungnahmen und Genehmigungen - Projekte - Naturdenkmäler - Wasserbehörde: Anzahl und Art der behördlichen Maßnahmen zur rechtskonformen Umsetzung der sich aus den vorgegebenen Determinanten des Zuständigkeitsbereichs ergebenden gesetzlichen Pflichtaufgaben

	2010	2011	2012
Stellungnahmen und Genehmigungen	521	530	518
Projekte	21	19	23
Naturdenkmäler	117	117	117

Art und Anzahl der Maßnahmen Wasserbehörde	2010	2011	2012
zu a: Bescheide, Stellungnahmen, Beratungen	2013	217	331
zu b: Prüfungen, Beratungen, Bescheide	164	174	268
zu c: Mängelbeseitigungsmaßnahmen ohne Verwaltungsakt, Bescheide	725	547	503
zu d: Beratungen, Kontrollen, Bescheide	13	46	26
zu e: Bescheide, Beratungen	188	203	220

**Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt**

- 2 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**  
Es wurden Gebühren für naturschutzrechtliche und artenschutzrechtliche Genehmigungen (5.000 €) sowie die Erhebung der Ausgleichsabgabe veranschlagt. In gleicher Höhe wurde die Weiterleitung der Ausgleichsabgabe unter Pos. 16 etatisiert (2.000 €).  
Der Ansatz umfasst zudem ab dem Jahr 2013 die Erträge aus Verwaltungsgebühren und Bußgeldern des Bereiches Wasserrecht in Höhe von 35.000 €. Die Senkung des Mittelansatzes im Bereich der wasserrechtlichen Gebühren um 5.000 € ist in der zwischenzeitlich erfolgten Abarbeitung der Rückstände bei Genehmigungsverfahren begründet. Zudem wurden die Erträge für Bußgelder an das tatsächliche Rechnungsergebnis angepasst (3.000 €). Da die untere Naturschutzbehörde bis 2012 noch in einem anderen Produkt vorhanden war, ist das Rechnungsergebnis 2012 für dieses Produkt noch niedriger als die hier abgebildeten Ansätze.
- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Zur Sicherung und Pflege von Naturdenkmälern und geschützten Landschaftsbestandteilen werden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht für Baumgutachten sowie Baumpflegekosten 20.000 € (10.000 € höher als in 2013 aufgrund eines bisher nicht gedeckten Bedarfs) in Ansatz gebracht. Daneben enthält die Position noch Geschäftsaufwendungen für den Naturschutzbeirat, den Aufwand für die ehrenamtliche Tätigkeit der Vogelschutzbeauftragten sowie mögliche Gutachterkosten und Kosten für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen sowie Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen.
- 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen**  
Etatisiert sind Aufwendungen für gesetzlich vorgegebene Nachsorgemaßnahmen der stillgelegten Deponie Bilsuppe in Lauterbach-Maar und die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen sowie Mitgliedsbeiträge z.B. an die Schutzgemeinschaft Vogelsberg.
- 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**  
Es handelt sich um die Zuweisung an den Zweckverband Naturpark Hoher Vogelsberg. Daneben ist die Weiterleitung der mit 2.000 € etatisierten Ausgleichsabgabe veranschlagt (s. Erl. Pos. 2).

**Teilhaushalt/Budget 63 Bauen und Umwelt**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.157.980	0	400.300	770.181,77	8.513.005	2.842.225	
	= <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>1.157.980</b>	<b>0</b>	<b>400.300</b>	<b>770.181,77</b>	<b>8.513.329</b>	<b>2.842.549</b>	
2.	841 Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	-25.271,33	-51.346	-51.346	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.913.380	0	-550.300	-707.717,64	-13.471.320	-4.827.740	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.630	0	-7.720	-6.821,51	-78.615	-36.095	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-1.924.010</b>	<b>0</b>	<b>-558.020</b>	<b>-739.810,48</b>	<b>-13.601.281</b>	<b>-4.915.181</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-766.030</b>	<b>0</b>	<b>-157.720</b>	<b>30.371,29</b>	<b>-5.087.952</b>	<b>-2.072.632</b>	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 63 Bauen und Umwelt  
 Produkt 51100 Immissionsschutz

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungs-ermächtigungen	2013		Gesamt-auszahlungs-bedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50	0	-30	-30,08	-349	-149	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-50	0	-30	-30,08	-349	-149	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-50	0	-30	-30,08	-349	-149	

**Teilhaushalt/Budget**      **63**    **Bauen und Umwelt**  
**Produkt**                    **52100**    **Bauordnung und Bauaufsicht**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungs-ermächtigungen	2013		Gesamt-auszahlungs-bedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.160	0	-6.110	-5.313,38	-61.466	-28.826	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-8.160	0	-6.110	-5.313,38	-61.466	-28.826	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.160	0	-6.110	-5.313,38	-61.466	-28.826	

Teilhaushalt/Budget 63 Bauen und Umwelt  
Produkt 52300 Denkmalschutz und -pflege

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungs-ermächtigungen	2013		Gesamt-auszahlungs-bedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-110	0	-60	-60,19	-738	-298	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-110	0	-60	-60,19	-738	-298	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-110	0	-60	-60,19	-738	-298	

**Teilhaushalt/Budget**      **63**    **Bauen und Umwelt**  
**Produkt**                      **54200**    **Verwaltung der Kreisstraßen**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	1.157.980	0	400.300	770.181,77	8.513.005	2.842.225	
2.	841 Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	-25.271,33	-51.346	-51.346	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.913.380	0	-550.300	-707.717,64	-13.471.320	-4.827.740	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen = <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	-450	0	-230	-226,98	-2.929	-1.129	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-1.913.830</b>	<b>0</b>	<b>-550.530</b>	<b>-733.215,95</b>	<b>-13.525.595</b>	<b>-4.880.215</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-755.850</b>	<b>0</b>	<b>-150.230</b>	<b>36.965,82</b>	<b>-5.012.266</b>	<b>-2.037.666</b>	
<b>Ohne Projektzuordnung</b>								
	= <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>324</b>	<b>324</b>	
2.	841 Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp.	0	0	0	-25.227,18	-51.302	-51.302	
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen = <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	-450	0	-230	-226,98	-2.929	-1.129	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-450</b>	<b>0</b>	<b>-230</b>	<b>-25.454,16</b>	<b>-54.231</b>	<b>-52.431</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-450</b>	<b>0</b>	<b>-230</b>	<b>-25.454,16</b>	<b>-53.907</b>	<b>-52.107</b>	
<b>K.047.1      Ausbaukosten OD Gemünden, Ortsteil Elpenrod - L3073</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	0	0	0	200.000,00	222.500	222.500	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	0	0	0	-110.959,62	-133.460	-133.460	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-110.959,62</b>	<b>-133.460</b>	<b>-133.460</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>89.040,38</b>	<b>89.040</b>	<b>89.040</b>	
<b>K.050.1      UF Krebsbach in Büßfeld</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	0	0	0	0,00	238.000	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	-20.000	0	0	0,00	-419.400	0	
	= <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-419.400</b>	<b>0</b>	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-181.400</b>	<b>0</b>	
<b>K.051.1      KRC Deckenbach-Schadenbach</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	469.000	0	

**Teilhaushalt/Budget**      63    Bauen und Umwelt  
**Produkt**                    54200    Verwaltung der Kreisstraßen

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	469.000	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	-711.800	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-711.800	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-242.800	0	
<b>K.059.1      Baukosten Gleenbachbrücke, Ober-Gleen</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	7.500,00	202.500	202.500	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	7.500,00	202.500	202.500	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-355.056	-355.056	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	7.500,00	-152.556	-152.556	
<b>K.073.1      Baukosten OD Grebenau/Udenhausen</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	272.200	0	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	272.200	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	-375.700	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-375.700	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-103.500	0	
<b>K.080.1      Ausbaukosten OD Schlitz, Stadtteil Pfordt</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	66.839,58	360.182	360.182	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	66.839,58	360.182	360.182	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-4.545,58	-512.477	-512.477	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-4.545,58	-512.477	-512.477	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	62.294,00	-152.295	-152.295	
<b>K.080.2      Baukosten UF Fulda, Schlitz-Pfordt</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	266.000	0	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	266.000	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-25.000	0	0	0,00	-455.900	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-25.000	0	0	0,00	-455.900	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-25.000	0	0	0,00	-189.900	0	

**Teilhaushalt/Budget**      63    Bauen und Umwelt  
**Produkt**                    54200    Verwaltung der Kreisstraßen

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>K.091.1      Bannerod - Crainfeld (L 3178)</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	0 0	0 0	0 0	0,00 0,00	1.792.000 1.792.000	0 0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	-70.000 -70.000	0 0	0 0	0,00 0,00	-2.864.900 -2.864.900	0 0	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-70.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.072.900</b>	<b>0</b>	
<b>K.096.1      Ausbaukosten OD Freiensteinau</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	0 0	0 0	0 0	27.142,19 27.142,19	398.892 398.892	398.892 398.892	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	0 0	0 0	0 0	-55.179,95 -55.179,95	-522.313 -522.313	-522.313 -522.313	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-28.037,76</b>	<b>-123.421</b>	<b>-123.421</b>	
<b>K.111.2      Ausbaukosten Lauterbach, Stadtteil Blitzenrod- Stadtteil Frischborn</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	0 0	0 0	0 0	103.200,00 103.200,00	323.200 323.200	323.200 323.200	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	0 0	0 0	0 0	-321,20 -321,20	-493.215 -493.215	-493.215 -493.215	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>102.878,80</b>	<b>-170.015</b>	<b>-170.015</b>	
<b>K.114.1      Anteil Umbaukosten L 3140 (Lauterbach/Knöppsack)</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	105.000 105.000	0 0	0 0	0,00 0,00	105.000 105.000	0 0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = <b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)</b>	-150.000 -150.000	0 0	0 0	0,00 0,00	-150.000 -150.000	0 0	
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-45.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>-45.000</b>	<b>0</b>	
<b>K.120.2      OD Schwalmthal, Ortsteil Hopfgarten</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = <b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)</b>	0 0	0 0	0 0	0,00 0,00	223.900 223.900	0 0	

**Teilhaushalt/Budget**      **63**    **Bauen und Umwelt**  
**Produkt**                      **54200**    **Verwaltung der Kreisstraßen**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	-290.000	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-290.000	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-66.100	0	
<b>K.122.1      Ausbaukosten OD Alsfeld, Stadtteil Altenburg</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	32.380	0	0	0,00	505.180	0	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	32.380	0	0	0,00	505.180	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-32.380	0	0	0,00	-701.980	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-32.380	0	0	0,00	-701.980	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-196.800	0	
<b>K.125.1      Baukosten Groß-Felda- B 49</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	539.000	0	0	0,00	539.000	0	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	539.000	0	0	0,00	539.000	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-816.600	0	0	0,00	-817.350	-750	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-816.600	0	0	0,00	-817.350	-750	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-277.600	0	0	0,00	-278.350	-750	
<b>K.126.1      Ausbaukosten OD Groß-Felda mit Stützmauer</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	140.000	0	0	0,00	140.000	0	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	140.000	0	0	0,00	140.000	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-240.000	0	0	0,00	-252.600	0	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-240.000	0	0	0,00	-252.600	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-100.000	0	0	0,00	-112.600	0	
<b>K.130.1      Baukosten Katharinenbachbrücke, Feldatal-Köddingen</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	228.000,00	228.000	228.000	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	228.000,00	228.000	228.000	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	-303.546,98	-330.348	-330.348	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-303.546,98	-330.348	-330.348	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-75.546,98	-102.348	-102.348	

**Teilhaushalt/Budget**      63    Bauen und Umwelt  
**Produkt**                    54200    Verwaltung der Kreisstraßen

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>K.133.1      Ausbaukosten OD Ulrichstein, Stadtteil Wohnfeld</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	390.300	0,00	390.300	390.300	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-540.300	-10.000,00	-550.843	-550.843	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	-150.000	-10.000,00	-160.543	-160.543	
<b>K.141.1      Ausbaukosten OD Sichenhausen</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	137.500,00	156.250	156.250	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-186.480,02	-212.119	-212.119	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-48.980,02	-55.869	-55.869	
<b>K.141.3      OD Schotten/Kaulstoß</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	445.400	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	0,00	-599.300	0	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-153.900	0	
<b>K.250.2      Ausbaukosten OD Zahmen</b>								
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	0	0,00	26.386	26.386	
2.	841 Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude und Bauten pp. = Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	0	-44,15	-44	-44	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	-44,15	26.342	26.342	
<b>K.250.3      Baukosten UF Moosbach-Metzlos</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen = Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	341.600	0	0	0,00	341.600	0	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-559.400	0	0	-36.684,29	-596.084	-36.684	

**Teilhaushalt/Budget**      **63**    **Bauen und Umwelt**  
**Produkt**                      **54200**    **Verwaltung der Kreisstraßen**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-559.400	0	0	-36.684,29	-596.084	-36.684	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-217.800	0	0	-36.684,29	-254.484	-36.684	
<b>K.250.4      OD Grebenhain/Metzlos-Gehaag</b>								
1.	820 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	10.000	0,00	343.500	10.000	
	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 3)	0	0	10.000	0,00	343.500	10.000	
3.	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	-10.000	0,00	-456.000	-10.000	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	0	0	-10.000	0,00	-456.000	-10.000	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0	0	0	0,00	-112.500	0	

## 54200 Projekte Kreisstraßen:

### GVFG Kompensationsmittel-Programm

Durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände. Ab 2014 entfällt die Zweckbindung für diese Mittel, sie können dann von den Ländern für investive Zwecke jeder Art eingesetzt werden. Bisher hat der Vogelsbergkreis Zuwendungen in Höhe von 70% der zuwendungsfähigen Kosten für seine Projekte im Kreisstraßenbau erhalten. Mit diesem Fördersatz sind auch die Zuwendungen für die Jahre 2014 bis 2017 veranschlagt.

Trotz Initiativen des Kreises und des Hessischen Landkreistages ist eine entsprechende hessische Regelung immer noch nicht abzusehen. Vor diesem Hintergrund stehen die nachstehenden Projekte unter dem Vorbehalt der vollständigen Finanzierung.

Ganz aktuell hat zwar der zuständige Minister öffentlich erklärt, dass das Land Hessen Kreisstraßen wie bisher fördern wird und sich dabei wie bisher am Umfang des jeweiligen Straßennetzes und an dessen Verkehrsbelastung orientieren wird. Eine formale Regelung steht allerdings noch aus.

### Planungs- und Bauaufgaben

Die Vereinbarungen zur Übertragung von Planungs- und Bauaufgaben an Kreisstraßen der Landkreise auf das Land Hessen sind zum 31.12.2012 gekündigt. Sie wurden ab dem 01.01.2013 zunächst um zwei Jahre bis zum 31.12.2014 verlängert. Die Verlängerung erfolgt unter folgender Voraussetzung: Die vereinbarten Kostenpauschalen der Vereinbarungen bis zum 31.12.2012 für die Übertragung von Planungs- und Bauaufgaben an Kreisstraßen der Landkreise auf das Land Hessen (Stand: ursprünglicher Vertragsabschluss) wurden pauschal um 30% erhöht. Die Erhöhung betrifft sowohl alle ab dem 01.01.2013 neu beginnenden Planungs- und Bauphasen aus bestehenden Vereinbarungen (Aufträge) als auch neue Vereinbarungen (Aufträge) ab dem 01.01.2013. Ziel der Vertragsverlängerung ist, zunächst keine weiteren Kosten für die Landkreise festzulegen. Weiteres Ziel ist es, dass das Land ab 2014 eine Kostendeckung bei der Erbringung der Leistungen im Rahmen der Übertragung von Planungs- und Bauaufgaben der Landkreise auf das Land Hessen erreicht. Dieser vom Hessischen Landkreistag ausgehandelten Vereinbarung haben mittlerweile alle hessischen Landkreise zugestimmt.

## Position Erläuterungen Teilfinanzhaushalt

### K.047.1 Ortsdurchfahrt Gemünden, Ortsteil Elpenrod

Für die im September 2011 beantragte Maßnahme wurde im April 2012 der endgültige Bewilligungsbescheid erteilt. Die Baumaßnahme wurde am 13.06.2012 begonnen. Die Maßnahme hat sich durch gemeindlichen Wasserleitungs- und Kanalarbeiten erheblich verzögert. Hinzu kamen auch noch zuvor nicht beabsichtigte Arbeiten anderer Versorger (OVAG, Telekom). Die Fertigstellung ist Ende August 2013 erfolgt. Die Erstellung des Verwendungsnachweises und die Abrechnung der Landeszuwendung erfolgt im 4. Quartal 2013. Die Gemeinde erstattet dem Kreis die Planungskosten für Fahrbahn und Gehwegplanung.

### K.050.1 Krebsbachbrücke in Büßfeld

Vorbehaltlich einer Genehmigung der Fördermittel ist die Realisierung des Neubaus der Krebsbachbrücke ab dem Hj. 2016 möglich.

### K.051.1 Deckenbach-Schadenbach KRC – Verfahren

Der Ausbau der freien Strecke ist im Recycling Verfahren geplant. Vorbehaltlich einer Genehmigung der Fördermittel ist die Realisierung des Projektes für das Hj. 2015 geplant.

- K.059.1 Gleenbachbrücke, Kirtorf, Ortsteil Ober-Gleen**  
 Der Bewilligungsbescheid wurde am 07.12.2010 durch das Land ausgestellt. Die Maßnahme wurde am 28.02.2011 begonnen und am 15.08.2011 beendet. Die Abnahmeverhandlung gemäß § 12 VOB/B konnte am 23.08.2011 durchgeführt werden. Die Erstellung des Verwendungsnachweises und die Abrechnung der Landeszuwendung sind zwischenzeitlich erfolgt
- K.073.1 Ortsdurchfahrt Grebenau Stadtteil Udenhausen**  
 Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Grebenau, Stadtteil Udenhausen soll voraussichtlich im Hj. 2017 erfolgen. Abhängig ist der Baubeginn von dem geplanten Ausbau der Landesstraße 3161. Die Planung des Ausbaues der Kreisstraße erfolgt durch die Stadt Grebenau. Die Bauausführung erfolgt durch Hessen-Mobil, Schotten. Die entstehenden Kosten werden dem Kreis durch die Stadt Grebenau erstattet. Die rechtsverbindliche Erklärung der Gemeinde zur Übernahme dieser Kosten liegt vor.
- K.080.1 Ortsdurchfahrt Schlitz, Stadtteil Pfordt**  
 Für die bereits in 2008 beantragte Maßnahme wurde im Mai 2010 der endgültige Bewilligungsbescheid erteilt. Die Baumaßnahme wurde am 09.08.2010 begonnen und am 01.07. 2011 fertig gestellt. Die Abnahmeverhandlung gemäß § 12 VOB/B konnte am 13.07.2011 durchgeführt werden. Die Erstellung des Verwendungsnachweises und die Abrechnung der Landeszuwendung sind zwischenzeitlich erfolgt.
- K.080.2 Fuldabrücke, Schlitz-Pfordt (Denkmal)**  
 Die Förderproblematik ist noch nicht abschließend geklärt. Eine Sanierung ist nicht förderfähig. Eine Förderung wäre möglich bei einer Verbreiterung der Brücke als Radwegverbindung. Dies lehnt aber der Landesdenkmalpfleger ab.  
 Mit dem schriftlich nachgewiesenen Baujahr 1804 hat das Bauwerk allerdings die Lebenserwartung heutiger Bauwerke mit einer Standzeit von 208 Jahren weit überschritten. Da bei solchen Bauwerken die Lebensdauer auf 200 Jahre definiert ist, wäre eine grundhafte Erneuerung wirtschaftlich zu vertreten. Die Verhandlungen mit der Zuwendungsstelle laufen noch. Die Erneuerung der Brücke mit der aktuellen Zustandsnote 3,0 ist momentan für das Hj. 2015 vorgesehen.
- K.084.1 Ortsdurchfahrt Wartenberg-Angersbach -**  
 Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Angersbach wurde auf Grundlage eines vorläufigen Bewilligungsbescheides am 08. Mai in Auftrag gegeben. Der endgültige Bescheid steht noch aus. Die Gemeinde übernimmt die Planung und die Baudurchführung in Eigenregie, dem Kreis entstehen keine Planungskosten. Die Realisierung der Maßnahme erfolgt in zwei Bauabschnitten. Abschnitt 1 wird noch in diesem Jahr fertiggestellt (B 254 bis Hainigweg/Mühlstraße). Die Reststrecke bis Ende OD erfolgt als Abschnitt 2 dann im Hj. 2014. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Hj. 2012.
- K.091.1 – Bannerod-Crainfeld (L 3178)**  
 Für die Kreisstraßen 90 und 91 ist eine Machbarkeitsstudie für die Kreisstraßenverbindungen zwischen den Orten Crainfeld, Bannerod und Nösberts – Weidmoos erstellt worden. Favorisiert wird eine direkte Verbindung zur Bundesstraße 275. Dagegen erhebt sich ein Bürgerprotest. Nach erneuten Gesprächen mit Hessen Mobil ist die Anbindung an die B 275 die einzige förderfähige Variante. Es erfolgte der Hinweis, dass die B 275 nahezu parallel zur jetzigen K 91 verläuft. Eine nochmalige Vorstellung des Konzeptes soll in einer Sitzung der Gemeindevertretung Grebenhain im Oktober 2013 erfolgen. Eine Realisierung wird ab dem Hj. 2016 angestrebt.
- K.096.1 OD Freiensteinau**  
 Für diese Maßnahme wurde zum 30.09.2009 ein Förderantrag beim Land Hessen eingereicht. Der Bewilligungsbescheid wurde am 30.11.2010 durch das Land ausgestellt. Die Abnahmeverhandlung gemäß § 12 VOB/B konnte am 17.11.2011 durchgeführt werden. Die Erstellung des Verwendungsnachweises und die Abrechnung der Landeszuwendung sind zwischenzeitlich erfolgt.

- K.111.2 Ausbaurkosten Lauterbach, Stadtteil Blitzenrod- Stadtteil Frischborn (KRC Verfahren)**  
Der Bewilligungsbescheid wurde am 14.12.2010 durch das Land ausgestellt. Die Maßnahme wurde am 09.05. begonnen und am 08.07.2011 beendet. . Die Abnahmeverhandlung gemäß § 12 VOB/B konnte am 29.07.2011 durchgeführt werden. Die Erstellung des Verwendungsnachweises und die Abrechnung der Landeszuwendung sind zwischenzeitlich erfolgt.
- K.114.1 – Anteil Umbaurkosten Landesstraße 31040 (Lauterbach/Knöppsack)**  
Das Land Hessen beabsichtigt die Kreuzung L 3140/ L 3144/ K 114 im Hj. 2014 zu einem Kreisverkehrsplatz umzubauen. Nach den Bestimmungen des Straßengesetzes ist der Vogelsbergkreis kostenbeteiligt. Eine durch die Kreisverwaltung durchgeführte Verkehrszählung bestätigte das entsprechende Verkehrsaufkommen (> 20 % Anteil gegenüber den Landesstraßen 3140 und 3144) auf der Kreisstraße 114.
- K.120.2 Ausbaurkosten OD Schwalmtal, Ortsteil Hopfgarten**  
Im Bereich der früheren Tierkörperverwertung ist die Ansiedlung eines neuen Betriebes geplant. Auch die bereits am Standort tätige Firma plant den Ausbau der Geschäftstätigkeit. Die Gemeinde hat aufgrund des dann höheren Fahrzeugverkehrs um den Ausbau der OD gebeten. Die Gemeinde will selbst die Zufahrt zur früheren TKBA sanieren. Zunächst soll in einem 1. Abschnitt von der Zufahrt zur früheren TKBA bis zur Brücke die OD ausgebaut werden. Begleitet wird der Ausbau mit einer Deckenerneuerung und einer Brückensanierung vom Bauwerk bis zum OD Ende. Die Finanzierung hierfür erfolgt aus dem Ergebnishaushalt. Die entstehenden Planungskosten werden dem Kreis durch die Gemeinde Schwalmtal erstattet. Die rechtsverbindliche Erklärung der Gemeinde zur Übernahme dieser Kosten liegt noch nicht vor.
- K.122.1 Ausbaurkosten OD Alsfeld, Stadtteil Altenburg**  
Der Ausbau der Ortsdurchfahrt ist in Abstimmung mit der Stadt Alsfeld jetzt für das Hj. 2014 geplant. Aufgrund der 30% tigen Steigerung der Honorarsätze durch das Land prüft die Stadt Alsfeld eine alternative Vergabe des Planungsauftrages an ein Ing. Büro.
- K.125.1 Ausbaurkosten Feldatal - B 49**  
Der Ausbau der freien Strecke ist im Recycling-Verfahren (KRC) geplant. Vorbehaltlich der Genehmigung von Fördermittel ist das Projekt für das Hj. 2014 mit der Priorität 1 geplant.
- K.126.1 Ausbaurkosten OD Feldatal, Ortsteil Groß-Felda inkl. Stützmauer**  
Im Feldataler Ortsteil Groß-Felda ist der Neubau einer Stützmauer notwendig. In einem zweiten Bauabschnitt soll auch die OD in Richtung Zeilbach ausgebaut werden.
- K.130.1 Baukosten Katharinenbachbrücke, Feldatal, Ortsteil Köddingen**  
Der Bewilligungsbescheid wurde am 01.11.2011 durch das Land ausgestellt. Die Auftragserteilung erfolgte am 21.12.2011. Die Abnahme der Arbeiten erfolgte am 29.11.2012. Firmenbedingt hat sich die Vorlage der Schlussrechnung verzögert. Die Erstellung des Verwendungsnachweises und die endgültige Abrechnung der Landeszuwendung erfolgt noch im 3. Quartal 2013.
- K.133.1 Ausbaurkosten OD Ulrichstein, Stadtteil Wohnfeld**  
Eine Förderzusage für das Hj. 2013 liegt vor. Die Ausstellung des formalen Bewilligungsbescheides steht allerdings noch aus. Ausschreibung und Vergabe sollen noch in 2013 erfolgen. Baubeginn in 2014 sobald die Witterung es zulässt. Die rechtsverbindliche Erklärung der Stadt Ulrichstein zur Übernahme der Planungs- und Bauausführungskosten liegt vor.
- K.141.1 Ausbaurkosten OD Schotten, Stadtteil Sichenhausen**  
Für die im September 2011 beantragte Maßnahme wurde am 22.11. 2011 der endgültige Bewilligungsbescheid erteilt. Die Baumaßnahme wurde am 16.05.2012 begonnen. Am 16.11.2012 er-

folgte die Abnahme der Bauarbeiten. Die Erstellung des Verwendungsnachweises und die Abrechnung der Landeszuwendung ist zwischenzeitlich erfolgt.

**K.141.3 OD Kaulstoß**

Vorbehaltlich einer Genehmigung der Fördermittel ist die Realisierung des Neubaus der OD Kaulstoß ab dem Hj. 2017 möglich

**K.250.3 Neubau UF Moosbach, OD Grebenhain Metzlos**

Der Neubau der Brücke mit der aktuellen Zustandsnote 3,0 ist mit der Priorität 2 für das Hj. 2014 geplant.

**K.250.4 Ausbau der OD Grebenhain, Ortsteil Metzlos-Gehaag**

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt ist für das Hj. 2016 geplant. Die rechtsverbindliche Erklärung zur Übernahme der Planungs- und Bauausführungskosten liegt noch nicht vor.

Für die neuen Maßnahmen gilt für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 nachstehende Priorität:

1. K.125.1 OD Feldatal, Ortsteil Groß-Felda - B 49
2. K.250.3 Neubau UF Moosbach, OD Grebenhain Metzlos
3. K.122.1 OD Alsfeld, Stadtteil Altenburg
4. K.080.2 Fuldabrücke, Schlitz-Pfordt (Denkmal)
5. K.051.1 Deckenbach-Schadenbach KRC – Verfahren

K.114.1 Anteil Umbaukosten Landesstraße 31040 (Lauterbach/Knöppsack)  
(Maßnahme des Landes – keine Priorität beim Kreis)

Die Finanzierung der Maßnahme K.084.1, Ortsdurchfahrt Wartenberg-Angersbach erfolgt aus Mitteln des Hj. 2012. Der Ausbau der K.133.1 Ulrichstein, Stadtteil Wohnfeld erfolgt aus Mitteln des Hj. 2013.

**Teilhaushalt/Budget**                    **63**    **Bauen und Umwelt**  
**Produkt**                                    **55400**    **Gewässer- und Naturschutz**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungs-ermächtigungen	2013		Gesamt-auszahlungs-bedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Gesamtwerte</b>								
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.860	0	-1.290	-1.190,88	-13.133	-5.693	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-1.860	0	-1.290	-1.190,88	-13.133	-5.693	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.860	0	-1.290	-1.190,88	-13.133	-5.693	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 80 Veterinärwesen, Verbraucherschutz

**Budgetverantwortung**

Dr. Maria Litmeyer

**Produkte**

12280 Ordnungsaufgaben der Veterinäraufsicht

41480 Fleischbeschau

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	265.000	240.000	268.888,26
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	894.800	894.800	894.789,96
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>1.159.800</b>	<b>1.134.800</b>	<b>1.163.678,22</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-1.116.760	-1.072.780	-1.052.134,26
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-9.720	-9.160	-19.830,59
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-73.000	-75.000	-44.873,39
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-1.199.480</b>	<b>-1.156.940</b>	<b>-1.116.838,24</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)</b>	<b>-39.680</b>	<b>-22.140</b>	<b>46.839,98</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-39.680</b>	<b>-22.140</b>	<b>46.839,98</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-39.680</b>	<b>-22.140</b>	<b>46.839,98</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-39.680</b>	<b>-22.140</b>	<b>46.839,98</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

**Teilhaushalt/Budget**      80    **Veterinärwesen, Verbraucherschutz**  
**Produkt**                    12280    **Ordnungsaufgaben der Veterinäraufsicht**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	78.000	78.000	86.756,82
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	894.800	894.800	894.789,96
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>972.800</b>	<b>972.800</b>	<b>981.546,78</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-891.220	-851.030	-852.982,40
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-9.720	-9.160	-19.830,59
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-28.000	-28.000	-12.088,86
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-928.940</b>	<b>-888.190</b>	<b>-884.901,85</b>
<b>20.</b>	<b>=</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>43.860</b>	<b>84.610</b>	<b>96.644,93</b>
<b>24.</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>43.860</b>	<b>84.610</b>	<b>96.644,93</b>
<b>28.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>43.860</b>	<b>84.610</b>	<b>96.644,93</b>
<b>32.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>43.860</b>	<b>84.610</b>	<b>96.644,93</b>

## 12280 Ordnungsaufgaben der Veterinäraufsicht

Verantwortlich:	Frau Dr. Maria Litmeyer
Beschreibung:	<p><u>Lebensmittel:</u> Überwachung des Herstellens, des Behandeln und des Inverkehrbringens von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln, Nahrungsergänzungsmitteln, Tabakwaren, Wein, Fleisch, Geflügel, Fisch, Wild, Milch sowie Milcherzeugnissen.</p> <p><u>Tierseuchen:</u> Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere werden durch sofortige und angemessene Maßnahmen zur Abwehr von Seuchen gewährleistet.</p> <p><u>Tierschutz:</u> Überwachung der Tierhaltungen, Tiertransporte und des Umgangs mit den Tieren während der Schlachtung.</p>
Grundlage:	<p><u>Lebensmittel:</u> Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Lebensmittelhygiene-Verordnung, EU-VO 178/2002; 852/2004; 853/2004; 854/2004 sowie weitere EU- und nationale Vorschriften.</p> <p><u>Tierseuchen:</u> Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung, Tierseuchengesetz und die entsprechenden Verordnungen, VO (EG) 1069/2009 und 142/2011, Tierische-Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz und Verordnungen, sowie weitere EU- und nationale Vorschriften.</p> <p><u>Tierschutz:</u> Tierschutzgesetz, Tierschutz-Hundeverordnung, Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung, Tierschutztransportverordnung, sowie weitere EU- und nationale Vorschriften.</p>
Ziele:	<p><u>Lebensmittel:</u> Der Verbraucher wird vor Gefahren beim Verzehr und Umgang mit Lebensmitteln, Wein, Bedarfsgegenständen und kosmetischen Mitteln und vor Täuschung geschützt.</p> <p><u>Tierseuchen:</u> Die Gesundheit der Nutz-, Haus- und Wildtiere wird sichergestellt und es wird für einen umfassenden Schutz vor gesundheitlichen Gefahren für die Menschen gesorgt.</p> <p><u>Tierschutz:</u> Die Tierhaltungen, der Transport, die Tötung von Tieren und der Umgang von Tieren erfolgt tierschutzgerecht.</p>
Kennzahlen bis 2012:	<p><u>Lebensmittel:</u> Anzahl der zulassungspflichtigen Schlachtbetriebe und fleischverarbeitenden Betriebe/Überprüfung der Zulassungsbedingungen bei den Schlachtbetrieben und Fleischverarbeitungsbetrieben entsprechend den Anforderungen = 100 %.</p> <p><u>Tierseuchen:</u> Anzahl der rinderhaltenden Betriebe/Anzahl der BHV 1-freien rinderhaltenden Betriebe = Erhöhung um 2 % gegenüber 2008.</p> <p><u>Tierschutz:</u> Anzahl der Anzeigen private Tierhaltungen/Anzahl der Kontrollen = 95 %.</p>
Kennzahlen ab 2013:	<p><u>Lebensmittel:</u> Kontrolle der EU-zugelassenen Betriebe im Bereich Lebensmittel incl. Fleischhygiene 100 %.</p> <p><u>Tierseuchen:</u> Betriebsbesuch und Beratung bei Neuauftreten von BVDV-Virämiker im Rinderbestand = 90 %. Ziel ist es, durch Hygienemaßnahmen weitere Virämiker zu vermeiden und die Unverdächtigkeit des Bestandes zu erreichen.</p> <p><u>Tierschutz:</u> Ziel ist grundsätzlich 100 % der eingehenden Anzeigen zeitnah zu bearbeiten. Es erfolgt eine Klassifizierung der Anzeigen nach Dringlichkeit.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzeigen bei denen erhebliche Mängel aufgezeigt werden, die eine akute Gefahr für die betroffenen Tiere darstellen, werden in einer Frist von maximal 36 Stunden bearbeitet.</li> <li>2. Anzeigen bei denen auf Mängel im Tierschutz hingewiesen wird, die keine akuten und erheblichen Auswirkungen auf das Tierwohl haben, werden innerhalb von 5 Arbeitstagen bearbeitet.</li> </ol>

### Lebensmittel:

Anzahl	2010	2011	2012
Zulassungspflichtige Schlachtbetriebe	26	27	28
davon: überprüfte Schlachtbetriebe	26	27	26*

## Tierseuchen:

Anzahl	2010	2011	2012
rinderhaltende Betriebe	968	949	901
davon: BHV -1 frei	884	878	864
Quote:	91,32%	92,52%	95,89%

## Tierschutz:

Anzahl	2010	2011	2012
Anzeigen zu privaten Tierhaltungen	211	202	282
hierzu erfolgte Kontrollen	211	202	282

\* Ein Saisonbetrieb mit geringem Schlachtaufkommen und ein Betrieb, der die Schlachtung eingestellt hat, wurden nicht kontrolliert.

## Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

- 2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte  
Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhalten die Gebühren für amtstierärztliche Bescheinigungen, Auktionsüberwachungen, Exportabfertigungen, Erlaubnisse, Nachkontrollen, Schulungen und die Bußgelder und Zwangsgelder in den Gebieten Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung und Lebensmittelüberwachung.
- 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen  
Es handelt sich um die Erstattung des Landes gemäß § 5 Kommunalisierungsgesetz und beinhaltet Personalkosten zum Stichtag 31.12.2004, sowie anteilige Sachkosten und einen Pauschbetrag von jährlich 1.700 € pro beihilfeberechtigtem Bediensteten zum Stichtag 31.12.2004.
- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten Vorsorgeaufwendungen für Tierseuchen, besondere Sach- und Betriebskosten für Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung und Lebensmittelüberwachung, Unterbringung von Tieren. Für unvorhersehbare Seuchen- bzw. Krisensituationen sind für Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung 6.800,00 € und für die Lebensmittelüberwachung 1.000,00 € eingeplant.

## Aufgliederung:

Tierseuchen/Tierschutz

Verbrauchsmaterial	2.000,00 €
Grippeimpfung	1.200,00 €
Probentransport	3.000,00 €
Geräteausstattung	2.000,00 €
<u>Unvorhergesehenes</u>	<u>6.800,00 €</u>
Summe	15.000,00 €

Lebensmittel

Verbrauchsmaterial	1.000,00 €
Probentransport	3.000,00 €
Geräteausstattung	1.000,00 €
<u>Unvorhergesehenes</u>	<u>1.000,00 €</u>
Summe	6.000,00 €

Zudem sind noch besondere Untersuchungskosten (1.000 €) und Aufwendungen für die Unterbringung von Tieren (6.000 €) etatisiert.

Teilhaushalt/Budget 80 Veterinärwesen, Verbraucherschutz  
Produkt 41480 Fleischbeschau

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	187.000	162.000	182.131,44
10.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>187.000</b>	<b>162.000</b>	<b>182.131,44</b>
11.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-225.540	-221.750	-199.151,86
13.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-45.000	-47.000	-32.784,53
19.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-270.540</b>	<b>-268.750</b>	<b>-231.936,39</b>
20.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)</b>	<b>-83.540</b>	<b>-106.750</b>	<b>-49.804,95</b>
24.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)</b>	<b>-83.540</b>	<b>-106.750</b>	<b>-49.804,95</b>
28.	=	<b>Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)</b>	<b>-83.540</b>	<b>-106.750</b>	<b>-49.804,95</b>
32.	=	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-83.540</b>	<b>-106.750</b>	<b>-49.804,95</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 41480 Fleischbeschau

Verantwortlich: Frau Dr. Maria Litmeyer

Beschreibung: Untersuchung und Überwachung der Schlachtier- und Fleischhygiene auf die Genusstauglichkeit von Fleisch

Grundlage: EU-Vorschriften und nationale Rechtsvorschriften. EU-VO 853/2004, 854/2004, 2075/2005 (Trichinen), 999/2001 (TSE), Tierische Lebensmittelhygiene-Verordnung, sowie weitere EU- und nationale Vorschriften

Ziele: Der Verbraucher wird vor Gefahren beim Verzehr und Umgang mit Fleisch und Fleischerzeugnissen geschützt.

Kennzahlen: Anzahl der Schlachtier- und Fleischuntersuchungen / Anzahl der untauglichen Tiere = unter 1 %

Anzahl	2010	2011	2012
Schlachttiere	19.727	19.922	18.522
Fleischuntersuchungen	19.727	19.922	18.522
davon: untaugliche Tiere	25	23	26
Quote:	0,1267%	0,1155%	0,1404%

Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt

2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte  
Es handelt sich um die Gebühren für Fleisch-, BSE-Untersuchung und Hygieneüberwachung. Die Festsetzung der Gebührenhöhe erfolgt noch in der Verwaltungskostenordnung durch das HMUELV. Die letzte Anpassung ist zum 21.04.2001 erfolgt. Eine Änderung der Verwaltungskostenordnung durch das HMUELV soll voraussichtlich Anfang 2014 nach deren Angaben erfolgen. Der Vogelsbergkreis hat voraussichtlich dann die Möglichkeit, die Gebühren per Satzung festzulegen. Die Einnahmen werden aus diesen Gründen um 25.000 € erhöht.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  
Die Position umfasst BSE-Untersuchungskosten des Landesbetriebs Hessisches Landeslabor (LHL) und besondere Sach- und Betriebskosten. Durch den Rückgang der Schlachtzahlen, Bündelung von Schlachtungen und dem Wegfall der Schlachtieruntersuchung bei Hausschlachtungen reduzieren sich die Reisekosten.

Das Testalter bei Rindern auf BSE wurde auf 96 Monate angehoben.

BSE-Untersuchungskosten LHL	1.000,00 €
Akkreditierungskosten LHL, Trichinenlabor LAT	1.200,00 €
Sach- u. Betriebsaufw., Verbrauchsmittel (Pepsin, Salzsäure Wildmarken u. ä.)	2.800,00 €
Schutzbekleidungs- und Gerätepauschale	3.500,00 €
Geräteausstattung (Messgeräte u. ä.)	2.500,00 €
Reisekosten	30.500,00 €
<u>Unvorhergesehenes</u>	<u>3.500,00 €</u>
Summe	45.000,00 €

**Teilhaushalt/Budget**      **80**    **Veterinärwesen, Verbraucherschutz**

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2014	Verpflichtungsermächtigungen	2013		Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
5.	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-650	0	-380	-362,22	-4.415	-1.815	
	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 1 bis 5)	-650	0	-380	-362,22	-4.415	-1.815	
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-650	0	-380	-362,22	-4.415	-1.815	

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget 90 Land- und Forstwirtschaft

**Budgetverantwortung**

Karl-Peter Mütze

**Produkte**

55500 Förderung und Entwicklung des ländlichen Raumes

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses 2012
			2014	2013	
			- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.000	2.000	998,41
3.	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	1.889.200	1.889.200	1.889.171,40
<b>10.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 bis 9)</b>	<b>1.891.200</b>	<b>1.891.200</b>	<b>1.890.169,81</b>
11.	62,63,640	Personalaufwendungen	-1.971.540	-1.889.250	-1.860.745,56
	-643,647-65				
12.	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	-253,00
13.	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-50.500	-49.100	-42.209,46
15.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-250.000	-177.000	-136.222,04
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 bis 18)</b>	<b>-2.272.040</b>	<b>-2.115.350</b>	<b>-2.039.430,06</b>
20.	=	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 J. Pos. 19)	-380.840	-224.150	-149.260,25
24.	=	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	-380.840	-224.150	-149.260,25
28.	=	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Pos. 24 und Pos. 27)	-380.840	-224.150	-149.260,25
32.	=	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-380.840	-224.150	-149.260,25

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" \*\*\*

## 55500 Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums

Verantwortlich:	Herr Karl-Peter Mütze
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung zur Einkommenssicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe</li> <li>- Umsetzung der Europäischen Agrarreform im Vogelsbergkreis</li> <li>- Einzelbetriebliches landwirtschaftliches Förderwesen</li> <li>- Überwachung bzw. Verwaltung der einzelbetrieblichen Milchquoten</li> <li>- Erhaltung und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen sowie der Kreislaufwirtschaft</li> <li>- Förderung der von der Natur benachteiligten Gebiete und von umweltgerechten und den natürlichen Lebensraum schützenden landwirtschaftlichen Produktionsverfahren</li> <li>- Koordination und Prüfung von Umweltauflagen (auch im Rahmen der gemeinsamen Marktordnung der EU)</li> <li>- Minderung von Wettbewerbsverzerrungen</li> <li>- Mitwirkung bei regionalen und überregionalen Planungen und Genehmigungsverfahren</li> <li>- landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr, Landpachtrecht</li> <li>- Vertragsnaturschutz im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen</li> <li>- Gebietsmanagement für Schutzgebiete</li> <li>- Landschaftspflege- und Agrarumweltkonzepte</li> <li>- forsthoheitliche Aufgaben</li> <li>- Dorfentwicklung incl. Verfahrenssteuerung, Beratung und Förderung kommunaler und privater Maßnahmen</li> <li>- Beratung, Organisation und Durchführung im Rahmen des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“</li> <li>- Beratung und Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft vor dem Hintergrund demografischer Herausforderungen ( Regionalentwicklung, Landtourismus )</li> <li>- Beratung und Umsetzung von gebietsbezogenen regionalen Entwicklungsstrategien nach LEADER</li> <li>- Finanzmittelmanagement Dorf- und Regionalentwicklung</li> <li>- Regenerative Energien: Bioenergieregion Mittelhessen u.a.</li> <li>- Daseinsvorsorge: Regionalstrategie inkl. regionale Umsetzungsprojekte u.a.</li> </ul>
Grundlage:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EU-Gesetze und -Verordnungen (Rat und Kommission)</li> <li>- ELER- Entwicklungsplan 2007 bis 2013</li> <li>- Betriebsprämien- und Direktzahlungengesetz</li> <li>- Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Daten-Gesetz</li> <li>- Gesetz zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisation und der Direktzahlungen (inkl. Cross Compliance)</li> <li>- Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Reichssiedlungsgesetz</li> <li>- Förderrichtlinien Bund/Land (BP, EFP, AGZ, HEKUL, HIAP, HELP, RL des Landes Hessen zur regionalen Entwicklung)</li> <li>- Dienstanweisung Europäischer Ausgleichs- und Garantiefond Landwirtschaft</li> <li>- Dienstanweisung des Landes Hessen Dorf- und Regionalentwicklung</li> <li>- Milchquotenverordnung</li> <li>- Düngemittelgesetz, Düngeverordnung, Pflanzenschutzgesetz</li> <li>- Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung</li> <li>- Grundstücksverkehrsgesetz, Gesetz über Gerichtsverfahren in Landwirtschaftssachen</li> <li>- Gesetz über Agrarstatistiken, Strahlenschutzvorsorgegesetz</li> <li>- Baugesetzbuch, Hessische Bauordnung, Denkmalschutzgesetz</li> <li>- WHG, HWG, BGB, LHO, HVwVfG, Hess. Landesplanungsg, Raumordnungsgesetz</li> <li>- Bundes- und Hessisches Naturschutz- und Forstgesetz</li> </ul>

Ziele:	<p><u>Förderung und Entwicklung des ländlichen Raums:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erhalt einer geeigneten Betriebsstruktur und der vorhandenen landwirtschaftlichen Nutzfläche sowie Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe (AFP)</li> <li>2. Umsetzung der landwirtschaftlichen Förderprogramme als Vergütung gesellschaftlich erwünschter, landwirtschaftlicher Leistungen</li> <li>3. Erarbeitung von Managementplänen für die Natura 2000-Gebiete inkl. Lebensraumsicherung, Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen durch Vertragsnaturschutz</li> <li>4. Walderhaltung durch Waldneuanlage und Waldrodung mit Ersatzaufforstung</li> <li>5. Stärkung der dörflichen Strukturen und Funktionen in den Ortskernen</li> <li>6. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommen, Verbesserung der Zukunftsperspektiven, Erhaltung der Mindestversorgung mit Gütern und Dienstleistungen, Erhaltung des Natur- und Kulturerbes im ländlichen Raum, Verbesserung des Erholungswertes</li> <li>6. Koordinierung, Förderung und Umsetzung regionaler Entwicklungsvorhaben als Katalysatoren für weitere Projekte und Investitionsvorhaben mit entsprechender Finanz- und Verfahrenssteuerung</li> </ol>
--------	--

Die nachfolgenden Kennzahlen spiegeln folgende Kategorien wider:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antragsflächen</li> <li>• Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe/ Milcherzeugung</li> <li>• Anzahl von Fördermaßnahmen mit Bewilligungs- und Investitionssummen sowie Auszahlungen aus bereits zugesagten Fördermitteln (Nicht erfasst sind alle Änderungsbescheide aufgrund von Finanzmittelumstellungen u. inhaltlichen Änderungen von Fördermaßnahmen)</li> <li>• Anzahl der Vorgänge hoheitlicher Maßnahmen</li> <li>• Die Steuerung/ das Management regionaler Projekte und von Verfahren.</li> </ul>

Antragsflächen (in ha)	2010	2011	2012
Kreisfläche insgesamt	146.000	146.000	146.000
davon:			
Landwirtschaft	66.335	66.107	66.121
Wald			
Natura 2000	55.000	55.000	55.000
davon Vogelschutzgebiete	50.000	50.000	50.000
davon FFH-Offenland	6.600	6.600	6.000
Vertragsnaturschutz	4.393	4.600	4.670

Anzahl	2010	2011	2012
Landwirtsch. Betriebe	1.716	1.663	1.624
Milcherzeugung	126.000.000 kg	126.600.000 kg	126.000.000 kg
Berufstandmitwirkungsgesetz -GAA-Sitzungen	4	6	5
Berufstandmitwirkungsgesetz -Ortslandw.Sitzungen	1	1	1

Fördermaßnahmen	2011			2012		
	Bew.	Fördersumme	Inv.summe	Bew.	Fördersumme	Inv.summe
Einzelbetr. Investitionsförderung	9	1.031.192	6.434.547	8	1.362.399	8.014.274
Dorferneuerungsprogramm						
Dorferneuerungsprogramm privat	84	899.000	3.252.000	114	1.572.637	6.376.642
Dorferneuerungsprogramm kommunal	50	843.000	1.343.000	34	2.045.280	3.687.321
LEADER - Regionalentwicklung	10	236.533	651.000	17	555.021	1.590.581
Betriebsprämien	1.638	17.184.055		1.625	17.419.012	
Milchsonderprogramme	789	1.155.974		./.	./.	
AGZ	1.185	2.336.783		1.169	1.917.741	
Agrarumweltmaßnahmen						
HIAP-Grünland (inkl. HELP 2008)	458	934.989		458	942.000	
HIAP-Öko	174	1.567.440		185	1.690.434	
HIAP-Sonstige /RP-Verträge	183	301.115		185	301.155	
HEKUL	./.	./.		./.	./.	
<b>Summe:</b>	<b>4.580</b>	<b>26.490.081</b>	<b>11.680.547</b>	<b>3.795</b>	<b>27.805.679</b>	<b>19.668.818</b>

Hoheitliche Aufgaben (Vorgänge)	2010	2011	2012
TÖB-Stellungnahmen und DE/RE-Stellungnahmen	198	186	269
Grundstücksverkehrsgesetz	639	726	726
Klärschlamm- und Biorohstoff-VO	1.413	1.350	1.350
Anträge nach Milchquotenverordnung	243	248	248
Cross-Compliance Vor-Ort-Kontrollen	30	30	30
Aufforstungs- und Waldrodungsgenehmigungen	19	66	67
<b>Summe:</b>	<b>2.542</b>	<b>2.606</b>	<b>2.690</b>

Projekte und Verfahren	2010	2011	2012
Förderschwerpunkte in der Dorferneuerung	22	18 xxx)	19 xxx
Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" Organisation und Durchführung	xx)	14 TN-Orte xxx)	Info
Erstellung u. Umsetzung von FFH-Managementplänen	6 (mit 2.830 ha)	7 (mit 3.300 ha)	
<b>Projektmanagement in den Jahren (x)</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Bioenergieregion	x	x	x
Bio-Regio Holz	x		
Naturschutzgroßprojekt	x	x	x
Transnationales Kooperationsprojekt "Prograss"	x	x	x
MORO x) / Demografie-Projektgruppe	x	x	x
LEADER-Region (Beratung des Regionalforums)	x	x	x
Geopark	x	x	x

\* Vorbereitung Landesentscheid  
x) Modellregion Regionalstrategie  
xx) Regionalentscheid 2011  
xxx) 19 FSP entsprechen 54 Dörfer in der DE  
xxxx) Federführung für 4 teilnehmende Landkreise

- Position: Erläuterungen Teilergebnishaushalt**
- 2 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte**  
Hierunter sind Verwaltungsgebühren, insbesondere für Sachkunde- und Pflanzenschutzlehrgänge, etatisiert.
- 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen**  
Es handelt sich um die Kostenerstattung des Landes im Rahmen der Kommunalisierung.
- 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**  
Der Ansatz beinhaltet eine Position von 33.000 € für die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten von 167 Ortslandwirten und den Mitgliedern des Gebietsagrar Ausschusses. Die Aufwendungen hierfür werden durch das Land Hessen erstattet (Pos. 3). Für das Projekt MORO wurden 15.000 € berücksichtigt. Weiterhin sind noch 1.000 € für Gerichts- und Gutachterkosten sowie 1.500 € für besondere Sach- und Betriebskosten (Bergmähwiesentag u.a.) veranschlagt.
- 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen**  
Der Ansatz berücksichtigt die Zuweisung zur Tierseuchenkasse mit 120.000 € sowie Mittel für das Naturschutzgroßprojekt i.H. von 70.000 €, Bio-Energie Region Mittelhessen mit 27.295 € sowie 205 € für die Mitgliedsbeiträge für Vereine. Zudem sind für das Energie-Monitoring 2.500 € und für das Klimaschutzprojekt 30.000 € (Eigenmittelanteil) vorgesehen.

## Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Nr.	KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	Planungszeitraum				
			2013	2014	2015	2016	2017
			- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
		<b>Erträge</b>					
1.	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	694	718	718	718	718
2.	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.410	3.534	3.534	3.534	3.534
3.	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.190	4.285	4.371	4.458	4.547
4.	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
11.	5559	Andere Steuern	162	138	138	138	138
12.	558	Erträge aus Umlagen	56.077	58.885	62.044	64.836	67.753
13.	55...	Sonstige Erträge aus Steuern, sonstige steuerähnliche Erträge, sonstige Umlagen	0	0	0	0	0
14.	547	Erträge aus Transferleistungen	35.022	31.872	32.828	33.813	34.827
15.	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	34.919	39.326	40.424	41.475	42.578
16.	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.213	5.311	5.311	5.311	5.311
17.	53	Sonstige ordentliche Erträge	562	542	542	542	542
18.	=	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 17)</b>	<b>140.249</b>	<b>144.610</b>	<b>149.910</b>	<b>154.825</b>	<b>159.948</b>
		<b>Aufwendungen</b>					
19.	62,63,640 -643,647- 65	Personalaufwendungen	-27.717	-29.042	-29.768	-30.512	-31.275
20.	644-646	Versorgungsaufwendungen	-2.700	-2.820	-2.891	-2.963	-3.037
21.	60,61,67- 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.505	-22.239	-22.861	-23.343	-23.506
22.	66	Abschreibungen	-6.491	-6.893	-6.962	-7.032	-7.102
23.	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-5.564	-2.277	-2.431	-2.465	-2.465
24.	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-18.880	-19.921	-20.428	-20.946	-21.479
25.	72	Transferaufwendungen	-68.632	-66.390	-68.356	-70.315	-72.330
26.	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3	0	0	0	0
27.	=	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 19 bis 26)</b>	<b>-151.493</b>	<b>-149.581</b>	<b>-153.697</b>	<b>-157.576</b>	<b>-161.194</b>
28.	=	<b>Verwaltungsergebnis (Position 18 ./. Position 27)</b>	<b>-11.244</b>	<b>-4.971</b>	<b>-3.787</b>	<b>-2.751</b>	<b>-1.245</b>
29.	56,57	Finanzerträge	213	232	982	982	982
30.	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.965	-3.082	-3.379	-3.901	-4.578
31.	=	<b>Finanzergebnis (Position 29 ./. Position 30)</b>	<b>-2.752</b>	<b>-2.850</b>	<b>-2.397</b>	<b>-2.919</b>	<b>-3.596</b>
32.	=	<b>Ordentliches Ergebnis (Position 28 und Position 31)</b>	<b>-13.996</b>	<b>-7.821</b>	<b>-6.184</b>	<b>-5.670</b>	<b>-4.841</b>
33.	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
34.	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.996	-2.000	-2.000	-2.000
35.	=	<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 33 ./. Position 34)</b>	<b>0</b>	<b>-1.996</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>
36.	=	<b>Jahresergebnis (Position 32 und Position 35)</b>	<b>-13.996</b>	<b>-9.817</b>	<b>-8.184</b>	<b>-7.670</b>	<b>-6.841</b>

\*\*\* Ende der Liste "Mittelfristige Ergebnisplanung" \*\*\*

## Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz	Haushaltsansatz	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	+ Geplantes Jahresergebnis des Gesamtergebnishaushaltes	-7.025.175,05	-13.996.107	-9.816.980	-8.184.230	-7.670.030	-6.841.440
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.374.305,31	6.491.192	6.892.950	6.962.000	7.032.000	7.102.000
3.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-4.868.293,00	-5.213.108	-5.311.180	-5.311.000	-5.311.000	-5.311.000
4.	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	710.110,62	535.910	590.330	798.000	1.084.000	1.146.000
5.	+/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
6.	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	515.065,21	480.500	504.000	510.000	493.000	492.000
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-465.800,00	-316.800	-164.200	-164.200	-164.200	-164.200
8.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-52.181,49	-59.000	-141.300	-95.400	-75.000	-74.300
<b>9.</b>	<b>= Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 bis 8)</b>	<b>-4.811.968,40</b>	<b>-12.077.413</b>	<b>-7.446.380</b>	<b>-5.484.830</b>	<b>-4.611.230</b>	<b>-3.650.940</b>
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.155.453,36	3.181.300	3.842.980	3.952.800	4.603.900	4.011.100
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	238.261,00	10.000	10.000	15.000	10.000	15.000
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögens	-6.923.423,82	-6.915.800	-7.719.780	-7.889.000	-8.466.900	-7.761.700
	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-228.600,00	-800.000	-116.000	-100.000	-100.000	-100.000
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	360,00	0	0	0	0	0
	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	360,00	0	0	0	0	0
14.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-52.331,28	-467.550	-224.340	-3.074.340	-3.074.340	-3.074.340
	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	0,00	0	0	0	0	0
<b>15.</b>	<b>= Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)</b>	<b>-2.581.680,74</b>	<b>-4.192.050</b>	<b>-4.091.140</b>	<b>-6.995.540</b>	<b>-6.927.340</b>	<b>-6.809.940</b>
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	119.829.000,00	4.192.050	4.091.140	6.995.540	6.927.340	6.809.940
16a	(davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)	115.200.000,00	0	0	0	0	0
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-111.117.808,91	-4.424.200	-4.231.200	-4.143.000	-4.088.900	-3.986.600
17a	(davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten)	-106.300.000,00	0	0	0	0	0
<b>18.</b>	<b>= Finanzmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Pos.16 und Pos.17)</b>	<b>8.711.191,09</b>	<b>-232.150</b>	<b>-140.060</b>	<b>2.852.540</b>	<b>2.838.440</b>	<b>2.823.340</b>
19.	+ Einzahlungen aus fremden Mitteln	239.723,34	0	0	0	0	0
20.	+ Auszahlungen aus fremden Mitteln	-4.055,40	0	0	0	0	0
<b>21.</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 19./20)</b>	<b>235.667,94</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22.</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Positionen 9, 15, 18 und 21)</b>	<b>1.553.209,89</b>	<b>-16.501.613</b>	<b>-11.677.580</b>	<b>-9.627.830</b>	<b>-8.700.130</b>	<b>-7.637.540</b>
23.	+ Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	-12.491.856	-15.977.194	-27.654.774	-37.282.604	-45.982.734

## Gemeinde: 01 Vogelsbergkreis

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz	Haushaltsansatz	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8
24.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 19 und Position 20)	1.553.209,89	-28.993.469	-27.654.774	-37.282.604	-45.982.734	-53.620.274

\*\*\* Ende der Liste "Mittelfristige Finanzplanung" \*\*\*

Teilhaushalt/Budget

10 Organisation, Personal und Rechtsangelegenheiten

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	5.521,31	0	0	0	0	0	0	0	5.671	5.671	0
2.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	16.654,00	10.000	10.000	0	15.000	10.000	15.000	0	45.960	95.960	0
3.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	360,00	0	0	0	0	0	0	0	5.123	5.123	0
	<b>= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>22.535,31</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>	<b>15.000</b>	<b>10.000</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>57.155</b>	<b>107.155</b>	<b>0</b>
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-273.480,37	-556.000	-757.000	0	-584.100	-517.500	-540.800	0	-2.043.779	-4.443.179	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.296,06	-12.040	-15.220	0	-15.220	-15.220	-15.220	0	-50.006	-110.886	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>283.776,43</b>	<b>568.040</b>	<b>772.220</b>	<b>0</b>	<b>599.320</b>	<b>532.720</b>	<b>556.020</b>	<b>0</b>	<b>2.093.785</b>	<b>4.554.065</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-261.241,12</b>	<b>-558.040</b>	<b>-762.220</b>	<b>0</b>	<b>-584.320</b>	<b>-522.720</b>	<b>-541.020</b>	<b>0</b>	<b>-2.036.630</b>	<b>-4.446.910</b>	<b>0</b>
<b>Ohne Projektzuordnung</b>												
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-1.480,62	0	-88.000	0	0	0	0	0	-8.034	-96.034	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.102,26	-7.080	-7.890	0	-7.890	-7.890	-7.890	0	-27.414	-58.974	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>7.582,88</b>	<b>7.080</b>	<b>95.890</b>	<b>0</b>	<b>7.890</b>	<b>7.890</b>	<b>7.890</b>	<b>0</b>	<b>35.448</b>	<b>155.008</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-7.582,88</b>	<b>-7.080</b>	<b>-95.890</b>	<b>0</b>	<b>-7.890</b>	<b>-7.890</b>	<b>-7.890</b>	<b>0</b>	<b>-35.448</b>	<b>-155.008</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

16 Wirtschaftsförderung und Revision

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
1.	- Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0,00	-600.000	0	0	0	0	0	0	-600.000	-600.000	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11.813,97	-422.540	-165.120	0	-3.015.120	-3.015.120	-3.015.120	-5.460.000	-463.795	-15.134.275	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	<b>11.813,97</b>	<b>1.022.540</b>	<b>165.120</b>	<b>0</b>	<b>3.015.120</b>	<b>3.015.120</b>	<b>3.015.120</b>	<b>5.460.000</b>	<b>1.063.795</b>	<b>15.734.275</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-11.813,97</b>	<b>-1.022.540</b>	<b>-165.120</b>	<b>0</b>	<b>-3.015.120</b>	<b>-3.015.120</b>	<b>-3.015.120</b>	<b>-5.460.000</b>	<b>-1.063.795</b>	<b>-15.734.275</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

20 Finanzen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.188.819,45	2.681.000	2.637.000	0	2.637.000	2.637.000	2.637.000	0	29.665.952	40.213.952	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>3.188.819,45</b>	<b>2.681.000</b>	<b>2.637.000</b>	<b>0</b>	<b>2.637.000</b>	<b>2.637.000</b>	<b>2.637.000</b>	<b>0</b>	<b>29.665.952</b>	<b>40.213.952</b>	<b>0</b>
1.	- Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0,00	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	-50.000	-250.000	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-553.509,59	0	0	0	0	0	0	0	-20.012.923	-20.012.923	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-174,18	0	0	0	0	0	0	0	-6.267.369	-6.267.369	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.053,54	-3.310	-3.230	0	-3.230	-3.230	-3.230	0	-15.913	-28.833	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>556.737,31</b>	<b>53.310</b>	<b>53.230</b>	<b>0</b>	<b>53.230</b>	<b>53.230</b>	<b>53.230</b>	<b>0</b>	<b>28.146.205</b>	<b>28.359.125</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>2.632.082,14</b>	<b>2.627.690</b>	<b>2.583.770</b>	<b>0</b>	<b>2.583.770</b>	<b>2.583.770</b>	<b>2.583.770</b>	<b>0</b>	<b>1.519.747</b>	<b>11.854.827</b>	<b>0</b>
<b>Ohne Projektzuordnung</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	522.819,45	0	0	0	0	0	0	0	17.041.060	17.041.060	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>522.819,45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.041.060</b>	<b>17.041.060</b>	<b>0</b>
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-174,18	0	0	0	0	0	0	0	-6.205.315	-6.205.315	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>174,18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.205.315</b>	<b>6.205.315</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>522.645,27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.835.745</b>	<b>10.835.745</b>	<b>0</b>
<b>1.01 Landesmittel SVA - Päd. Mittagsbetreuung Gerhart-Hauptmann-Schule</b>												
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>306.496</b>	<b>306.496</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-306.496</b>	<b>-306.496</b>	<b>0</b>
<b>1.15 Landesmittel SVA - Päd. Mittagsbetreuung Gudrun-Pausewang-Schule</b>												
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>159.258</b>	<b>159.258</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

20 Finanzen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits	
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	-159.258	-159.258	0
<b>2.01</b>	<b>Landesmittel AfG - Gerhart-Hauptmann-Schule</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.679,09	0	0	0	0	0	0	0	-1.056.335	-1.056.335	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	1.679,09	0	0	0	0	0	0	0	1.056.335	1.056.335	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.679,09	0	0	0	0	0	0	0	-1.056.335	-1.056.335	0	
<b>2.02</b>	<b>Landesmittel AfG - Geschwister-Scholl-Schule</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.047,58	0	0	0	0	0	0	0	-3.107.102	-3.107.102	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	6.047,58	0	0	0	0	0	0	0	3.107.102	3.107.102	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-6.047,58	0	0	0	0	0	0	0	-3.107.102	-3.107.102	0	
<b>2.07</b>	<b>Landesmittel AfG - Pestalozzischule Gemünden</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-20.938,38	0	0	0	0	0	0	0	-332.933	-332.933	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	20.938,38	0	0	0	0	0	0	0	332.933	332.933	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-20.938,38	0	0	0	0	0	0	0	-332.933	-332.933	0	
<b>2.08</b>	<b>Landesmittel AfG - Astrid-Lindgren-Schule</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	741.741	741.741	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-741.741	-741.741	0	
<b>2.09</b>	<b>Landesmittel AfG - Grundschule Groß-Felda</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	353.798	353.798	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-353.798	-353.798	0	
<b>2.10</b>	<b>Landesmittel AfG - Freiherr-vom-Stein-Schule</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.769,00	0	0	0	0	0	0	0	-172.237	-172.237	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	12.769,00	0	0	0	0	0	0	0	172.237	172.237	0	

Teilhaushalt/Budget

20 Finanzen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-12.769,00	0	0	0	0	0	0	0	-172.237	-172.237	0
<b>2.11 Landesmittel AfG - Grundschule Homberg</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13,52	0	0	0	0	0	0	0	-287.562	-287.562	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	-13,52	0	0	0	0	0	0	0	287.562	287.562	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	13,52	0	0	0	0	0	0	0	-287.562	-287.562	0
<b>2.13 Landesmittel AfG - Eichbergschule</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	892,50	0	0	0	0	0	0	0	-640.550	-640.550	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	-892,50	0	0	0	0	0	0	0	640.550	640.550	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	892,50	0	0	0	0	0	0	0	-640.550	-640.550	0
<b>2.15 Landesmittel AfG - Gudrun-Pausewang-Schule</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	97.254	97.254	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-97.254	-97.254	0
<b>2.30 Landesmittel AfG - Max-Eyth-Schule</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	1.042.943	1.042.943	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-1.042.943	-1.042.943	0
<b>2.32 Landesmittel AfG - Oberwaldschule Grebenhain</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	675.500	675.500	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-675.500	-675.500	0
<b>2.33 Landesmittel AfG - Ohmtalschule Homberg</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-454.420,43	0	0	0	0	0	0	0	-1.017.698	-1.017.698	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	454.420,43	0	0	0	0	0	0	0	1.017.698	1.017.698	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-454.420,43	0	0	0	0	0	0	0	-1.017.698	-1.017.698	0

Teilhaushalt/Budget

20 Finanzen

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>2.36 Landesmittel AfG - Vogelsbergschule Schotten</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	706.757	706.757	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-706.757	-706.757	0
<b>2.37 Landesmittel AfG - Albert-Schweitzer-Schule</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.502,48	0	0	0	0	0	0	0	-519.389	-519.389	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	1.502,48	0	0	0	0	0	0	0	519.389	519.389	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.502,48	0	0	0	0	0	0	0	-519.389	-519.389	0
<b>3 Bundesmittel - Stadtschule Alsfeld</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-54.674,96	0	0	0	0	0	0	0	-873.626	-873.626	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	54.674,96	0	0	0	0	0	0	0	873.626	873.626	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-54.674,96	0	0	0	0	0	0	0	-873.626	-873.626	0
<b>4 Bundesmittel - Grundschule u. Digmudisschule Schotten</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	1.864.028	1.864.028	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-1.864.028	-1.864.028	0
<b>5 Bundesmittel - Gymnasium Lauterbach</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.383,69	0	0	0	0	0	0	0	-6.057.716	-6.057.716	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	2.383,69	0	0	0	0	0	0	0	6.057.716	6.057.716	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.383,69	0	0	0	0	0	0	0	-6.057.716	-6.057.716	0
<b>6 Bundesmittel - Turnhalle Gesamtschule Mücke</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	1.862.054	1.862.054	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-1.862.054	-1.862.054	0

Teilhaushalt/Budget

35 Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
	= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	119.000	119.000	0
1.	- Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-128.600,00	-60.000	-60.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	-556.700	-766.700	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-16.571,27	-40.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0	-202.738	-282.738	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-527,66	-520	-1.080	0	-1.080	-1.080	-1.080	0	-2.350	-6.670	0
	= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	145.698,93	100.520	81.080	0	71.080	71.080	71.080	0	765.472	1.059.792	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-145.698,93	-100.520	-81.080	0	-71.080	-71.080	-71.080	0	-646.472	-940.792	0

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	190.930,83	100.000	48.000	0	48.000	48.000	48.000	0	733.032	925.032	0
2.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	221.607,00	0	0	0	0	0	0	0	289.157	289.157	0
	<b>= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>412.537,83</b>	<b>100.000</b>	<b>48.000</b>	<b>0</b>	<b>48.000</b>	<b>48.000</b>	<b>48.000</b>	<b>0</b>	<b>1.036.853</b>	<b>1.228.853</b>	<b>0</b>
1.	- Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-100.000,00	-90.000	-6.000	0	0	0	0	0	-204.885	-210.885	0
2.	- Auszahlungen für Grundstücken, Gebäude und Bauten pp.	-369.998,42	0	0	0	0	0	0	0	-394.267	-394.267	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.967.912,48	-4.119.000	-4.491.000	0	-4.800.000	-4.600.000	-4.700.000	-4.100.000	-20.105.811	-42.796.811	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-779.542,47	-819.700	-404.000	0	-445.000	-445.000	-395.000	0	-4.160.965	-5.849.965	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.781,31	-1.520	-3.140	0	-3.140	-3.140	-3.140	0	-8.551	-21.111	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>5.219.234,68</b>	<b>5.030.220</b>	<b>4.904.140</b>	<b>0</b>	<b>5.248.140</b>	<b>5.048.140</b>	<b>5.098.140</b>	<b>4.100.000</b>	<b>24.893.633</b>	<b>49.292.193</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b>	<b>-4.806.696,85</b>	<b>-4.930.220</b>	<b>-4.856.140</b>	<b>0</b>	<b>-5.200.140</b>	<b>-5.000.140</b>	<b>-5.050.140</b>	<b>-4.100.000</b>	<b>-23.856.780</b>	<b>-48.063.340</b>	<b>0</b>
	<b>Auszahlungen)</b>											
<b>Ohne Projektzuordnung</b>												
2.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	213.750,00	0	0	0	0	0	0	0	281.300	281.300	0
	<b>= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>213.750,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>281.300</b>	<b>281.300</b>	<b>0</b>
2.	- Auszahlungen für Grundstücken, Gebäude und Bauten pp.	-31.220,86	0	0	0	0	0	0	0	-55.489	-55.489	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.700,00	-274.700	-9.000	0	0	0	0	0	-436.401	-445.401	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.712,88	-1.450	-3.020	0	-3.020	-3.020	-3.020	0	-8.210	-20.290	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>30.233,74</b>	<b>276.150</b>	<b>12.020</b>	<b>0</b>	<b>3.020</b>	<b>3.020</b>	<b>3.020</b>	<b>0</b>	<b>596.122</b>	<b>617.202</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b>	<b>183.516,26</b>	<b>-276.150</b>	<b>-12.020</b>	<b>0</b>	<b>-3.020</b>	<b>-3.020</b>	<b>-3.020</b>	<b>0</b>	<b>-314.822</b>	<b>-335.902</b>	<b>0</b>
	<b>Auszahlungen)</b>											

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>F.01.1 Jugendheim Landenhausen</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-300.000	0	0	0	0	0	0	-300.000	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	-50.000	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>300.000</b>	<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>350.000</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-300.000</b>	<b>0</b>	<b>-50.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-350.000</b>	<b>0</b>
<b>S.01.1 Baukosten Gerhart-Hauptmann-Schule Fortsetzung SIP</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-144.797,54	0	0	0	0	0	0	0	-200.000	-200.000	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	<b>144.797,54</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-144.797,54</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-200.000</b>	<b>-200.000</b>	<b>0</b>
<b>S.02.1 Baukosten Geschwister-Scholl-Schule, Alsfeld</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-859.068,97	-700.000	-900.000	0	0	0	0	0	-7.397.376	-8.297.376	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-84.001,49	0	0	0	0	0	0	0	-84.001	-84.001	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	<b>943.070,46</b>	<b>700.000</b>	<b>900.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.481.377</b>	<b>8.381.377</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-943.070,46</b>	<b>-700.000</b>	<b>-900.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.481.377</b>	<b>-8.381.377</b>	<b>0</b>
<b>S.03.1 Sanierungs- und Einrichtungskosten Junkergarten</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-47.107,23	0	0	0	0	0	0	0	-298.025	-298.025	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	<b>47.107,23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>298.025</b>	<b>298.025</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-47.107,23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-298.025</b>	<b>-298.025</b>	<b>0</b>
<b>S.03.2 Heizungsanlage Stadtschule Alsfeld</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	37.974,50	0	0	0	0	0	0	0	37.975	37.975	0
	<b>= Summe Einzahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-3)</b>	<b>37.974,50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37.975</b>	<b>37.975</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-44.176,97	0	0	0	0	0	0	0	-484.397	-484.397	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>44.176,97</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>484.397</b>	<b>484.397</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-6.202,47</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-446.422</b>	<b>-446.422</b>	<b>0</b>
<b>S.08.1 Baukosten Astrid-Lindgren-Schule Grebenau</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-120.059,14	-60.000	0	0	0	0	0	0	-260.838	-260.838	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>120.059,14</b>	<b>60.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>260.838</b>	<b>260.838</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-120.059,14</b>	<b>-60.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-260.838</b>	<b>-260.838</b>	<b>0</b>
<b>S.09.1 Baukosten Grundschule Groß-Felda Fortsetzung SIP</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-99.345,56	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>99.345,56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-99.345,56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>
<b>S.13.1 Baukosten Eichbergschule - Turnhalle</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-377.818,12	-115.000	0	0	0	0	0	0	-646.514	-646.514	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>377.818,12</b>	<b>115.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>646.514</b>	<b>646.514</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-377.818,12</b>	<b>-115.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-646.514</b>	<b>-646.514</b>	<b>0</b>
<b>S.14.1 Einrichtungskosten Schule an der Wascherde, Lauterbach</b>												
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-11.928,57	0	0	0	0	0	0	0	-308.250	-308.250	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>11.928,57</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>308.250</b>	<b>308.250</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-11.928,57</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-308.250</b>	<b>-308.250</b>	<b>0</b>
<b>S.200.99 Schulbudget investiv</b>												
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	-200.000	-200.000	0	-200.000	-200.000	-200.000	0	-200.000	-1.000.000	0

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000	0	200.000	1.000.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-200.000	-200.000	0	-200.000	-200.000	-200.000	0	-200.000	-1.000.000	0
<b>S.23.1 Ersatzneubau Wirtschaftsgebäude Schlossbergschule Ulrichstein</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	-10.000	-10.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000	10.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	-10.000	-10.000	0
<b>S.24.1 Bauliche Erweiterung Brüder-Grimm-Schule Alsfeld</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-650.000	-950.000	0	0	0	-1.600.000	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	-50.000	0	0	0	-50.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	650.000	1.000.000	0	0	0	1.650.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-650.000	-1.000.000	0	0	0	-1.650.000	0
<b>S.243.1 Sonderprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB)</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	1.800	1.800	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-1.800	-1.800	0
<b>S.243.11 Vernetzte Bücherei Homberg</b>												
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	4.166	4.166	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-1.637,02	0	0	0	0	0	0	0	-6.798	-6.798	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	1.637,02	0	0	0	0	0	0	0	6.798	6.798	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.637,02	0	0	0	0	0	0	0	-2.632	-2.632	0
<b>S.243.12 Investitionsprogramm Fachräume</b>												
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-45.879,24	0	0	0	0	0	0	0	-190.158	-190.158	0

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	45.879,24	0	0	0	0	0	0	0	190.158	190.158	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-45.879,24	0	0	0	0	0	0	0	-190.158	-190.158	0
<b>S.243.13 Grundsulbetreuung</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	333	333	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-333	-333	0
<b>S.243.14 Jugendverkehrsschule</b>												
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-400,00	0	0	0	0	0	0	0	-819	-819	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	400,00	0	0	0	0	0	0	0	819	819	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-400,00	0	0	0	0	0	0	0	-819	-819	0
<b>S.243.15 Zufahrt Grundschule Oberes Ohmtal - Mücke</b>												
1.	- Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0,00	-90.000	0	0	0	0	0	0	-90.000	-90.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	90.000	0	0	0	0	0	0	90.000	90.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-90.000	0	0	0	0	0	0	-90.000	-90.000	0
<b>S.243.17 Schlossbergschule Ulrichstein - Erneuerung Schwingboden Stadthalle (Schulsport)</b>												
1.	- Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	0,00	0	-6.000	0	0	0	0	0	0	-6.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	6.000	0	0	0	0	0	0	6.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-6.000	0	0	0	0	0	0	-6.000	0
<b>S.243.2 Ganztagsprogramm (Ausbau)</b>												
1.	- Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen	-100.000,00	0	0	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	-50.000	-250.000	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-15.109,13	0	0	0	0	0	0	0	-44.224	-44.224	0

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	<b>Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	115.109,13	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	194.224	394.224	0
=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	-115.109,13	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	-194.224	-394.224	0
<b>S.243.3 Sonderprogramm Schule@Zukunft</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	50.371,97	50.000	48.000	0	48.000	48.000	48.000	0	267.533	459.533	0
=	<b>Summe Einzahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-3)</b>	50.371,97	50.000	48.000	0	48.000	48.000	48.000	0	267.533	459.533	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-112.463,74	-145.000	-95.000	0	-95.000	-95.000	-95.000	0	-750.597	-1.130.597	0
=	<b>Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	112.463,74	145.000	95.000	0	95.000	95.000	95.000	0	750.597	1.130.597	0
=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	-62.091,77	-95.000	-47.000	0	-47.000	-47.000	-47.000	0	-483.064	-671.064	0
<b>S.243.4 Förderprogramme Berufsschulen</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	42.379,00	50.000	0	0	0	0	0	0	313.153	313.153	0
=	<b>Summe Einzahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-3)</b>	42.379,00	50.000	0	0	0	0	0	0	313.153	313.153	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-80.972,82	-100.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	-611.103	-811.103	0
=	<b>Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	80.972,82	100.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	611.103	811.103	0
=	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	-38.593,82	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	-297.950	-497.950	0
<b>S.243.5 Ganztagsbetreuung</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.005,36	0	0	0	0	0	0	0	1.005	1.005	0
=	<b>Summe Einzahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-3)</b>	1.005,36	0	0	0	0	0	0	0	1.005	1.005	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-56.532,91	0	0	0	0	0	0	0	-115.034	-115.034	0
=	<b>Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	56.532,91	0	0	0	0	0	0	0	115.034	115.034	0

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-55.527,55	0	0	0	0	0	0	0	-114.029	-114.029	0
<b>S.243.6 Sonderprogramm Activeboards</b>												
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-38.554,98	-100.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	-681.648	-881.648	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)	38.554,98	100.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	0	681.648	881.648	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-38.554,98	-100.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	-681.648	-881.648	0
<b>S.243.8 Ganztagsausbau</b>												
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-18.439,58	0	0	0	0	0	0	0	-35.977	-35.977	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)	18.439,58	0	0	0	0	0	0	0	35.977	35.977	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-18.439,58	0	0	0	0	0	0	0	-35.977	-35.977	0
<b>S.243.9 Adolf-Spiess-Sportanlage</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	50.000,00	0	0	0	0	0	0	0	100.000	100.000	0
=	Summe Einzahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-3)	50.000,00	0	0	0	0	0	0	0	100.000	100.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	330.839	330.839	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	50.000,00	0	0	0	0	0	0	0	-230.839	-230.839	0
<b>S.25.1 Erweiterung Umkleide Turnhalle Erich-Kästner-Schule, Alsfeld</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-26.157,19	-329.000	0	0	0	0	0	0	-481.808	-481.808	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)	26.157,19	329.000	0	0	0	0	0	0	481.808	481.808	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-26.157,19	-329.000	0	0	0	0	0	0	-481.808	-481.808	0
<b>S.30.1 Baukosten Max-Eyth-Schule</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-87.556,33	0	0	0	0	0	0	0	-220.000	-220.000	0

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	87.556,33	0	0	0	0	0	0	0	220.000	220.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-87.556,33	0	0	0	0	0	0	0	-220.000	-220.000	0
<b>S.30.2 Max-Eyth-Schule - Einrichtung Pavillons</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	10.122	10.122	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-10.122	-10.122	0
<b>S.30.3 Max-Eyth-Schule Landesfachklasse</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-600.000	-120.000	0	0	0	0	0	-600.000	-720.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	600.000	120.000	0	0	0	0	0	600.000	720.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-600.000	-120.000	0	0	0	0	0	-600.000	-720.000	0
<b>S.31.1 Sanierung und Erweiterung Vogelsbergschule Lauterbach</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-750.000	0	-1.050.000	-4.100.000	0	-5.900.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	750.000	0	1.050.000	4.100.000	0	5.900.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-750.000	0	-1.050.000	-4.100.000	0	-5.900.000	0
<b>S.32.1 Baukosten Oberwaldschule Grebenhain</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-93.083,63	0	0	0	0	0	0	0	-155.000	-155.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	93.083,63	0	0	0	0	0	0	0	155.000	155.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-93.083,63	0	0	0	0	0	0	0	-155.000	-155.000	0
<b>S.35.1 Sanierung Gesamtschule Schlitz</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-122.944,27	-250.000	-1.185.000	0	-1.300.000	-1.400.000	-1.800.000	0	-425.742	-6.110.742	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	122.944,27	250.000	1.185.000	0	1.300.000	1.400.000	1.800.000	0	425.742	6.110.742	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-122.944,27	-250.000	-1.185.000	0	-1.300.000	-1.400.000	-1.800.000	0	-425.742	-6.110.742	0
<b>S.36.1 Sanierung Vogelsbergschule Schotten</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-350.000	-1.185.000	0	-1.300.000	-1.400.000	-1.800.000	0	-350.000	-6.035.000	0

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	350.000	1.185.000	0	1.300.000	1.400.000	1.800.000	0	350.000	6.035.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-350.000	-1.185.000	0	-1.300.000	-1.400.000	-1.800.000	0	-350.000	-6.035.000	0
<b>S.37.1 Baukosten Albert-Schweitzer-Schule, Aisfeld</b>												
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	5.941	5.941	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	-5.941	-5.941	0
<b>S.37.2 Baukosten Albert-Schweitzer-Schule (Fortsetzung SIP)</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-55.674,43	0	0	0	0	0	0	0	-999.772	-999.772	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	55.674,43	0	0	0	0	0	0	0	999.772	999.772	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-55.674,43	0	0	0	0	0	0	0	-999.772	-999.772	0
<b>S.38.1 Bauliche Erweiterung 1 B Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.358.381,95	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	-4.720.000	-4.720.000	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-45.888,69	0	0	0	0	0	0	0	-45.888	-45.888	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	1.404.270,64	1.000.000	0	0	0	0	0	0	4.765.888	4.765.888	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.404.270,64	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	-4.765.888	-4.765.888	0
<b>S.38.2 Turnhalle Gymnasium Lauterbach</b>												
2.	- Auszahlungen für Grundstücken, Gebäude und Bauten pp.	-338.777,56	0	0	0	0	0	0	0	-338.778	-338.778	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-11.583,07	0	0	0	0	0	0	0	-11.686	-11.686	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	350.360,63	0	0	0	0	0	0	0	350.464	350.464	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-350.360,63	0	0	0	0	0	0	0	-350.464	-350.464	0
<b>S.38.3 Bauliche Erweiterung 1 C Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-550.000	-600.000	0	0	0	-1.150.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	550.000	600.000	0	0	0	1.150.000	0

Teilhaushalt/Budget

40 Schulen und Liegenschaften

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-550.000	-600.000	0	0	0	-1.150.000	0
<b>V.11.1 Sanierung Bahnhofstraße 49, Lauterbach</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-377.223,62	0	-316.000	0	0	0	0	0	-1.050.736	-1.366.736	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)	377.223,62	0	316.000	0	0	0	0	0	1.050.736	1.366.736	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-377.223,62	0	-316.000	0	0	0	0	0	-1.050.736	-1.366.736	0
<b>V.11.3 Sanierung Bahnhofstraße 51</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-142.934,46	-235.000	0	0	0	0	0	0	-615.000	-615.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)	142.934,46	235.000	0	0	0	0	0	0	615.000	615.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-142.934,46	-235.000	0	0	0	0	0	0	-615.000	-615.000	0
<b>V.11.4 Sanierung Goldhelg 20, Gebäude A (Altbau)</b>												
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-420.000	-435.000	0	-200.000	-200.000	0	0	-611.000	-1.446.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)	0,00	420.000	435.000	0	200.000	200.000	0	0	611.000	1.446.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-420.000	-435.000	0	-200.000	-200.000	0	0	-611.000	-1.446.000	0

Teilhaushalt/Budget 43 Volkshochschule

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-646,07	-23.800	-18.400	0	0	0	0	0	-45.114	-63.514	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-273,69	-290	-490	0	-490	-490	-490	0	-1.330	-3.290	0
	<b>= Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	<b>919,76</b>	<b>24.090</b>	<b>18.890</b>	<b>0</b>	<b>490</b>	<b>490</b>	<b>490</b>	<b>0</b>	<b>46.444</b>	<b>66.804</b>	<b>0</b>
	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-919,76</b>	<b>-24.090</b>	<b>-18.890</b>	<b>0</b>	<b>-490</b>	<b>-490</b>	<b>-490</b>	<b>0</b>	<b>-46.444</b>	<b>-66.804</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

50 Soziale Sicherung

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
	= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	29.504	29.504	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.061,68	-11.210	-15.560	0	-15.560	-15.560	-15.560	0	-52.686	-114.926	0
	= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	10.061,68	11.210	15.560	0	15.560	15.560	15.560	0	76.793	139.033	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.061,68	-11.210	-15.560	0	-15.560	-15.560	-15.560	0	-47.289	-109.529	0

Teilhaushalt/Budget

51 Jugend

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.777,55	-5.100	-7.390	0	-7.390	-7.390	-7.390	0	-23.255	-52.815	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)</b>	<b>4.777,55</b>	<b>5.100</b>	<b>7.390</b>	<b>0</b>	<b>7.390</b>	<b>7.390</b>	<b>7.390</b>	<b>0</b>	<b>23.255</b>	<b>52.815</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-4.777,55</b>	<b>-5.100</b>	<b>-7.390</b>	<b>0</b>	<b>-7.390</b>	<b>-7.390</b>	<b>-7.390</b>	<b>0</b>	<b>-23.255</b>	<b>-52.815</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

53 Gesundheitsdienste

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
	= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	2.100	2.100	0
4.	- Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	-7.000	0	0	0	0	0	0	-7.000	-7.000	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.562,09	-2.920	-1.830	0	-1.830	-1.830	-1.830	0	-13.102	-20.422	0
	= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	2.562,09	9.920	1.830	0	1.830	1.830	1.830	0	20.102	27.422	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.562,09	-9.920	-1.830	0	-1.830	-1.830	-1.830	0	-18.002	-25.322	0

Teilhaushalt/Budget

63 Bauen und Umwelt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	770.181,77	400.300	1.157.980	0	1.267.800	1.918.900	1.326.100	0	2.842.225	8.513.005	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>770.181,77</b>	<b>400.300</b>	<b>1.157.980</b>	<b>0</b>	<b>1.267.800</b>	<b>1.918.900</b>	<b>1.326.100</b>	<b>0</b>	<b>2.842.549</b>	<b>8.513.329</b>	<b>0</b>
2.	- Auszahlungen für Grundstücken, Gebäude und Bauten pp.	-25.271,33	0	0	0	0	0	0	0	-51.346	-51.346	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-707.717,64	-550.300	-1.913.380	0	-1.939.900	-2.784.400	-2.005.900	0	-4.827.740	-13.471.320	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.821,51	-7.720	-10.630	0	-10.630	-10.630	-10.630	0	-36.095	-78.615	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>739.810,48</b>	<b>558.020</b>	<b>1.924.010</b>	<b>0</b>	<b>1.950.530</b>	<b>2.795.030</b>	<b>2.016.530</b>	<b>0</b>	<b>4.915.181</b>	<b>13.601.281</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b>	<b>30.371,29</b>	<b>-157.720</b>	<b>-766.030</b>	<b>0</b>	<b>-682.730</b>	<b>-876.130</b>	<b>-690.430</b>	<b>0</b>	<b>-2.072.632</b>	<b>-5.087.952</b>	<b>0</b>
	<b>Auszahlungen)</b>											
<b>Ohne Projektzuordnung</b>												
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>324</b>	<b>324</b>	<b>0</b>
2.	- Auszahlungen für Grundstücken, Gebäude und Bauten pp.	-25.227,18	0	0	0	0	0	0	0	-51.302	-51.302	0
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-226,98	-230	-450	0	-450	-450	-450	0	-1.129	-2.929	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>25.454,16</b>	<b>230</b>	<b>450</b>	<b>0</b>	<b>450</b>	<b>450</b>	<b>450</b>	<b>0</b>	<b>52.431</b>	<b>54.231</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b>	<b>-25.454,16</b>	<b>-230</b>	<b>-450</b>	<b>0</b>	<b>-450</b>	<b>-450</b>	<b>-450</b>	<b>0</b>	<b>-52.107</b>	<b>-53.907</b>	<b>0</b>
	<b>Auszahlungen)</b>											
<b>K.047.1 Ausbaukosten OD Gemüden, Ortsteil Elpenrod - L3073</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	200.000,00	0	0	0	0	0	0	0	222.500	222.500	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>200.000,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>222.500</b>	<b>222.500</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-110.959,62	0	0	0	0	0	0	0	-133.460	-133.460	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>110.959,62</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>133.460</b>	<b>133.460</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b>	<b>89.040,38</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>89.040</b>	<b>89.040</b>	<b>0</b>
	<b>Auszahlungen)</b>											
<b>K.048.1 Baukosten Hainbachbrücke, Gemüden</b>												
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>202.006</b>	<b>202.006</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

63 Bauen und Umwelt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits	
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Plan	bereitgestellt		gezahlt	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	-202.006	-202.006	0
<b>K.050.1 UF Krebsbach in Büßfeld</b>													
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	238.000	0	0	0	238.000	0	
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	0	238.000	0	0	0	238.000	0	
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-20.000	0	-15.000	-384.400	0	0	0	-419.400	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	20.000	0	15.000	384.400	0	0	0	419.400	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-20.000	0	-15.000	-146.400	0	0	0	-181.400	0	
<b>K.051.1 KRC Deckenbach-Schadenbach</b>													
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	469.000	0	0	0	0	469.000	0	
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	469.000	0	0	0	0	469.000	0	
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-711.800	0	0	0	0	-711.800	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	711.800	0	0	0	0	711.800	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-242.800	0	0	0	0	-242.800	0	
<b>K.059.1 Baukosten Gleenbachbrücke, Ober-Gleen</b>													
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	7.500,00	0	0	0	0	0	0	0	202.500	202.500	0	
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	7.500,00	0	0	0	0	0	0	0	202.500	202.500	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	355.056	355.056	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.500,00	0	0	0	0	0	0	0	-152.556	-152.556	0	
<b>K.071.1 Ausbaukosten Alsfeld, Stadtteil Elbenrod - Stadtteil Eudorf</b>													
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	459.200	459.200	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	692.219	692.219	0	

Teilhaushalt/Budget

63 Bauen und Umwelt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits	
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	-233.019	-233.019	0
<b>K.073.1 Baukosten OD Grebenau/Udenhausen</b>													
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	0	272.200	0	0	272.200	0	
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	0	0	272.200	0	0	272.200	0	
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-375.700	0	0	-375.700	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	0	0	0	0	375.700	0	0	375.700	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-103.500	0	0	-103.500	0	
<b>K.080.1 Ausbaukosten OD Schlitz, Stadtteil Pfordt</b>													
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	66.839,58	0	0	0	0	0	0	0	360.182	360.182	0	
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	66.839,58	0	0	0	0	0	0	0	360.182	360.182	0	
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.545,58	0	0	0	0	0	0	0	-512.477	-512.477	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	4.545,58	0	0	0	0	0	0	0	512.477	512.477	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	62.294,00	0	0	0	0	0	0	0	-152.295	-152.295	0	
<b>K.080.2 Baukosten UF Fulda, Schlitz-Pfordt</b>													
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	266.000	0	0	0	0	266.000	0	
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	266.000	0	0	0	0	266.000	0	
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-25.000	0	-430.900	0	0	0	0	-455.900	0	
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	25.000	0	430.900	0	0	0	0	455.900	0	
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-25.000	0	-164.900	0	0	0	0	-189.900	0	
<b>K.091.1 Bannerod - Crainfeld (L 3178)</b>													
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	1.407.000	385.000	0	0	1.792.000	0	

Teilhaushalt/Budget

63 Bauen und Umwelt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt		gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	0	0	0	1.407.000	385.000	0	0	1.792.000	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-70.000	0	-40.000	-2.060.000	-694.900	0	0	-2.864.900	0
	= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	70.000	0	40.000	2.060.000	694.900	0	0	2.864.900	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-70.000	0	-40.000	-653.000	-309.900	0	0	-1.072.900	0
<b>K.096.1 Ausbaukosten OD Freiensteinau</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	27.142,19	0	0	0	0	0	0	0	398.892	398.892	0
	= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	27.142,19	0	0	0	0	0	0	0	398.892	398.892	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-55.179,95	0	0	0	0	0	0	0	-522.313	-522.313	0
	= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	55.179,95	0	0	0	0	0	0	0	522.313	522.313	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-28.037,76	0	0	0	0	0	0	0	-123.421	-123.421	0
<b>K.111.2 Ausbaukosten Lauterbach, Stadtteil Blitzenrod- Stadtteil Frischborn</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	103.200,00	0	0	0	0	0	0	0	323.200	323.200	0
	= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	103.200,00	0	0	0	0	0	0	0	323.200	323.200	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-321,20	0	0	0	0	0	0	0	-493.215	-493.215	0
	= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	321,20	0	0	0	0	0	0	0	493.215	493.215	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	102.878,80	0	0	0	0	0	0	0	-170.015	-170.015	0
<b>K.114.1 Anteil Umbaukosten L 3140 (Lauterbach/Knöppsack)</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	105.000	0	0	0	0	0	0	105.000	0
	= Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	0	105.000	0	0	0	0	0	0	105.000	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-150.000	0	0	0	0	0	0	-150.000	0
	= Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	0	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-45.000	0	0	0	0	0	0	-45.000	0

Teilhaushalt/Budget

63 Bauen und Umwelt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>K.120.2 OD Schwalmtal, Ortsteil Hopfgarten</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	223.900	0	0	0	223.900	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>223.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>223.900</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-290.000	0	0	0	-290.000	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>290.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>290.000</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-66.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-66.100</b>	<b>0</b>
<b>K.122.1 Ausbaukosten OD Alsfeld, Stadtteil Altenburg</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	32.380	0	472.800	0	0	0	0	505.180	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>32.380</b>	<b>0</b>	<b>472.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>505.180</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-32.380	0	-669.600	0	0	0	0	-701.980	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>32.380</b>	<b>0</b>	<b>669.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>701.980</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-196.800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-196.800</b>	<b>0</b>
<b>K.123.1 Ausbaukosten OD Alsfeld</b>												
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>64.815</b>	<b>64.815</b>	<b>0</b>
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>593.756</b>	<b>593.756</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-528.941</b>	<b>-528.941</b>	<b>0</b>
<b>K.125.1 Baukosten Groß-Felda- B 49</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	539.000	0	0	0	0	0	0	539.000	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>539.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>539.000</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-816.600	0	0	0	0	0	-750	-817.350	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>816.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>750</b>	<b>817.350</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-277.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-750</b>	<b>-278.350</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

63 Bauen und Umwelt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>K.126.1 Ausbaukosten OD Groß-Felda mit Stützmauer</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	140.000	0	0	0	0	0	0	140.000	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>140.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>140.000</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-240.000	0	-12.600	0	0	0	0	-252.600	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>240.000</b>	<b>0</b>	<b>12.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>252.600</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>	<b>0</b>	<b>-12.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-112.600</b>	<b>0</b>
<b>K.129.1 Ausbaukosten OD Feldatal, Ortsteil Windhausen</b>												
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>182.494</b>	<b>182.494</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-182.494</b>	<b>-182.494</b>	<b>0</b>
<b>K.130.1 Baukosten Katharinenbachbrücke, Feldatal-Köddingen</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	228.000,00	0	0	0	0	0	0	0	228.000	228.000	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>228.000,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>228.000</b>	<b>228.000</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-303.546,98	0	0	0	0	0	0	0	-330.348	-330.348	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>303.546,98</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>330.348</b>	<b>330.348</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-75.546,98</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-102.348</b>	<b>-102.348</b>	<b>0</b>
<b>K.133.1 Ausbaukosten OD Ulrichstein, Stadtteil Wohnfeld</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	390.300	0	0	0	0	0	0	390.300	390.300	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>390.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>390.300</b>	<b>390.300</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-10.000,00	-540.300	0	0	0	0	0	0	-550.843	-550.843	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>10.000,00</b>	<b>540.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>550.843</b>	<b>550.843</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-10.000,00</b>	<b>-150.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-160.543</b>	<b>-160.543</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

63 Bauen und Umwelt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>K.141.1 Ausbaukosten OD Sichenhausen</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	137.500,00	0	0	0	0	0	0	0	156.250	156.250	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>137.500,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>156.250</b>	<b>156.250</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-186.480,02	0	0	0	0	0	0	0	-212.119	-212.119	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>186.480,02</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>212.119</b>	<b>212.119</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-48.980,02</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-55.869</b>	<b>-55.869</b>	<b>0</b>
<b>K.141.3 OD Schotten/Kaulstoß</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	35.000	25.000	385.400	0	0	445.400	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35.000</b>	<b>25.000</b>	<b>385.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>445.400</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-35.000	-25.000	-539.300	0	0	-599.300	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35.000</b>	<b>25.000</b>	<b>539.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>599.300</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-153.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-153.900</b>	<b>0</b>
<b>K.250.2 Ausbaukosten OD Zahmen</b>												
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.386</b>	<b>26.386</b>	<b>0</b>
2.	- Auszahlungen für Grundstücken, Gebäude und Bauten pp.	-44,15	0	0	0	0	0	0	0	-44	-44	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>44,15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>0</b>
	= <b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-44,15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.342</b>	<b>26.342</b>	<b>0</b>
<b>K.250.3 Baukosten UF Moosbach-Metzlos</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	341.600	0	0	0	0	0	0	341.600	0
	= <b>Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>341.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>341.600</b>	<b>0</b>
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-36.684,29	0	-559.400	0	0	0	0	0	-36.684	-596.084	0
	= <b>Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)</b>	<b>36.684,29</b>	<b>0</b>	<b>559.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.684</b>	<b>596.084</b>	<b>0</b>

Teilhaushalt/Budget

63 Bauen und Umwelt

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-36.684,29	0	-217.800	0	0	0	0	0	-36.684	-254.484	0
<b>K.250.4 OD Grebenhain/Metzlos-Gehaag</b>												
1.	+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	10.000	0	0	25.000	25.000	283.500	0	10.000	343.500	0
=	Summe Einzahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-3)	0,00	10.000	0	0	25.000	25.000	283.500	0	10.000	343.500	0
3.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-10.000	0	0	-25.000	-25.000	-396.000	0	-10.000	-456.000	0
=	Summe Auszahlungen Investitionstätig. (Pos. 1-5)	0,00	10.000	0	0	25.000	25.000	396.000	0	10.000	456.000	0
=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-112.500	0	0	-112.500	0

Teilhaushalt/Budget 80 Veterinärwesen, Verbraucherschutz

Pos.	Inhalt	Ergebnis	Plan	Plan	VE	Plan	Plan	Plan	Plan	Bisher	Gesamtbetrag	Davon bereits
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	Folgejahre	bereitgestellt	EUR	gezahlt
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Gesamtwerte</b>												
5.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-362,22	-380	-650	0	-650	-650	-650	0	-1.815	-4.415	0
	= Summe Auszahlungen Investitionstätigk. (Pos. 1-5)	362,22	380	650	0	650	650	650	0	1.815	4.415	0
	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-362,22	-380	-650	0	-650	-650	-650	0	-1.815	-4.415	0

\*\*\* Ende der Liste "Investitionsübersicht" \*\*\*

**Übersicht**  
**über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**  
zur Finanzierung der Investitionstätigkeit

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2013	vorauss. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2014	vorauss. Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2014
<b>1. Verbindlichkeiten aus Anleihen</b>			
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten von</b>			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen			
2.2 Land	40.838.026 €	41.644.326 €	42.390.726 €
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbänden und dgl.			
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt *)	16.411.653 €	14.470.153 €	15.121.663 €
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen			
<b>Summe</b>	57.249.679 €	56.114.479 €	57.512.389 €
<b>3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>			
3.1 Leasing			
3.2 Sonstige			
<b>Summe</b>	0 €	0 €	0 €
<b>4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>			
4.1 Aus Krediten			
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
<b>5. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke</b>			
<b>6. Anteilige Schulden <sup>(1)</sup> im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden</b>	nicht bekannt		
<b>7. Anteilige Schulden <sup>(1)</sup> im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen</b>	nicht bekannt		
<b>8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen</b>	27.720.582 €	34.672.782 €	33.423.982 €

<sup>(1)</sup> Verbindlichkeiten aus Krediten und Vorgängen, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

\*) nachrichtl.: voraussichtl. noch nicht aufgenommene (mögl.) HER      5.772.060 €      6.152.110 €      4.091.140

## Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen

Art	vorauss. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2014	vorauss. Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2014
<b>1. Rücklagen und Sonderrücklagen</b>		
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0 €	0 €
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0 €	0 €
1.3 Zweckgebundene Rücklagen	0 €	0 €
1.4 Sonderrücklagen	55.944.832 €	55.944.832 €
1.4.1 Stiftungskapital	0 €	0 €
1.4.2 Sonstige Sonderrücklagen (Beteiligungswert Sparkasse Oberhessen)	55.944.832 €	55.944.832 €
<b>Summe der Rücklagen</b>	<b>55.944.832 €</b>	<b>55.944.832 €</b>
<b>2. Rückstellungen</b>		
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt)	25.499.636 € 484.671 €	26.349.604 € 559.011 €
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	6.103.363 €	6.263.670 €
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	571.391 €	201.278 €
2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	0 €	0 €
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfaldeponien	0 €	0 €
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0 €	0 €
2.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0 €	0 €
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	613.267 €	613.267 €
2.9 Sonstige Rückstellungen		
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>32.787.657 €</b>	<b>33.427.819 €</b>

**Übersicht über die den Fraktionen nach § 26a Abs. 4 HKO zur Verfügung gestellten Mittel**

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechn. 2012
	2014	2013	
<b>1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 26a Abs. 4 HKO</b>	<b>35.000 €</b>	<b>35.236 €</b>	<b>32.822,01 €</b>
1.1 Sockelbetrag i. H. v. 35 % der vom KT bereitgestellten Mittel	12.300 €	18.400 €	18.400,00 €
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke (372 € jährlich/Fraktionsmitglied)	22.700 €	16.836 €	16.698,00 €
<b>2. Aufteilung des Betrages unter 1. auf die einzelnen Fraktionen:</b>			
2.1 Für die Fraktion CDU insgesamt	9.860 €	9.796 €	9.105,87 €
2.2 Für die Fraktion SPD insgesamt	9.860 €	9.796 €	9.468,40 €
2.3 Für die Fraktion FW insgesamt	4.280 €	4.856 €	4.787,00 €
2.4 Für die Fraktion FDP insgesamt	3.170 €	4.028 €	2.857,78 €
2.5 Für die Fraktion Bündnis 90/Grüne insgesamt	5.030 €	5.408 €	4.881,96 €
2.6 Für die Fraktion Die Linke insgesamt	2.800 €	1.352 €	1.352,00 €
Eine Aufteilung der den Fraktionen gewährten Mittel nach - Personalkosten - Sachkosten (ohne Öffentlichkeitsarbeit) - Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit ist nicht vorgesehen			
<b>3 Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leitungen:</b>	keine		

### Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 Beamte/Beamtinnen

Teil- haushalt	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz																	Zahl der Stellen			Vermerke Erläuterungen
		Höherer Dienst						Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst							nach dem Stellenplan		tatsächlich besetzt am	
		B 6	B 4	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10/9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Anw.	DO-A	2014	2013	30.06.2013	
10	Haupt- und Rechtsamt	1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	2,00	1,00	3,00							11,00	12,38	10,00		
16	Amt für Wirtschaftsfö- u. Rev.				1,00			1,00	3,00	6,00								11,00	12,00	10,00	GF- NAV	
20	Finanzen und Kassenwesen					1,00	1,00		1,00	2,00	1,00	1,00						7,00	7,00	5,00		
35	Aufsichts- u. Ordnungs-Angel.			1,00				1,00	4,00	4,00	5,00	2,00						17,00	23,00	15,00	1 A11 ku, 1 A9mDmZ	
40	Schulen und Liegenschaften						1,00		1,00	1,00	2,00							5,00	5,00	4,00		
43	Volkshochschule									1,00								1,00	1,00	1,00		
50	Soziale Sicherung				1,00			1,00	3,00	11,00	20,00	1,63						37,63	36,62	37,62		
51	Jugendamt				1,00					4,00	5,00	1,00						11,00	11,00	11,00		
53	Gesundheitsamt																	0,00	0,00	0,00		
63	Bauen und Umwelt					1,00			2,00	2,00	4,00	1,00						10,00	2,00	10,00	1 A 11 ku	
80	Veterinärwesen			1,00	1,00	3,00			1,00									6,00	6,00	4,00		
90	Landwirtsch. u. Daseinsvors.				1,00	1,00			2,00	4,00	4,00	2,00						14,00	15,00	13,00		
	Kreiskrankenhaus																2,00	2,00	2,00	2,00		
	ÖPNV																1,00	1,00	1,00	1,00		
	Stellenplan 2014	1,00	1,00	3,00	5,00	6,00	3,00	4,00	19,00	36,00	44,00	8,63	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	133,63				
	Stellenplan 2013	1,00	1,00	3,00	4,00	9,00	2,00	3,00	19,00	33,00	46,00	8,00	2,00	0,00	0,00	0,00	3,00		134,00			
	besetzte Stellen 30.06.2013	1,00	1,00	2,00	4,00	5,00	0,00	3,00	17,00	33,00	42,00	7,62	1,00	0,00	0,00	0,00	4,00			123,62	123,62	

„Der Kreisausschuss kann Prämien/Zulagen gemäß der Hessischen Verordnung über die Gewährung von Prämien und Zulagen für besondere Leistungen (HLPZVO) bis max. 0,4 % des Gesamtansatzes Dienstbezüge (max. 21.300 €) gewähren.“

### Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 Tarifbeschäftigte

Teilhaushalt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach TVöD für den öffentlichen Dienst															Zahl der Stellen			Vermerke Erläuterungen
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	nach dem Stellenplan 2014	tatsächlich besetzt am 2013	30.06.2013	
10	Haupt- und Rechtsamt		1,00			2,57	2,00	8,22	4,50		6,85	1,94	1,50		7,25		35,83	46,04	34,10	
16	Amt für Wirtschaftsfö.u.Rev.			1,00			2,78	2,17	1,00		0,65						7,60	10,60	7,14	GF- VC
20	Finanzen u. Kassenwesen							3,50	6,00								9,50	9,00	10,50	
35	Aufsichts- u. Ordn. Angel.					1,00	1,00	7,75	12,75		12,62						35,12	22,12	30,45	1 EG 11 kw
40	Schulen u. Liegenschaften		1,00	1,00	1,00	4,00	2,00	5,00	2,50		41,83	22,87			47,00		128,20	136,48	124,58	1 EG 14 kw
43	Volkshochschule		1,00	2,00					3,50		1,50						8,00	8,00	7,00	
50	Soziale Sicherung					1,00	5,00	79,32			2,95	4,00					92,27	92,19	81,75	1 EG10 ku
51	Jugendamt		0,52	1,00		2,00	2,78	15,07	1,00		1,52	0,47		3,00			27,36	26,86	24,03	1 EG11 ku
53	Gesundheitsamt	2,75	1,82				3,00	2,52	4,43		3,98						18,50	18,00	16,92	
63	Bauen und Umwelt			1,00	1,00	6,00	1,50	2,00	4,00								15,50	9,50	14,66	1 EG12, 2,52 EG8 ku
80	Veterinärwesen							7,65	1,00		1,60	0,50					10,75	10,75	11,65	
90	Landwirtschaft u. Daseinsvorsorge				1,00	4,70	2,00	3,00	9,50		0,70	6,50	1,00		1,32		29,72	28,72	24,00	1 EG12, 1 EG11
TVöD	Stellenplan 2014	2,75	5,34	6,00	3,00	21,27	22,06	136,20	50,18	0,00	74,20	36,28	2,50	3,00	55,57	0,00	418,35			
	Stellenplan 2013	2,75	6,01	5,00	3,00	23,70	16,06	134,71	43,70	0,00	75,20	36,28	2,50	3,00	66,35	0,00		418,26		
	besetzte Stellen 30.06.2013	3,75	5,56	4,50	1,50	10,71	30,05	108,15	54,68	0,00	72,28	39,73	1,30	1,00	53,57	0,00			386,78	
		Entgeltgruppen nachTVöD für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst															Stellenplan		besetzt am	Vermerke
		S 17	S 16Ü	S 16	S 15	S 14	S 13Ü	S 13	S 12Ü	S 12	S 11Ü	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	2014	2013	30.06.2013	Erläuterungen
51	Jugend, Familie, Sport	1,00			1,00	13,31			2,69	0,78							18,78	18,50	17,05	
SuE	Stellenplan 2014	1,00			1,00	13,31			2,69	0,78							18,78			
	Stellenplan 2013	2,00			1,00	12,00			3,00	0,50								18,50		
	besetzte Stellen 30.06.2013	2,00			1,00	11,05			3,00										17,05	
<b>Tarifpersonal Stellenplan 2014</b>																	<b>437,13</b>			
<b>Tarifpersonal Stellenplan 2013</b>																		<b>436,76</b>		
<b>TP besetzte Stellen 30.06.2013</b>																			<b>403,83</b>	

Neben den o. a. Tarifstellen können im TH 40 bis zu 18,22 Stellen als Dauerarbeitsverhältnisse besetzt werden mit Pauschalbeschäftigten für

- Betreute Grundschulen
- Mittagessenversorgung
- Mediotheken

## Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014

### Stellenübersicht

Teil- haushalt	Bezeichnung	Zahl der Stellen								
		nach dem Stellenplan						tatsächlich besetzt am 30.06.2013		
		2014			2013			Beamte	Tarifpers.	zus.
	Beamte	Tarifpers.	zus.	Beamte	Tarifpers.	zus.	Beamte	Tarifpers.	zus.	
10	Haupt- und Rechtsamt	11,00	35,83	46,83	12,38	46,04	58,42	10,00	34,10	44,10
16	Wirtschaftsförderung u. Rev.	11,00	7,60	18,60	12,00	10,60	22,60	10,00	7,14	17,14
20	Finanzen u. Kassenwesen	7,00	9,50	16,50	7,00	9,00	16,00	5,00	10,50	15,50
35	Aufsichts- u. Ordnungs-Angel.	17,00	35,12	52,12	23,00	22,12	45,12	15,00	30,45	45,45
40	Schulen u. Liegenschaften	5,00	128,20	133,20	5,00	136,48	141,48	4,00	124,58	128,58
43	Volkshochschule	1,00	8,00	9,00	1,00	8,00	9,00	1,00	7,00	8,00
50	Soziale Sicherung	37,63	92,27	129,90	36,62	92,19	128,81	37,62	81,75	119,37
51	Jugendamt	11,00	46,14	57,14	11,00	45,36	56,36	11,00	41,08	52,08
53	Gesundheitsamt	0,00	18,50	18,50	0,00	18,00	18,00	0,00	16,92	16,92
63	Bauordnung, Denkmalpflege	10,00	15,50	25,50	2,00	9,50	11,50	10,00	14,66	24,66
80	Veterinärwesen	6,00	10,75	16,75	6,00	10,75	16,75	4,00	11,65	15,65
90	Landwirtsch/Daseinsvorsorge	14,00	29,72	43,72	15,00	28,72	43,72	13,00	24,00	37,00
	Kreiskrankenhaus	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00
	ÖPNV	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00
10-90	Summe	133,63	437,13	570,76	134,00	436,76	570,76	123,62	403,83	527,45

### Übersicht

über die vorgesehene Zahl der Beamten im Vorbereitungsdienst, Auszubildenden und Praktikanten  
(§ 5 Abs. 3 Ziffer 2 GemHVO)

Status	Laufbahn/Berufsfeld	Ausbildungs- jahr	voraussichtlich Stellen im Hj. 2014
Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst	gehobener Dienst bis 08/2014 ab 09/2014	3.	1
		1.	4
		2014	4
			<b>9</b>
Auszubildende	Verwaltungsfachangestellte	3.	3
		2.	4
		1.	4
			<b>11</b>
	Fachinformatiker medizinische Fachangestellte	1. 2.	1 1
Praktikanten/Praktikantinnen	Dipl. Sozialpädagogen		<b>2</b>
Summe der Beamten im Vorbereitungsdienst, Auszubildenden, Praktikanten:			<b>24</b>

letzter Tag Hj. 31.12.

**Kreiskrankenhaus  
des Vogelsbergkreises  
in Alsfeld GmbH**  
- Der Geschäftsführer -

***Übersicht als Anlage zum Vorbericht der Haushaltssatzung des  
Vogelsbergkreises für das Jahr 2014 zur wirtschaftlichen Entwicklung der  
Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH***

Gemäß § 3 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG) gewährleisten das Land, die Landkreise und die kreisfreien Städte die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser als öffentliche Aufgabe. Zur Erfüllung seines Sicherstellungsauftrages betreibt der Vogelsbergkreis ein Krankenhaus, das seit dem 01. 01. 1999 in der Rechtsform einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt wird.

Die Gesellschaft ihrerseits betreibt drei Tochtergesellschaften. Es handelt sich dabei um die *Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistung Gesellschaft mit beschränkter Haftung (KAD GmbH)*, um die *Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (AMANDUS)* sowie um die *Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gemeinnützige GmbH (GuPA)*, die zum 01.01.2012 die Geschäftstätigkeit aufnahm. Seit dem Geschäftsjahr 2007 ist die Firma *Gies Dienstleistungen GmbH* als Minderheitsgesellschafter an der KAD beteiligt. AMANDUS und GuPA sind vollständig im Besitz der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH.

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist weiterhin kritisch zu sehen. Die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH unter Einbeziehung der drei Tochtergesellschaften KAD, GuPA und AMANDUS konnte gegenüber dem Vorjahr den Verlust zwar reduzieren, hat das Geschäftsjahr 2012 jedoch weiterhin mit einem erheblichen Verlust abgeschlossen.

Im Wesentlichen tragen hierzu die hohen Kosten der Notfallversorgung, die Kostenunterdeckung in der Geburtshilfe, die Entwicklung der Personalkosten sowie die weiterhin erheblichen Instandhaltungsaufwendungen bei. Die Fallzahl und der Schweregrad waren 2012 leicht gestiegen, das strukturelle Defizit lässt sich jedoch dadurch nicht ausgleichen.

Durch die Bürgerschaftserweiterung des Kreises im November 2012 konnte der Rahmen für einen Kontokorrentkredit ausgeweitet und somit die Liquidität des Krankenhauses sichergestellt werden. Im Haushaltsjahr 2013 nahm der Gesellschafter einen Verlustausgleich in Höhe von 4.640.510,98 € für die Jahre 2009 bis 2011 vor und sicherte mit dieser Maßnahme das Eigenkapital der Gesellschaft.

Für das laufende Wirtschaftsjahr ist mit einem erheblichen Anstieg des Defizits zu rechnen, der maßgeblich auf einen relevanten Belegungsrückgang in Folge der Unsicherheit zur Zukunft des Krankenhauses zurückzuführen ist.

In den nächsten Jahren wird es nicht möglich sein wieder positive Jahresergebnisse zu erreichen. Hierzu sind zwei wesentliche Maßnahmen erforderlich, die kurzfristig nicht vollständig umsetzbar sind:

- Gesellschaftsrechtlicher Zusammenschluss mit weiteren Krankenhäusern und Erreichen der damit verbundenen Synergieeffekte.
- Umzug in einen Ersatzneubau bzw. Abschluss einer umfassenden baulichen Sanierung

Die Prüfungen für die bauliche Zielplanung (Grundsanierung des bestehenden Krankenhausgebäudes bzw. alternativ die Erstellung eines Ersatzneubaues) sind abgeschlossen. Das Ergebnis dieser Prüfung zeigt, dass die bestehende Gebäudestruktur wesentlich zu dem Defizit beiträgt und eine zeitnahe Bearbeitung erforderlich ist. Ein Ersatzneubau ist gegenüber der Altbausanierung zu bevorzugen, da er noch stärker zu einer zukünftigen wirtschaftlichen Betriebsführung beitragen kann.

Die Gesellschafterversammlung hat am 03.09.2013 diese Planungen und Berechnungen zur Kenntnis genommen und die Beantragung der Fördermittel beim Hessischen Sozialministerium für einen Ersatzneubau beschlossen. Zur Finanzierung des Bauvorhabens ist eine Aufteilung in die Einzelförderung des Landes sowie in Eigenmittel des Vogelsbergkreises als Träger des Krankenhauses vorgesehen.

Durch die ausführliche Bauplanung ruhten die Verhandlungsgespräche mit dem Landkreis Hersfeld / Rotenburg über die gesellschaftsrechtliche Verflechtung mit dem Klinikum Bad Hersfeld im ersten Halbjahr 2013 und wurden nun mit Abschluss der Bauplanung fortgesetzt.

#### **Fazit:**

Aus der heutigen Sicht lässt sich eine verlässliche Prognose über die wirtschaftliche Entwicklung des Kreiskrankenhauses nicht machen, da sie wesentlich von der Umsetzung der o.g. Maßnahmen abhängt. In der Phase bis zur Konsolidierung des Kreiskrankenhauses in Alsfeld ist eine weitere Beteiligung des Vogelsbergkreises an den Verlusten erforderlich.

gez.

Assmus  
Geschäftsführer

Alsfeld, den 04. Oktober 2013

# HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT 2014 DES VOGELSBERGKREISES

## I. Gesetzliche Grundlagen, Anforderungen

Landkreise, deren Haushalt nicht ausgeglichen ist, haben aufgrund § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 92 Abs. 4 HGO ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich trotz Ausnutzung aller Einsparmöglichkeiten bei den Aufwendungen und Auszahlungen und Ausschöpfung aller Ertrags- und Einzahlungsmöglichkeiten nicht möglich ist. Gleiches gilt, soweit Fehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen sind oder nach der Ergebnis- und Finanzplanung im Planungszeitraum Fehlbeträge erwartet werden. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 weist ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von 7.820.980 EUR aus, es ist demnach ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses ist vom Kreistag zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

§ 24 Abs. 4 GemHVO-Doppik fordert, dass im Haushaltssicherungskonzept die Ursachen für den nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu analysieren sind. Das Konzept muss daneben verbindliche Festlegungen enthalten über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Ausgleich des Ergebnishaushalts erreicht werden soll. Der Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 14. Sept. 2012 zur kommunalen Finanzplanung und Haushalt- und Wirtschaftsführung bis 2016 weist unter Ziffer II Unterpunkt 2. darauf hin, dass ohne die Vorlage eines Haushaltssicherungskonzeptes in den gesetzlich genannten Fällen keine Haushaltsgenehmigung erteilt werden kann.

## II. Entwicklung der Haushaltswirtschaft in den zurückliegenden Haushaltsjahren:

Nachfolgend werden zunächst alle nach kameralen Grundsätzen auszuweisenden Rechnungsfehlbeträge der vergangenen Haushaltsjahre aufgeführt. Dies ermöglicht einen umfassenden Überblick über die Haushaltswirtschaft der zurückliegenden Jahre und eine bessere Einschätzung der aktuellen Lage. Dabei werden die Haushaltsjahre ab 1997 betrachtet. Das ist der Zeitraum, seit dem der Vogelsbergkreis, zunächst aufgrund von Vorgaben der Aufsichtsbehörde und seit dem Jahr 2005 aufgrund der gesetzlichen Vorschrift, der Verpflichtung zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzepts unterliegt.

Hj.	Fehlbetrag VWH	davon Fehlbeträge aus Vorjahren	jahresbezogener Fehlbetrag	nicht veranschlagte Altfehlbeträge
1997	4.813.277,06	0,00	4.813.277,06	2.904.563,60
1998	4.939.178,75	2.904.563,60	2.034.615,15	4.813.277,06
1999	11.755.828,09	9.752.455,81	2.003.372,28	0,00
2000	10.911.993,77	11.755.828,09	0,00	0,00
2001	0,00	2.457.640,09	0,00	8.454.353,68
2002	11.776.473,61	8.454.353,68	3.322.119,93	0,00
2003	4.069.665,22	0,00	4.069.665,22	11.776.473,61
2004	24.112.931,97	11.776.473,61	12.336.458,36	4.069.665,22
2005	41.422.774,66	28.182.597,19	13.240.177,47	0,00
2006	53.079.235,49	41.422.774,66	11.656.460,83	0,00
2007	56.513.744,29	53.079.235,49	3.434.508,80	0,00
2008	65.032.698,20	56.513.744,29	8.518.953,91	0,00

(alle Beträge sind in Euro angegeben)

Es wird deutlich, dass die Jahresrechnungen des Vogelsbergkreises mit Ausnahme der beiden Jahre 2000 und 2001 jeweils mit erheblichen und in der Tendenz sich vergrößernden Fehlbeträgen abschlossen. In den Jahren 2000 und 2001 konnte ein leichter Überschuss im laufenden Jahr erwirtschaftet und das kumulierte Defizit um insgesamt rund 3,3 Mio. EUR verringert werden. Trotzdem führte die damals erkennbare leichte Entspannung nicht zu einem nachhaltigen Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge.

Bereits durch das Rechnungsergebnis 2002 wurde dieser Effekt wieder vollständig neutralisiert. Trotz einer deutlichen Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage im Hj. 2003 um 1,7 % war auch in diesem Jahr wieder ein negativer Jahresabschluss mit einem erneuten Fehlbetrag von 4,1 Mio. EUR zu verzeichnen. In den Haushaltsjahren 2004 - 2006 erreichten die jahresbezogenen Fehlbeträge sogar zweistellige Millionenwerte, obwohl als Reaktion auf die Situation im Haushaltsjahr 2004 in den Folgehaushalten 2005 und 2006 die Kreisumlage erneut um jeweils 0,75 Prozentpunkte angehoben wurde. Mit dieser Maßnahme und durch die zeitgleich eingetretene wirtschaftliche Belebung, die sich in höheren Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich abbildete, konnte die defizitäre Entwicklung im Haushaltsjahr 2007 zwar nicht gestoppt, aber doch deutlich abgemildert werden. Im Haushaltsjahr 2008 ist dann mit 8,5 Mio. EUR der jahresbezogene Fehlbetrag wieder stark angewachsen.

Die vorstehende Entwicklung führte nach Umstellung der Haushaltswirtschaft auf Doppik zum 01.01.2009 zum Ausweis einer mit -21.950.041,10 EUR negativen Nettoposition in der Eröffnungsbilanz.

Die geprüfte Eröffnungsbilanz beschloss der Kreistag am 12.03.2012. Anschließend wurde der Jahresabschluss 2009 erstellt und vom Kreisausschuss am 15.03.2012 aufgestellt (Aufstellungsbeschluss). Der erste doppische Haushaltsplan des Vogelsbergkreises für das Jahr 2009 wurde im ordentlichen Ergebnis mit einem leicht positiven Jahresergebnis von 117.750 EUR verabschiedet. Im Jahresverlauf belasteten vor allem die als Auswirkung der weltweiten Finanzkrise zurückgehenden Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich, die Entwicklung der Aufwendungen für Transferleistungen in den Produktbereichen „Soziale Leistungen“ und „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ sowie verminderte Erträge aus Gewinnabführungen der Beteiligung am ZOV und die beim Abschluss vorgenommene Wertberichtigung der Beteiligung am Kreiskrankenhaus Alsfeld das Jahresergebnis. Nach Prüfung durch das Revisionsamt hat der Kreisausschuss mit Beschluss vom 14.03.2013 (Vorlagebeschluss) den Jahresabschluss 2009 mit einem Jahresergebnis von -5.586.502,77 EUR (im ordentlichen Ergebnis -5.440.934,62 EUR, im außerordentlichen Ergebnis -145.567,45 EUR) dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen. Der Kreistag hat diesen Beschluss am 21.03.2013 gefasst und den Kreisausschuss entlastet.

Eine gegenteilige Entwicklung nahm das Haushaltsjahr 2010. Das geplante Ergebnis von – 16,6 Mio. EUR verbessert sich nach dem am 16.04.2013 gefassten Aufstellungsbeschluss des Kreisausschusses um etwa 4 Mio. EUR. Zu dem verbesserten Ergebnis trugen neben moderaten Zinssätzen auf dem Geldmarkt vor allem die sich stabilisierenden Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen bei. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 durch das Revisionsamt dauert zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts noch an.

Der Kreisausschuss ist bestrebt, die vorhandenen Aufstellungsrückstände der Jahresabschlüsse möglichst bis zum Jahresabschluss 2013 aufzuholen. Der Jahresabschluss 2011 wurde daher auf der Basis des noch ungeprüften Vorjahresabschlusses am 21.08.2013 aufgestellt. Mit -18,3 Mio. EUR entspricht das vorläufige Jahresergebnis in etwa dem nach der Haushaltsplanung zu erwartenden. Im ordentlichen Ergebnis konnte eine deutliche Verbesserung durch die (nach kommunalaufsichtlicher Anweisung und Beitrittsbeschluss) erhöhte Kreisumlage sowie niedrigere Transferleistungen erwirtschaftet werden. Die im außerordentlichen Ergebnis vorzunehmende Abschreibung der Finanzanlage Beteiligung Kreiskrankenhaus Alsfeld zehrte diese aber nahezu vollständig auf.

Die Angaben für das Hj. 2012 sind als vorläufige Angaben auf der Basis eines noch nicht fertiggestellten Verwaltungsentwurfs zu werten. Es sind vor allem die notwendigen Prüfungen hinsichtlich der Umgruppierung von Investitionen von Anlagen im Bau zu aktiven Anlagegütern noch nicht abgeschlossen, so dass vor allem die Angaben zu Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten sich noch verändern können. Ebenso steht die Bewertung der Forderungen noch aus. Vorbehaltlich dieser Unsicherheiten wird eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Haushaltsplan von ca. 2 Mio. EUR erwartet.

Hj.	ordentliches Ergebnis	saldiertes ord. Ergebnis	Aufstellungsbeschluss KA	Prüfungsbescheid RPA	Vorlagebeschluss KA	Beschluss KT
1	2	3	4	5	6	7
2009	- 5.441	- 5.441	15.03.2012	01.03.2013	14.03.2013	21.03.2013
2010	- 12.597	- 18.038	16.04.2013	-	-	-
2011	- 13.729	- 31.767	21.08.2013	-	-	-
2012	- 7.526	- 39.293	-	-	-	-

(alle Beträge in TEUR)

### III. Prognose für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2013 – 2017

In gleicher Systematik wird für den von der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erfassten Zeitraum das für die Betrachtung des Haushaltsausgleichs relevante ordentliche Ergebnis des jeweiligen Haushaltsjahres dargestellt und mit dem nach der Planung zu erwartenden Vorjahresergebnis saldiert.

Hj.	Ordentliches Ergebnis lt. mittelfristiger Ergebnisplanung	„saldiertes ord. Ergebnis“ (Ergebnis lfd. Jahr + Ergebnisse Vorjahre)
1	2	3
2013	- 13.996	- 53.289
2014	- 7.821	- 61.110
2015	- 6.184	- 67.294
2016	- 5.670	- 72.964
2017	- 4.841	- 77.805

(gemäß Haushaltsplan 2014, Gesamtergebnis- und -finanzplanung – 2017, alle Beträge in TEUR)

Im Planjahr 2013 wird, im Unterschied zu den Folgejahren, das geplante ordentliche Ergebnis durch eine Zahlung an die zu 100 % kreiseigene Gesellschaft „Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH“ belastet. Die im Jahr 2013 erfolgte Zahlung in Höhe der in der Gesellschaft in den Jahren 2009 bis 2011 entstandenen Betriebsverluste diente – wie auch die vom Kreistag beschlossene Bürgschaft – dazu, den Betrieb des Kreiskrankenhauses abzusichern, nachdem sich abzeichnete, dass auch in den Folgejahren der laufende Betrieb des Hauses nicht kostendeckend gestaltet werden kann. Auch der Haushaltsentwurf 2014 sieht eine Zahlung an das Kreiskrankenhaus in Höhe von 1.996 TEUR vor, die jedoch nach eingehender Prüfung der Rahmenbedingungen als außerordentlicher Aufwand veranschlagt ist. Nach der Definition außerordentlicher Aufwendungen nach § 58 Ziff. 5 GemHVO sind als solche im Einzelfall erhebliche Aufwendungen, die wirtschaftlich andere Haushaltsjahre betreffen oder selten oder unregelmäßig anfallen, zu betrachten. Der Betrieb des Kreiskrankenhauses ist so zu

gestalten, dass die Erträge zur Deckung der Aufwendungen ausreichen. Zuschüsse aus dem Kreishaushalt sind nach dem Gesellschaftsvertrag grundsätzlich nicht vorgesehen. Allein die Tatsache, dass – auch in mehreren, aufeinanderfolgenden Jahren – zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation des Hauses Zahlungen erfolgen, führt noch nicht zu regelmäßigen Vorgängen im Sinne von § 58 GemHVO, Zuwendungen an die Gesellschaft sollen nach dem Sinn und Wortlaut des Gesellschaftsvertrags nämlich gerade nicht die Regel sein. Auch die infolge der anhaltend schwierigen Finanzlage des Krankenhauses nach § 43 Abs. 3 GemHVO in den zurückliegenden Jahresabschlüssen vorzunehmenden außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen aus dieser Beteiligung wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung waren als außerordentliche Aufwendungen zu verbuchen. Wirtschaftlich sind die Vorgänge vergleichbar, womit die vorgenommene Zuordnung zum außerordentlichen Ergebnis ergänzend begründet ist.

Die Prognose für die Haushaltsjahre 2015 bis 2017 stützt sich, abgeleitet aus der Ergebnis- und Finanzplanung zum Haushaltsplan 2013, auf den Erlass „Orientierungsdaten zur kommunalen Finanzplanung bis 2016 des Hessischen Innenministeriums vom 14.09.2012, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsentwurfs ein aktueller Erlass noch nicht vorlag. Den Berechnungen liegt demnach noch die gesamtwirtschaftliche Projektion der Bundesregierung nach dem Stand vom April 2012 zu Grunde. Diese basiert auf der zentralen Annahme, dass die Lösung der Schuldenkrise weiter vorankommt und der Finanzsektor stabil bleibt. Damit wird das Wirtschaftswachstum weiter moderat positiv eingeschätzt. Die Entwicklung der Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich wird danach bei den Schlüsselzuweisungen/Umlagen in 2015 mit + 4 % / + 5 % und in 2016 mit + 4 % / + 4,5 % erwartet.

Die Berechnung der im ausgedruckten Entwurf enthaltenen Erträge und Aufwendungen, die dem kommunalen Finanzausgleich zuzuordnen sind, stützt sich noch auf die im Auftrag des Hessischen Landkreistags erfolgte Trendberechnung nach Angaben aus den Mitgliedskreisen. Mit Datum vom 18.10.2013 gab das Land Orientierungsdaten zum kommunalen Finanzausgleich 2014 bekannt. Danach hat der Vogelsbergkreis eine um ca. 300 TEUR schlechtere Finanzausstattung zu erwarten. Zur Erfüllung der mit dem Schutzschirmvertrag vereinbarten Konsolidierungsverpflichtung ist daher nach Drucklegung eine Anpassung bei den Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen im Teilhaushalt 40 bei den Aufwendungen für Bewirtschaftungsaufwand und Bauunterhaltung an Schulen erfolgt.

Bei den folgenden Ertrags- und Aufwandsarten sind Steigerungsraten entsprechend der Vereinbarung zur Gewährung von Konsolidierungshilfen aus dem Kommunalen Schutzschirm vom 17.12.2012 eingeplant:

Kostenersatzleistungen und -erstattungen:	2,0 %
Erträge aus Transferleistungen:	3,0 %
Personal- und Versorgungsaufwendungen:	2,5 %
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Steigerung bei Mieten)	2,0 %

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, ab 2017	1,0 %
Steueraufwendungen, gesetzliche Umlageverpflichtungen:	3,0 %
Transferaufwendungen:	3,0 %

Die Zinsen wurden unter Berücksichtigung der im Rahmen des Kommunalen Schutzschirmes abgelösten Kassenkredite und der aktuellen Zinsentwicklung angepasst.

Setzt man die mittelfristige Ergebnisplanung mit den gleichen Steigerungssätzen für die Jahre 2018 bis 2021 fort, kann erstmals im Finanzplanungsjahr 2020 ein Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ausgewiesen werden.

Haushaltsjahr	2018	2019	2020	2021
ordentliches Ergebnis	- 3.355	- 1.704	380	2.359

(alle Beträge in TEUR)

#### **IV. Ursachen der Entwicklung**

Trotz aller ernsthaften Konsolidierungsbemühungen der vorangegangenen Haushaltsjahre, die seit 1997 durch die Aufsichtsbehörde mit Auflagen und Bedingungen im Rahmen der Haushaltsgenehmigung begleitet wurden, hat sich die Haushaltslage des Kreises kontinuierlich verschlechtert. Schon allein das belegt die strukturell bedingte Unterfinanzierung des Landkreises.

Die Kombination „ländlicher Flächenkreis“ in Verbindung mit den landkreisspezifischen Aufgabenschwerpunkten „Schulträgerschaft“, „Sozial- und Jugendhilfe“, „Straßenbau“ und „öffentlicher Personennahverkehr“ stellt eine besondere Belastung dar, die in den letzten Jahren unausweichlich zu einer defizitären, nicht konsolidierungsfähigen Haushaltslage führte. Der Vogelsbergkreis ist mit einer Fläche von 1.459 km<sup>2</sup> der drittgrößte, aber mit inzwischen nur noch 73 Einwohnern je km<sup>2</sup> der am dünnsten besiedelte Landkreis in Hessen. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte in den übrigen hessischen Landkreisen beträgt zum Stand 30.06.2012 240 EW/km<sup>2</sup> und ist damit mehr als drei Mal so hoch wie aktuell im Vogelsbergkreis. Allein aus diesen Fakten lässt sich erklären, dass beispielsweise die Erschließung mit Straßen - der Vogelsbergkreis hat mit 307 km Kreisstraßen das fünftgrößte Kreisstraßennetz zu unterhalten – oder die Schülerbeförderung und der öffentliche Nahverkehr sehr kostenaufwändig sind, weil große Strecken überwunden werden müssen, die dazu vorzuhaltenden Einrichtungen aber nur von vergleichsweise wenigen Personen genutzt und finanziert werden. Einrichtungen wie Schulen und Sportstätten müssen zudem zahlreich und in kleinen Einheiten bereitgestellt werden, um die Wege und die Transportzeiten für die Betroffenen nicht unzumutbar werden zu lassen. All dies erhöht die Fixkosten dieser Einrichtungen gegenüber dem dichter besiedelten Raum erheblich. Die erkennbar rückläufige demografische Entwicklung verstärkt diesen Trend weiter.

<b>Gemeinde/Jahr</b>	<b>1982</b>	<b>1992</b>	<b>2002</b>	<b>2012</b>
Alsfeld	17.626	17.795	18.012	16.117
Antrifttal	2.036	2.142	2.223	1.998
Feldatal	3.137	3.109	2.904	2.552
Freiensteinau	3.167	3.418	3.469	3.227
Gemünden	2.930	3.171	3.266	2.809
Grebenau	2.886	3.252	2.795	2.489
Grebenhain	4.787	5.292	5.321	4.743
Herbstein	4.542	5.246	5.197	4.745
Homberg	7.398	7.832	8.032	7.579
Kirtorf	3.245	3.730	3.566	3.368
Lauterbach	14.494	14.742	14.677	13.127
Lautertal	2.497	2.636	2.667	2.420
Mücke	8.846	9.814	10.290	9.351
Romrod	2.842	3.050	3.071	2.806
Schlitz	9.405	10.195	10.272	9.553
Schotten	9.525	11.301	11.535	10.220
Schwalmtal	3.148	3.346	3.224	2.885
Ulrichstein	3.159	3.744	3.321	3.014
Wartenberg	3.503	3.755	4.107	3.944
<b>Summe VB</b>	<b>109.173</b>	<b>117.570</b>	<b>117.949</b>	<b>106.947</b>

Einwohner in den Städten und Gemeinden des Vogelsbergkreises zum 31.12.12., Hessisches Statistisches Landesamt

Festzustellen ist zudem, dass mittlerweile alle in den Verdichtungsräumen vorhandenen Auffälligkeiten und Defizite mit ihren finanziellen Auswirkungen auch bei uns angekommen sind. Hinzu kommt, dass der Anteil der Menschen, die im Laufe ihres Erwerbslebens länger ohne Beschäftigungsmöglichkeit sind oder über ein geringeres Einkommen verfügen, in ländlichen Räumen generell höher ist. Sie sind deshalb überdurchschnittlich hoch von Altersarmut betroffen. Das Lohnniveau liegt nach Erhebungen des statistischen Landesamts im Vogelsbergkreis seit Jahren um mehr als 40 % unter dem Landesdurchschnitt. Über die Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die der örtliche Träger der Sozialhilfe, der Landkreis, zu tragen hat, bildete sich diese Situation im Kreishaushalt ab. Durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen wird umgesetzt, dass die Kommunen zumindest von diesen letztgenannten Aufwendungen dauerhaft und nachhaltig entlastet werden. Durch die im Hj. 2013 auf 75 % erhöhte Beteiligung des Bundes an den Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die ab dem Planungsjahr 2014 auf 100 % steigt, kann eine spürbare Entlastung des Ergebnishaushaltes erreicht werden.

Die einzige selbst beeinflussbare Finanzierungsquelle der Landkreise ist die Kreis- und Schulumlage. Zur Entwicklung dieser wichtigen Ertragsform führt der Orientierungsdatenerlass 2012 zur mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung folgendes aus:

„Im Finanzplanungszeitraum ist weiterhin mit steigenden Umlagegrundlagen zu kalkulieren. Die Landkreise benötigen die sich daraus ergebenden Mehrerträge aus der Kreis- und Schulumlage, um die bei ihnen aufgelaufenen besonders hohen Fehlbeträge abzudecken. Insoweit können die kreisangehörigen Gemeinden weiterhin nicht davon ausgehen, dass die Landkreise die Hebesätze absenken.“

Der dem Planungszeitraum zu Grunde liegende Hebesatz wurde durchgehend mit 58 % kalkuliert.

## **V. Bereits umgesetzte Konsolidierungsmaßnahmen**

### 1. Personalaufwand – Personalstellen lt. Stellenplan

Hj.	Stellen lt. Stellenplan	besetzte Stellen zum 30.06.	besetzte Stellen ohne Sonderentwicklung	erreichte Reduzierung	prozentuale Reduzierung
1995	450,10	440,10	<b>440,10</b>	0,00	0 %
2005	426,18	415,81	<b>415,81</b>	-24,29	<b>-5,52 %</b>
2010	559,85	526,04	<b>364,16</b>	-75,94	<b>-17,26 %</b>
2011	558,85	527,90	<b>364,54</b>	-75,56	<b>-17,17 %</b>
2012	570,76	525,70	<b>364,36</b>	-75,74	<b>-17,21 %</b>
2013	570,76	527,45	<b>363,08</b>	-77,02	<b>-17,50 %</b>

Personalaufwand und Stellenplan stehen seit jeher – in verstärktem Maß jedoch bei defizitären Haushalten – im Brennpunkt der öffentlichen Wahrnehmung, ihnen gilt daher die vorrangige Aufmerksamkeit der politischen Gremien. Bereits das erste Haushaltskonsolidierungskonzept enthielt Festlegungen, den Personalaufwand einzudämmen und die Zahl der besetzten Stellen zu reduzieren. Diese Zielsetzung wird seit 1995 kontinuierlich verfolgt, wie sich aus der vorstehenden Tabelle ablesen lässt. Dabei orientiert sich die Spalte „tatsächlich besetzte Stellen ohne Sonderentwicklung“ an der damals bestehenden Situation und neutralisiert die Stellen, die infolge der Übernahme der Betreuung Langzeitarbeitsloser (Option SGB II) und Kommunalisierung der Bediensteten der staatlichen Landratsverwaltung in den vergangenen Jahren in den Stellenplan zu übernehmen waren.

Diese Tabelle bildet allerdings nicht ab, dass zusätzlicher Personalbedarf durch neue Aufgaben und neue gesetzlich verordnete Standards in nahezu allen Bereichen der Verwaltung entstand (Beispiele aus den letzten Jahren: Betreuungsangebote und pädagogische Mittagsbetreuung an insgesamt 41 Schulen, Anlagenbuchhaltung, Kosten-Leistungsrechnung, Bildungsberatung, Kommunalisierung sozialer Hilfen, Eingliederungshilfe, Kinderbetreuung, Tagespflege, Infektionsschutz, Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, Führerschein- und Waffenrecht, Zensus 2011, Bildungs- und Teilhabepaket, Gesetz zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts u. a.). Trotzdem konnte im dargestellten Zeitraum mehr als jede 6. Stelle gestrichen werden

und die Anzahl der besetzten Stellen lt. Stellenplan so um 17 % reduziert werden, weil alle verfügbaren Instrumente (z.B. Vermeidung der Ausnutzung aller Möglichkeiten der Stellenobergrenzenverordnung, Stellenbesetzungssperren, zeitlich hinausgezögerte Beförderungs- und Höhergruppierungsentscheidungen, Einzelfallprüfung bei Personalbedarfsforderungen unter Anlegung strenger Maßstäbe, flache Hierarchiestrukturen, Nutzung technischer und organisatorischer Gestaltungsmöglichkeiten) bereits in der Vergangenheit konsequent angewandt wurden.

Auch durch die Beteiligung der Kreisverwaltung an zahlreichen Vergleichsringen, vergleichenden Untersuchungen (Kfz-Zulassung, Personalservice, Baugenehmigungen, Jugendhilfe) und nicht zuletzt vergleichenden überörtlichen Prüfungen (Volkshochschulen, Kreisumlage, Kreisstraßen, wirtschaftliche Betätigung, Rechnungsprüfungsämter, Haushaltsstruktur Landkreise, Asyl) kann belegt werden, dass der Vogelsbergkreis die Forderung, auch den zur Erfüllung der Pflichtaufgaben erforderlichen Personalbestand auf das unabweisbare Maß zu beschränken, umgesetzt hat.

Das Regierungspräsidium in Gießen als zuständige Aufsichtsbehörde begrenzte in Gestalt einer Auflage zu den Genehmigungen der Haushaltssatzungen 2010, 2011 und 2012 jeweils die zulässige Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen zum Stand 30.06. für das

Haushaltsjahr 2010 auf	442,78 Stellen
Haushaltsjahr 2011 auf	440,89 Stellen
Haushaltsjahr 2012 auf	440,89 Stellen
Haushaltsjahr 2013 auf	440,76 Stellen

jeweils bereinigt um die Stellen der kommunalen Vermittlungsagentur. Zum Stand 30.06.2013 stellt sich die tatsächliche Stellenbesetzung wie folgt dar:

tatsächlich besetzte Stellen lt. Stellenplan zum Stichtag:	Beamte (incl. Anwärter)	Tarifpersonal	zusammen	davon KVA	gesamt ohne KVA
30.06.2013	123,62	403,83	527,45	85,72	441,73

Inwieweit diese massive Beschränkung der Personalstellen tatsächlich zu einer Haushaltskonsolidierung beigetragen hat, lässt sich anhand dieser Entwicklung jedoch nicht darstellen. Durch die Vergabe des Reinigungsdiensts an private Anbieter entstand beispielsweise zusätzlicher Sachaufwand. In vielen Bereichen führt die knappe bis unzureichende Personalausstattung der Verwaltung letztlich zu Mehraufwand (ein Beispiel hierzu: Bericht der 150. Vergleichenden überörtlichen Prüfung Haushaltsstruktur „Landkreise“ mit der Empfehlung, eine Ausweitung der präventiven Angebote im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zu prüfen).

## 2. Freiwillige Aufwendungen

Die Aufwendungen für Geschäftsbereiche, die nicht zu den uneingeschränkten Pflichtaufgaben zu zählen sind (auszusondernde Aufgaben), waren durch langjährige aufsichtsbehördliche Auflagen auf einen Betrag von 1,5 Mio. EUR begrenzt. Nach einer in 2012 erfolgten Neubewertung wurden mehrere Aufgabenfelder aus diesem Aufgabenkatalog heraus genommen (Breitbandversorgung, Wirtschaftsförderung, Hessencampus). Die Aufsichtsbehörde begrenzte daraufhin mit der Genehmigung zum Haushalt 2013 den Höchstbetrag der zulässigen freiwilligen Leistungen auf nur noch 1,3 Mio. EUR. Diese Vorgabe wird mit dem aktuellen Haushaltsplanentwurf 2014 eingehalten.

## 3. Interkommunale Zusammenarbeit

Der Vogelsbergkreis praktiziert seit vielen Jahren interkommunale Zusammenarbeit in nahezu allen Bereichen seines Wirkungskreises. Es bestehen

- Kooperationen mit anderen Landkreisen/kreisfreien Städten:  
in den Geschäftsfeldern Betreuung langzeitarbeitsloser Menschen, Medieneinsatz in den Schulen, Katastrophenschutz, Jugendförderung und Erwachsenenbildung;
- Kooperationen mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden  
in den Geschäftsfeldern Abfallentsorgung, Gewerbeüberwachung, Kfz-Zulassung, Einbürgerung, betriebsärztlicher Dienst, Arbeitssicherheit, Bau und Betrieb von Sportstätten, Jugendsozialarbeit, Tourismus;
- Kooperationen mit privatrechtlichen Organisationen, Kirchen  
vor allem zur Wahrnehmung sozialpolitischer Aufgaben und im Bereich der Wirtschaftsförderung.

## 4. Veräußerung von Liegenschaften

Die zum Schulbetrieb des Kreises aufgrund stetig sinkender Schülerzahlen nicht mehr benötigte Liegenschaft Grundschule Friedrichstraße Homberg/Ohm wurde im Jahr 2012 an die Stadt Homberg/Ohm zum Preis von 210.000 EUR veräußert, der Erlös trug zur Reduzierung der Schuldenaufnahme für Investitionen bei.

Das ebenfalls nicht mehr für den Schulbetrieb benötigte Gebäude der ehemaligen Grundschule Herbstein-Stockhausen musste nach einem in 2013 ergangenen Urteil des Verwaltungsgerichts Gießen unentgeltlich an die Stadt Herbstein zurück übertragen werden, der Vorgang wirkte sich nicht auf die Haushaltskonsolidierung aus, da die Liegenschaft in die Eröffnungsbilanz bereits vorsorglich ohne Wert aufgenommen war.

Die Veräußerung der ehemals als Frauenhaus genutzten Liegenschaft in Alsfeld-Altenburg konnte bisher nicht realisiert werden, das Gebäude ist weiterhin vermietet (jährlicher Ertrag: 16.488 €). Es wird weiterhin angestrebt, die Liegenschaft zu veräußern.

## VI. Geplante Konsolidierungsmaßnahmen

Mit dem Abschluss der Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und dem Vogelsbergkreis vom 17.12.2012 über Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsausgleichs nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit konsolidierungsbedürftiger Kommunen (Schutzschirmgesetz – SchuSG) hat sich der Vogelsbergkreis verpflichtet, folgende Konsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen:

lfd.Nr.	PB	Maßnahme
1	01	1 Produktbereich Innere Verwaltung u.a. Reduzierung Personalaufwand
2	01	2 Liegenschaftsverwaltung Reduzierung des Sach- und Dienstleistungsaufwands
3	04	1 Volkshochschularbeit Erhöhung der Teilnahmeentgelte
4	05	1 Soziale Leistungen Erhöhung der Erstattungen Grundsicherung
5	06	1 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe Reduzierung Transferaufwendungen
6	07	1 Gesundheitsdienste Erhöhung Fleischbeschauegebühren
7	16	1 Allgemeine Finanzwirtschaft Mehrerträge KFA dienen der Haushaltskonsolidierung

Die einzelnen Maßnahmen und ihre aktuell erwartete Entwicklung über den gesamten Konsolidierungszeitraum werden im Folgenden dargestellt (alle Beträge in TEUR).

### 1. Reduzierung des Personalaufwands

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
lt. Vereinbarung 2012	28.285	28.992	29.717	30.460	31.221	32.002	32.802
lt. HHEntwurf 2014	29.042	29.768	30.512	31.275	32.057	32.858	33.680
Differenz zu Vertrag	757	776	795	815	836	856	878

Mit der Konsolidierungsvereinbarung hat sich der Kreis verpflichtet, den Personalaufwand durch organisatorische Maßnahmen zu begrenzen. Die Basis dieser Vereinbarung bildete der Haushaltsansatz 2013. Die Besoldungserhöhung zum 01.07.2013 war im Haushalt 2013 nicht eingerechnet. Zudem ergab sich im Laufe des Haushaltsvollzugs die Notwendigkeit, zur Sicherstellung der Erfüllung gesetzlich zugewiesener Aufgaben mehrere Stellen zusätzlich zu besetzen (Leitstelle, Rettungsdienst, Brandschutz, Asylbetreuung, Schornsteinfegeraufsicht, Betreuungsgesetz, Buchhaltung, Vollstreckung, SGB XII, Dorferneuerung), die ebenfalls nicht im kalkulierten Personalaufwand berücksichtigt waren. Damit konnte der angestrebte Konsolidierungsbeitrag nicht erwirtschaftet werden. Der Ausfall konnte durch andere Konsolidierungsbeiträge ersetzt werden.

Die Begrenzung des Personalaufwands bleibt trotz des im Abschnitt V 1 dargestellten massiven Personalabbaus in den letzten Jahren weiterhin Ziel der Haushaltskonsolidierung. Allerdings bieten sich wegen der bereits seit vielen Jahren restriktiven Personalbewirtschaftung nur noch sehr

begrenzte Möglichkeiten. Zudem werden diese Bemühungen durch die Verschärfung gesetzlicher Standards und neue Aufgaben konterkariert.

Die Haushaltssatzung 2014 bestimmt weiterhin eine Stellenbesetzungssperre von 12 Monaten, die grundsätzlich für alle frei werdenden Stellen gilt. Über Ausnahmen in begründeten Einzelfällen und über eine Wiederbesetzung der Stelle nach Ablauf der Sperre entscheidet der Kreisausschuss nach Vorlage einer Stellenbedarfsanalyse. Diese muss mögliche Alternativen (Leistungsänderungen, Organisationsänderungen) darstellen und deren Aufwand beziffern.

Die im Jahr 2012 begonnene und in 2013 fortgeführte Neuorganisation der Verwaltungsstrukturen (aus den bisherigen 16 Ämtern wurden durch Zusammenlegung 12 Ämter sowie die Pressestelle) führte dazu, dass eine A14-Stelle und eine EG14-Stelle nicht besetzt; ferner eine A15 in eine A13-Stelle sowie eine EG15 in eine EG14-Stelle umgewandelt wurden.

Die hausinterne Überprüfung aller Ämter hat in 2013 mit dem Haupt- und Rechtsamt begonnen und wird in den Folgejahren fortgesetzt. Sie hat zum Ziel, die innere Organisation und den Personaleinsatz bedarfsgerecht zu steuern und soll mit eigenem Personal durchgeführt werden. Wegen des dadurch sehr begrenzten Ressourceneinsatzes wird die gesamte Maßnahme einige Zeit in Anspruch nehmen.

Mit der Neuorganisation des Hausmeister- und Reinigungsdienstes für die kreiseigenen Liegenschaften soll von einer an der Schulgröße orientierten Stundenbemessung auf eine an Grundstücks- und Gebäudegrößen angelehnte Berechnung umgestellt werden. Neben einer objektiveren Arbeitszeitbemessung soll die Bildung von regionalen Stundenpools (z.B. an größeren oder benachbarten Schulstandorten) eine verlässliche, wirtschaftliche Vertretungsregelung und die Ausführung von Unterhaltungsmaßnahmen mit eigenen Kräften ermöglichen.

Auch die Arbeitszeitbemessung der Bediensteten in den Schulsekretariaten soll nach einem von der KGST neu entwickelten Berechnungsmodell vorgenommen werden, das dem in diesem Tätigkeitsfeld in den letzten Jahren stark gewandelten Aufgabenzuschnitt Rechnung trägt.

Im Dialog mit den kreisangehörigen Kommunen wird angestrebt, die interkommunale Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Geprüft werden Dienstleistungen in den Bereichen Liegenschaftsverwaltung, EDV, Kassengeschäfte, Personalservice, Schulen und Soziales. Auch die Überlegungen zur Bildung eines Zweckverbands „Regionale Daseinsvorsorge“ sind Teil dieser Bestrebung, mit der eine Verknüpfung der dem Kreis als Pflichtaufgaben zugewiesenen Schulsozialarbeit und schulischen Ganztagsbetreuung mit gemeindlicher Kinderbetreuung und Jugendarbeit und örtlichen Vereinsangeboten erreicht werden könnte.

Weiterhin wird sich die Kreisverwaltung an mehreren Vergleichsringen beteiligen. Bereits angelaufen ist die Beteiligung an dem durch den Hessischen Landkreistag initiierten Kennzahlenvergleich in der Jugendhilfe, nachdem die Teilnahme am Kennzahlenvergleich SGB XII als erfolgreich bewertet wird. Daneben beteiligt sich der Vogelsbergkreis am bereits bestehenden Vergleichsring „Schulverwaltung“ der KGST. Hier sollen die Schwerpunkte Ganztagsbetreuung, Schülerbeförderung, Schulbudget und Sportstättennutzung beleuchtet werden. Derzeit werden zu diesen Themenbereichen Kennzahlen entwickelt und abgestimmt, die Erhebungen sollen im nächsten Jahr beginnen.

## 2. Reduzierung des Sach- und Dienstleistungsaufwands

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
lt. Vereinbarung 2012	22.630	23.054	23.486	23.707	23.930	24.155	24.382	24.612
lt. HHEntwurf 2014	22.239	22.861	23.343	23.506	23.721	23.943	24.167	24.394
Differenz zu Vertrag	-391	-193	-143	-201	-209	-212	-215	-218

Zur Reduzierung des Sach- und Dienstleistungsaufwands liegt der Fokus bereits seit Jahren auf der Optimierung des Energieverbrauchs der kreiseigenen Liegenschaften. Durch die in 2013 abgeschlossene Sanierung der Schule an der Wascherde, die weitgehend abgeschlossene Sanierung der Alexander-von-Humboldt-Schule sowie weitere Sanierungsmaßnahmen wird der Einspar-effekt voraussichtlich sogar über dem vereinbarten Konsolidierungspotential liegen.

Für die Aufgabenerfüllung des Kreises nicht mehr benötigte Liegenschaften sollen möglichst veräußert werden. Für eine Veräußerung kommt das ehemalige Schulgebäude in Lauterbach-Frischborn in Frage. Der notarielle Vertrag über den Verkauf der Jugendfreizeiteinrichtung auf der Insel Wangerooge wird voraussichtlich noch im Jahr 2013 abgeschlossen werden, der Eigentumsübergang soll in 2014 erfolgen. Die Einrichtung ist derzeit verpachtet.

## 3. Produkt Volkshochschule: Erhöhung der Teilnahmeentgelte

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
lt. Vereinbarung 2012	494	494	494	494	494	494	494
lt. HHEntwurf 2014	494	494	494	494	494	494	494
Differenz zu Vertrag	0	0	0	0	0	0	0

Zur Erreichung eines ausgeglichenen ordentlichen Ergebnisses innerhalb des durch das Schutzschirmgesetz vorgegebenen Zeitraums wurde als eine Maßnahme die Erhöhung der Teilnahmeentgelte umgesetzt. Mit der Erhöhung um 0,20 EUR je Unterrichtseinheit wird der Kostendeckungsgrad der Volkshochschule verbessert, die Kursgebühren betragen damit 2,50 EUR/UE. Die erwarteten Mehrerträge sind auf der Basis des Kurs- und Unterrichtsvolumens und der Teilnahmedichte des Jahres 2011 kalkuliert.

## 4. Produktbereich Soziale Leistungen: Erhöhung der Erstattung Grundsicherung (SGB XII)

Die Rahmenvereinbarung über den Kommunalen Schutzschirm zwischen der Hessischen Landesregierung und den Kommunalen Spitzenverbänden legt fest, dass die Landkreise die ab dem Jahr 2013 entstehenden Mehrerträge aus der Erstattung der Aufwendungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII) uneingeschränkt zur Konsolidierung einsetzen, soweit diese nicht durch gesetzlich bedingte Mehraufwendungen aufgezehrt werden.

Im Konsolidierungszeitraum wird sich diese Maßnahme nach aktueller Einschätzung wie folgt entwickeln:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
lt. Vereinbarung 2012	4.459	4.593	4.730	4.872	5.018	5.169	5.324
lt. HHEntwurf 2014	5.023	5.174	5.329	5.489	5.653	5.823	5.998
Differenz zu Vertrag	-564	-581	-599	-617	-635	-654	-674

Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die Erstattungen über den bei Antragstellung kalkulierten Erträgen liegen. Allerdings ergibt sich daraus ab dem Hj. 2014 kein zusätzliches Konsoli-

dierungspotential, weil sich im gleichen Umfang auch die korrespondierenden Transferaufwendungen erhöhen.

5. Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Reduzierung der Transferaufwendungen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
lt. Vereinbarung 2012	18.752	19.315	19.798	20.293	20.800	21.320	21.853
lt. HHEntwurf 2014	18.217	18.352	18.810	19.281	19.763	20.257	20.763
Differenz zu Vertrag	-535	-963	-988	-1.012	-1.037	-1.063	-1.090

Der Konsolidierungsmaßnahme lag die Annahme zugrunde, dass sich durch die Verstärkung präventiver Angebote die besonders kostenträchtigen Hilfemaßnahmen der gesetzlichen Jugendhilfe reduzieren lassen. Zunächst aus Mitteln des sogenannten Bildungs- und Teilhabepakets finanziert wurde seit 2012 mit drei Beschäftigten an mehreren Schulstandorten Schulsozialarbeit etabliert. Die Angebote haben sich nach Einschätzung des Jugendamts durchweg sehr bewährt und bereits von Beginn an dazu beigetragen, die gesetzliche Aufgabenstellung bedarfsgerechter und wirtschaftlicher zu erfüllen. Dies zeigt sich in dem kalkulierten voraussichtlichen Transferaufwand.

6. Produktbereich Gesundheitsdienste (Teilhaushalt 80): Erhöhung der Fleischbeschaugebühren

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
lt. Vereinbarung 2012	187	187	187	187	187	187	187
lt. HHEntwurf 2014	187	187	187	187	187	187	187
Differenz zu Vertrag	0	0	0	0	0	0	0

Die gesetzliche Aufgabe der Fleischschau konnte bisher nicht kostendeckend erfüllt werden. Die Gebührenhoheit dafür liegt jedoch bisher beim Land Hessen. Nach dem in Aussicht stehenden Übergang der Gebührenhoheit auf die Landkreise soll eine Erhöhung der Gebühren zur Verbesserung des Kostendeckungsgrads der Aufgabe erfolgen.

7. Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft: Mehrerträge aus dem Kommunalen Finanzausgleich

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
lt. Vereinbarung 2012	68.263	71.538	74.670	77.890	81.251	84.759	88.420
lt. HHEntwurf 2014	68.957	72.662	75.921	79.333	82.730	86.273	89.971
Differenz zu Vertrag	-694	-1.124	-1.251	-1.443	-1.479	-1.514	-1.551

Auch diese Konsolidierungsmaßnahme wurde als für die Landkreise verpflichtend in der Rahmenvereinbarung zwischen Landesregierung und Kommunalen Spitzenverbänden festgeschrieben. Demnach müssen alle aus dem Kommunalen Finanzausgleich zu erwartenden Mehrerträge uneingeschränkt zur Konsolidierung des Haushalts eingesetzt werden, soweit diese nicht durch gesetzlich bedingte Mehraufwendungen aufgezehrt werden. Die vorstehende Tabelle bildet jeweils die Erträge aus Zuweisungen und Umlagen reduziert um die Aufwendungen aus Krankenhaus- und LWV-Umlage ab. Die Prognose zur Entwicklung dieser Erträge und Aufwendungen ist noch auf der Basis des Finanzplanungserlassen 2012 und der aktuellen Gesetzeslage erfolgt, diese wird sich nach dem Urteil des Staatsgerichtshofs (Alsfeld-Urteil) spätestens zum Haushaltsjahr 2016 ändern.

## VII. Fazit und Ausblick

Es ist weiterhin vorrangiges Ziel der Kommunalpolitik im Vogelsbergkreis, die Leistungsfähigkeit des Landkreises durch einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt wieder herzustellen. Dies wird nach der über den Finanzplanungszeitraum hinaus fortgeführten Prognose im Rahmen des Berichtswesens zum Kommunalen Schutzschirm weiterhin für das Jahr 2020 angestrebt. Die höheren Erstattungen, die der Kreis für die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhält, tragen ebenso wie deutlich gestiegene Erträge aus dem Kommunalen Finanzausgleich zur Haushaltsentlastung bei.

Trotzdem kann nicht verhindert werden, dass der Kassenkreditbedarf bis 2020 weiter ansteigt und die Kreisfinanzen damit einem erheblichen Zinsrisiko ausgesetzt sind. Nach wie vor können die Kreisfinanzen nachhaltig nur dann stabilisiert werden, wenn es gelingt, den Kommunalen Finanzausgleich ab dem Jahr 2016 bedarfsgerechter zu gestalten und den Landkreisen für die von Bund und Land übertragenen Aufgaben eine angemessene Finanzausstattung zu gewährleisten.

Lauterbach, den 09.12.2013

VOGELSBERGKREIS

- Der Kreisausschuss -



(Manfred Görig)

Landrat